

144607
d ega

Statistische Darstellung

des

K r e i s e s A d e l n a u,

mit Bezug auf die im Jahre 1861 ausgeführte statistische Aufnahme,

e n t w o r f e n

von dem

Königlichen Landrath

Stahlberg

im März 1863.

WYOBRAŻENIE STATYSTYCZNE

POWIATU ODALANOWSKIEGO,

ze względu na wykonane przyjęcia statystyczne w roku 1861,

u k ł o ż o n e

przez

Królewskiego Radcę Ziemiańskiego

Stahlberg

w Marcu 1863.

OSTROWO.

Druck von Theodor Hoffmann.

1863.

1444607
802

artet ge-
g ange-
minz r
ießerbr
erfaht
lich
An-
erfo-
Vor-
20.
fent-
ents
erer
über
den
vom
ents-
zial-
Re-
selbe
ffen,
tebe,
thes
here
den
iben
nig
ben
hen
ter-
be-
ung
rste
ten,
zu
der
vordn
Nati
treffli-
defreien
amilien
ung hier
Oberprä-
und nach

voraussetzen war. — Der Ertrag von der Penionszuschussane für Wap-
meister der Armee überwiesen werden, eine Stiftung, die von dort aus
benen. Nach dem Nachhinein befördert.

Kaszkow, Kr. Adelnau, 22. Nov. [Die Nachteile der allge-
meinen Wechselfähigkeit] nehmen in so gewaltiger Weise überhand,
dass hoch an der Zeit ist, den allgemeinsten Landsturm gegen dieselben auf-
zuheben. Der polnische Landmann hat nach unseren sorgfältigsten Beobach-
tungen u. A. einen unumkehrlichen Gang zum Geldborgen, einen noch un-
umkehrlicheren aber, angebotene Darlehn anzunehmen. Nun existirt aber
eine Anzahl von jüdischen sogenannten Handelsleuten, welche förmlich dar-
aus ein Geschäft machen, die Landleute, welche etwas Grund und Boden
haben, dahin zu stimmen, Wechselfchulden zu kontrahiren. Der Hergang
hierbei ist etwa der: Jzig sagt zu Michel: Wie gehts? Michel: Nicht zum
Besten. Jzig: An Deiner Stelle sollte mirs besser gehen. Was brauchst
Du denn zu Deinem Glück, als ein Paar Thaler Geld, um es in Deine
Wirtschaft zu stecken und dann glücklich zu leben u. s. w. 50—60 Prozent
sind dann natürlich die niedrigsten Prozentsätze, welche sich der arme
bethörte Bauer gefallen lassen muß. Dem Treiben muß unter allen Um-
ständen kräftig entgegengetreten werden, wenn wir nicht das ländliche
Proletariat in der bedenklichsten Weise zunehmen sehen wol-
len. Man sage zu Gunsten der allgemeinen Wechselfähigkeit was man wolle, so
wird man ihre Zweckmäßigkeit für den diesseitigen Landmann doch
nicht beweisen können. Sollte es denn aber auch bei gutem Willen der
Staatsregierung nicht thöricht sein, die armen Schlucker von Landleuten vor
dem Nachen des schändlichsten Wuchers ein Vischen mehr zu sichern? Jedes-
malige Legalisirung der Wechselunterschrift durch irgend welche Behörde
und bei der Gelegenheit Warnung vor den Schwindlern wäre schon etwas.
Es ist geradezu unglaublich, wie raffiniert die Prellereien betrieben werden.
Statt vieler Beispiele nur eins. Einem durch die Wechselkreiterei zur Lüder-
lichkeit verleiteten, dann dem Bankrotte nahe gebrachten Wirthe sollte die
Wirtschaft verkauft werden. Um sich doch noch ein paar gute Tage zu
machen, hevor er zur Landstreicherei greift, geht er seinen Geschäftsfreund
noch um ein Stümmchen an. Ja, 40 Thlr. sollst Du haben, aber nur gegen
einen auf 400 Thlr. lautenden Wechsel. Michel findet das doch zu arg.
Jzig: Freund, sieh' die Sache nur an wie ein Kartenspiel; ich bekomme ja
möglichestenfalls gar nichts und doch wage ich so viel daran, es kann Dir doch
ganz einerlei sein, ob Du 40 oder 400 Thlr. und mehr schreibst, denn Du be-
siehst von Deiner Wirtschaft doch nichts mehr, kein Anderer borgt Dir
darauf noch auch nur einen Pfennig. Der Simpel ließ sich zur Unterschrift
bethören. Jzig lief aber jetzt mit einigen Helfershelfern nach dem Dorfe, wo
die Wirtschaft liegt, und wo Evangelische und Katholiken ein wenig mit
einander rivalisiren. „Kinder!“ ruft er zu den Evangelischen im Tone der
herzlichsten Theilnahme, „laßt Euch die Wirtschaft ja nicht entgehen, wäre
es doch, als ob man einer schönen Kuh ein Horn abschläge (jak gdyby pie-
knęj Krowie róg był utrzasniony), wenn das Wirtschaftel in andere (d. h.
der Kath.) Hände kommen sollte.“ Seine Helfershelfer machen inzwischen,
womöglich unter dem Scheine noch größerer Freundschaft, bei den katholischen
Familien in ähnlicher Weise die Runde, um so bei der Licitation ein recht
hohes Gebot zu erzielen, d. h. jene 400 Thlr. noch herauszuschlagen. Zum
Mindesten müßte hier im Lande die ohnehin nicht sehr empfehlenswerthe
eheliche Gütergemeinschaft aufhören, um dem Wechselunfug auch dahin Ein-
halt zu thun, daß der Mann nicht ohne Weiteres das Vermögen der Frau
gefährden kann. Möchte der h. Provinziallandtag von der Sache Akt neh-
men und die so sehr wünschenswerthe Modificirung des jetzigen Wechselrechts
anbahnen helfen, um die Bauern vor dem Untergange zu schützen; denn nichts
ist schlimmer, als Land ohne Leute.

r Wollstein, 22. Nov. [Gener.] In der Nacht vom 20. zum 21. d.
brach in Nieborz ein großer Brand aus, wobei die mit Getreide gefüllten
und Schildberg, könnte noch bei Weitem mehr frequentirt werden. Auch
eine Präparanden-Anstalt ist in Adelnau vorhanden. Am Kreisgerichte
wirken 36 etats- und 20 nicht etatsmäßige, im Ganzen also 56 Kräfte,
außerdem die Staatsanwaltschaft und 3 Rechtsanwälte. Das Postwesen
hat noch nicht überall den Anforderungen der Gegenwart entsprechend orga-
nisiert werden können, wie schon öffentlich mehrfach geklagt worden. Durch
Erhebung mehrerer Marienposten zu Fahrposten wäre schon ein kleiner Fort-
schritt vermittelt.
r Wollstein, 14. Juli. [Turnverein; zur Ernte.] Gestern
wurden in einer Generalversammlung die von dem Turnvorstande ausgear-
beiteten Statuten, nachdem Paragraph für Paragraph gründlich erörtert
worden, mit nur unerheblichen kleinen Abänderungen einstimmig angenom-
men.

1863.

Stamm o
unse
ar m
e Ha
ren,
3 Be
Höf
e na
La l
Ab
e de
mfü
icht
chin
kom
ern
e ge
Un
i den
guie
er d
e ein
ch d
ibise
Str
eltr
nde
den.
e fi
So
*
tag
na
t w
zu
Saf
fich
cht
Nu
valt
W
wst
nde
hal
m l
ide
zu
änd
fich
und den
zu Gott
und fals
die Wah
Dir zu
fes das
Mondes
et-Rader
n.

Stellung

el nau,

statistische Aufnahme,

TYCZNE

WSKIEGO,

styczne w roku 1861,

askiego

Neu

arter ge
g ange
nach Stachnest befördert.

J. Kaszkow, Kr. Adelnau, 22. Nov. [Die Nachtheile der allgemeinen Wechselfähigkeit] nehmen in so gewaltiger Weise überhand, daß es hoch an der Zeit ist, den allgemeinsten Landsturm gegen dieselben aufzuheben. Der polnische Landmann hat nach unseren sorgfältigsten Beobachtungen u. A. einen unwiderstehlichen Hang zum Geldborgen, einen noch unwiderstehlicheren aber, angebotene Darlehn anzunehmen. Nun existirt aber eine Unzahl von jüdischen sogenannten Handelsleuten, welche förmlich daraus ein Geschäft machen, die Landleute, welche etwas Grund und Boden haben, dahin zu stimmen, Wechselfchulden zu kontrahiren. Der Gergang hierbei ist etwa der: Jzig sagt zu Michel: Wie gehts? Michel: Nicht zum Besten. Jzig: An Deiner Stelle sollte mirs besser gehen. Was brauchst Du denn zu Deinem Glück, als ein Paar Thaler Geld, um es in Deine Wirtschaft zu stecken und dann glücklich zu leben u. s. w. 50-60 Prozent sind dann natürlich die niedrigsten Prozentsätze, welche sich der arme behörte Bauer gefallen lassen muß. Dem Treiben muß unter allen Umständen kräftigst entgegengetreten werden, wenn wir nicht das ländliche Proletariat in der bedenklichsten Weise zunehmen sehen wollen. Man sage zu Gunsten der allgemeinen Wechselfähigkeit was man wolle, so wird man ihre Zweckmäßigkeit für den diesseitigen Landmann doch nicht beweisen können. Sollte es denn aber auch bei gutem Willen der Staatsregierung nicht thöricht sein, die armen Schlucker von Landleuten vor dem Nachen des schändlichsten Wuchers ein Vischen mehr zu sichern? Bedenkmalige Legalisirung der Wechselunterschrift durch irgend welche Behörde und bei der Gelegenheit Warnung vor den Schwindlern wäre schon etwas. Es ist geradezu unglaublich, wie raffiniert die Prellereien betrieben werden. Statt vieler Beispiele nur eins. Einem durch die Wechselreiterei zur Lächerlichkeit verleiteten, dann dem Bankrotte nahe gebrachten Wirthe sollte die Wirtschaft verkauft werden. Um sich doch noch ein paar gute Tage zu machen, bevor er zur Landstreicherei greift, geht er seinen Geschäftsfreund noch um ein Stümchen an. Ja, 40 Thlr. sollst Du haben, aber nur gegen einen auf 400 Thlr. lautenden Wechsel. Michel findet das doch zu arg. Jzig: Freund, sieh! die Sache nur an wie ein Kartenspiel; ich bekomme ja möglichenfalls gar nichts und doch wage ich so viel daran, es kann Dir doch ganz einerlei sein, ob Du 40 oder 400 Thlr. und mehr schreibst, denn Du bestehst von Deiner Wirtschaft doch nichts mehr, kein Anderer borgt Dir darauf noch auch nur einen Pfennig. Der Gimpel ließ sich zur Unterschrift behören. Jzig ließ aber jetzt mit einigen Helfershelfern nach dem Dorfe, wo die Wirtschaft liegt, und wo Evangelische und Katholiken ein wenig mit einander rivalisiren. „Kinder!“ ruft er zu den Evangelischen im Tone der herzlichsten Theilnahme, „laßt Euch die Wirtschaft ja nicht entgehen, wäre es doch, als ob man einer schönen Kuh ein Horn abschläge (jak gdyby piekną Krowię rogów utrzasniony), wenn das Wirtschaftel in andere (d. h. der Kath.) Hände kommen sollte.“ Seine Helfershelfer machen inzwischen, womöglich unter dem Scheine noch größerer Freundschaft, bei den katholischen Familien in ähnlicher Weise die Runde, um so bei der Licitation ein recht hohes Gebot zu erzielen, d. h. jene 400 Thlr. noch herauszuschlagen. Zum Mindesten müßte hier im Lande die ohnehin nicht sehr empfehlenswerthe eheliche Gütergemeinschaft aufhören, um dem Wechselunfug auch dahin Einhalt zu thun, daß der Mann nicht ohne Weiteres das Vermögen der Frau gefährden kann. Möchte der h. Provinziallandtag von der Sache Akt nehmen und die so sehr wünschenswerthe Modifizierung des jetzigen Wechselrechts anbahnen helfen, um die Bauern vor dem Untergange zu schützen; denn nichts ist schlimmer, als Land ohne Leute.

r. Wollstein, 22. Nov. [Feuer.] In der Nacht vom 20. zum 21. d. brach in Niebora, kleinen Ort, ein Feuer aus, wobei die mit Getreide gefüllte
des freien.

29. 11/12
27. 11/12
Kaszkow

tage.] In der heutigen Sitzung des Landtages überreichte Mannes-Duggenköppl ein Diktamen in Betreff des Staatsgesetzes für Mecklenburg-Schwerin vom 10. Oktober 1849. Das Direktorium hat ihm dasselbe zurückgegeben.

Großbritannien und Irland.

London, 21. November. [Tagesnachrichten.] Die Universität von Glasgow hatte den Wunsch geäußert, Lord Palmerston zu ihrem Lord Rektor zu wählen. Der Premier lehnte am Sonnabend auf telegraphischem Wege die ihm zugedachte Ehre mit Dank ab. Nichts destoweniger wurde Se. Lordschaft mit bedeutender Majorität gewählt. Lord Palmerston hat nun an die Universitätsbehörden ein eigenhändiges Schreiben gerichtet, worin er erklärt, sich der schmeichelhaften Entscheidung der Universität fügen zu wollen und den Ehrenposten anzunehmen. — Aus Liverpool schreibt man, daß die Konföderirten dort wieder zwei neue schnellsegelnde, gepanzerte Dampfer angekauft haben. Die beiden Schiffe wurden eigends für die Konföderation gebaut. Der schnelle Raddampfer „Douglas“, der zwischen Liverpool und der Insel Man bisher gefahren ist, wurde von den Leuten, die es mit dem Süden halten, angekauft und wird nächstens mit einer werthvollen Ladung abgehen und den Versuch machen, durch die Blokade zu schlüpfen. — In Wolverhampton wollte Signor Savazzi gestern Abend eine Vorlesung über Garibaldi und den Papst, Viktor Emanuel und Italien halten. Aber in Erinnerung dessen, was sich unlängst in Birkenhead begeben hat, ließ der Magistrat aus benachbarten Orten über 100 Mann Dragoner kommen.

Es sei uns in den nachfolgenden Zeilen gestattet, noch einmal auf die Hauptzüge und Besonderheiten der diesjährigen Weltausstellung zurückzukommen und einige ihrer Wunder einer besonderen Betrachtung zu würdigen.

Die diesjährige Ausstellung hat mit großen Hindernissen zu kämpfen gehabt; hätte man dieselben voraus gekannt, so wäre sie sicherlich unterblieben. Erstens war der englische Hof durch den Tod des Prinzen Gemahls, des Prinzen Albert, des edelsten und begabtesten Fürsten, der je den Stufen des englischen Thrones nahe gestanden hat, der in der Annalen der englischen Geschichte ohne seines Gleichen dasteht, in tief Trauer versetzt worden.

Prinz Albert ist in allen Kreisen des englischen Volkes angebetet worden und hat einen so überlegenen und weit verbreiteten Einfluß auf alle Schichten der Bevölkerung gehabt, daß nur durch seine Thätigkeit die von ihm veranstaltete erste Weltausstellung 1851 zu London einen so kolossalen Erfolg haben konnte. Seine Umsicht und Energie sind in diesem Jahre schmerzlich vermißt worden.

Zweitens hat der mörderische Bürgerkrieg, der in Amerika wüthet, wesentlich den Erfolg der Ausstellung gehindert, indem nämlich nur we-

voraussetzen war. — Der Betrag für die Pensionen zur Unterstützung der Wittwen der Armee überwiesen werden, eine Stiftung, die von dem verstorbenen Hofmusikhändler Bock, wenn wir nicht irren, ins Leben gerufen wurde.

PR Ostrowo, im Juli. [Die von dem Landrath Stahlberg herausgegebene Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Kreises Adelnau pro 1861 gr. 4o. 127 S. Ostrowo 1863, gedr. bei Th. Hoffmann] hat soeben die Presse verlassen. Die Arbeit kann in den meisten Beziehungen als eine Musterarbeit für ähnliche Darstellungen angesehen werden, was um so mehr hervorzuheben ist, als Herr Landrath S. den Kreis erst im vorigen Herbst übernommen, während das Manuscript der so umfangreichen Arbeit schon im März d. J. geschlossen werden mußte. Wir müssen uns hier natürlich versagen, auf die 25 durchweg mit sehr praktischem Blicke ausgeführten Kapitel der Arbeit näher einzugehen und können vielmehr nur wünschen, daß alle diejenigen, welche sich für den Kreis interessieren, diese Arbeit jeder Aufmerksamkeit werth erachten möchten. Die Bevölkerung seit der Zählung pro 1858 hat nur sehr unerheblich zugenommen. Ein bedeutender Zuzug aus dem Westen her kann erst dann eintreten, wenn die Breslau-Kalischer Eisenbahn fertig sein wird; nachdem diese alsdann, wie bekanntlich im Werke ist, bis Warschau verlängert sein wird, so ist allerdings dem Adelnauer Kreise als einem Grenzkreise ein erfreulicher Aufschwung aller seiner Verhältnisse garantirt. Das Bauwesen, sowohl in den Städten wie auf dem Lande, läßt noch viel zu wünschen übrig. Wir hoffen, daß Landrath S. bei seiner, den wesentlichen Bedürfnissen der Bevölkerung unermüßlich zugewandten Aufmerksamkeit auch hier erfreuliche Beweise seines bereits so vielfach bewährten eminenten Verwaltungstalentes liefern wird. (Vergl. Nr. 149 dies. Bl. Artikel unter Posen.) Die häufige Parcellirung der bäuerlichen Grundstücke wird als ein furchtbarer Krebsbiss bezeichnet. Fabrik-Industrie ist noch sehr zurück. Nur die Glashütte in Ludwisow, mit einem Umlagegebiete von ca. 30,000 Thlr., die zu Wygodna mit Umlage von 9000 Thlr. und die Dampfmühle zu Ostrowo behaupten einen rühmlichen Platz. Chausseen hat Ostrowo selbst zur Genüge, doch fehlen noch Adelnau-Festenberg (Breslau) und Antonin- (oder Ludwisow) Krotoschin im Interesse des lokalen wie ausgedehnten Verkehrs. Die höchst wichtige Melioration des Bartschbaches hat leider ad acta gelegt werden müssen (??), weil die Ruskalken „aus Furcht vor den großen Kosten dagegen gestimmt“. Die Trunksucht scheint den Behörden noch gewaltig zu schaffen zu machen, trotzdem daß es der Verwaltung in letzter Zeit gelingen, 7 Brantweinshäfen eingehen zu lassen. Polizei-Arrestlokale sind im Ganzen nur 6 vorhanden, 4 in den Städten, 2 auf dem Lande. In den größeren Dorfschaften sollten dergl. Lokale zur Bändigung der bei öffentlichen Belustigungen so häufig Skandal machenden Kaufbolde nicht fehlen. In den Städten Adelnau, Sulmierzpce und Raschkow giebt es noch keine Apotheken. In dem Kapitel: „Kirchliche Angelegenheiten“ überraschen die reichlichen Grund-Dotationen der kath. Pfarreien im Gegensatz zu den so bescheidenen der evangel. nicht wenig. So hat die kath. Pfarrei Ostrowo 450 Morgen Land, die evang. nur 86; die kath. Pf. Adelnau 340, die evang. gar nur 24 Morgen. Auf 16 kath. Pfarreien kommen immer nur noch 4 evangelische. Evangelische Polen giebt es ca. 5400, von denen die meisten, nämlich 2600, zur Pfarodie Adelnau gehören; die Pfarodie Schwarzwald zählt ihrer noch 1500; dagegen die Pfarodie Ostrowo nur 800 und die Pfarodie Latowice bloß 510; merkwürdig ist, daß diese bekanntlich durch ihren großen Patriotismus rühmlichst bekannten Polen vorzugsweise um Adelnau herum so bedeutend concentrirt sind. Neben dem Gymnasium zu Ostrowo giebt es im Kreise 71 öffentliche Schulen mit 85 Lehrern. Unter den Privatschulen wird billiger Weise der höheren Töchter Schule des Fräul. Kaski zu Ostrowo mit großer Auszeichnung gedacht; die Erhebung der Anstalt zu einer städtischen, um ihren Bestand für die Dauer zu sichern, scheint höchst wünschenswerth. Das Gymnasium, eine große Wohlthat für den hiesigen und die angrenzenden Kreise Pleschen und Schildberg, könnte noch bei Weitem mehr frequentirt werden. Auch eine Präparanden-Anstalt ist in Adelnau vorhanden. Am Kreisgerichte wirken 36 etats- und 20 nicht etatsmäßige, im Ganzen also 56 Kräfte, außerdem die Staatsanwaltschaft und 3 Rechtsanwälte. Das Postwesen hat noch nicht überall den Anforderungen der Gegenwart entsprechend organisiert werden können, wie schon öffentlich mehrfach geklagt worden. Durch Erhebung mehrerer Kariolposten zu Fahrposten wäre schon ein kleiner Fortschritt vermittelt.

r Wollstein, 14. Juli. [Turnverein; zur Ernte.] Gestern wurden in einer Generalversammlung die von dem Turnvorstande ausgearbeiteten Statuten, nachdem Paragraph für Paragraph gründlich erörtert worden, mit nur unerheblichen kleinen Abänderungen einstimmig angenom-

Stem t
mit unse
unklar u
derbe Da
herigen,
liches Ve
den Höfe
Reise na
La
stern Ab
Folge de
gentenfü
gebracht.
Labischi
zug kom
Bauern
Mitte ge
den. Un
ihnen der
Insignie
Hinter d
folgte ein
endlich d
in Labise
der Str
Fackeltrö
folgende
wurden.
Heute fi
ichen Fo

*
Menag
berg na
mißt w
hose zu
die Sch
vor sich
Gesicht,
die Wu
Gewalt
einer M
men wa
*

folgende
Ich hab
bestem l
Freude
Dir zu
verständ
um sich
und dem
zu Gott
und fals
die Wah
Dir zu
les das
Mondes
et-Rader

Neu

len auch die Staats- und Kommunalsteuern durch die russ. Regierung erhoben werden, woher aber die meist schon ruinirten Einwohner diese nehmen werden, danach wird nicht gefragt. Man erzählt sich hier die unglaublich klingende Anekdote, daß selbst der Großfürst-Statthalter von der Nationalregierung besteuert worden und auch — um den Einnehmern auf die Spur zu kommen — einen Betrag gezahlt haben soll, ohne aber seinen Zweck zu erreichen. So erzählen die Polen. — Unter den 36 wegen der Krinolin-Excesse zur Einstellung in die Strafkompagnie Verurtheilten befinden sich auch zwei polnische Gendarmen; drei andere hat man eingefangen, als sie im Begriff waren ihr Handwerk an einem russischen Gendarmen anzuwenden. Ihr Lohn wird wahrscheinlich kein so geringer als der ihrer obigen 2 Kollegen sein. — Für die Zeit der Abwesenheit des Grafen Wielopolski soll Generalleutnant Krychanowski, früher hier General-Kriegsgouverneur, ein sehr energischer Mann, als sein Stellvertreter ernannt sein. Graf Berg soll in seiner Eigenschaft als Stellvertreter des Großfürsten Statthalter in dessen Abwesenheit belassen werden. Ob die jetzigen polnischen General-Direktoren unter Krychanowski, als Chef der Civilverwaltung, werden dienen wollen, ist eine andere Frage; auch hörte ich, daß wenn zwei Generale, wie Graf Berg und Krychanowski, hier das Regiment führen werden, die Möglichkeit vorhanden ist, daß der Großfürst ins Bad gehen, und wahrscheinlich erst, wenn Alles geordnet wiederkehren werde. Doch das sind Gerüchte, deren Verwirklichung vorerst wohl von den diplomatischen Unterhandlungen wegen Polen abhängig sein dürfte.

In den letzten Tagen voriger Woche haben drei Gefechte stattgefunden, das eine bei der Stadt Betschadow, 3 Meilen von Petrikau, wobei der Insurgentenführer Kuttich gefangen und seine Bande zerstreut wurde; das zweite bei Lomiez, in welchem etwa 500 Russen gegen 1000 Insurgenten engagirt waren und 2 Unteranführer blieben; das dritte endlich bei dem Städtchen Janow hinter Czestochau, in welchem die Russen unter Oberst Ehrenroth gegen 2000 Mann stark über 2600 Insurgenten den Sieg davontrugen. Alles drehte sich dabei wieder um Zerstörung der Warschau-Wiener Eisenbahn, und hatten die Aufständischen wegen Mangel an Artillerie natürlich viel größere Verluste als die Russen. Beide Parteien sind jetzt beflissen ihre Verluste möglichst zu verbergen und die Angaben von Privatpersonen sind meist sehr ungenau. (Ostf. 3.)

* Von der polnischen Grenze, 12. Juli. Am vergangenen Freitage um 3 Uhr Nachmittags kam nach dem Orte Chocz polnische Kavallerie mit 480 Pferden; ihr schlossen sich Tags darauf noch etwa 130 Pferde an. Das ganze Korps, unter der obersten Führung Edmund v. Taczanowski's stehend, ist vollständig bewaffnet, die Montirung ist dunkelblau mit rothen Aufschlägen und weiße Mützen. Die Pferde sind in gutem Zustande. (Nach dem „Dziennik pozni.“ wären preussische Soldaten vor Verwunderung über diese schöne Truppe, in der Meinung, es seien Russen, über die Grenze gekommen, um sich dieselbe näher zu ansehen, und darauf von den Insurgenten entwaffnet worden. Unsere Mittheilung aus Pleschen ist aber wohl richtiger.) In Chocz blieben die Insurgenten bis zum Sonnabend, dann verließen sie das Städtchen, auf die Nachricht, daß die Russen von zwei Seiten, von Konin und von Kalisz, gegen sie im Anmarsch seien, um 10 Uhr Abends und gingen in unbekannter Richtung ab. Bis zu diesem Augenblicke sind die Russen in Chocz noch nicht angekommen.

G Von der polnischen Grenze, 13. Juli. Der russische General Costanda hatte in Erfahrung gebracht, daß eine Insurgentenabtheilung von 600 bis 700 Mann, die meist gut bewaffnet und

144607
d ega

Statistische Darstellung

des

K r e i s e s A d e l n a u,

mit Bezug auf die im Jahre 1861 ausgeführte statistische Aufnahme,

e n t w o r f e n

von dem

Königlichen Landrath

Stahlberg

im März 1863.

WYOBRAŻENIE STATYSTYCZNE

POWIATU ODALANOWSKIEGO,

ze względu na wykonane przyjęcia statystyczne w roku 1861,

u ł o ż o n e

przez

Królewskiego Radcę Ziemiańskiego

Stahlberg

w Marcu 1863.

OSTROWO.

Druck von Theodor Hoffmann.

1863.

14335745



Bibl. UAM
88K15

Inhalt.

1. Territorium	5
2. Physiographische Skizze	6
3. Klimatische Verhältnisse	10
4. Bevölkerung	11
5. Ab- und Zugänge der Bevölkerung	14
6. Ehe- und Geburts-Verhältnisse	16
7. Gesundheits- und Sterblichkeits-Verhältnisse	18
8. Wohnplätze	22
9. Gebäude	23
10. Grundeigenthum	27
11. Ackerbau, Viehzucht, Forstwirthschaft	34
12. Bergbau und Hüttenwesen, Fabrik-Industrie und Handwerk	49
13. Handel und Gewerbe	53
14. Land- und Wasserstraßen	58
15. Verhältnisse der arbeitenden Klasse, Abwehr der Verarmung	63
16. Wohlthätigkeit und Armen-Pflege	66
17. Polizei- und Gefängniß-Wesen	69
18. Sanitäts-Anstalten	71
19. Kirchliche Angelegenheiten	74
20. Unterrichts-Angelegenheiten	79
21. Civil- und Kriminal-Justiz	84
22. Militair-Verhältnisse	94
23. Staats- und Provinzial-Abgaben	102
24. Kreisverwaltung und Kreishaushalt	109
25. Gemeindeverwaltung und Gemeindehaushalt	115

Treść.

1. Terytoryum	5
2. Fizyograficzna szkica	6
3. Stósunki klimatyczne	10
4. Ludność	11
5. Ubytki i przybytki ludności	14
6. Stósunki małżeńskie i urodzenia	16
7. Stósunki zdrowia i śmiertelności	18
8. Siedliska	22
9. Budynki	23
10. Własność gruntu	27
11. Rólnictwo, chodowanie bydła, gospod. leśne	34
12. Górnictwo i hutnictwo, przemysł fabryczny i rzemiosło	49
13. Handel i obrot towarów	53
14. Trakty lądowe i spławy rzeczne	58
15. Położenie klasy robotników, uchylenie zubożenia	63
16. Dobroczynność i staranność o ubogich	66
17. Sprawy policyjne i więziowe	69
18. Urządzenia dla zabezpieczenia zdrowia	71
19. Sprawy kościelne	74
20. Stósunki naukowe	79
21. Cywilna i kryminalna sprawiedliwość	84
22. Stósunki wojskowe	94
23. Podatki państwa i prowincyi	102
24. Zarząd i ekonomia powiatu	109
25. Zarząd i ekonomia gmin	115

1. Territorium.

Der Kreis Adelnau, im Regierungsbezirk Posen gelegen, ist 16,41 Quadratmeilen groß, grenzt gegen Norden an die Kreise Krotoschin und Pleschen, im Osten an das Königreich Polen, im Süden an den Kreis Schildberg und die zur Provinz Schlessen gehörenden Kreise Polnisch Wartenberg und Militsch, gegen Westen ebenfalls an letzteren und den Krotoschiner Kreis.

Der Kreis ist bis auf die kleine Strecke längs der Grenze des Schildberger Kreises, wo dieser an das Wartsch-Bruch herantritt, ziemlich arrondirt und bildet ein längliches Viereck, in dessen Mitte die Kreisstadt Ostrowo gelegen.

Die größte Ausdehnung hat der Kreis von Westen nach Osten. Sie beträgt $5\frac{1}{2}$ Meile, während die von Norden nach Süden gegen 4 Meilen ausmacht. Die Grenzen sind überall fest.

Grenzbezüge haben im Jahre 1862 bei den Grundsteuer-Regulirungs-Arbeiten stattgefunden.

Nur ein kleiner, und zwar der an der Grenze des Kreises Schildberg nach Mirstadt zu belegene, Theil ist im Jahre 1830 durch die topographische Abtheilung des großen Generalstabes vermessen worden.

Von dem hiesigen Kreise sind folgende Karten erschienen:

Karte des Kreises Adelnau: Glogau (nach der Reymannschen Karte bearbeitet);

Karte des Kreises Adelnau (redigirt von W. Liebenau) Berlin 1861;

Die Generalstabskarte im Maasstabe von 1:100,000, ferner

Section 114 (Kalisz) der Bergmannschen topographischen Specialkarte von Deutschland, Schweiz, Polen u. 1:200,000.

Zu erwähnen sind noch die Karten der Provinz Posen von Kurnatowski und carte de Pologne, 48 feuilles grand format Paris.

In seinem gegenwärtigen Umfange besteht der Kreis seit dem Jahre 1817, wo mittelst A. K. O. vom 16. October die Eintheilung des bis dahin aus 13 Kreisen bestandenen Posener Departements in 17 erfolgte, wobei der hiesige Kreis wesentlich verkleinert wurde, indem davon die

I. Terytoryum.

Powiat Odalanowski w obwodzie rejencyjnym Poznańskim położony, obejmuje je 1641, mil kwadratowych, graniczy na północ z powiatem Krotoszyńskim i Pleszewskim, na wschód z królestwem Polskiem, na południe z powiatem Ostrzeszowskim i z powiatami do prowincyi Szlaskiej należącymi Sycowskim i Mielickim, na zachód z powiatem Mielickim i Krotoszyńskim.

Powiat, wyjąwszy małą przestrzeń leżącą wzdłuż granicy powiatu Ostrzeszowskiego, gdzie ten do bagien Baryczy wchodzi, jest dosyć zaokrąglony i tworzy podługowaty czworobok, w którego środku miasto powiatowe Ostrów leży.

Największą rozległość ma powiat od zachodu na wschód wynoszącą $5\frac{1}{2}$ mil, rozległość zaś z północy na południe wynosi tylko 4 mile. Granice są wszędzie stałe.

Przy regulowaniu podatku gruntowego w roku 1862 zostały granice powiatu oznaczone. Mała tylko część nad granicą powiatu Ostrzeszowskiego ku Mixtatowi położona, została wymierzona w roku 1830 przez wydział topograficzny sztabu jeneralnego.

O powiecie tutejszym wyszły następujące mapy:

Mapa powiatu Odalanowskiego (Głogów) opracowana podług mapy Reymana;

Mapa powiatu Odalanowskiego (zredagowana przez W. Liebenau) Berlin 1861;

Mapa jeneralno sztabowa w rozmiarze 1:100,000 dalej sekcya 114 (Kalisz) przez Bergmana topograficznej specjalnej karty Niemiec, Szwajcaryi Polski i t. d. 1:200,000.

Nadmieniają się jeszcze mapa prowincyi Poznańskiej przez Kurnatowskiego i carte de Pologne, 48 feuilles grand format. Paryż.

W rozległości teraźniejszej pozostaje powiat od roku 1817, w którym to roku w skutek ogólnego rozkazu gabinetowego z dnia 16. Października został departament Poznański z 13 powiatów na 17 podzielony, przez co w tutejszy powiat znacznie zmniejszono, albowiem

Stadt Pleschen und 70 ländliche Ortschaften getrennt wurden, und an den Kreis Pleschen übergingen.

Der von des Königs Majestät für den so neu gebildeten Kreis Adelnau ernannte erste Landrath war Herr v. Lekszycki, vormaliger Posen'scher Präfectur-General-Secretair und interimistischer Landrath des Gnesener Kreises.

2. Phsyiographische Skizze.

Die Phsyiognomie des Adelnauer Kreises ist im Allgemeinen die der norddeutschen Ebene: Flachland mit einzelnen Hügeln, Hügelgruppen und Hügelzügen.

Die Beschaffenheit der Oberfläche läßt darauf schließen, daß dieselbe einst größeren Wassermassen zum Bette diente. Das Bartsch-Bruch hat die Gestalt eines großen Wasserbeckens, die Prosna-Ufer deuten auf einen nicht unbedeutenden Fluß.

Südöstlich von Ostrowo beginnend ziehen sich nach Osten hin über Groß-Wysocko, Parczew, Westrza wellenförmige Hügel bis nahe an die östliche Bartsch, die sich in die Ołobok ergießt.

Senseits dieser Bartsch bei Rossoszyce fangen neue Hügelzüge an, welche sich längs des westlichen Prosna-Ufers zum Theil malerisch in den Schildberger Kreis hineinziehen.

Als Niederungen des Flachlandes könnte man das ganze Bartsch-Bruch betrachten — von Ołobok an die nördliche Bartsch hinauf in das Gebiet der südlichen Bartsch hinein über Przygodzice, Adelnau bis an die schlesische Grenze.

Das Diluvium ist Sand in der mannigfachsten Art gemischt, und mit abgerundeten scandinavischen Blöcken durchsetzt, Feuerstein ist selten.

Darunter:

im Flachlande:

weißen Flugsand bei Bógdaj und Rossoszyce, leichter Sandboden im südlichen, westlichen und mittleren Theile des Kreises, lehmiger Sand im nordwestlichen Theile des Kreises, sandiger Lehm, durchlassend im nordöstlichen Winkel bei Skalmierzyc, Węgry, überhaupt in der Gegend nach Kalisz hin;

Doch wechselt die Mischung außerordentlich rasch; auf kurzen Strecken werden verschiedenartige Mischungen beobachtet. im Hügelgebiete:

die Hügel um Wysocko enthalten auf ihrer Oberfläche Lehm, schwach mit Sand gemischt; diejenigen bei Parczew und Sieroszewice Lehm und Sand ziemlich zu gleichen Theilen; diejenigen hinter Rossoszyce nach Wielowieś, Zamość hin beinahe nur weißen Sand;

miasto Pleszew i 17 wiejskich posiadłości oddzielono i do powiatu Pleszewskiego wcielone zostały.

Dla tak nowo urządzonego powiatu Odalanowskiego został przez Najjaśniejszego Pana, były sekretarz jeneralny prefektury poznańskiej, tymczasowy radca ziemiański powiatu Gnieźnieńskiego Wny Lekszycki pierwszym radcą ziemiańskim mianowany.

2. Fyzyograficzna szkica.

Fyzyonomia powiatu Odalanowskiego równa się w ogóle równinie niemiecko północnej t. j. płaszczynie z pojedynczymi pagórkami, grupami (gromadami) i pasmami pagórkowemi.

Z powierzchni powiatu wnioskować można, iż niegdyś służyła wielkim masom wody za koryto. Bagna Baryczy mają postać łożyska wielkich wód stojących a brzegi Prosny wskazują na znaczną rzekę.

Południowo-wschodnio od Ostrowa počawszy, ciągną się na wschód przez Wielkie-Wysocko, Parczew i Westrzę falowate wzgórza aż blisko do wschodniej Baryczy, która do rzeki Ołobok wpada.

Z tamtej strony tejże Baryczy od Rososzycy zaczynają się nowe pasma pagórków, które wzdłuż zachodniego brzegu Prosny w powiat Ostrzeszowski się ciągną, sprawiając po większej części dla oka miły widok.

Jako nizinę płaszczyny powiatu uważać można bagna Baryczy počawszy od Ołoboku nad północną Baryczą aż do narzecza południowej Baryczy przez Przygodzice Odalanów aż do granicy szlaskiej.

Podkłady napływowe składają się z piasku z najrozmaitszemi gatunkami zmieszany poroździelany z zaogrzaklonemi skandynawskimi kamieniami. Krzemień jest rzadki.

Pod tém w płaszczynach zaś:

biały wydmuch pod Bugdajem i Rososzycą, lekki piaskowy grunt w południowej, zachodniej i środkowej części powiatu, piasek gliniasty w północno zachodnio stronie powiatu, piaskowa glina przepuszczająca w północno-wschodnim zakątku, około Skalmierzyc, Węgier, jak w ogóle ku Kaliszowi.

Jednakowoż mieszanina taka zmienia się nadzwyczaj prędko. Na krótkich przestrzeniach różne mieszaniny spostrzedz można.

W okolicy pagórkowej:

Pagórki około Wysocka zawierają na swjej powierzchni cokolwiek z piaskiem zmieszana glinę; te zaś około Parczewa i Sieroszewic glinę i piasek w równych częściach, a za Rososzycą ku Wielowsi, Zamościu prawie tylko biały piasek.

in den Niederungen und Wiesen:

fast alle Wiesen des Kreises enthalten nur eine dünne Humus-Schicht.

Der Untergrund des Diluviums ist sehr verschieden, doch größtentheils Sand, weißer und brauner (mit Eisenoxydorydat gefärbt), außerdem Lehm darunter undurchlassender bei Kwiattow, durchlassender bei Skalmierzpce und Umgegend. Töpferthon findet sich bei Pruslin, Bernstein fehlt.

Der Untergrund der Wiesen ist Sumpf-Eisenerz (Maseisenstein), welches in einigen Gegenden als Baumaterial verwendet wird, z. B. in Schwarzwald und Wielowieś. Nach Grabenufern in Raduchow zu schließen, ist seine Mächtigkeit nicht unbedeutend.

Ob sich das oberschlesische Thoneisenflöz, welches man bis in den Schildberger Kreis verfolgt haben will, und welches in Polen an einigen Stellen zu Tage gelegt worden ist — z. B. in der Nähe von Thorn bei Wartha, Posgowa — auch im Adelnauer Kreise vorkommt, ist nicht ermittelt; ebenso wenig hat man Jurakalk, welcher bei Gzenstochau, Działoslin, in der Nähe von Thorn bei Skenen, an der Prośna bei Kalisch gefunden worden ist, im hiesigen Kreise beobachtet.

Als Alluvium dürfte in den Wiesenmooren, namentlich dem Bartschbruche, Torf vorkommen, da bei Westrza und Adelnau das Wollkraut (*Eriophorum*) blüht. Wegen des überall vorkommenden Sumpf-Eisenerzes dürfte jedoch der leichte Torf kaum vorkommen. Braun- und Steinkohlen sind bis jetzt nicht gefunden worden. Holzmoore fehlen. Einzelne prächtige Eichenstämme sind bei Raduchow zu sehen, ferner in der Prośna und in den durch die Wiesen geschlagenen Gräben. Salzfiora ist bis jetzt nicht beobachtet.

In den Wiesenmooren bei Chynow und Przygodzice sind Geweihe von Riesenhirshen aufgefunden worden, welche einen Platz im Schlosse zu Antonin erhalten haben und bei Adelnau das Horn eines Auerochsen.

Skelette von sogenannten Riesenthieren sind nicht aufgefunden.

Gravengräber befinden sich in Menge zwischen Krempa und Pruslin, im Sande bei der Mühle in Czekanow.

Suevenhügel befinden sich 3 auf der Ostrowoer Wiese bei Krempa, ferner bei Groß-Topola.

Schwedenschanzen sind bei Groß-Topola und bei Wielowieś.

Der Boden des Kreises, in Bezug auf die Ertragsfähigkeit, ist sehr verschieden.

Der beste und fruchtbarste Boden befindet sich im Polizeidistricte Podkoce und dort vorzugsweise auf den an das Königreich Polen grenzenden Gütern. Hier besteht die Mischung

W nizinach i łykach:

prawie wszystkie łąki powiatu mają tylko cienką warsztę ziemi roślinnej (humusu).

Podkład warszty diluwialnej jest bardzo rozmaity jednakowoż po większej części piasek, biały i brunatny (farbowany żelazem kwasorodowym), prócz tego glina z której nieprzepuszczająca pod Skalmierzycami i w okolicy; glina garncarska znajduje się pod Pruslinem; bursztynu nie ma.

Łąki mają w podkładzie rudę żelazną, której w niektórych okolicach używają jako materiału budowlowego n. p. w Czarnymlesie i Wielowsi. Sądząc po dług brzegów rowów grubość warszty rudowej musi być dosyć znaczna.

Czy górnoszląska lubryka glinkowa, którą podobno aż do powiatu Ostrzeszowskiego spostrzeżono i którą w Polsce na niektórych miejscach odkryto n. p. w bliskości Torunia około Warty, Posgowa — także i w powiecie Odalanowskim się znajduje, jeszcze niewysledzono, również nie spostrzeżono i wapna (Jura) które pod Częstochową, Działoslinem, w bliskości Torunia pod Słonem nad Prośną pod Kaliszem znaleziono.

Jako napływ znajduje się w łąkowych trzęsawiskach szczególnie w bagnie Baryczy niezawodnie torf, ponieważ koło Westrzy i Odalanowa wełnianka (*Eriophorum*) kwitnie. Dla wszędzie znajdującej się rudy trudno przypuścić, ażeby tu i leki torf się znalazł. Węgli brunatnych i kamiennych dotąd jeszcze nie spostrzeżono. Bagien zarosłych drzewami i krzewami nie ma. Pojedyncze odziemki dębowe widać pod Raduchowem w Prośnie i w rowach przez łąki wykopanych. Ziemi solnej dotąd nie spostrzeżono.

W bagnach łąkowych pod Chynową i Przygodzicami znaleziono rosochy jeleni olbrzymich, które w zamku w Antoninie umieszczono, także znaleziono pod Odalanowem róg bawołu. Szkieletów tak nazwanych zwierząt olbrzymich nie znaleziono.

Groby Swewów znajdują się w wielkiej luźbie między Krempą i Pruslinem, w piasku przy wiatraku pod Czekanowem.

Trzy pagórki Swewów zajmują się na łące Ostrowskiej pod Krempą i Topolą wielką.

Okopy szwedzkie znajdują się pod Topolą wielką i pod Wielowsią.

Grunt z względu urodzajności jest bardzo rozmaity. Najlepszy i najurodzajniejszy grunt znajduje się w obwodzie policyjnym Podkockim, i tu szczególnie w dobrach z królestwem polskim graniczących. Tu składa się grunt z glinki i marglu po części z gliną w pod-

des Bodens aus Thon und Mergel, theilweise mit Lehmunterlagen.

Der Boden ist durchweg durchlassend, gewährt fast immer gute Erträge, und läßt selbst unter sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen gänzliche Mißernten nicht zu. In der Grafschaft Przgodzice besteht die Bodenmischung aus Quarzsand mit theilweiser Lehmunterlage, demzufolge in nassen Jahren, namentlich in den südlichen nach den Schildberger und Wartenberger Kreisgrenzen zu belegenen Theilen, durch die sich bildenden Dorydate, die Halmfrüchte sehr gefährdet werden. Doch ist auf den zu der Grafschaft gehörenden Gütern: Groß-Tarchaly, Groß- und Klein-Topola, Groß-Gorzyc und Zacharzew der Boden etwas besser. In dem zum Fürstenthum Krotoschin gehörenden Theile ist der Boden sandig, mit Unterlage von Lehm, mehr aber noch von tiefgrundigem Sandmoor und Wiesenerz. Nur auf den großen Fürstlich Thurn und Taxischen Gütern Baben und Danischn nebst Łakocin ist ein günstigeres Bodenverhältniß vorhanden, worauf jedoch seit langen Jahren stattfindende gute Bewirthschaftung und starke Düngung nicht ohne Einfluß geblieben.

In den beiden noch übrigen Polizei-Districten, Raskow und Zmysłona ist größtentheils leichter Sandboden mit Lehmunterlage vorhanden, auf dem aber mit wenig Ausnahmen ein mittelmäßig gutes Getreide wächst. Namentlich ist dies der Fall auf der Herrschaft Lewkow und Raskówek und den zur Herrschaft Pogrzebow gehörenden Vorwerken Rabczyn, Jelitow und Sulisław, sowie auf dem Dominium Rososzyce, Raduchow und dem Vorwerke nebst Gemeinde Ołobok.

Außer dem, aus den weiter unten angegebenen Gründen, wenig oder gar nicht benutzten größeren Theile des Bartsch-Bruches und etwas über 300 Morgen in größeren und kleineren Parzellen im Kreise befindlichen Sandschollen, deren Kultivirung bis jetzt vergebens angeregt worden, sind eigentlich unfruchtbare Flächen von irgend erheblichem Umfange im Kreise nicht vorhanden.

Den Kreis durchströmen 4 kleine Flüsse

1. Die Prosna. Sie tritt bei Zamość unweit Grabow aus dem Schildberger in den hiesigen Kreis, bildet auf ihrem Laufe bis Osiek die Grenze gegen das Königreich Polen und berührt die Ortschaften Biernacie, Zamość, Kania, Raduchow, Kafawa, Wielowieś, Massenau, Ołobok, Leżona, Radziszew, Śmiełow und Osiek.

Unterhalb der letztgedachten Ortschaft tritt die Prosna in das Königreich Polen. Die Entfernung von dem Punkte, wo die Prosna in den Kreis tritt bis Osiek beträgt $4\frac{1}{4}$ Meile. Das Bett des Flusses hat eine durchschnittliche Breite von 7—8 Ruthen und 5—8 Fuß Tiefe, die Ufer

kladzie. Grunt wszędzie przepuszczający, wydaje prawie zawsze dobre zbiory i zapobiega nawet pod wpływem bardzo niepomyślnego dla urodzajów powietrza zupełnemu nieurodzajowi.

W hrabstwie przgodzkiem składa się mieszanina gruntu z piasku glazowego częścią z gliną w podkładzie, w skutek czego w mokrych latach, szczególnie w południowej ku granicy powiatu ostrzeszowskiego i sycowskiego położonej części od tworzących się niedokwasów zboża bardzo cierpią. Jednak w dobrach do tego hrabstwa należących: Tarchalach wielkich, Topoli wielkiej i małej, wielkich Gorzycach i w Zacharzewie grunt jest cokolwiek lepszy. W części do Księstwa Krotoszyńskiego należącej jest grunt piaszczysty z gliną a części jeszcze z piaskem i rudą na spodzie. Tylko w wielkich do Książąt Thurn i Taxis należących dobrach Babach i Daniszynie jako też w Łakocinie jest lepszy stosunek w mieszaninie gruntu, do czego dobry od wielu lat zaprowadzony zarząd i dobre mierzwienie się przyczyniło.

W drugich zaś obwodach policyjnych Rasków i Zmysłona jest po większej części lekki piaszczysty grunt z gliną na spodzie, który jednak z małemi wyjątkami mierne dobre zboże wydaje. Szczególnie tak jest w dobrach lewkowskich, raskowskich i na folwarkach do majątności Pogrzebowa należących: Rabczyn, Jelitów i Sulisław, niemniej w majątności Rososzyce i Raduchowa jako też na folwarku i wsi Ołoboka.

Prócz bagna Baryczy, które się po większej części albo mało albo wcale nie użytkuje z niżej podanych powodów, i cokolwiek nad 300 mórg obejmującej przestrzeni piaszczystej znajdującą się w większych i mniejszych parcelach w powiecie, do której użyznienia dotychczas na próżno zachęcano, niemasz w powiecie właściwie żadnych znaczniejszych przestrzeni zupełnie nieurodzajnych.

Powiat przerzynają 4 małe rzeczki:

1. Prosna przechodzi pod Zamościem nie daleko Grabowa z Ostrzeszowskiego do tutejszego powiatu, tworzy bieżąc granicę od królestwa polskiego aż do Osieka i tyka się osad: Biernacie, Zamościa, Kani, Raduchowa, Kakawy, Wielowśi, Massonowa, Ołoboka, Leżony, Radziszewa, Śmiełowa i Osieka.

Niżej na ostatku wspomnioną wsi przechodzi Prosna do królestwa polskiego. Odległość miejsca, gdzie Prosna wpływa do powiatu od Osieka wynosi $4\frac{1}{4}$ mili. W przecięciu koryto tej rzeki jest 7—8 prętów szerokie i 5—8 stóp głębokie. Brzegi są po części

sind zum Theil steil und abbrüchig, zum Theil flach. Da die Prosna viele Krümmungen macht, und diese den Abfluß des Wassers hemmen, so sind bei starken Regengüssen oder heftigem Thauwetter die angrenzenden Gemeinden meist alljährlich und oft wiederholtemale der Überschwemmung ausgesetzt, auch entstehen bei großem Wasserandrang Durchbrüche und Uferabbrüche, wodurch stellenweise das Bett der Prosna seine Lage verändert.

Bei der Nasfi-Mühle, Territorium Zamość, tritt links aus der Prosna ein Arm, — die Bystrzyce genannt, — welcher dem Hauptfluß ziemlich parallel dem Thastrande entlang läuft, bei Raduchow die Górski-Mühle treibt, bei dem Dorfe Ołobok in die Ołobok mündet und mit dieser sich in die Prosna ergießt. Der Lauf der Bystrzyce ist $1\frac{1}{4}$ Meile lang.

2. Die Ołobok. Sie entspringt auf der Feldmark Korzytnica, Krotoschiner Kreises, $\frac{1}{2}$ Meile von der diesseitigen Kreisgrenze und mündet bei dem Kloster Ołobok in die Prosna, nachdem sie kurz vorher die Bystrzyce aufgenommen.

Die Ołobok tritt bei Skrzebow vor Naszkow in den Adelnauer Kreis und durchströmt die Feldmarken Skrzebow, Naszkow, Rabczyn, Jelitow, Radlow, Gremblow, Zacharzew, Lewkow, Ostrowo, Wenetia, Karski, Czekanow, Bagatella, Kęszyce, Biskupice hal., Latowice, Bilczew, Psary und Skawin.

Das Thal, welches dieselbe durchfließt, besteht aus niedrig belegenen Wiesen und hat eine Breite von 50 bis 150 Ruthen. In der Mitte desselben geht der Fluß, dessen Ufer größtentheils ganz flach und horizontal mit dem Wiesenterrain liegen. Die angrenzenden Felder und Waldungen erheben sich sanft zu beiden Seiten des Thales und das Flußgebiet erstreckt sich von jeder Seite ab gerechnet auf etwa $\frac{1}{2}$ Meile. Der Fluß ist an der Kreisgrenze bis zur Mühle bei Kęszyce nivellirt und vermessen und beträgt diese Entfernung 6350 Ruthen, also beinahe $3\frac{1}{6}$ Meile und da die Entfernung von der Kęszyce-Mühle bis zur Mündung beinahe 1 Meile, so durchströmt die Ołobok den hiesigen Kreis in einer Länge von über 4 Meilen.

3. Der Bartisch-Fluß. Derselbe entspringt im hiesigen Kreise zwischen den Ortschaften Chynow und Smardow und theilt sich auch dort in 2 Arme, einen östlichen und westlichen. Der östliche Arm durchfließt unter dem Namen der Strzyżewoer Bartisch die Feldmark Smardow und Sierosiewicz-Hauland, und fällt unweit Skawin in die Ołobok. Die Breite dieses Armes variirt von 8 Fuß bis 1 Ruthe 5 Fuß. Der westliche Arm durchfließt die Ortschaften Pustkowie Chynowskie, Klein-Wysocko, Przygodzic, wo er durch den

spadziste, poczęści płaskie. Ponieważ Prosna różne ma kręty zatrzymujące odpływ wody, dla tego przyległe gminy prawie corok, i nawet częściej, po gwałtownych deszczach albo nagłej odwilży wystawione są na powódź przez co rzeka bardzo wezbrana przerywa miejscami brzegi i toruje sobie nowe koryto.

U ilskiego młyna na terytorium Zamość, wysyła Prosna odnogę — Bystrzycą nazwaną — która dosyć równolegle z główną rzeką bieży, pod Raduchowem Górski młyn pędzi, pod wsią Ołobok do rzeki Ołobok i z tą do Prosny wpada. Bieg Bystrzycy wynosi $1\frac{1}{4}$ mili.

2. Ołobok bierze początek w granicy pól Korytnickich, w powiecie Krotoszyńskim, $\frac{1}{2}$ mili od granicy tego tu powiatu i wpada pod klasztorem ołobockim do Prosny, przyjąwszy niedaleko z tąd poprzednio Bystrzycę.

Ołobok przechodzi pod Skrzebowem przed Rzszkowem do powiatu Odolanowskiego i przepływa przez terytorye Skrzebów, Raszków, Rabczyn, Jelitów, Radłów, Gremblów, Zacharzew, Lewków, Ostrów, Wenecyą, Karski, Czekanów, Bagatelą, Kęszyce, Biskupice, Latowice, Bilczew, Psary i Skawin.

Dolina, którą przepływa, składa się z nizko położonych łąk i jest 50 do 150 prętów szeroka. W posrodku téjże bieży rzeka, której brzegi po większej części są płaskie i poziomo z łąkami leżą. Graniczące z łąkami pola i lasy wznoszą się powoli po obydwóch stronach doliny, i porzeczce obejmuje z jednej strony do drugiej rachowano $\frac{1}{2}$ mili. Rzekę od granicy powiatu aż do młyna pod Kęszycami niwelowano i wymierzono i wynosi ta jej długość 6350 prętów, więc blisko $3\frac{1}{6}$ mili; a ponieważ jej długość od młyna kęszyckiego aż do ujścia prawie milę wynosi, zatem przepływa Ołobok tutejszy powiat w długości przeszło 4 mil.

3. Rzeka Barycz ma źródła swoje w tutejszym powiecie między wsiami Chynów i Smardów, gdzie się zarazem rozłącza w dwa ramiona wschodnie i zachodnie. Wschodnia odnoga przepłynawszy pod nazwiskiem Baryczy strzyżewskiej terytoryą Smardów i holendry Sierosiewickie wpada niedaleko Skawina do Ołoboka. Szerokość tej odnogi jest nierówna, od 8 stóp do 1 pręta i 5 stóp. Zachodnia odnoga płynie przez osady: Pustkowie chynowskie, Wysocko małe, Przygodzice, gdzie idzie przez staw Trzcieliny, Jan-

Erzeiliner Teich strömt, Janów przyg., Pustkowie Przogodkie, Zembców, Klein-Topola, Klein- und Groß-Gorzyce, Adelnau, Bonikow, Garki, Raczyce und Uciechów und tritt unterhalb dieser Ortschaft in die Provinz Schlessen. Auch dieser Arm hat eine sehr unregelmäßige Breite von 8 Fuß bis 1 Ruthe 5 Fuß.

4. Das schwarze Wasser oder der polnische Bach, welcher aus Schlessen kommt, bei Granowice in den hiesigen Kreis tritt, die Feldmarken Granowice, Młynik, Bógdaj in westlicher Richtung durchströmt, dann wieder in die Provinz Schlessen tritt und im Militärischen Kreise in den Bartschfluß fällt.

3. Klimatische Verhältnisse.

Das Klima des Kreises ist im Allgemeinen günstig für die Vegetation und die Gesundheit; die sumpfige Natur des Bartsch-Bruches bei Adelnau erzeugt jedoch daselbst eine feuchte kalte Luft, so daß die dortige Temperatur fast $\frac{2}{3}$ des Jahres um einige Grade niedriger ist, als in den übrigen Theilen des Kreises.

Meteorologische Stationen sind im Kreise nicht vorhanden.

Die vorherrschenden Windströmungen sind West- und Nordwest-Winde.

Waldschutz ist im Westen durch die Fürstlich Thurn und Taxischen, im Süden durch die Fürstl. Przogodzicer Forst und die Königliche Forst vollkommen, auch im Norden durch die zur Herrschaft Naszówel gehörigen Forst, genügend vorhanden, beginnt aber gegen Osten zu fehlen, doch gewährt auch nach dieser Seite hin die Königliche Forst Wielowieś noch einigen Schutz.

Gewitter kommen im Kreise weder häufiger noch seltener als in der Gegend überhaupt vor und sind besonders vorherrschend seither nicht aufgetreten, und durch Hagelwetter sind in letzterer Zeit die benachbarten Kreise mehr, als der Adelnauer Kreis betroffen worden.

Der Frühling tritt im Allgemeinen spät ein. Sind nicht besonders strenge Winter vorhergegangen, so beginnt die Frühjahrspflanzung gegen Anfang April und dauert bis Ende Mai. Die Bestellung zur Winterfaat beginnt im Juni, die Ausfaat Mitte September und endet Mitte October. Früher begann man nach zeitigen Erndten schon Ende August, oder doch Anfangs September, nachdem sich aber herausgestellt, daß von der in den letzten Jahren so verheerend aufgetretenen Kornmade vorzugsweise die Frühsaaten befallen worden sind, wird fast durchweg mit der Winterfaat nicht vor Mitte September begonnen. Die Getreide-Erndte findet in der

ków przyg., Pustkowie przogodkie, Zembców, Topola mała, Gorzyce wielkie i małe, Odolanów, Boników, Garki, Raczyce i Uciechów i przechodzi za tą osadą do prowincji Szląskiej. I ta odnoga ma bardzo nierówną szerokość, od 8 do 15 stóp.

4. Czarna woda albo polski potok przechodzi z Szląska pod Granowicem do tutejszego powiatu, przebiega terytorye Granowice, Młynik, Bógdaj w kierunku zachodnim, poczem znów do Szląska przechodzi i w powiecie Mielickim do Baryczy wpada.

3. Stosunki klimatyczne.

Klimat powiatu jest w ogóle pomyslnym dla wegetacyi i zdrowia; bagno Baryczy koło Odolanowa tworzy jednak tam wilgotne zimne powietrze, w skutku czego tamteczna temperatura prawie przez $\frac{2}{3}$ części roku kilka stopni niżej stoi niż w innych częściach powiatu.

Meteorologicznych (zjawiskowych) stacyi w powiecie nie ma.

Górujące wiatry są zachodnie i północno-zachodnie. Ochronę leśną dają od zachodu lasy xiążęce Thurn i Taxis, od południa las xiążęcy przogodzki i królewski zupełną, od północy chronią lasy do majetności Raszkówka należące dostatecznie; ku wschodowi takową ochronę, jednak mniej dostateczną, daje królewski las wielowiejski.

Nawałnice zdarzają się w powiecie ani częściej ani rzadziej, niż w ogóle w tej okolicy i nie pokazują się zbyt spustoszącymi; od gradobicia sąsiednie powiaty w ostatnim czasie więcej ucierpiały, niż odolanowski.

Wiosna w ogóle późno się zjawia. Jeżeli poprzedzające zimy nie były szczególnie ostre, w tenczas uprawa roli wiosenna zaczyna się około początku Kwietnia i trwa do końca Maja. Uprawa na oźminę zaczyna się w Czerwcu, siew koło połowy Września i kończy się koło połowy Października. Dawniej rozpoczynano po wczesnych żniwach już na końcu Sierpnia lub przynajmniej na początku Września. Gdy się jednak pokazało, że w ostatnich latach odrobactwa, które się w sposób bardzo spustoszący zjawiało, szczególnie rychłe oźminy ucierpiały, w ogóle już przed połową Września siewu zimowego nie zaczynają. Żniwa zbożowe bywają w czasie od poło-

Zeit von Mitte oder Ende Juli bis Mitte September, die
Heuerndte von Mitte bis Ende Juni und die Grummet-
Erndte von Anfang bis Mitte September statt.

wy Września; sianobranie w drugiej połowie Czer-
wca i zbieranie potrawu w pierwszej połowie Wrze-
śnia.

4. Bevölkerung.

4. Ludność.

a) nach dem Alter und Geschlecht:

a) Co do wieku i płci:

von unter bis mit 5 Jahre alt od niżej do incl. 5 lat		von über 5 bis mit 7 Jahre alt od nad 5 do incl. 7 lat		von über 7 bis mit 14 Jahre alt od nad 7 do incl. 14 lat		von über 14 bis mit 16 Jahre alt od nad 14 do incl. 16 lat		von über 16 bis mit 19 Jahre alt od nad 16 do incl. 19 lat		von über 19 bis mit 24 Jahre alt od nad 19 do incl. 24 lat	
männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich
4536	4658	1247	1236	4109	4085	1291	1223	1809	1958	2206	2969
von über 24 bis mit 30 Jahre alt od nad 24 do incl. 30 lat		von über 30 bis mit 40 Jahre alt od nad 30 do incl. 40 lat		von über 40 bis mit 50 Jahre alt od nad 40 do incl. 50 lat		von über 50 bis mit 60 Jahre alt od nad 50 do incl. 60 lat		von über 60 bis mit 70 Jahre alt od nad 60 do incl. 70 lat		von über 70 bis mit 80 Jahre alt od nad 70 do incl. 80 lat	
männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich
2645	3080	3672	3968	2835	2710	1400	1328	751	828	214	213
von über 80 bis mit 90 Jahre alt od nad 80 do incl. 90 lat		von über 90 bis mit 100 Jahre alt od nad 90 do incl. 100 lat		von über 100 Jahre alt od nad 100 lat		In Summa W ogóle					
männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich			männlich męzkich		weiblich żeńskich	
34	52	2	8	"	"			26,751	28,316	55,067	

b) nach dem Familienstande:

b) podług familiów:

Unverheirathet und niemals verheirathet gewesen Nieżeniacych i nigdy w stanie małżeńskim nie byłych		Verheirathet Żeniacych		Verwitwet Owdowiałych		Geschieden und nicht wieder verheirathet Rozwiedzionych i powtórnie nieżeniacych		Haus- haltungen Domo- wnictw	
männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	männlich męzkich	weiblich żeńskich	Männer mężczyzn	Frauen kobiety		
12,833	13,009	8842	8875	485	1989	3	9	11,282	

c) nach dem Religionsbekenntniß:

c) Podług wzywan religijnych:

Christen				Mitglieder der freien Gem. und Deutsch-Katholiken Członków gmin wolnych i niemieck. katolik.	Juden Żydów	Anderer Religion. Innych
Evangelische ewangel.	Katholische katolików	Griechische Greków	Menoniten Menonitów			
10,747	41,627	"	"	"	2693	"

a) nach der Sprachverschiedenheit

d) podług różności mowy:

Familien in welchen gesprochen wird		Familiów mówiących	
deutsch — po niemiecku		połnisk — po polsku	
Familien familiów	Familienglieder członków familii	Familien familiów	Familienglieder członków familii
1857	9855	9425	45,157

mit Auschluss von 55 Taubstummen.
z wyjątkiem 55ciu głuchoniemych.

Von der Bevölkerung wohnen:

a) in den Städten	12,877
b) auf dem platten Lande	42,190
wie oben	55,067

Z ludności mieszka:

a) po miastach	12,877
b) po wsiach	42,190
jak wyżej	55,067

Nach der Zählung pro 1858 betrug die Bevölkerung 49,491

Podług rachuby w roku 1858 liczba ludności wynosiła 49,491

Daher pro 1861 mehr 8,576

zatem w roku 1861 więcej 8,576

Die Zunahme der Bevölkerung hat theils darin ihren Grund, daß mehr Geburten als Sterbefälle vorgekommen sind, theils aber und vorzugsweise darin, daß im Gegensatz pro 1858, pro 1861 die vorübergehend im Auslande sich aufhaltenden diesseitigen Einwohner mitgezählt worden sind.

Przybytek ludności z tąd się wziął, że było więcej urodzonych aniżeli umarłych i ztąd też najwięcej, że w roku 1861 liczono wszystkich mieszkańców, którzy za paszportem za granicą tymczasowo się znajdują, czego w roku 1858 nie uczyniono.

Uebersicht

der Standes-, Berufs- und Erwerbs-Verhältnisse
der Einwohner.

Przegląd stosunków

stanu, powołania i zarobkowania
mieszkańców.

Landwirthschaft. — Rólnictwo.

Landwirthschaft als Haupt-Gewerbe: Rólnictwo jako główna procedura:			Landwirthschaft als Neben-Gewerbe: Rólnictwo jako poboczna procedura:		
Eigenthümer właściciele	Pächter dzierzacy	Frauen, Kinder und Angehörige kobiety, dzieci i domownicy.	Eigenthümer właściciele	Pächter dzierzawcy	Frauen, Kinder und Angehörige kobiety, dzieci i domownicy
3510	59	15,255	253	32	749

Hilfspersonal und Gesinde der Landwirthschaft. — Osoby pomocnicze i służące w rolnictwie.

Inspectoren, Verwalter und Aufseher inspekto- rów, rząd- ców i dozorcy	Wirthschafterinnen gospodyń	Knechte und Jungen parobków i chłopaków	Mägde dziewek	Tagelöhner bei der Landwirthschaft wyróbników przy rolnictwie		Handarbeiter mit Auschluss der bei der Landwirthschaft beschäftigten ręczniaków z wyjątkiem trudniących się rolnictwem	
				männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męskiej	weiblich płci żeńskiej
195	39	2522	1698	1750	2115	1627	916

Persönliche Dienstleistungen:

Usługi osobiste:

Dienstboten und Gesinde, aller Art mit Ausschluß der bei der Wirtschaft beschäftigten		In Gewerben u. proceder etc.		Dozorców chorych, pro- szących na pogrzeby, stróżów przy trupach grabarzy		Erziehung und Unterricht, Künste und Wissenschaft:	
służących i czeladzi wszelkiego gatunku z wyjątkiem przy rolnictwie się trudniących						Wychowanie, nauki, sztuka i wiadomości:	
männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.
171	797	45	101	11	9	5	2

Staats- und Gemeinde-Verwaltung, Justiz u. — Zarząd rządowy, komunalny, sądowy etc.

Civilbeamte in Staatsdiensten: Cywilnych urzędników w służbie rządowej:			Comunalbeamte, lediglich von dem Communal-Amte lebend	Beamte der städtischen Corporationen und der Mittergüter	Beamte der Privat-Eisenbahn- Gesellschaften
bei der allgemeinen Landesverwaltung przy ogólnej administracji krajowej	bei der Justiz- Verwaltung przy sądownictwie	bei der Post, Eisenbahn und Telegraphenverwalt. przy poczie, kolei żelaznej i telegrafie.	komunalnych urzędni- ków jedynie z urzędu komunalnego żyjących	urzędników miejskich korporacyów i dóbr rycerskich	urzędników przy towarzystwach kolei żelaznych
50	51	26	13	"	"

Persönen ohne Berufs-Ausübung:

Osoby bez wykonania powołania:

Familienhäupter, welche der öffentlichen Armenpflege zur Last fallen:

Osoby, które publicznemu staraniu się o ubogich ciężarem się stają:

Pensionaire, (d. h. von Pensionen lebend) Emerytowanych, (t. j. z pensji żyjących)		Rentiers und andere aus eigenen Mitteln lebende selbstständige Personen kapitalistów i innych z własnych funduszków żyjących niezawistych osób		Theilweise von Almosen lebende po części z jałmużny żyjących		Ganz von Almosen lebende zupełnie z jałmużny żyjących	
männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.
10	16	313	320	100	340	191	204

5. Ab- und Zuzüge der Bevölkerung.

Vergleichende Uebersicht

der
pro 1859/61 gegen 1856/58 vorgekommenen Ein- und Auswanderungen.

In den Jahren: W latach:		Zahl der Eingewanderten, welchen Naturalisations-Urkunden erteilt worden sind: Liczba przybyłych, którym naturalizacyą udzielono:						Zahl der mit Entlassungs- Liczba ubytych osób za Ueberhaupt w ogóle									
		Personen unter 14 Jahr		Personen über 14 Jahr.		Vermögen welches dieselben mitge- bracht haben	Majątek jaki z sobą przy- nieśli	Personen unter 14 Jahr		Personen über 14 Jahr		Davon haben Vermögen mitgenom- men	Z tych wzięli z sobą majątku	Angabe des Staats, wohin die Ausgewanderten gegangen sind: Wymienienie państw do których wyszli			
		Osoby niżej 14 lat	Osoby nad 14 lat					Osoby niżej 14 lat	Osoby nad 14 lat						Z tych wzięli z sobą majątku		
		männlich płci męzkiej	weiblich płci żeńskiej	männlich płci męzkiej	weiblich płci żeńskiej	Summa — Ogółem		männlich płci męzkiej	weiblich płci żeńskiej	männlich płci męzkiej	weiblich płci żeńskiej	Summa — Ogółem	Zahl der Personen Liczba osób	Betrag des Vermögens ilość majątku			
1859/61		—	—	3	—	3	4000	1	3	33	6	43	1	20,000	24 nach Polen 24 do Polski 15 nach Amerika 15 do Ameryki 1 nach Baiern 1 do Bawaryi 2 nach Lippe-Detmold 2 do Lippe-Detmold 1 nach Hamburg 1 do Hamburga		
1856/58		1	4	4	1	10	—	—	6	11	4	21	2	700	18 nach Polen 18 do Polski 1 nach Hamburg 1 do Hamburga 1 nach Niederlande 1 do Nederlandyi 1 nach Amerika 1 do Ameryki		
Daher zatem pro za 1859/61		Plus		—	—	—	4000	1	—	22	2	22	—	19,300			
		Minus		1	4	1	1	7	—	—	3	—	—	1	—		

24 nach Polen
24 do Polski
15 nach Amerika
15 do Ameryki
1 nach Baiern
1 do Bawaryi
2 nach Lippe-Detmold
2 do Lippe-Detmold
1 nach Hamburg
1 do Hamburga

18 nach Polen
18 do Polski
1 nach Hamburg
1 do Hamburga
1 nach Niederlande
1 do Niederlandyi
1 nach Amerika
1 do Ameryki

5. Ubytki i przybytki ludności.

Wykaz porównywający
przybyłej i ubyłej ludności z lat 1859/61 porównując z lat 1856/58.

Urkunden ausgewanderten Personen: udzieloném im pozwolenstwem:							Zahl der ermittelten Personen, welche ohne Entlassungs-Urkunde ausgewandert sind	
Davon sind über See nach fremden Welttheilen ausgewandert Z tych wyszło za morze do obcych części ziemi							Liczba wysledzonych osób, które bez udzielenia im paszportów wyszli	
Zahl der Per- sonen	Namen des Welttheils	Davon haben Vermögen mitgenommen		Davon sind befördert durch Vermittelung von concessionirten Agenten		Ohne Vermitte- lung concessio- nirter Agenten	Ueber- haupt	Darunter Militairpflichtige, gegen welche ein Verfahren nach §§. 10 und 11 des Gesetzes vom 10 März 1856 stattgefunden hat.
		Z tych zabrało z sobą majątku		Z tych wyszło za pośrednictwem kon- cesyowanych agentów				
Licz- ba osób	Nazwiska części ziemi	Zahl der Personen	Betrag des Vermö- gens	Zahl der be- förderten Personen	Name und Wohnort des Agenten oder oder Unternehmers	bez pośre- dnictwa agentów	w ogóle	Pomiędzy nimi wojskowych na przeciw którym podług prawa §§. 10 i 11 z dnia 10go Marca 1856 proces wytoczono.
		liczba osób	ilość majątku Rtł.	liczba przesła- nych osób	Imię i miejsce zamieszkania agentów			
15	Amerika Ameryka	—	—	13	—	2	90	90
1	Amerika Ameryka	—	—	—	—	1	23	23
14		—	—	13	—	1	67	67
—		—	—	—	—	—	—	—

Einwanderungen ohne Naturalisations-Urkunden haben nicht stattgefunden.

Die nach Polen mit und ohne Entlassungs-Urkunden ausgewanderten Personen gehören vorzugsweise der Arbeiter-Klasse an, welche des lohnenden Verdienstes wegen den diesseitigen Staat verlassen haben. Die nach Amerika ausgewanderten sind mit wenigen Ausnahmen Juden, welche dort ihr Glück zu gründen hoffen. Bemerkenswerthe Zu- und Abgänge innerhalb des Staatsgebiets sind nicht vorgekommen.

Przybyszów bez naturalizacyi nie było. Wycho-dzcy którzy na paszportem lub bez paszportu do Polski wyszli należą najwięcej do klasy roboczej, którzy dla zarobku tutejsze państwo opuścili. Ci zaś k-tórzy do Ameryki powychodzili, są najwięcej wyznania mojżeszowego, chcąc tam dla siebie szczęścia poszu-kać. Ważniejsze u- i przybytki w samym kraju nie zaszły.

6. Ehe- und Geburts-Verhältnisse.

6. Stosunki małżeńskie i urodzenia.

Geborne:

Urodzeni:

Bezeichnung der Jahrgänge. Ozeznaczenie lat.	Ueberhaupt Ogółem			Darnuter sind uneheliche Pomiędzy nimi nieprawego łoża		
	Knaben chłopców	Mädchen dziewcząt	Summa Ogółem	Knaben chłopców	Mädchen dziewcząt	Summa Ogółem
1859/61	3420	3196	6616	227	213	440
1856/58	3167	3146	6313	176	177	353
Daher pro } 1859/61 Zatem za } mehr — więcej	253	50	303	51	36	87

Der Ausfall trifft fast gänzlich das Jahr 1856 und dürfte die Ursache in dem vorangegangenen Nothjahr zu suchen sein.

Przyczyny tego wypadku nieomal szukać należy w roku 1856 i w poprzedzającym go roku nieurodzajnym.

Getraute:

Zaślubieni:

Bezeichnung der Jahrgänge.	Männer von unter bis mit 45 Jahren mit Frauen mężczyźni niżej i 45 lat mający z żonami			Männer von über 45 bis mit 60 Jahren mit Frauen mężczyźni od nad 45 aż do 60 lat z żonami			Männer von über 60 Jahren mit Frauen mężczyźni nad 60 lat z żonami			Anzahl aller getraute Chepaar
	von unter bis mit 30 Jahren niżej i 30 lat	von über bis mit 45 Jahren od 30 aż do 45 lat	von über 45 Jahren nad 45 lat	von unter bis mit 30 Jahren niżej i 30 lat	von über 30 bis mit 45 Jahren od 30 aż do 45 lat	von über 45 Jahren nad 45 lat	von unter bis mit 30 Jahren niżej i 30 lat	von über 30 bis mit 45 Jahren od 30 aż do 45 lat	von über 45 Jahren nad 45 lat	
Oznaczenie roku.										Liczba wszys- tkich zaślu- bionych par

a) Katholiken: — a) katolików:

1859/61	793	132	33	27	10	9	4	7	8	1023
1856/58	923	207	28	32	40	24	10	2	5	1271
Daher pro) 1859/61										
Zatem za)										
Plus — więcej	—	—	5	—	—	—	—	5	3	—
Minus — mniej	130	75	—	5	30	15	6	—	—	248

b) Evangelische: — ewangelików:

1859/61	184	31	4	11	7	4	—	4	2	247
1856/58	209	55	6	7	6	6	—	1	—	290
Daher pro) 1859/61										
Zatem za)										
Plus — więcej	—	—	—	4	1	—	—	3	2	—
Minus — mniej	25	24	2	—	—	2	—	—	—	43

c) Juden: — żydów:

1859/61	48	16	—	1	—	2	1	—	2	70
1856/58	47	4	—	3	2	—	—	—	—	56
Daher pro) 1859/61										
Zatem za)										
Plus — więcej	1	12	—	—	—	2	1	—	2	14
Minus — mniej	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—

Von allen Religionsgesellschaften zusammen: — ogółem z wszystkich wyznań religijnych:

1859/61	1025	179	37	39	17	15	5	11	12	1340
1856/58	1179	266	34	42	48	30	10	3	5	1617
Daher pro) 1859/61										
Zatem za)										
Plus — więcej	—	—	3	—	—	—	—	8	7	—
Minus — mniej	154	87	—	3	31	15	5	—	—	277

An gemischten Ehen sind 113 im Kreise vorhanden. Die Abnahme der Trauungen gegen frühere Jahre hat weniger in lokalen, als in allgemeinen Verhältnissen ihren Grund. Denn einen Theils ist die Bekanntmachung der königlichen Regierung vom 5. März 1859, worin die jungen Männer gewarnt wurden, vor Erfüllung ihrer Militairpflicht sich zu verheirathen, nicht ohne Einfluß geblieben; dann aber ist auch die Mobilmachung pro 18^{59/60} in mehreren Fällen dem Schließen der Ehen hinderlich entgegen getreten.

Über das Lebensalter, in welchem die Ehen geschlossen sind, giebt die vorstehende Tabelle Auskunft.

Eine besondere Neigung zum frühzeitigen Heirathen ist X im Kreise nicht bemerkt worden. In Bezug auf die Fruchtbarkeit der Ehen sind wesentliche Differenzen weder im Allgemeinen, noch bei den einzelnen Beschäftigungsclassen des Volks hervorgetreten. In den Jahren 18^{59/61} sind 7 rechtsgültige Ehescheidungen vorgekommen, thatsächlich getrennte Ehen bestehen 17. Concubinate und losere außereheliche Verbindungen und gewerbmäßige Unzucht kommen selten vor, weil theils von Aufsichtswegen, theils Seitens der Geistlichkeit gegen diese Übelstände mit Erfolg gewirkt worden ist.

Die Zahl der unehelichen Kinder ist gegen die Zählung pro 185^{6/8} um 87 gestiegen. Die Ursache dieser Erscheinung dürfte in der stattgehabten Abnahme der Trauungen zu suchen sein.

7. Gesundheits- und Sterblichkeits-Verhältnisse.

Die Sterbefälle der Jahre 1859/61 an und für sich, sowie in Vergleichung mit den Jahren 1856/58 ergeben sich aus der nachstehenden Uebersicht.

Mieszanych małżenków jest w powiecie 113.

Przyczyny ubytków w porównaniu z dawniejszych lat szukać należy mniej w miejscowych jak w ogólnych stosunkach. Bo z jednej strony wpływało obwieszczenie Królewskiej Rejencyi z dnia 5. Marca 1859, w którym się młodych ludzi przestrzegało, ażeby się przed wysłużeniem wojskowem nie żenili; także i mobilizacya w roku 18^{59/60}, niejednemu do zawarcia małżeństwa było przeszkodą.

Co do wieku, w którym małżeństwa zawierano, wykazuje poprzedzająca tabela.

Szczegółowej skłonności do przedwczesnego zenienia się w powiecie niepostrzeżono.

Ze względu na płodność w małżeństwach nie okazała się znaczna różnica ani w ogóle u pojedynczych klas ludzi co do ich zatrudnienia. W latach 18^{56/61} było 7 prawnych rozwodów, rzeczywistych rozwodów jest 17. Dzikich małżeństw i innych związków niesłubnych jakoteż i procederniejszej prostytucyi rzadko się zdarza, ponieważ po części ze strony dozoru policyjnego po części ze strony duchowieństwa przeciw tym nałogom skuteczny wpływ wywierano. Liczba dzieci nieprawego łoża powiększyła się o 87 w porównaniu liczenia w roku 18^{56/58}. Przyczyny tego można przypisać ubytkom zawartych ślubów.

7. Stosunki zdrowia i śmiertelność.

Umarłych z lat 1859/61 osobno jako i w porównaniu z latami 1856/58 okazuje następny wykaz.

		Gestorben: — Umarto:															
		Dem Alter und Geschlecht nach — Podług wieku i płci:															
		Todtgeboren				Vor vollendetem 1. Jahre				Nach dem vollendetem 1. und vor 3. Jahre				Nach dem vollendetem 3. und vor 5. Jahre			
		Nie żywo urodzonych				Przed ukończeniem 1go roku				Od nad 1. do nieskończonego 3. roku				Od 3. do 5go roku			
		eheliche Kinder		uneheliche Kinder		eheliche Kinder		uneheliche Kinder		eheliche Kinder		uneheliche Kinder		eheliche Kinder		uneheliche Kinder	
		Summa		Summa		Summa		Summa		Summa		Summa		Summa		Summa	
		Knaben	chłopców	Mädchen	dziewcząt	Knaben	chłopców	Mädchen	dziewcząt	Knaben	chłopców	Mädchen	dziewcząt	Knaben	chłopców	Mädchen	dziewcząt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Pro 1859/61		109	70	14	8	201	592	437	66	70	1165	278	245	79	92	43	36
Pro 1856/58		110	86	7	5	208	643	502	67	57	1269	315	308	226	175	109	117
Dabei przero	1859/61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Plus — więcej		—	—	7	3	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—
Minus — mniej		1	16	—	—	7	51	65	1	—	104	37	63	147	83	66	81

Gestorben: — Umarto:

Dem Alter und Geschlecht nach: — Podług wieku i płci:

Nach dem 7. und vor vollendetem 10. Jahre Od 7go do 10go roku		Nach dem 10. u. vor vollendetem 14. Jahre Od 10go do 14go roku		Nach dem 14. u. vor vollendetem 20. Jahre Od 14go do 20go roku		Nach dem 20. u. vor vollendetem 25. Jahre Od 20go do 25go roku		Nach dem 25. u. vor vollendetem 30. Jahre Od 25go do 30go roku		Nach dem 30. u. vor vollendetem 35. Jahre Od 30go do 35go roku		Nach dem 35. u. vor vollendetem 40. Jahre Od 35go do 40go roku		Nach dem 40. u. vor vollendetem 45. Jahre Od 40go do 45go roku	
Knaben chłopców	Mädchen dziewcząt	Knaben chłopców	Mädchen dziewcząt	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
38	41	34	43	48	55	52	43	52	68	61	70	55	72	64	65
105	91	111	89	129	108	151	105	150	119	149	155	158	140	144	147
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67	50	77	46	81	53	99	62	98	51	88	85	103	72	76	82

Pro 1859/61

Pro 1856/58

Daher pro) 1859/61
Przeto za)

Plus — więcej

Minus — mniej

Gestorben: — Umarmt:

Dem Alter und Geschlecht nach — Podług wieku i płeć:

Nach dem 45. und vor vollendetem 50. Jahre Od nad 45 do nieskoń- czonego 50. roku		Nach dem 50. und vor vollendetem 55. Jahre Od 50. do 55go roku		Nach dem 55. und vor vollendetem 60. Jahre Od 55. do 60. roku		Nach dem 60. und vor vollendetem 65. Jahre Od 60go do 65go roku		Nach dem 65. und vor vollendetem 70. Jahre Od 65go do 70go roku		Nach dem 70. und vor vollendetem 75. Jahre Od 70go do 75go roku		Nach dem 75. und vor vollendetem 80. Jahre Od 75go do 80go roku		Nach dem 80. und vor vollendetem 85. Jahre Od 80go do 85go roku	
männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.
33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
47	55	62	69	63	55	52	79	41	46	48	53	21	29	19	23
131	91	140	141	99	105	124	124	58	69	58	68	38	37	30	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
84	36	78	72	36	50	72	27	17	23	10	15	17	8	11	14

Pro 1859/61

Pro 1856/58

Daher } 1859/61
przeto }

Plus — więcej

Minus — mniej

Gestorben: — Umarło:

		Dem Alter u. Geschlecht nach Podług wieku i płci				Von allen Altern zusammengenommen			Den Jahreszeiten nach: Podług pór roku:			
		Nach dem 85. und vor vollendetem 90. Jahre Od 85go do 90go roku		Nach dem 90. Jahre Po skoń- czonym 90. roku		Z wszystkich wieków razem			Im Januar, Februar u. März	Im April, Mai und Juni	Im Juli, August u. Septb.	Im October November und December
		männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männl. Geschlechts płci męskiej	weibl. Geschlechts płci żeńskiej	Summa aller Ge- storbenen Ogół wszystkich umarłych	w Styczniu Lutym i Marcu	w kwietniu Maju i Czerwcu	w Lipcu Sierpniu i Wrze- śniu	w Paźdz., Listopa- dzie Grudniu
		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
1859/61		8	13	4	8	1950	1863	3815	1223	845	854	891
1856/58		7	11	12	14	3267	2905	6172	1980	1542	1298	1352
Daher pro) Zatem za) 1859/61		1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Plus — więcej		—	—	8	6	1317	1042	2359	757	697	444	461
Minus — mniej		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gestorben: — Umarło:

Den Krankheiten und anderen Todesarten nach, mit Ausschluß der Todtgeborenen, welche schon unter
Nr. 1, 2, 3, 4 und 5 aufgeführt sind:

Na choroby i inne przypadki śmierci wyjąwszy nieżywonarodzonych, które już pod
Nr. 1, 2, 3, 4 i 5 wymieniono:

		Das natürliche Lebensziel haben erreicht und sind an Entkräftigung vor Alter gestorben Naturalny kres życia osiągnęło i umarło z starości		Durch folgende besondere Unfälle haben das Leben verloren: przy następujące przypadki straciło życie:											
				Durch gewaltsamen Tod gwałtowną śmiercią		Durch Selbstmord przez samobójstwo		Durch allerlei Unglücksfälle przez nie- szczęścia wszelk. rodz.		Bei der Niederkunft und im Kindbette Przy porodzeniu i położu		Durch die Pocken Na ospa		Durch die Wasserjuchen oder Sundsvich Na wścieklizną	
				männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	männl. męzk.	weibl. żeńsk.	männl. męzk.	weibl. żeńsk.		männ. męzk.	weibl. żeńsk.	männlich płci męzk.	weiblich płci żeńsk.	
		60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70			
1859/61		119	183	1	1	31	10	46	23	40	—	—			
1856/58		215	247	9	1	51	20	38	12	6	—	—			
Daher pro) Zatem za) 1859/61		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Plus — więcej		—	—	—	—	—	—	—	11	34	—	—			
Minus — mniej		96	64	8	—	20	10	37	—	—	—	—			

Gestorben: -- Umarło:

Den Krankheiten und anderen Todesarten nach, mit Ausschluß der Todtgeborenen, welche schon unter Nr. 1, 2, 4 und 5 aufgeführt sind:

Na choroby i inne przypadki śmierci wyjawszy niezwyonarzonych, które już pod Nr. 1, 2, 3, 4 i 5 wymieniono:

Durch untenstehende Krankheiten haben das Leben verloren — przy następujące choroby straciło życie

	Durch innere hitzige Krankheiten		Durch innere langwierige Krankheiten		Durch schnellstödliche Krankheitszufälle, Blut- und Schlagflüsse		An äußeren Krankheiten und Schäden		An nicht bestimmten Krankheiten.	
	Na inne wewnętrzne gorączkowe choroby		Na wewnętrzne chroniczne choroby		Na nagle uśmiercające choroby, krwiotok, paraliz		Na zewnętrzne choroby i skaleczenie		Na niewiadome choroby.	
	männlich męzk.	weiblich płci żeń.	männlich płci męz.	weiblich płci żeń.	männlich płci męz.	weiblich płci żeń.	männlich płci męz.	weiblich płci żeń.	männlich płci męz.	weiblich płci żeń.
	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
1859/61	473	473	464	468	99	80	27	30	590	454
1856/58	1114	892	852	756	109	90	59	46	729	673
Daher pro 1859/61 Zatem za										
Plus — więcej	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Minus — mniej	641	419	388	288	10	10	32	16	139	219

Danach ist die Sterblichkeit in den Jahren 1856/58 viel größer gewesen, als in den Jahren 1859/61 was unzweifelhaft in den damals stattgefundenen, insbesondere durch die Ueberschwemmungen herbeigeführten Nothstände seinen Grund hat. — Epidemische Krankheiten haben nicht geherrscht.

Der Zustand der Pockenimpfung ist befriedigend, weil die Einwohner von der Wohlthat der Impfung überzeugt, die Kinder ziemlich regelmäßig zur Impfung bringen.

Die Zahl der Geimpften betrug

pro 1859 — 1988,
= 1860 — 1864,
= 1861 — 1806.

Eine auffallende Sterblichkeit unter den ehelichen Kindern hat nicht stattgefunden, dagegen erscheint die Sterblichkeit unter den unehelichen Kindern verhältnißmäßig größer, was wohl dem Mangel an gehöriger Abwartung und Pflege zuzuschreiben sein wird.

Die als Selbstmörder nachgewiesenen 2 Personen haben sich erhängt. Vermuthlich sind Nahrungsorgen die Veranlassung zu den Selbstmorden gewesen.

Aus Lebensgefahr durch Ertrinken sind 3 Individuen gerettet worden.

Podług tego była śmiertelność w latach 1856/58 daleko większą niż w latach 1859/61 do czego się bez wątpienia ówczesna szczególnie z przyczyny powodzi powstała nędza, przyczyniła.

Chorób zaraźliwych nie było.

Stan dotyczący się szczepienia ospy jest zdowalniający, ponieważ przekonani mieszkańcy o tém dobrodziejstwie dosyć regularnie dzieci swoje do szczepienia przynoszą. — Liczba szczepionych była

w roku 1859 — 1988,
— 1860 — 1864,
— 1861 — 1806,

Uderzającej śmiertelności między dziećmi prawego łoża niebyło ale za to zdaje się śmiertelność między dziećmi nieprawego łoża stosunkowo większą, a to niezawodnie dla braku potrzebnej wygody i pielęgnowania.

Jako samobojcy wymienione dwie osoby powiesiły się.

Niezawodnie przyczyną tego były troski o utrzymanie życia. Z niebezpieczeństwa życia przez utonienie uratowano 3 osoby.

8. Wohnplätze.

8. Siedliska

Uebersicht

der hauptsächlichsten statistischen Verhältnisse
der verschiedenen Wohnplätze nach der Zählung
von 1861.

W y k a z

najglówniejszych statystycznych różnych siedlisk
podług liczenia z roku 1861.

Wohnplätze.	Siedliska.	Bewohner.	Mieszkańcy.	Gebäude.	Budynki.
Benennung der Wohnplätze nach ihren verschiedenen Categorien.	Zahl derselben.	Zahl der Bewohner.	Zahl aller Haushaltungen (Familien.)	Zahl der nicht deutsch sprechenden Bewohner.	Öffentliche Gebäude.
Oznaczenie siedlisk podług ich rozmaitej kategorii.	Ich liczba.	Liczba mieszkań- ców.	Liczba do- mownictw (familii.)	Liczba po- niemiecku nie mówiących mieszkańcy.	Budynki publiczne.
A. Städte. Miasta.	4	12,877	2720	6771	37
B. Plattes Land. w powiecie.					
1. Dörfer — wsie	98	34,730	7746	32,118	81
2. Vorwerke — folwarki . . .	28	2510	521	2124	4
3. Kolonien — kolonie	11	2356	529	1021	4
4. Etablissements osady pojedyncze	78	2348	431	1957	5
5. Forstetablissements osady leśne	21	246	35	162	1
Summa ogółem	241	55,067	11,202	44,153	132
					13,946

Bei der Zählung pro 1861 sind gegen die Zählung pro 1858 zwar 2 Vorwerke weniger nachgewiesen, ein Minus ist jedoch in der Wirklichkeit nicht eingetreten, vielmehr hat die Differenz darin ihren Grund, daß die betreffenden Wohnplätze früher irrthümlich als selbstständige Vorwerke angesprochen worden sind.

Die Zahl der Etablissements hat sich gegen die Zählung pro 1858 um 4 vermindert, weil eines derselben eingegangen, zwei derselben mit den betreffenden Hauptgütern verbunden sind und eins in ein Forstetablissement umgewandelt worden ist. Aus der letztgedachten Veranlassung hat sich die Zahl der Forstetablissements gegen die Zählung pro 1858 um eins vermehrt.

Im Kreise ist das Zusammenwohnen in geschlossenen Ortschaften überwiegend, indem nur bei einigen Ortschaften als: Pustkowie Chynowskie und Pustkowie Przygodzkie die einzelnen Gehöfte getrennt liegen. In den Jahren 1850/61 sind neue Wohnplätze mit besonderen Namen nicht entstanden und haben Verschmelzungen größerer mit eingegangenen kleineren Wohnplätzen nicht stattgefunden. Ein nachtheiliger Einfluß der gesetzlichen Bestimmungen, durch welche die Einrichtung neuer Wohnplätze gehemmt wird, ist nicht hervorgetreten.

Przy liczeniu 1861go roku wykazały się w porównaniu z liczeniem 1858. roku 2 folwarki mniej, w rzeczywistości zaś tego ubytku nie było, bo przyczyną tej różnicy, że wzmiankowane siedliska dawniej błędnie jako odrębne folwarki liczone były.

Liczba pojedynczych osad zmniejszyła się od liczenia w roku 1858 o cztery, bo jedną zniesiono, 2 wcielono do głównych majątności a jedną zamieniono na osadę leśną. Z ostatniej przeto przyczyny liczba osad leśnych o jedną podług liczenia w roku 1858 się powiększyła.

Wspólne zamieszkanie w połączonych siedliskach najwięcej jest w zwyczaju, tylko w niektórych siedliskach jako to w pustkowiach Chynowskich i Przygodzkich leżą pojedyncze osady od siebie oddzielone. Od roku 1859 do 1861 nie założono żadnych nowych osad z osobnymi nazwiskami, także i połączenia większych osad z zniesionymi siedliskami nie było.

9. Gebäude.

Nach der im Jahre 1861 aufgenommenen statistischen Tabelle befinden sich im hiesigen Kreise

132 öffentliche und
13,946 Privatgebäude,

in Summa also 14,078 Gebäude und zwar

a) öffentliche Gebäude:

1. für den Gottesdienst	28
2. für den Unterricht	70
3. Armen-, Kranken- und Versorgungshäuser	2
4. für die Staats-Verwaltung	8
5. für die Ortspolizei- und Gemeinde-Verwaltung	23
6. für die Militär-Verwaltung	1

Summa 132

b) Privat-Gebäude:

1. Privat-Wohnhäuser	5183
2. Fabrikgebäude, Mühlen und Privat- magazine	352
3. Ställe, Scheunen und Schuppen	8411
	13,946

Summa wie oben 14,078

Auf ein Wohngebäude trifft eine Einwohnerzahl von durchschnittlich 10 Personen; die Dichtigkeit der Bewohnung ist hiernach günstig.

In den letzten drei Jahren sind 295 Gebäude abgebrochen und 539 Gebäude neu erbaut worden.

Der Zustand der Gebäude in den Städten Ostrowo, Adelnau, Raszkow und Sulmierzyce kann mit geringen Ausnahmen als gut bezeichnet werden.

Mehrere auffällige hölzerne Gebäude haben massive Wände und Steindach erhalten. Hölzerne Schornsteine sind durch massive ersetzt. Durch diese Reparaturen gewinnt auch die innere Einrichtung der Gebäude.

Immerhin befinden sich aber noch in den Städten manche unansehnliche oder auffällige mit Stroh eingedekte hölzerne Wohngebäude, meistens der ärmeren Klasse angehörend. Dieselben gehen aber immer mehr ihrem gänzlichen Verfall entgegen und werden allmählich durch bessere ersetzt werden.

Es sind vorhanden Wohnhäuser

9. Budynki.

Podług urzędzonej w roku 1861 tabeli statystycznej było w tutejszym powiecie

132 budynków publicznych,
13,946 budynków prywatnych,

ogółem 14,078 budynków i wprawdzie

a) budynków publicznych:

1. do nabożeństwa	28
2. do nauki	70
3. dla ubogich, chorych i opatrzenia potrzebujących	2
4. dla zarządu państwa	8
5. dla zarządu policyjnego i gminnego	23
6. dla zarządu wojkowego	1

ogółem 132

b) budynków prywatnych:

1. budynków pryw. mieszkalnych	5183
2. budynków fabrycznych, młynów i magazynów prywatnych	352
3. stajen, stodół i wozowni	8411
	13,946

ogółem jak wyżej 14,078

Na jeden dom mieszkalny przypada w przecięciu 10 osób, przeto zaludnienie pomieszczeń jest nieprzepełnione.

W ostatnich trzech latach zniesiono budynków 295, wybudowano nowych 539.

Stan budynków w miastach w Ostowie, Odalanowie, Raszkowie i Sulmierzycach z małymi wyjątkami tylko można dobrym nazwać. Wiele zrujnowanych drewnianych budynków zaopatrzono w ściany murywane i dachy dachówką pokryto. Przez takie reperatury skorzystało także i wewnętrzne urządzenie.

Mimo tego znajdują się tu i owdzie po miastach nieznaczne drewniane domy z dachami słomianymi, należące po większej części do klasy uboższych, jednakowoż domy te coraz więcej schylają się ku upadkowi lub w ich miejsce stawiają lepsze.

Budynków mieszkalnych jest,

Städte, w miastach	massive murierten	von Fachwerk w pruski mur	von Holz z drzewa	von Lehm- paz- gen od. Zet- steinen z gliny lub kamieni.	von diesen Gebäuden sind ge- deckt pomiedzy temi jest pokrytych mit Schindeln szkudłami	mit Stroh słomą
Ostrowo — Ostrowie	281	19	352	—	288	—
Sulmierzyce — Sulmierzycach	41	23	207	5	69	125
Adelnau — Odalanowie	22	2	156	—	46	94
Raszkow — Raszkowie	42	77	13	—	57	2

22
2

116
180

Massive Stallungen sind in Ostrowo 152 vorhanden, die übrigen sind meistens von Holz gebaut, wie dies auch in den Städten Sulmierzyce, Adelnau und Raszkow der Fall ist. Die Scheunen der Städte sind fast sämtlich von Holz erbaut mit Schindel- oder Strohdach, liegen aber in allen 4 Städten außerhalb der eigentlichen Stadt, was der Feuergefahr wegen, sehr zweckmäßig ist.

Die neu aufgeführten Wohngebäude sind meistens ganz massiv mit geräumigen Stuben und Kellerunterzügen erbaut, wogegen in den alten Wohngebäuden nur eine und selten nur 2 Stuben vorhanden waren. Auch Ställe und Scheunen werden meistens ganz massiv mit Ausnahmen auch von Fachwerk, aber unter Ziegeldach aufgeführt.

Auf dem platten Lande ist nur in Betreff der Dominien und größeren Vorwerke der bauliche Zustand der Gebäude ziemlich gut zu nennen. Der größte Theil der Dominien hat schöne, gut gebaute, massive Wohn- und Wirtschaftsgebäude, namentlich zeichnen sich unter denselben die sehr gut gebauten herrschaftlichen Wohnhäuser resp. Dominial-Pächterhäuser aus. Sowohl in den Wohn- als Wirtschaftsgebäuden ist auch die innere Einrichtung sehr gut und läßt nichts zu wünschen übrig.

Die Neubauten werden meistens ganz massiv ausgeführt.

Dagegen ist der Zustand der Gebäude in den bauerlichen Gemeinden sehr mangelhaft. Diese Wohngebäude sind meistens von Holz oder Feldsteinen mit Lehm und fast sämtlich unter Strohdach erbaut; haben niedrige und finstere Stuben und gewähren nicht den erforderlichen Raum. Die Wirtschaftsgebäude befinden sich in noch mangelhafterem Zustande, indem sie selten gemauerte Fundamente haben, die Schwellen vielmehr nur auf einigen Steinen ruhen, dann verfaulen, wodurch das Gebäude auf der einen oder anderen Seite sich senkt, das Dach sich verrückt und schadhast wird.

Auch die Neubauten in den ländlichen Gemeinden lassen viel zu wünschen übrig. Namentlich ist Mangel an Geldmitteln die Ursache, daß die neuen Gebäude schlecht gebaut werden.

Die Kauf- und Miethspreise steigern sich von Jahr zu Jahr. Der Kaufpreis eines massiven Gebäudes von mittlerer Beschaffenheit und zwei Stockwerken, welches unten 5—6 Räume mit Küche und Keller hat und im 2. Stock 6 Piecen enthält, nebst einem Stall von Fachwerk für zwei Pferde und Holzgelaß kostet in

Ostrowo etwa	4 bis	6000	Rthlr.
Sulmierzyce	3	5000	—
Adelnau	3	4000	—
Raszkow	3	4000	—

Murwanych stajni jest w Ostrowie 152, wszystkie inne są z drzewa pobudowane, tak samo i po miastach w Sulmierzycach, Odalanowie i Raszkowie. Stodoły po miastach są nieomal wszystkie z drzewa z dachem szkudlanym lub słomianym pobudowane, leżą w wszystkich czterech miastach po za miastem, co celem uniknienia pożarów jest bardzo stosowne.

Nowo wystawione budynki są po większej części murowane z obszernymi izbami i sklepami, gdyż przeciwnie w starych budynkach tylko jedna lub najwięcej dwie izby się znajdują. Stajnie i stodoły stawiają murowane z wyjątkiem w pruski mur, ale z dachem pokrytym dachówką. Co do budynków po wsiach, tam tylko zabudowania dominialne i folwarczne do bremini nazwać można. Dominia posiadają po większej części piękne, dobrze wybudowane murowane budynki mieszkalne i gospodarcze i w tym względzie odznaczają się budynki mieszkalne dziedziców i dzierżawców dominialnych. Po domach mieszkalnych i gospodarczych budynkach zaprowadzono bardzo dobre wewnętrzne urządzenia i w tym względzie nie pozostaje nic do nadmienia. Nowe budynki stawiają po większej części murowane.

Stan budowlowy zaś po gminach wiejskich jest jeszcze bardzo nędzny. Budynki te są po większej części z drzewa lub kamieni polnych z gliny z dachem słomianym pobudowane, mają niskie ciemne izby i zbywa im na potrzebnej przestrzeni.

Zabudowania gospodarcze znajdują się jeszcze w nędzniejszym stanie, rzadko mają fundament podmurowany, przyciesie spoczywają tylko na kilku kamieniach; które później gniją, przez co budynek w tę lub ową stronę się nachyla, dach się spacza i powoli psuje.

Nowo zaprowadzone budowle po wsiach nie są jeszcze tak jak być powinny. Brak pieniędzy jest główną przyczyną, iż nowe budynki tak źle stawiają.

Cena kupna i dzierzawy wnosi się od roku do roku. Cena kupna średniego murowanego domu o dwu piętrach, mający na dole 5 lub 6 izb, kuchnię i sklep a w drugim piętrze 6 izb z stajnią z prukiego muru na 2 konie i drwalnikiem, dochodzi

w Ostrowie około	4 do 6000 tal.
w Sulmierzycach	3 do 5000 tal.
w Odalanowie	3 do 4000 tal.
w Raszkowie	3 do 4000 tal.

Wohngebäude von geringer baulicher Beschaffenheit sind natürlich wohlfeiler und ein einstöckiges Wohnhaus von Fachwerk mit Stall, wie es für die mittleren Gewerbetreibenden erforderlich, oder wie die Akerbürger es besitzen, ist zu haben,

in Ostrowo	für etwa	1000 — 1500	Rthlr.
= Sulmierzyc	=	750 — 1000	=
= Adelnau	=	600 — 800	=
= Raszkow	=	400 — 600	=

Die Miethspreise sind in den 3 Städten Sulmierzyc, Adelnau und Raszkow ziemlich mäßig. Sie betragen für Räume von 4 bis 5 Piecen mit Keller und Stallung 60 Rthlr., für kleinere Wohnungen 15 Rthlr.

Dagegen haben die Miethspreise in Ostrowo eine ziemliche Höhe erreicht. Wohnungen in gut gebauten Häusern von 5—6 Piecen sind nicht unter 150 bis 200 Rthlr. zu haben. Für Wohnungen der Gewerbetreibenden mit Läden und bei guter Lage wird bis 300 Rthlr. jährlich gezahlt. Kleine Wohnungen werden vermietet zu 30—50 Rthlr.

Im Kreise finden gegenwärtig folgende öffentliche Bauten statt:

1. das Kreisgerichts-Gebäude nebst dem dazu gehörigen Gefängniß und
 2. die Chauffee von Ostrowo nach Grabow.
- In den verfloßnen letzten drei Jahren ist
1. die Chauffee von Ostrowo nach Raszkow,
 2. die evangelische Kirche in Schwarzwald,
 3. das evangelische Schulgebäude daselbst,
 4. das Schulgebäude in Lamki,
 5. " " " Pruslin und *Adelnau*
 6. " " " Klein-Wysocko
- erbaut worden.

Das Landbauwesen steht unter Aufsicht und Leitung des Kreis-Baubeamten, Königl. Bau-Inspectors Kasel.

Elementenereignisse sind bis jetzt im Kreise selten vorgekommen. Im Jahre 1859 wurde in Kurow eine mit 600 rl. versicherte Dominialscheune durch Sturm zerstört.

Im Kreise sind 6 Schornsteinfeger vorhanden und ist der Kreis in 6 Rehrbezirke eingetheilt.

Feuerlöschbezirke existiren nur in den Städten Adelnau, Ostrowo, Raszkow und Sulmierzyc. Auf dem platten Lande sind besondere Feuerlöschbezirke nicht vorhanden. Die Gemeinden sind bei entstehendem Feuer verpflichtet, zur Hülfe zu eilen, was auch stets geschieht.

Der Vorstand des Feuerlösch-Vereins besteht in Ostrowo aus 1 Magistratsmitgliede, 1 Bürger, 1 Maurermeister, 1 Schornsteinfeger und 4 Spritzenmeister.

In Adelnau ist die Feuer-Ordnung am 24. Mai 1839

Zabudowania mieszkalne podlejsze są tańsze; jednopiętrowy dom w pruski mur stawiany i tylko dla rzemieślników przydatny lub jaki różnicy posiadają, można nabyć

w Ostrowie za	1000 do 1500 tal.
w Sulmierzycach za	750 do 1000 tal.
w Odalanowie za	600 do 800 tal.
w Raszkowie za	400 do 600 tal.

Dzierzawa za mieszkania w Sulmierzycach, Odalanowie i Raszkowie jest mierna. Za pomieszkanie o 4 lub 5 izbach z sklepem i stajnią płaci się 60 tal., za mniejsze tylko 15.

W Ostrowie zaś dzierzawa doszła do znacznej wysokości. Mieszkania w dobrze wybudowanych domach o 5 lub 6 izbach przynoszą 150 do 200 tal. Za mieszkania procedujących z sklepem w dobrem położeniu płaci się do 300 tal. rocznie. Małe mieszkania wydzierzawiają od 30 do 50 tal.

W powiecie stawiają obecnie następujące budynki publiczne:

1. Sąd z należytem do niego więzieniem,
2. żwirówkę z Ostrowa do Grabowa,

W upłynionych trzech latach wybudowano:

1. żwirówkę z Ostrowa do Raszkowa,
2. kościół ewangelicki w Czarnymlesie,
3. szkołę ewangelicką tamże,
4. szkołę w Łamkach,
5. szkołę w Pruslinie i
6. szkołę w Małym Wysocku.

Budowle w powiecie stoją pod dozorem i zarządem Król. Budowniczego p. Kasel.

Wypadki z zjawisk nadpowietrznych pochodzące dotychczas tylko rzadko się zjawily.

W roku 1859 zniszczył wichur stodołę w Kurowie zabezpieczoną na 600 tal.

W powiecie jest sześciu kominiarzy i każdy z nich ma swój właściwy obwód.

Okręgi do gaszenia pożarów istnieją tylko w Odalanowie, Ostrowie, Raszkowie i Sulmierzycach; po wsiach niema żadnych, jednakowoż gminy są zobowiązane przy każdym pożarze przyjsć w pomoc, co też zawsze się dzieje.

Dozór towarzystwa gaszenia pożarów składa się w Ostrowie z 1 członka magistratu, 1 mieszczanina, 1 majstra mularza, 1 kominiarza i 4 do kierowania sikawek.

W Odalanowie zaprowadzono porządek ogniowy dnia 24. Maja 1839. r. Podług tego porządku jest

Die Immobilien-Versicherung bei Privat-Gesellschaften stellt sich wie folgt heraus:

Es sind versichert gewesen in den Jahren 1859, 1860 und 1861:

Zabezpieczenie nieruchomości w prywatnych stowarzyszeniach okazało się jak następuje:

W latach 1859, 1860 i 1861 było zabezpieczeń

Namen und Wohnort der Agenten. Imię i miejsce zamieszkania agentów.	Versicherungs-Gesellschaft. Towarzystwa zabezpieczeń.	Zahl der Personen. Liczba osób	Versicherungs-Betrag. Składka asekuracyjna. Rbl.
Rudolf Neugebauer in Ostrowo	Schwedt — Szwedt	177	2,710,269
Louis Hellinger — — —	Magdeburger — Magdeburg	111	518,314
Moritz Wehlau — — —	Schlesische — Szlaskie	164	1,321,914
Simon Spiro — — —	Elberfelder — Elberfeld	93	452,032
Otto Hinze — — —	Br. National — Prusko narodowe	25	85,869
Herrmann Gutsche — — —	Thuringia — Turynia	4	16,770
David Goldstein — — —	Leipziger — Lipsk	65	51,382
Moses Berliner — — —	Oldenburger — Oldenburg	24	48,990
Nathan Friedländer — — —	Ultrajectum — Ultrajectum	48	140,463
Constantin Hunder in Adelnau	Elberfelder — Elberfeld	7	6,200
Leopold Bredtschneider in Sulmierzyce	Elberfelder — Elberfeld	29	50,774
Strassmann in Raszkw	Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft	8	9,253
Jankowski in Chwaliszew	Towarzystwo ogniowe niemieckie	4	9,869
	Rölnische Hagel-Versicherung		
	Kolońskie zabezpieczenie od gradu		

Brände haben im Kreise stattgefunden:

im Jahre 1859 — 8

im Jahre 1860 — 7

im Jahre 1861 — 15

zusammen 30 Brände.

Pożarów było w powiecie

w roku 1859 8

w roku 1860 7

w roku 1861 15

ogółem 30 pożarów.

Die Entstehungsart des Feuers ist bei den meisten Bränden unermittelt geblieben. Daß einige Brände in Folge vorsäglicher Brandstiftung entstanden, ist wohl in einzelnen Fällen vermuthet, aber mit Gewißheit nicht constatirt worden.

Przyczyn powstania ognia nie wysledzono przy większej części pożarów. Że niektóre pożary w skutek umyślnego podpalenia wybuchły, można w niektórych przypadkach przypuścić, lecz nie dały się z pewnością udowodnić.

10. Grundeigenthum.

Der Kreis enthält 353,898 Morgen und zwar:

Acker 171,289 Morgen

Wiesen 38,992 —

Forsten 82,363 —

Weiden 14,450 —

Gärten 4,755 —

Baupläze der Städte u. Dör-

fer, Gewässer, Unland 42,049 —

also

an Acker etwas über 49 proCent.

— Wiesen — — 11 —

— Forsten — — 23 —

— Weide — — 4 —

— Gärten — — 1 1/3 —

— Baupläze u. — 12 —

10. Wlasność gruntu.

Powiat obejmuje 353,898 mórg i wprawdzie:

roli 171,289 mórg,

łąk 38,992 —

lasów 82,363 —

pastwisk 14,450 —

ogrodów 4,755 —

Placów budowlowych w miastach i po wsiach, rowów, stawów (wody) i nieużytków jest 42,049.

w roli nad 49 od stu,

łąk 11 —

lasów 23 —

pastwiska 4 —

ogrodów 1 1/3 —

placów budowlowych 12 —

Was die Vertheilung des Bodens anbetrifft, so sind vorhanden:

a)	Besitzungen von 600 Morgen und darüber	79
b)	— — 300 — bis 600 M.	17
c)	— — 30 — — 300 —	1836
d)	— — 5 — — 30 —	1943
e)	— — unter 5 Morgen	599
Summa		4474

Spannfähige bäuerliche Nahrungen sind vorhanden	2033
mit einem Areal von	92,965 Morgen
nicht spannfähige	1534
mit einem Areal von	19,196 Morgen.

Ungefähr der dritte Theil des im Kreise vorhandenen Areals an Acker- und Wiesenland befindet sich in den Händen der bäuerlichen Einsassen. Die Größe der bäuerlichen Besitzungen variiert zwischen 30 bis 120 Morgen. Bei den größeren Wirthschaften, namentlich in der Grafschaft Przysgodzice, ist aber der Boden in der Regel leichter Qualität, so daß immer ein ansehnlicher Theil Unland zu den Wirthschaften gehört.

Theils wegen der im Kreise vorherrschenden leichten und nicht sehr fruchtbaren Bodenbeschaffenheit, theils auch wegen Mangel an Fleiß und Industrie und wegen vorwaltender Unwirthschaftlichkeit befinden sich die bäuerlichen Ackerwirthe mit ihren Familien in keiner günstigen Lage. Einen recht wohlhabenden Bauernstand, wie solcher in vielen anderen Gegenden vorhanden ist, giebt es im Adelnauer Kreise nicht und wohl in keinem Theile desselben ist der bäuerliche Wirth im Stande, baares Geld zu sparen und seiner Familie zu hinterlassen; es ist vielmehr wahrhaft zu verwundern, wie es die bäuerlichen Einsassen ermöglichen, die Steuern und Abgaben, sowie die Communal- und Gemeindelasten noch so, wie es geschieht, aufzubringen. Wegen gänzlichen Mangels an baarem Capitalvermögen ist nach dem Tode des Vaters der das Grundstück übernehmende Sohn selten im Stande, die Erbtheile seinen Geschwistern baar auszusahlen, und es muß daher das Grundstück angegriffen werden. Eins oder das andere der Geschwister wird an Zahlungsstatt mit einem Stück Land abgefunden, oder Legteres zum Zweck der Befriedigung der Erben an einen Fremden verkauft. Dies Parcelliren der Grundstücke ist als ein wahrer Krebschaden zu betrachten, der einen Wohlstand unter den bäuerlichen Besitzern nicht aufkommen läßt.

Co się tyczy podziału gruntu, więc było

a.	posiedzeń od 600 mórg i nad	79
b.	- od 300 do 600 mórg	17
c.	- od 30 do 300 mórg	1836
d.	- od 5 do 30 mórg	1943
e.	- niżej 5 mórg	599
ogółem		4474

Chłopskich zaprzęgowych gospodarstw jest	2033
na przestrzeni wynoszącej	92,965 mórg,
niezaprzęgowych	1534
na przestrzeni wynoszącej	19,196 mórg.

Nieomal trzecia część w powiecie znajdującej się roli i łąk jest w ręku chłopów. Wielkość ich gospodarstw dochodzi od 30 do 120 m. Przy większych gospodarstwach a zwłaszcza w hrabstwie przysgodzkim grunt jest lekki, tak, że zawsze znaczna część nieużytków do gospodarstw należy.

Częścią, że w powiecie wiele lekkiego i nieurodzajnego gruntu się znajduje, częścią też dla braku pilności i przemysłu jako też dla górującego niegospodarowania się, znajdują się chłopscy gospodarze w niepomyślnem położeniu.

Chłopskiego zamożnego stanu, jaki w wielu innych okolicach się znajduje, niemasz w powiecie Odolanowskim i w żadnej części powiatu nie jest chłopski gospodarz w stanie dla siebie gotowych pieniędzy oszczędzić i swej familii pozostawić; zaprawdę podziwiać należy, jak oni wydolają, ażeby podatki, dani, komunalne i gminne ciężary tak jak dotąd opłacają, ponosić mogą.

Po śmierci ojca rzadko jest w stanie przejmujący gospodarstwo syn dla całkowitego braku pieniędzy, ażeby części spadkowe swemu rodzeństwu mógł spłacić gotówką, dla tego też gospodarstwa naruszane bywają. Jedno lub drugie z rodzeństwa zamiast gotówki przestaje na kawałku roli, który celem zaspokojenia spadkobierców często obcemu się dostaje. — Takowy podział gospodarstw jest prawdziwym zakałem tamujący drogę do zamożności chłopskim gospodarzom.

Dismembrationen haben stattgefunden
in den Städten:

1859:	30	11
1860:	30	14
1861:	33	15
=	93	= 40
auf dem platten Lande:		
1859:	90	16
1860:	117	31
1861:	95	24
=	302	= 71

Dismembracyi odbyło się
po miastach:

1859:	30	11
1860:	30	14
1861:	33	15
=	93	= 40
po wsiach:		
1859:	90	16
1860:	117	31
1861:	95	24
=	302	= 71

Die Resultate der Thätigkeit der General-Commission im hiesigen Kreise bis ult. 1861 ergeben sich aus umstehender Zusammenstellung, wobei jedoch zu bemerken, daß in Rubrik 16 zwar der Vollständigkeit wegen die Angabe der in den letzten 5 Jahren festgesetzten Kosten aufgenommen worden, dieselben aber schon darum keinen sicheren Maßstab für die größere oder geringere Kostspieligkeit der vorgenommenen Separationen giebt, weil die Festsetzung nur in bestimmten Stadien der Sachen erfolgt, und die Entstehung der Kosten zum Theil in frühere Jahre zurückgreift.

Rezultaty czynności jeneralnej komisyyi w tutejszym powiecie aż do końca 1861. roku okazują się w następnem streszczeniu, przyczem się dodaje, że w rubryce 16 wprowadzie dla uzupełnienia ustanowione kosza w ostatnich 15 latach podane są, jednak takowe już dla tego nie są pewną rękojmią dla większych lub mniejszych kosztów przedsięwziętej separacyi, ponieważ ustanowienie tychże tylko w pewnych ustępach separacyi się wykonywa i powstałe kosza po części dawniejszych lat sięgają.

Regulirungen und Ablösungen: — Regulacye i ablucye:										
Kreis Abelbau. Powiat Odalanowski.	Zahl der neu regulirten Eigenthümer	Fläche ihrer Grund- stücke.	Zahl der übrigen Dienst- und Abgaben- Pflichtigen welche abge- löst haben.	Bei den Regulirungen und Ablösungen sind: Przy regulacyi i ablucyi są:						
				an Diensten aufgehoben		folgende Entschädigungen festgestellt				
				zniesiono odróbki		następne wynagrodzenia ustano- wiono: w				
	Liczba nowo ure- gulowanych właścicieli	Obszer- ność ich gospo- darstw Morgen. mórg.	Liczba po- zostających do odróbki i podatku obowiąza- nych którzy w ablucyi udział mieli	Spann- dienst zaprze- gowe Tage dni	Hand- Dienst ręczne Tage dni	Kapital kapital Ruk.	Geld- Rente Rencie pieniężn. Ruk.	Fluggen- rente Rencie żytniej Ruk.	Land Roli Morgen mórg.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Auseinandersezungen haben stattgefunden — Ablucye zostały wykonane										
bis ultimo) aż do końca) 1848	1820	82339	659	99455	198015	2408	21248	—	4269	
Dann ferner — potem pro 1849	16	34	1	—	—	5	9 ² / ₃	—	—	
1850	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1851	—	—	453	—	—	—	5432	—	—	
1852	—	—	303	—	128	—	3184	—	—	
1853	—	—	1091	—	12	12	7860	—	—	
1854	—	—	408	24	12	—	937	—	—	
1855	—	—	191	—	—	—	1443	—	—	
1856	—	—	298	—	—	—	2744	—	—	
1857	5	2	47	—	10	—	194	—	—	
1858	2	8	188	16	28	—	476	—	—	
1859	—	—	35	—	—	—	109	—	—	
1860	5	37	210	—	—	—	1057 ¹ / ₃	—	—	
1861	—	—	1	—	—	—	1 ¹ / ₂	—	—	
Summa—ogółem	1848	82420	3885	99495	198205	2425	44695 ¹ / ₂	—	4269	

Die Separationen sind in der Stadt Raskow vollständig, in Sulmierzyce beinahe ausgeführt, in Ostrowo ist die Separation noch im Gange und in Abelbau ist sie noch nicht eingeleitet. Die Holz- und Stren-Ablösung in Sulmierzyce ist noch in der Einleitung begriffen. Auf dem platten Lande ist die Separation und Regulirung der gutherrschaftlichen und bäuerlichen Verhältnisse fast überall durchgeführt, nur in den 5 Bartschdörfern, Bonikow, Garfi, Bógday, Młynik und Granowiec ist die Separation und Gemeintheilung

Separacya w Raszkowie jest ukończona, w Sulmierzykach jeszcze nie ze wszystkiem, w Ostrowie w biegu a w Odalanowie dotąd jeszcze nie jest zaprowadzoną. Separacya i regulacya stosunków pańskich i chłopskich po wsiach jest już nieomal wszędzie przeprowadzoną, tylko w 5 wsiach nad Baryczą t. j. w Bonikowie, Garkach, Bugdaju, Młynikowie i Granowcu separacya i podział są jeszcze w biegu. Oprócz tych 5 wsi przypada wspólne pastwisko w zna-

Gemeinheitstheilungen.

Bei den Regulirungen und Gemeinheits-
Theilungen sind separirt, resp. von allen Holz-,
Streu- und Hütungs-Servituten befreit

Podziały wspólnych posiadłości.

Przy regulacyi i podziale wspólnych posia-
dłości separawoni resp. od wszystkich danin
drzewa, ścielki i pastwiska uwolnieni zostali.

Auseinanderjegungen
sind ult. 1861 anhängig
geblieben

Ablucyi
nieukończono w końcu
1861 roku

In den letzten
5 Jahren sind
Kosten festgesetzt

Zahl der Besitzer	Fläche ihrer Grundstücke	Vermaßen sind	Reguli- rungen	Gemein- heits- Theilun- gen	Ablösun- gen	W ostatnich 5ciu latach usta- nowione koszta		
Liczba właścicieli	Obszar ich gruntu	wymie- rzono.	Regula- cye.	Podział wspól- nych po- siadłości	Ablucye	Rth.	Sgr.	Pfg.
12.	13.	14.	15.			16.		
2450	261698	337117	—	—	—	—	—	—
120	3294	—	—	—	—	—	—	—
51	944	—	—	—	—	—	—	—
26	1478	1478	—	—	—	—	—	—
45	523	2006	—	—	—	—	—	—
19	51	51	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
56	52	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2232	20	—
—	—	—	—	—	—	981	21	10
—	—	—	—	—	—	1026	3	1
—	—	85	—	—	—	1826	9	9
—	—	429	—	—	—	2659	22	9

2767	268040	341166	10	24	16	8726	17	5
------	--------	--------	----	----	----	------	----	---

noch im Gange. Außer bei diesen 5 Dörfern kommen ge-
meinschaftliche Hütungsreviere von erheblicher Ausdehnung nur
bei den Städten Adelnau, Sułmierzyce und Raszków vor.

Es betrug die Domainenrente:

im Jahre 1859 2471 rl. 23 sgr. 6 pf.

— 1860 2471 — 22 — —

— 1861 2471 — 14 — —

die Bankrente

im Jahre 1859 19,006 rl. 5 sgr. „ pf.

— 1860 19,420 rl. 23 sgr. 9 pf.

— 1861 20,495 rl. 12 sgr. 6 pf.

czynych przestrzeniach tylko na miasta Odalanów,
Sułmierzyce i Raszków.

Renta dominialna wynosiła:

w roku 1859 2471 tal. 23 śrb. 6 fen.

w roku 1860 2471 tal. 22 śrb.

w roku 1861 2471 tal. 14 śrb,

Renta banku

w roku 1859 19,006 tal. 5 śrb.

w roku 1860 19,420 tal. 23 śrb. 9 fen.

w roku 1861 20,495 tal. 12 śrb. 6 fen.

Was die Verschuldung des Grund und Bodens durch Pfandbriefe anbetrifft, so lasten bloß 4 proCent Posener Landschaft auf 14 Rittergütern im Betrage von 308850 rl.

Der ungefähre Werth dieser Güter beträgt 1,440,000 rl.

Auf 12 Rittergütern lasten 136800 4 prCt.) Landschaft.
und zugleich 138000 $\frac{3}{2}$ prCt.)

Summa 274800.

und beträgt der Werth dieser Güter 656,000 rl.

Ferner sind eingetragen auf 8 Rittergüter bloß $3\frac{1}{2}$ prCt. Landschaft 165,480 rl. und beträgt der Werth der Güter 461,000 rl.; endlich lasten auf 5 Gütern 129,500 rl. Posener Kreditscheine und beträgt der Werth dieser Güter 246000 Thaler.

Von den Rittergütern sind in den letzten 12 Jahren 10 zum Verkauf gekommen, und von diesen sind während dieser Zeit 3 Rittergüter zweimal und 1 dreimal verkauft worden, so daß 15 Verkäufe von Rittergütern stattgefunden haben.

Die Preise hierbei bewegten sich je nach der Güte des Bodens zwischen 28 und 43 rl. pro Morgen.

Landwirthschaftliche Besitzungen von mittlerem Umfange sind im Kreise nur wenige vorhanden. Von solchen hat in letzterer Zeit nur ein Verkauf stattgefunden, nämlich eines in der Nähe von Ostrowo belegenen Vorwerks, 413 Morg. groß, welches für 18000 rl., also $43\frac{1}{2}$ rl. pro Morgen, veräußert worden.

Bäuerliche Grundstücke werden mit 12 bis 25 rl. pro Morgen incl. Rente bezahlt. Bei diesen erfolgen indeß die Besitzveränderungen — abgesehen von dem häufigen Abverkauf einzelner Stücke — weniger durch Verkauf aus freier Hand, als im Wege der Erbvertheilung, oder der Ueberlassung Seitens der Eltern an eines der Kinder, und die bei solchen Familien-Verträgen festgesetzten Preise können nicht als Norm dienen.

Die Güter in der Grafschaft Przygodzice und dem im Kreise belegenen Antheile des Fürstenthums Krotoschin sind sämmtlich verpachtet, und es variiren die Pachtpreise von $1\frac{1}{8}$ bis 2 rl. Außerdem aber haben in der Grafschaft Przygodzice die Pächter sämmtliche Abgaben, incl. der Kreis-Kommunal-Beiträge, ohne Anrechnung auf die Pacht zu entrichten.

Ganze bäuerliche Grundstücke kommen selten zur Verpachtung.

In dem überfüllten Dorfe Schwarzwald aber, wo der Grund und Boden außerordentlich gesucht ist, werden kleine Ackerstücke, ungeachtet ihrer geringen Ertragsfähigkeit der Boden ist moerig — bis zu 3 Rthlr. pro Morgen verpachtet.

Meliorationsverbände existiren im Kreise noch nicht.

Co do zadłużenia gruntu w listach zastawnych, ciąży na 14 majątnościach rycerskich tylko 4 procent landszafty poznańskiej w ilości 308,850 tal.

Wartość tych dóbr wynosi około 1,440,000 tal.

Na 12 majątnościach rycerskich ciąży

136,800 tal. 4 pro C.

i zarazem 138,000 tal. 3 - landszafty

ogółem 274,800 tal.

a wartość dóbr tych wynosi 656,000 tal.

Prócz tego zaciągnięto na 8 majątnościach rycerskich tylko $3\frac{1}{2}$ procentowej landszafty; 165,480 tal. a wartość tych dóbr wynosi 461,000 tal., na ostatek ciężą jeszcze na 5 majątnościach 129,500 tal. listów kredytowych poznańskich a wartość tych dóbr czyni 246,000 talarów.

Z majątności rycerskich w ostatnich 12 latach 10, i z tych 3 majątności dwa razy a jedna trzy razy sprzedane były, tak że 15 sprzedaży majątności rycerskich nastąpiło.

Cena tychże chwiała się podług jakości gruntu między 28 do 43 tal. za morgę.

Rólniczo-gospodarskich posiadłości średniej objętości mało jest w powiecie. Z tych w ostatnim czasie tylko jedną sprzedano i to w bliskości Ostrowa znajdujący się folwark, obejmujący 413 morg, który za 18,000 tal. a zatem $43\frac{1}{2}$ tal. za morgę sprzedany został. Chłopskie gospodarstwa i parcele sprzedawają po 12 do 25 tal. morgę włącznie renty. Zmiana właścicieli tychże gospodarstw z wyjątkiem często zachodzących odsprzedaży pojedynczych kawałków mniej dzieje się z wolnej ręki, aniżeli w drodze podziałów sukcesyjnych lub przez dobrowolne odstąpienie ze strony rodziców na jedno z ich dzieci, i cena takich familijnych układów nie może być podstawą.

Majątności w hrabstwie przygodzkim i leżące w powiecie części księstwa Krotoszyńskiego są wszystkie wdzierzawione, a ceny dzierzawne różnią się pomiędzy sobą od $1\frac{1}{3}$ do 2 tal. Oprócz tego muszą dzierzawcy w hrabstwie przygodzkim wszystkie podatki włącznie powiatowy podatek komunalny płacić, bez potrącenia go sobie z dzierzawy. Całe chłopskie gospodarstwa rzadko w dzierzawę wypuszczane bywają.

W przepełnionej wsi Czarnylas zwanej, gdzie o grunt nadzwyczajnie jest trudno, wdzierzawiają małe kawałki roli pomimo jej nieurodzajności, gdyż grunt jest bagnisty, morgę po 3 talary.

Z wiązków melioracyjnych w powiecie nie ma.

Eine Eindeichung ist im Kreise nur von der Stadt Adelnau ausgeführt durch Aufschüttung eines Dammes rings um die Stadt zum Schutz gegen Ueberschwemmungen, indem bei jedesmaligem Eintritt von Hochwasser dasselbe bis in die Häuser der Stadt drang. Durch diesen Damm und durch die von Ostrowo nach Adelnau gebaute Chaussee, wobei für zweckmäßige und genügende Wasserdurchlässe gesorgt worden, ist die Stadt mit ihren an den Häusern belegenen Gärten von fernerer Ueberschwemmung gesichert.

Der Damm ist in dem Jahre 1856 und 1857 bis auf eine kleine im Jahre 1861 fertig gestellte Strecke, geschüttet, 740 Ruthen lang, 4 Fuß hoch, 10 Fuß in der Krone breit mit $1\frac{1}{2}$ Fuß Böschung. Die Kosten dafür betragen 1700 rl. und sind von der Stadtgemeinde, wie die übrigen Kämmererbeiträge aufgebracht worden. Für Unterhaltung des Dammes sind jährlich 15 rl. ausgesetzt.

Das ganze an 30,000 Morgen enthaltende Bartschbruch ist gegenwärtig kaum zum 3. Theile nutzbar und liefert nur saures ungesundes Gras, dessen fortwährender Genuß keinen kräftigen Viehstand aufkommen läßt, vielmehr dem seit vielen Jahren in der Adelnauer Gegend stets sporadisch wiederkehrenden Milzbrande neue Nahrung giebt, während das stehend bleibende Wasser einen ausgedehnten Sumpf bildet und ein Miasma erzeugt, welches unter den Einwohnern fortwährend Fieber hervorbringt. In nassen Sommern geht gewöhnlich sowohl der erste als zweite Schnitt verloren, da das Heu entweder gar nicht, oder nur in verdorbenem Zustande eingebracht werden kann. In sehr trockenen und heißen Sommern dagegen brennt das Gras und dessen Narbe dergestalt aus, daß das Wachsthum auf mehrere Jahre zerstört wird.

Schon vor mehreren Jahren wurde daher auf Herbeiführung einer umfassenden Melioration des Bartschbruches durch Bildung einer Meliorations-Genossenschaft hingewirkt, das Bruch im Jahre 1858 durch eine Ministerial-Commission unter Leitung des Geheimen Ober-Regierungs-Raths Wehrmann bereift, worauf die erforderlichen Nivellementsarbeiten erfolgten und das ganze Meliorations-Project ausgearbeitet wurde.

X Als dann aber über die Ausführung des Entwässerungs-Projectes selbst mit den Interessenten verhandelt wurde, lehnte deren weit überwiegende Mehrzahl jede Betheiligung aus Furcht vor den großen Kosten ab, obwohl Aussicht vorhanden war, daß das zur Ausführung der Melioration erforderliche Kapital vom Staate gegen 3 % Zinsen und 2 % Amortisation hergegeben werden würde.

Wird hiernach die Verfolgung der Melioration des Bartsch-Bruches ausgesetzt bleiben müssen, bis sich eine größere Neigung dahin unter den betheiligten Grundbesitzern

Odgroblovanie w powiecie tylko miasto Odalanów uskutečniło przez usypanie grobli na około miasta dla zapobieżenia powodzi, gdyż przy każdym nagłym wezbraniu wody domy w mieście zalewane były. Przez groblę tę jako też przez żwirówkę z Ostrowa do Odalanowa, przy której wystarczające przejścia wodzie poczyniono, miasto z swemi przy domach przyległemi ogrodami od dalszych powodzi jest zabezpieczone.

Groblę usypano w roku 1856 i 1857. prócz małej części dokończzonej dopiero w roku 1861. Jej rozmiar wynosi 740 prętów długości, 4 stopy wysokości, 10 stóp szerokości szczytniej i $1\frac{1}{2}$ stopy pochyłości. Koszta wynosiły 1700 tal., które gmina tak jak podatek komunalny złożyła. Na utrzymanie grobli rocznie 15 tal. przeznaczono.

Bagna Baryczy, które około 30,000 mórg zajmują, są obecnie ani w trzeciej części użyteczne, dostarczają bowiem kwaśnej niezdrowej trawy, dla tego też chów bydła nigdy się niewzmóże i to jest przyczyną, że w okolicy Odalanowa ustawicznie od wielu lat zapalenie śledziony sporadycznie się pojawia, przyczem woda stojąca obszerne bagnisko tworzy, z którego zaraza wychodzi i sprowadza częste febry pomiędzy mieszkańcami. W mokrych latach ginie pierwsze i drugie koszenie, bo siano albo wcale sprzątnięte być nie może lub też takowe zepsute tylko zwożą. W bardzo suchych i gorących latach zaś wypada się trawa nawet z korzeniem tak, że wzrost jej na wiele lat ginie.

Dla tego starano się już przed kilku laty o utworzenie towarzystwa melioracyjnego, ażeby bagna Baryczy w znacznej części odwodnić, i w tym celu zjechał w roku 1858. ze strony ministerjalnej komisji tajny radzca regencyjny p. Wehrmann; po obejrzeniu bagien nastąpiły potrzebne prace niwelacyjne i projekt odwodnienia wypracowanym został.

Gdy się jednak względem wykonania projektu odwodnienia układało, większa liczba interesentów uchyliła od tego obawiając się zanadto wielkich kosztów, pomimo widoków, że rząd byłby może potrzebny do wykonania melioracyi kapitał za 3% przewiży i 2% na amortyzacyą forszusował.

Choć tedy dalej w melioracyi bagna barycznego nie będzie można postępować, dopóki się między interesentami większa skłonność do niej nie pokarze

zeigt, so ist doch für eine ordnungsmäßige und gründliche Räumung des Bartsch-Flusses und seiner Arme, sowie der in dieselben mündenden Gräben durch eine von der Königl. Regierung im vergangenen Jahre erlassenen Schauordnung für den Bartschfluß gesorgt worden.

Hat eine Melioration des Bartsch-Bruches ungeachtet der Bestrebungen der Kreisbehörde nicht erreicht werden können, so sind die Aufmerksamkeit und Anstrengungen, welche mehrere Besitzer der an der Ołobok belegenen Grundstücke einer Senkung dieses Flusses und gründlicher Vorfluthverschaffung in demselben gewidmet haben, um so erfreulicher.

Hinsichtlich der Ołobok ist bereits erwähnt worden, daß das Thal, welches derselbe durchfließt, aus niedrig belegenen Wiesen besteht und eine Breite von 50 bis 150 Ruthen hat. Bei Eis- oder Schneegang oder anhaltend heftigem Regen wird dies Thal oft innerhalb 24—48 Stunden ganz unter Wasser gesetzt, dasselbe verläuft sich aber wieder eben so schnell. Doch bleibt ein Theil desselben und das Grundwasser ganz in der Regel stehen, weil sich in der Sohle des Flusses Erhöhungen vorfinden, die den Abfluß verhindern.

Die Wiesen von Wturek, Kęszyce, Bagatella, Czekanów und Biskupice bleiben jedoch länger unter Wasser stehen, weil sie oberhalb der Kęszyce Wassermühle liegen, deren Gerinne 2 Fuß 6 Zoll über dem natürlichen Gefälle befindlich.

Wird diese Mühle cassirt, so können die Wiesen trocken gelegt werden.

Einige Besitzer jener Wiesen haben daher auf Cassirung der Mühle provocirt und ist das Provokations-Verfahren Seitens der Königlichen Regierung eingeleitet. Es hat dies den Erfolg gehabt, daß mit dem Müller die Vereinbarung getroffen, die Mühle für 1000 Rthlr. Entschädigung zu cassiren.

Die nach Verhältniß der Länge der am Flusse befindlichen Wiesen repartirte Entschädigungs-Summe ist bereits aufgebracht, es wird die Mühle binnen Kurzem weggeräumt und dadurch jedenfalls eine wesentliche Melioration der oberhalb gelegenen Wiesen herbeigeführt werden.

11. Ackerbau, Viehzucht, Forstwirtschaft.

Mit dem Ackerbau beschäftigen sich im Kreise überhaupt 28,157 Personen, also fast die Hälfte der gesammten Bevölkerung.

Es betreiben die Landwirtschaft

Als Hauptgewerbe:

Eigenthümer	3510 Personen
Pächter	59 —
deren Frauen, Kinder u. Angehörige	15,255 —

toć jednak Królewska Regencya w zeszłym roku wydała regulamin rewizyjny, aby rzeka Barycz i jej odnogi, jako też wszystkie do niej wpadające rowy porządnie i dokładnie wyczyszczone zostały.

Jeżeli melioracya bagna barycznego pomimo starań urzędu powiatowego nie mogła być uskutecznioną, wtedy tym bardziej pocieszające są uwaga i starania, jakimi się niektórzy właściciele nad Ołobokiem położonego gruntu do znizenia tej rzeki przyczynili, aby wezbrająca się woda dobrze odpływała.

Co się tyczy Ołoboku już nadmieniono, że dolina, którą przerzyna, z nizko położonych łąk się składa i 50 do 150 prętów szerokości obejmuje. Przy ruszeniu się lodów albo śniegów lub podczas długo trwających gwałtownych deszczów często w przeciągu 24 do 48 godzin woda zupełnie zalewa tę dolinę, która jednak równo prędko ścieka. Jedna część tej i cała spodem idąca woda zwyczajnie jednak się zatrzymuje, ponieważ na dnie rzeki są wyniosłości przeszkadzające jej odpływie.

Łąki należące do wsi Wturek, Kęszyce, Bagatella, Czekanów i Biskupice zostawają jednak dłużej pod wodą, dla tego że przed młynem kęszyckim leżą, którego grunt 2 stopy 6 cali nad naturalnym spadkiem leży.

Skoro się ten młyn zniesie, będzie można owe łąki wysuszyć.

Niektórzy właściciele owych łąk wniosli o skasowanie tego młyna, i Królewska Regencya przystąpiła do postępowania prowokacyjnego.

W skutek tego ułożono się z młynarzem że młyn za wynagrodzeniem 1000 tal. skasowany będzie.

Wzmiankowane wynagrodzenie podług długości leżących nad rzeką łąk repartowano i już złożono, tak że w krótkie młyn zniesiony i przez to gruntowna melioracya wyżej tego miejsca położonych łąk uskutecznioną będzie.

12. Rólnictwo, chodowanie bydła, gospodarstwo leśne.

Rólnictwem trudni się w powiecie około 28,157 osób, więc blisko połowa całej ludności.

Rólnictwem trudni się

głównie:

właścicieli	3,510
dzierżawców	59
tychże żony, dzieci i domownicy	15,255

Als Nebengewerbe:

Eigenthümer	253 Pers.
Bächter	32 "
deren Frauen, Kinder und Angehörige	749 =
Das Hilfspersonal und Gesinde der Landwirthschaft besteht aus:	
Inspectoren, Verwalter u. Aufseher	195 Pers.
Wirthschafterinnen	39 "
Knechte und Jungen	2,522 "
Mägde	1,698 "
männliche Tagelöhner	1,730 "
weibliche "	2,115 "

Summa 28,157 Pers.

pobocznie:

właścicieli	253
dierzawców	32
tychże żony, dzieci i domownicy . . .	749
Osoby pomocnicze i czeladź przy rólnictwie są:	
Inspektorowie, rządcy i dozórscy . . .	195
gospodynie	39
parobcy i chłopaki	2,522
dziewki	1,698
wyrobnicy płci męskiej	1,730
wyrobnicy płci żeńskiej	2,115

ogółem . 28,157

An Arbeitskräften ist auf den Dominien namentlich nach der Landesgrenze zu, ein Mangel, weil viele Arbeiter sich des besseren Verdienstes wegen nach Polen begeben, was namentlich in letzterer Zeit in solchem Umfange stattgefunden, daß Noth an Arbeitern entstanden ist.

Deshalb haben sich fast alle Gutsbesitzer mit Dreschmaschinen versehen, und es wird auf den Höfen mehr weibliches als männliches Gesinde gehalten. Knechte werden nur bei den Gespannen verwandt. Da zu den Feldarbeiten auf den Dominien die eigenen Dienstboten nicht ausreichen, so sind auf allen Gütern sogenannte Komorniks (Einlieger) vorhanden, denen von der Herrschaft freie Wohnung nebst der Benutzung von 1—2 Morgen Land und freie Weide für 1 Kuh gewährt wird, wofür die Einlieger wöchentlich 2 Tage unentgeltlich und außerdem so oft es verlangt wird, gegen ein Tagelohn von 4—5 Sgr. für die Herrschaft arbeiten müssen. Auf vielen Gütern reichen auch diese Arbeitskräfte noch nicht aus, und es werden daher für die Getreideernte noch besondere Handarbeiter angenommen, welche für das Mähen incl. Abraffen des Wintergetreides 6—7 Sgr. pro Magdeburger Morgen und für das Sommergetreide 5 Sgr. pro Morgen erhalten.

Die bäuerlichen Wirths suchen sich bei Bewirthschaftung ihrer Grundstücke möglichst ohne Gesinde zu behelfen, und bedienen sich der Hilfe ihrer Kinder, worunter nicht selten der Schulbesuch leidet.

Auf dem größeren Theile der Rittergüter und den umfangreichen Pachtgütern ist die Schlagwirthschaft schon seit längerer Zeit eingerichtet, und treten diesem Wirthschaftssystem fortwährend neue Güter hinzu. Die Fruchtfolge selbst ist nach der Güte des Bodens verschieden, doch wird bei Allen dem Getreidebau die Haupttrücksicht zu Theil. Jede nur einigermaßen bedeutende Wirthschaft benützt wegen unzureichender Arbeitskräfte alle Arten von landwirthschaftlichen

Liczba ludzi do roboty jest na dobrach niewystarczająca szczególnie nad granicą, ponieważ wiele robotników dla większego zarobku do Polski wychodzi a mianowicie w ostatnim czasie wyszło ich tyle, że formalny brak robotników powstał.

Z tej to przyczyny zaopatrzili się prawie wszyscy dziedzice w młockarnie i utrzymują po swych majątnościach więcej żeńskiej niż męskiej czeladzi. Parobków używają tylko przy zaprzęgach. Ponieważ do roboty w polu po Dominjach własna czeladź nie wystarcza, przeto po wszystkich dobrach utrzymuje się komorników. Ci mają od swego państwa wolne pomieszkane jako też użytek z jednej do dwóch mórg roli i wolne pastwisko dla jednej krowy, za co tygodniowo 2 dni darmochoy i prócz tego na żądanie za wynagrodzeniem dzienném 4 do 5 śrb. dla państwa pracować muszą. Na wielu majątnościach i te siły robocze jeszcze niewystarczają dla tego przyjmuje się w czasie żniw osobnych robotników, którzy za sieczenie i zebranie zboża zimowego 6 do 7go od morgi magdeburgskiej a za zboże latowe 5 śrb. pobierają.

Chłopszy gospodarze obywają się o ile bydz może przy swój gospodarskiej pracy bez czeladzi i używają pomocy swych dzieci przez co uczęszczanie do szkoły wiele na tem cierpi.

Na większych częściach dóbr rycerskich jako też na dobrach dzierzawnych większej objętości zaprowadzono od dawna wielo-polowe gospodarstwo i ten system gospodarowania coraz więcej naśladowe innych dziedziców. Płodozmian jest podług gruntu rozmaity jednak w każdym razie najwięcej się zboże uwzględnia. Każde jako tako znaczniejsze gospodarstwo dla niewystarczających sił roboczych używa wszelkie gatunki

Maschinen, als hauptsächlich Dreschmaschinen, Heckschneidemaschinen, Handschrotmühlen und Getreide-Reinigungsmaschinen.

Was das Wirthschafts-System bei den bauerlichen Wirthen betrifft, so wirthschaften diejenigen, bei welchen überhaupt von einem System die Rede sein kann, nach den Grundsätzen der Dreifelder-Wirthschaft, bauen jedoch schon jetzt mehr Klee als früher und wenden auch der Lupine in neuerer Zeit eine anerkennenswerthe Aufmerksamkeit zu.

Die größeren Güter halten zur Pflugarbeit vorzüglich Ochsen, zur Eggenarbeit und Ausfuhr der landwirthschaftlichen Produkte einen größtentheils mittleren Schlag, meist selbst gezüchteter Pferde.

Die kleinen Wirthe haben meistentheils nur kleine, schwache selbstgezüchtete Pferde, oder, wie namentlich die sogenannten Sauländer, Ochsen und Kühe.

Der Dünger wird vorzugsweise der Winterung unmittelbar zugewandt. Nur auf den Gütern, die Brennerei haben, wird ein großer Theil der Kartoffeln vorzugsweise in frischem Dünger gebaut, während man auf den übrigen gerade in neuerer Zeit den Kartoffeln Winterung folgen läßt. Außer dem durch das lebende Inventar und das selbstgewonnene Stroh producirten Dünger werden andere, besonders künstliche Düngmittel im Kreise nur ausnahmsweise verwendet. Mergel ist in dem kleineren Theile des Kreises zwar vorhanden, es sind damit bis jetzt aber kaum mehr als einzelne Versuche gemacht worden. Dagegen wird der Leichschlamm, wo er vorhanden, von den größern Grundbesitzern zur Verbesserung der Ackerkrume benutzt. Drainage ist im Kreise noch nicht eingeführt, und dürften die Kosten dieser — hier vielfach nothwendiger Melioration, erst dann gedeckt werden, wenn der Reinertrag des Grund und Bodens durch billigere Communication (Eisenbahn) mit dem Hauptabfahorte (Breslau) gestiegen sein wird. Die besser situirten Wirthe des Kreises sind bemüht durch directe Beziehung guten und reinen Saatkornes — vorzugsweise Probsteier Roggen, der sich hier gut bewährt — für solches Sorge zu tragen.

Der landwirthschaftliche Betrieb bei den Städten basirt hauptsächlich auf Getreidebau und Milchwirthschaft. Die Acker werden meistentheils in folgendem Verhältniß bestellt: $\frac{3}{8}$ Halmsfrüchte, $\frac{1}{8}$ Hülsenfrüchte, $\frac{2}{8}$ Kartoffeln und Rüben, $\frac{2}{8}$ Klee und Futterkräuter. Del- und Gespinnstpflanzen werden unbedeutend, Farbekräuter und Tabak gar nicht gebaut.

In der Obstbaumzucht schreitet der Kreis erfreulich fort. Ein großer Theil der in neuerer Zeit gebauten Chaussees ist mit Obstbäumen bepflanzt. Auf den fürstlich Krotoschiner Gütern, so wie auf denen der Grafschaft Przemyśl

gospodarskich machin jako głównie młockarnie, sieczkarnie, żarna i młynki do czyszczenia zboża.

Co do systemu gospodarczego po chłopskich gospodarstwach, rządzą się ci u których w ogóle o systemie mowa bydlę może podług zasad trzy polowego gospodarstwa; jednak się już teraz więcej koniczyzny niż dawniej i w nowszym czasie znacznie zwracają uwagę na łubin.

Po większych dobrach używają do órki szczególnie wołów, a do broń i wywożenia produktów gospodarczych po większej części średniej rasy koni, najczęściej własnego chowu.

Mniejsi gospodarze mają zwykle małe, słabe konie własnego chowu albo jak szczególnie tak nazwani holendrzy woły i krowy. Mierzwa używa się najwięcej bezprosiednio pod ózminę.

Tylko w dobrach gorzelnią mających sadzą się głównie perki na świeżej mierzwie gdy tymczasem po innych dobrach właśnie w nowszym czasie po perkach ózmina następuje. Oprócz od żyjącego inwentarza i z własnej słomy uzyskanej mierzwy, tylko wyjątkowo sztucznej w powiecie się używa. Chociaż w mniejszej części powiatu margiel się znajduje, toć jednak do tych czas nią ledwo więcej jak pojedyncze doświadczenia zrobiono. Gdziekolwiek się szlam w stawach znajduje, bywa takowy od właścicieli większych posiadłości do użyźnienia powierzchni roli używany. Drenowania w powiecie jeszcze nie zaprowadzone; i mogły by się koszta tej potrzebnej tu melioracyi dopiero w ten czas wynagrodzić, gdyby się czysty dochód z gruntu przez tańszą komunikacyą (koleją żelazną) z miejscem głównego odbytu (Wrocławiem) powiększył. Zamożniejsi gospodarze w powiecie starają się o to przez bezpośredniego wprowadzenia czystego i dobrego żyta do siewu — szczególnie proboszczewskie, które się tu dobrze udaje.

Rólnictwo przy miastach zasadza się głównie na chodowaniu zboża i gospodarstwie nabiąłem. Role uprawiają się po większej części w następujący sposób. Trzy osme zboża ziarnowego, $\frac{1}{8}$ zboża strączkowego, $\frac{2}{8}$ perek i rzepy $\frac{2}{8}$ koniczyzny i ziół pastewnych. Roślin olejnych i włókiennych tylko mało, tabaki zaś i ziół farbę wydających wcale nie chodują.

W chodowaniu drzew owocowych postępuje powiat w sposób zadowalniający. Wielka część w nowym czasie założonych zwirowek drzewami owocowymi jest obsadzona. W majątności Książęco-Kroto-

wird den Pächtern contractlich zur Bedingung gemacht, nicht allein die vorhandenen Obstbäume zu erhalten, sondern auch neue zu pflanzen. Auf den Rittergütern werden die Obstgärten meistens verpachtet.

Wegen zu nassen Untergrundes, bei welchem die Obstbäume kein hohes Alter erreichen, ist der Boden im Kreise für den Obstbau wenig geeignet, der Gemüsebau beschränkt sich auf die nothwendige Konsumtion im Kreise; Weinbau existirt nicht.

Den Bedarf für die Städte ausgenommen, geht der größte Theil des erbauten Getreides nach Breslau und wird dasselbe nicht direct von den Produzenten dorthin verkauft, sondern geht erst durch die Hände der Getreidehändler.

Durch Hagelschlag hat der Kreis in den letzten 3 Jahren weniger als die angrenzenden Kreise gelitten. Mäusefraß war unbedeutend, ebenso die Verheerungen durch den Wurm. Ueberschwemmungen haben nur im Jahre 1861, und zwar im Bartschbruche, wodurch ein großer Theil des in der Verbung begriffenen Heues, theils fortgeführt, theils verschlammmt ist, stattgefunden. Die Proсна und Ołobok treten alljährlich im Frühjahr über, was für die an diesen Flüssen gelegenen Wiesen eher nützlich als schädlich ist.

Am Schluß des Jahres 1861 betrug der Viehstand im Kreise:

szynskiej jako też w Hrabstwie przygodzkiem są dzierżawcy kontraktowo zobowiązani nietylko o istniejące drzewa owocowe mieć staranie lecz i nowe sadzić. W dobrach rycerskich sady po większej części wydzierżawiają.

Dla zanadto mokrego spodniego gruntu, na którym drzewa owocowe nie dochodzą znacznej starości, jest grunt w powiecie nie bardzo zdalny dla chodowania drzew owocowych; uprawa warzywa ogranicza się na potrzeb w powiecie. Uprawy wina nie ma.

Największa część zebranego zboża wyjąwszy na potrzeby dla miast wywozi się do Wrocławia a to nie bezpośrednio przez produkujących lecz przez ręce kupców.

Przez gradobicie ucierpiał powiat w ostatnich 3 latach mniej niż przyległe powiaty. Myszy jako i robaki mało wyrządziły szkody. Powodzie zdarzyły się tylko w roku 1861 na bagnie Baryczy i to wczasie sianorznienia, gdzie wielka część siana albo z wodą poszła lub też zamulone zostało. Rzeki Proсна i Ołobok wylewają corocznie na wiosnę, jednakowóz łąkom nad niemi położonemi więcej jest pożytecznem jak szkodliwem.

Na końcu 1861 roku było w powiecie bydła:

	A. Pferde: A. Koni:				B. Rindvieh: B. Bydła rogatego:					C. Schafe: C. owiec:			D.	E.	F.	
	Füllen bis zu 3 Jahren. zrebiat do 3 lat.	Pferde von 4—10 Jahren koni od 4—10 lat.	über 10 Jahr alte Pferde koni nad 10 lat.	Summa Ogółem	Stiere (Bullen). stadników.	Ochsen. wołów.	Kühe. krów.	Jungvieh. jawolic wołów.	Summa. ogółem.	ganz veredelte całkiem poprawne.	halb veredelte na w pół poprawne.	unveredelte Landische. nie poprawne.	Summa. ogółem.	Ziegen. kóz.	Schweine. swini.	Gel. osłów.
A. Städte:					A. po miastach:											
	104	559	108	771	2	187	1430	415	2034	—	1105	425	1530	76	918	—
B. plattes Land:					B. po wsiach:											
	1015	2723	1038	4776	177	2846	9635	4620	17278	24441	29343	5558	59342	84	6214	22
Summa	1119	3282	1146	5547	179	3033	11065	5035	19312	24441	30448	5983	60872	160	7132	22

Es ist zu bedauern, daß bei dem allgemeinen großen Interesse der größeren und vieler kleineren Besitzer für Pferdezucht schon seit mehreren Jahren im Kreise keine königlichen Beschäler stationirt sind. Die bei dem Rörungs-terminen gestellten und tauglich befundenen Hengste sind für den Bedarf des Kreises an Zahl unzureichend und lassen in Bezug auf diejenigen Eigenschaften, welche eine vortheilhafte Nachzucht mit Sicherheit voraussetzen lassen, viel zu wünschen übrig. Es wird der Kreis deshalb voraussichtlich in Betreff der Verbesserung der Pferde Rückschritte machen, wenn die Hengste aus königl. Gestüten ihm auch fernerhin entzogen bleiben sollten.

Dominial-Alterpferde haben einen Werth von 60 bis 80 Thaler; der Werth der Bauerpferde beträgt durchschnittlich 30 bis 50 Thaler. Die vorherrschende Race des Rindviehes im Kreise ist die gewöhnliche Landrace, auf den Dominiën gekreuzt mit der Schweizerrace. Oldenburger und Holländer sind erst in neuerer Zeit eingeführt, und zwar größtentheils nur Bullen zur Deckung der vorhandenen Viehstämme. Die von auswärts — namentlich aus Schlessen — angekauften Bullen werden ausschließlich nur von den Besitzern und Pächtern größerer Güter benutzt, und kommen der Verbesserung des Rindviehes der kleineren Besitzer nicht zu Gute. Das durchschnittliche Gewicht des Schlachtviehes der Dominialgüter beträgt 4—500 Pfd., der häuerlichen 250—350 Pfd., der Preis der ersteren 50—60 Thlr., der letzteren 30—40 Thlr.; der durchschnittliche Milchertrag pro Kuh täglich 3 Quart. Die Zucht deckt nur den Bedarf des Kreises, der Verkauf von Rindvieh nach anderen Gegenden gleicht sich durch den Einkauf fremden Viehes größtentheils aus.

Der größte Theil der vorhandenen Schaafse wird zum Zwecke der Wollproduction fast ausschließlich nur auf den größeren Besitzungen gehalten, und wird von denselben eine gute, mittelfeine Wolle producirt.

In neuerer Zeit wird viel durch Einführung von Böcken der wollreichen Negrettirace für Vermehrung der Verbesserung der Wolle gethan. Als Schlachtvieh kommt nur der jährlich auscheidende schlechtere Theil der Heerde zur Verwerthung und beträgt das durchschnittliche Gewicht 30—40 Pfd. und der Preis 3 Thlr. Der Wollertrag der veredelten besseren Heerden beträgt pro Stück 1 Thlr. 25 Sgr.; der unveredelten, die nur bei häuerlichen Wirthen in geringer Zahl getroffen werden, 1 Thlr. 5 Sgr.

Die herrschende Schweinerrace ist die gewöhnliche Landrace, hier polnische Race genannt. In den letzten Jahren sind vielfach Kreuzungen mit der englischen Race vorgenommen worden, und dürfte die Fortzüchtung der hierdurch ent-

Pozałowania godne, że od kilku lat pomimo powszechnego wielkiego interesu większych i mniejszych posiadzieli dla chodowania koni w tutejszym powiecie królewskich ogierów nie ma. Ogiery na terminie lustracyjnym za zdatne uważane nie posiadają wszystkich przymiotów odpowiadających dla przychowku korzystnego ani liczba ich nie jest wystarczająca. Dla tego przewidzieć można, że powiat z względu poprawy koni wstecz się cofnie, skoro mu i nadal ogiery z stadnin królewskich usunięte będą.

Rólnicze konie dominialne mają wartość po 60 aż 80 tal. Wartość koni chłopskich wynosi w przecięciu 30—50 tal. Górująca rasa bydła rogatego w powiecie jest zwyczajna krajowa rasa, na dominiach krzyżowane z szwajcarską. Oldenburskie i holenderskie w nowszym czasie dopiero zaprowadzono, i to po większej części tylko stadniki do zapłodnienia krów istniejącej tu rasy. Z zagranicy — szczególnie z Szlaska — zakupione stadniki wyłącznie tylko od dziedziców i posesorów większych dóbr używane bywają i nie przyczyniają się do poprawy rasy rogatego bydła wiejskiego. Bydło do zabicia dominialne waży w przecięciu 4—500 funt., chłopskie 250—350 funt., cena pierwszego 50—60 tal., ostatniego 30—40 tal.; mleka w przecięciu rachuje się od krowy dziennie 3 kwarty. Przychówek wystarcza tylko na potrzebę powiatu, sprzedaż bydła rogatego do innych okolic znosi się po większej części przez kupno zagranicznego bydła.

Największa część istniejących owiec chowa się dla wełny prawie wyłącznie tylko na większych majątnościach, i wydają one dobrą, miernie cienką wełnę.

W nowszych czasach czyni się wiele dla znaczniejszej poprawy wełny przez zaprowadzenie baranów wełnistej rasy negreckiej. Na rzeź sprzedaje się tylko co rok wybrakowana gorsza część stada, z której sztuka w przecięciu trzydzieści do 40 funtów waży, i 3 talary wartości. Dochód z wełny lepszych, poprawnych stad wynosi 1 tal. 25 sgr. od sztuki; od niepoprawnych, które tylko wiejscy gospodarze w małej liczbie chowają, po 1 tal. 5 sgr.

Panująca rasa świń jest zwyczajna rasa krajowa, tu nazwana Polska. W ostatnich latach przedsięwzięto częstokroć krzyżowanie z rasą angielską, i może dalsze chowanie świń wpół angielsko rasowych

standenen Halbbluttschweine recht bald noch größere Verbreitung finden. Jede größere Wirtschaft hält selbstverständlich ihre eigenen Zuchtbeier; in den bauerlichen Gemeinden halten einzelne Besitzer Sprungeber, die von den anderen gegen Cunggeld benutzt werden. Durchschnittliches Gewicht des Schlachtschweines 150—180 Pfd., Preis 20—30 Tblr. Es wird eine nicht unbeträchtliche Anzahl von kleinen und mittleren Schweinen aus dem Kreise durch Händler nach Schlesien und Sachsen ausgeführt.

Viehmärkte finden jährlich

in Ostrowo	4
„ Adelnau	4
„ Naszkow	4 und
„ Sulmierzyce	4

statt.

Marktpreise für Ostrowo:

Rindfleisch 4 Sgr. 4 Pf., Schweinefleisch 3 Sgr., Kalbfleisch 3 Sgr. pro Pfd. Milchpreis durchschnittlich 8 Pf. pro Quart im Sommer, 1 Sgr. im Winter.

Der Gesundheitszustand des Viehstandes in den letzten 3 Jahren war mit Ausnahme der der Ueberschwenmung öfters ausgesetzten Gegend der Bartsch-Niederung, wo der Milchbrand sehr häufig vorkommt, ein befriedigender zu nennen. Viehver Versicherungen finden im Kreise nicht statt.

Gänse werden viele und sogar zur Ausfuhr nach Schlesien gezüchtet; alles andere Geflügelvieh wird zur eigenen Consumtion gebraucht.

Bienenzucht ist auf einigen Dominien, z. B. Lewkow und bei einigen Landschullehrern, wie in Szezury, nicht unbedeutend. Die sonst im Kreise gehaltenen Bienenstöcke sind gering.

Seidenbau findet im Kreise nicht statt.

Fischzucht im größeren Umfange wird nur in den zur Graffschaft Przygodzice gehörenden Teichen betrieben. Dort ist der Betrieb unter Leitung des Generalpächters von Przygodzice aber auch in jeder Beziehung musterhaft.

Die Teichwirtschaft zu Przygodzice wird selbstständig betrieben und ist unabhängig von der übrigen Bewirtschaftung des Pacht schlüssels.

Die zur Fischerei benutzten Teiche umfassen zusammen ungefähr 4000 Morgen und zerfallen in Kaufgutteiche, auch Hauptteiche genannt, von gegen 2000 Morgen, in Streckteiche 800 Morgen und Saamenteichen 1000 Morgen.

Das Aufsichtspersonal besteht in einem Teichinspector, einem Schreiber, 7 Teichaufseher und 12 bis 14 Teicharbeiter. Zur Zeit des im Frühjahr und Herbst stattfindenden großen Fischfanges werden außerdem 40—50 Arbeiter

wkrótce größere rozszerzenie znajdzie. Każde większe gospodarstwo chowa naturalnie własnego kiernoza; w wiejskich gminach chowają pojedynci właściciele takowe, które od innych za zapłatą używane bywają.

W przecięciu świnie do zabicia ważą po 150—180 funt. i mają wartości po 20—30 tal. Znaczną ilość prosiąt i średniaków handlerze wyprowadzają do Szlązka i Saksonyi.

Jarmarki na bydło odbywają się rocznie:

w Ostrowie	4,
- Odolanowie	4,
- Raszkowie	4 i
- Sulmierzycach	4.

Cena targowa dla Ostrowa:

mięso wołowe po 4 śrb. 4 fen., wieprzowe po 3 śrb., cielece po 3 śrb. funt. Za kwartę mleka płaci się w przecięciu latem 8 fen.; zimą 1 śrb.

Stan zdrowia między bydłem w ostatnich 3 latach było można — zadowalniającym nazywać wyjąwszy okolice w nizinie Baryczy, na powódź wystawione, — gdzie bardzo często zapalenie śledziony się zjawia. Zabezpieczeń bydła w powiecie nie ma.

Gęsi chowa się wiele i nawet tyle, że znaczna ilość odstawia się do Szlązka; wszystek inny drobiazg chowa się tylko do własnego użytku.

Chodowanie pszczół jest w niektórych dominacjach n. p. w Lewkowie, i u niektórych nauczycieli wiejskich n. p. w Szczurach, dosyć znaczne; prócz tego znajdująca się ilość uli w powiecie jest nieznaczna. Jedwabnic w powiecie nie chowają.

Rybactwo na większej skale znajduje się tylko w stawach do hrabstwa przygodzkiego należących. Tam jest zarząd pod przewodnictwem dzierżawcy jeneralnego w każdym względzie wzorowe.

Gospodarstwo rybne w Przygodzicach ma swój odrębny zarząd niezależny od zarządu tej majątności dzierżawnej.

Do rybołostwa używane stawy obejmują razem około 4000 mórg i dzielą się na stawy używane do chowania ryb sprzedajnych, czyli główne stawy obejmujące około 2000 morg, na stawy do chowania ryb dorostających 800 mórg i na strychlerze 1000 mórg.

Dozór nad stawami składa się z naddozorcey, pisarza, 7 hałderych i 12 do 14 robotników. W czasie wielkiego połowu odbywającego się na wiosnę i w jesieni zatrudnia się jeszcze innych 40—50 robo-

beschäftigt. Vorzugsweise werden Karpfen, daneben aber auch Schleie, Barsche, Karauschen und ausnahmsweise Hechte gezüchtet.

Jährlich werden etwa 800 bis 900 Schock Fische gefangen, welche vorzugsweise nach Kalisz, dann aber auch nach Posen und der hiesigen Umgegend abgesetzt werden. Der mittlere Brutto-Ertrag der Fischerei ist zu 9000 bis 10,000 Thlr. zu veranschlagen. Die Unterhaltung der Teiche, Dämme und Schleusen kostet jährlich bis gegen 1500 Thlr.; die des Personals 1200 Thlr.

Seit etwa 4 Jahren hat diese Teichfischerei sich sehr gehoben, zunächst in Folge des rationellen und sorgfältigen Betriebes derselben, dann aber auch durch die Verbesserung der Schleusen und sonstigen Teichanlagen.

Forstwirtschaft.

Flächeninhalt:

Der Kreis enthält 82,363 Morgen Flächen, die mit nur forstlich zu benutzenden Bäumen bestanden sind. Ganz genau ist diese Angabe nicht, weil der größere Theil der Waldungen gar nicht oder nicht genau vermessen ist.

Nach dem Besitzstande zerfallen die Waldungen in Königl. n., nämlich den Forsten Wielowieś mit 1533 Morg. Communal-Waldungen, der der Stadt Sulmierzyce gehörende Wald mit 2016 Mg., Privatwaldungen 78,814 Mg., von denen letzteren dem Fürsten von Thurn und Taxis 25,000 Mg., dem Fürsten Radziwiłł 30,000 Morgen, zusammen 55,000 Morgen, gehören.

Die größten Waldcomplexe ziehen sich an der südlichen und westlichen Kreisgrenze entlang, wo sowohl die Königl. n. und Communal-, als auch die fürstlichen Reviere liegen. In dem übrigen Theile des Kreises sind die Waldungen mehr zerstreut.

Die meisten Waldungen haben eine ebene Lage, die nur stellenweis durch eine Reihe wellenförmiger oder hügliger Erhöhungen unterbrochen wird. Alle diese Anhöhen sind aber nur unbedeutend und höchstens bis auf circa 80 Fuß ansteigend, — südlich bei Gark, Granowiec und Szklarka.

Ein bedeutender Theil der Holzungen liegt aber unweit vom Bartsch- und anderen Brüchen und hat daher eine tiefliegende, feuchte, zuweilen nasse Lage.

Das Klima des Kreises ist für den Waldbau nicht ungünstig. Die Vegetation erwacht im Frühjahr etwas später und die Sommerhitze wird durch die in der Atmosphäre vorhandene, aus den Brüchen und Seen des Kreises sich entwickelnde Feuchtigkeit gemildert, demzufolge die jungen Waldanlagen viel weniger von der Sommerhitze zu leiden haben. Nachtheilig wirken auf die Holzcultur nicht selten die manchmal bis zu Johanni auftretenden schädlichen Spätnachtfröste,

tników. Besonders chodują karpie, obok tych jednak też liny, okonie, karasie i wyjątkowo szczupaki.

Rocznie poławia się około 800 — 900 ryb, które szczególnie do Kalisza, ale też do Poznania i w tu-tejszej okolicy się odstawiają. Średni nieczysty dochód rybołówstwa można rachować na 9000—10,000 tal. Utrzymanie stawów, grobli i upustów kosztuje rocznie do 1500 tal., utrzymanie osób dozór mających 1200 tal.

Od 4 lat to rybołówstwo znacznie się wzniosło, i to najprzód w skutek rozsądnego i starannego kierowania niem, potem też przez poprawienie upustów i innych zakładów stawnych.

Gospodarstwo leśne.

Objętość:

Powiat zawiera 82,363 mórg zarosłych drzewami leśnemi. Zupełnie dokładne to podanie nie jest, ponieważ większa część lasów jest albo wcale albo niedokładnie wymierzona.

Podług stanu właścicieli dzielą się te lasy na królewskie — bór wielowiejski 1533 mórg wielki; komunalne — bór należący do miasta Sulmierzyce 2016 mórg; prywatne — 78,814 mórg, z których do Xięcia Thurn i Taxis — 25,000 mórg i do Xięcia Radziwiłł 30,000 mórg; razem 55,000 mórg należą.

Największe lasy ciągną się po nad granicą południową i zachodnią powiatu, gdzie tak królewskie jako i komunalne i xiążące dzielnice (knieje) się znajdują. W innej części powiatu bory są porozrzucane.

Większa część lasów ma położenie równe, miejscami poprzerywane pasmami rzędem falowatych albo pagórczystych wzgórz. Wszystkie te wzgórza są jednak nieznaczne i wznoszą się najwięcej może do 80 stóp — ku południowej stronie pod Garkami, Granowcem i Szklarką.

Znaczniejsza część lasów zaś leży niedaleko barycznego i innych bagien, ma więc niskie, wilgotne, po części mokre położenie.

Klimat powiatu jest do pomyślnego wzrostu lasów sprzyjający. Roślinność wzbudza się na wiosnę nieco późno i upał latowy łagodzi się w powietrzkregu wilgocią, która z bagien i jezior będących w tym powiecie powstawa, w skutek czego młode drzewa leśne mniej cierpią od upału słonecznego. Szkodliwymi dla kultury leśnej czasem są nie raz aż do Śtgo Jana trwające nocne przymrozki, tak że i wten-czas jeszcze młode wyrostki drzew marzną.

so daß zuweilen dann noch die jungen Triebe der Holzpflanzen erfrieren.

Boden:

Außer dem über die Bodenbeschaffenheit des Kreises ad 2 Erwähnten dürfte hier noch Folgendes zu bemerken sein:

- 1., Lehmboden in geringer Ausdehnung vorkommend, I. Klasse für Kiefer, Eiche, Buche.
- 2., Lehmig sandiger Boden II. und III. Klasse für Kiefer.
- 3., Sandboden, IV. und V. Klasse für Kiefer.
- 4., Bruchboden, der in der Fruchtbarkeit sehr verschieden ist.

Alle diese Klassen enthalten mit Ausnahme der regelmäßig bewirthschafteten Königl. und fürstlichen Waldungen selten bedeutende organische Bestandtheile, da das bei den meisten Privatbesitzern übliche und übermäßig ausgedehnte Streurechen diese schon seit langer Zeit dem Boden entzieht. Daher nimmt die Humuskraft resp. die Productivität desselben in dieser Hinsicht immer mehr ab.

Holzarten.

Als die verbreitetste Holzart tritt hier die Kiefer auf. Sie nimmt sämtliche schlechten Sandflächen mit reinen Beständen ein, auf dem besseren Boden kommt sie fast überall theils dominirend theils eingemischt vor, und selbst in den Brüchen erscheint sie auf allen höheren trocknen Stellen.

Die edleren Holzarten, als Eiche und Buche, kommen meist gemischt auf dem besseren Boden vor, verschwinden aber alljährlich mehr und mehr, weil theils die von ihnen eingenommenen Flächen in Feld umgewandelt werden, theils die unkundigen Forstbeamten in den Privatwaldungen (meist nur Waldwärter) diese edlern Holzarten nach dem Abtriebe wieder nachzuziehen nicht verstehen und sie in Kiefern und Birkenbestände umwandeln.

Auch die auf den nassen Brüchen wachsenden Erlen, Aspen u. s. w. nehmen mit jedem Jahre ab, indem die mit ihnen bestandenen Flächen gerodet und zu Wiesen meliorirt werden, wodurch sie natürlich eine viel höhere Bodenrente gewähren. Die Birke kommt dagegen überall eingesprengt und nur zuweilen rein vor. Sie findet sowohl wegen ihrer bedeutenden Brennkraft und Ausbeute an Nugholz, wie auch wegen des leichten Anbaues und des raschen Wachthes immer mehr Anwendung.

Fichten und Tannen erscheinen meist nur eingemischt auf den feuchten Stellen, nur im Przgodzicer Forst treten sie auf ca. 350 Morgen rein auf.

Weißbuchen, Haseln und andere Hölzer kommen nur hin und wieder als eingesprengte Holzarten vor.

Grunt:

Prócz pod Nr. 2 o własnościach gruntu w powiecie powiedzianego, możnaby jeszcze nadmienić co następuje:

Podług mineralnych części z których grunt w tu-tejszych lasach się składa, można takowy na 4 klasy podzielić:

- 1., grunt gliniaty w małej obszerności I. klasy na sosny, dęby, buki i grabiny,
- 2., grunt gliniato-piaszczysty II. i III. klasy na sosny,
- 3., grunt piaszczysty IV. i V. klasy na sosny,
- 4., grunt bagnisty bardzo różny co do urodzajności.

Wszystkie te klasy zawierają wyjąwszy regularnie zarządzane królewskie i książęce lasy, rzadko znaczne organiczne części, gdyż w prywatnych borach zbyteczne grabienie ścielki takowe oddawna gruntowi odbiera.

Dla tego ziemi roślinnej, resp. jej płodności w tym względzie coraz więcej ubywa.

Gatunki drzew:

Najbardziej rozszerzony gatunek drzew jest sosna. Ona sama zajmuje wszystkie przestrzenie piaszczyste; na lepszym gruncie znajduje się prawie wszędzie po części przewyższająca, po części mieszana, i nawet w bagnach znajduje się na wszystkich wyższych, suchszych miejscach.

Inne gatunki drzew, jako dąb i buk są po większej części pomieszanane na lepszym gruncie, nikną jednak od roku do roku coraz bardziej, gdyż po części przestrzenie od nich zajmowane w rolę się zamieniają, po części nieświadomi urzędnicy leśni w lasach prywatnych (prawie sami borowi) nie umieją po wyrębie tych gatunków drzew takowe znowu chodować, a zatem je w sośniny lub brzeziny zamieniają.

Także po bagnach rosnących olch, osie i t. d. jest co rok mniej, gdyż niemi zarośnięte miejsca wyrudowane i na łąki meliorowane bywają, przez co naturalnie o wiele większy użytek gruntowy wydawają. Brzoza zaś znajduje się wszędzie pomiędzy innemi drzewami, rzadko tylko sama w sobie.

Używają jej coraz więcej, nie tylko dla dobrego drzewa na opał i porządkowego, ale też dla jej łatwego chodowania i prędkiego wzrostu.

Świerki i jodły znajdują się po większej części tylko wmieszane między inne drzewa i tylko w lesie przgodzkim na wilgotnych miejscach znajdują się same w sobie na około 350 morgach.

Grabina, leszczyna i inne gatunki drzew znajdują się tu i owdzie pomiędzy innemi gatunkami.

Nach der dominirenden Holzart kann man die ganze Waldfläche in der Art eintheilen, daß:

1., der Kiefer pp. = 84 %	} $100/100$
2., — Eiche — = 9 %	
3., — Birke — = 1,5 %	
4., — Erle — = 2 %	
5., — Buche — = 3 %	
6., — Fichte — = 0,5 %	

angehören.

Bewirthschaftung.

Wenn man von der Wirthschaft in den hiesigen Waldungen spricht, so kann sich dies nur auf die königlichen und fürstlichen Reviere beziehen. In den meisten, ja beinahe fast allen anderen Privatforsten wird eine wilde oder gar keine Wirthschaft geführt. Der Besitzer führt entweder gar keinen Hieb oder läßt überall hauen, wo ihm das Holz zur Abfuhr oder Benützung am bequemsten steht. Die Rente wird am häufigsten in der Art aus dem Waldbestze bezogen, daß die haubaren Bestände im Ganzen einem Holzhändler verkauft werden, der sie dann innerhalb eines bestimmten Zeitraumes abzutreiben hat. Die so abgetriebenen Flächen werden, wo der Boden zum Acker geeignet ist, in Feld oder Wiese umgewandelt, der Rest dagegen meist der Natur zum Wiederanbau überlassen und derselben nur hin und wieder durch stehen gelassene Saamenbäume Hilfe geleistet. Sehr selten wird in den Privatwaldungen eine Streifensaar, noch seltener eine Pflanzung ausgeführt. Am häufigsten kann man dort noch eine Birkenpflanzung erblicken.

Was die Wirthschaft in den erstbenannten größeren Revieren anbetrifft, so wird sie nach folgenden Grundsätzen geführt:

Sämmtliche Bestände, mit der einzigen Ausnahme der als Niedervald behandelten Erlebrüche, werden als Hochwald bewirthschaftet und darnach eingerichtet. Der Umtrieb beträgt bei Eichen-, Buchen-, Kiefern- und Fichtenbeständen 100—120 Jahre und ist ganz den hiesigen Bedürfnissen an Mittelbauholze resp. an landwirthschaftlichem Schirrhölze entsprechend.

Die Birkenbestände, wie auch die Erlenniedervälder haben einen 30—40jährigen Umtrieb, in welchem Alter sie die größten jährlichen Erträge liefern.

Der Hieb wird fast überall durch kahle Abtriebe geführt, nur in den Buchen- und solchen Beständen, welche auf sehr feuchtem, zum Grasswuchs sehr geneigten Boden wachsen, finden Besaamungs- resp. Schirmschläge Anwendung. Hin und wieder, aber sehr selten, werden auch in Kiefernforsten auf dem ganz schlechten Boden Saamenbäume stehen gelassen.

Podług gatunku przewyższających drzew można cały obszar leśny w ten sposób podzielić, że

1., sośninie może około = 84 %	} $100/100$
2., dębinie — — = 9 %	
3., brezinie — — = 1,5 %	
4., olszynie — — = 2 %	
5., buczynie — — = 3 %	
6., świerkom — — = 0,5 %	

należy.

Zarząd:

Jeżeli się o zarządzeniu tutejszych lasów mówi, może się to tylko dotyczyć królewskich i książęcych dzielnic. W większej części, nieomal w wszystkich innych prywatnych lasach jest dzikie gospodarstwo, albo żadnego nie ma.

Właściciel albo żadnego porębu nie prowadzi, albo każe wszędzie ścinać, gdzie do odwozu albo do użytku najwygodniejsze drzewa znajdzie. Dochód z boru tym sposobem najczęściej się wyciąga, że do wycinania zdadne działki ryczałtem handlującym z drzewem (kupcom) sprzedaje, którzy takowe w pewnym czasie sprzątnąć muszą. Te tak wycięte przetrzenie zamienione bywają na role lub łąki, gdzie grunt do tego się kwalifikuje, reszta zaś zostawia się naturze do uprawy i tylko gdzie nie gdzie pomaga jej się przez drzewa na odróst zostawione. Bardzo rzadko wykonywa się w prywatnych lasach zasiew w pasy a jeszcze rzadziej sadzenie. Najprędzej można jeszcze sadzony zagaik brzoźowy widzieć.

Co do zarządzenia najprzód wymienionych większych dzielnic, postępuje się w nich podług następnych zasad.

Wszystkie bory, wyjąwszy bagna zarosłe olszyną uważane bywają za lasy wysoko drzewne i podług tego urządzone. Obieg trwa u dębiny, grabiny, sośniny i świerczyny 100—120 lat i odpowiada zupełnie potrzebom tutejszym co do średnich budulców resp. rolniczo gospodarskiego drzewa porządkowego.

Brzezina jako i niskodrzewne lasy olszowe mają obieg 30—40 letni, w którym wieku największy roczny zysk przynoszą.

Wyręb wykonywa się prawie wszędzie całkowitem wycinaniem, tylko w grabinie i borach na niskim do zarastania w trawę bardzo skłonnym gruncie, zostawiają drzewa siewne. Gdzie nie gdzie, ale bardzo rzadko, zostawia się i w sosnowych borach na najgorszym gruncie drzewa na odróst.

Der Wiederanbau der abgetriebenen Flächen erfolgt aus der Hand, theils durch Saat, theils durch Pflanzung.

Die Kiefer wird meist durch Streifensaat oder Pflanzung einjähriger Pflanzen verjüngt. In den fürstlich Thurn und Taxis'schen Forsten findet die Ballenpflanzung eine ausgedehnte Anwendung, dagegen wird diese Culturmethode in den anderen Revieren nur sehr selten benutzt.

Die schlechteren Bodenstellen werden mit reinen Kiefern in Bestand gebracht, dagegen auf dem besseren frischen Sande erfolgt sehr oft die Einsprengung der Eiche, welche Holzart mit Recht nie in reinen Beständen, sondern im Gemisch mit Kiefern oder Buchen erzogen wird.

Die bei der Eiche üblichen Culturmethoden sind Streifen- oder Pläzesaat und Bodenpflanzung.

Häufig wird auch die Eiche mit der Fichte auf den nassen, moorigen Stellen erzogen.

Die Fichte wird dann theils durch Streifensaat, theils durch Pflanzung und auf nassen Stellen auf künstlich aufgeworfenen 1—1½ Fuß hohen Hügeln angebaut.

Die Tanne ist bis jetzt noch nicht künstlich angebaut worden, in diesem Jahre soll die erste Streifensaat unter Schutzhäusern in dem Königl. Walde ausgeführt werden. Da diese Holzart hier sehr selten vorkommt, so wird ihr überall dort, wo sie sich durch Selbstbesamung eingefunden hat, jeder Vorschub geleistet.

Bei der Buche wird nur die natürliche Besamung angewendet.

Dasselbe gilt auch für die Birke, die überall, wo nur der Boden sehr frisch ist und in der Nähe einige alte Bäume stehen, so zahlreich von selbst anfliegt, daß sie häufig andere nebenstehende bessere Holzarten verdrängt. Auf Sandflächen wird sie in den Privatwaldungen hin und wieder durch Bodenpflanzung von Wildlingen angebaut.

Die Erlenbestände werden durch Stockausschlag verjüngt und an Stelle der eingehenden Mutterstöcke finden sich so viele Naturpflanzen, daß sie dieselben wohl ersetzen können und dadurch jede künstliche Kultur entbehrlich machen.

Die Kulturkosten betragen bei einem Tagelohn von 5—8 Sgr. für Männer und 3½—4—5 Sgr. für Frauen in den königlichen und fürstlichen Forsten:

A. Saaten.

1., Streifenhaack 1—1½ Fuß breit und in 4füßiger Entfernung pro Morgen

- | | |
|--|------------|
| a) auf leichtem Boden | 15—20 Sgr. |
| b) auf mittlerem Boden | 25—30 — |
| c) auf schwerem resp. sehr verwurzeltm Boden | 30—40 — |

Zagajenie wyciętych miejsc uskutecznia się ręką po części siewem, po części sadzeniem.

Sośnina zakłada się na nowo po większej części przez siew w pasy albo zasadzenie jednorocznych roślin.

W lasach do Księcia Thurn i Taxis należących jest i sadzenie balowe bardzo w biegu; w innych zaś lasach rzadko ten sposób chodowania się używa.

Na miejscach gorszy grunt mających zagaja się sama sośnina, gdy tymczasem na lepszym świeższym piasku mieszają się dęby, i ten gatunek drzew słuszniej się choduje wspólnie z sośniną i buczyną.

U dębu najwięcej używają się zwykle jako sposoby chodowania siew rzędowy, siew przetworowy i sadzenie młodych drzew.

Często choduje się dąb z świerkiem na mokrych bagnistych miejscach. Świerk zakłada się wtenczas po części przez siew rzędowy, po części przez sadzenie i na mokrych miejscach na sztucznie miejscach 1—1½ stopy wysokich kopcach.

Jodły do tychczas sztucznie jeszcze nie chodowano, w tym roku ma być pierwszy siew rzędowy pod dzzewami zostawionymi w królewskim lesie uskutecznione. Ponieważ ten gatunek drzewa tu jest bardzo rzadkim, dla tego wszędzie, gdziekolwiek się przez samosiew pokazuje, jak najstaranniej ją pielęgnują.

U buka tylko siew sam przez się używa. To samo u Brzozy, która wszędzie, gdzie grunt bardzo świeży i tylko w bliskości kilka starych drzew stoi, tak lićnie się zasiewa, że często znajdujące się tam lepsze gatunki drzew przynębia.

Na przestrzeniach piaszczystych zakłada się czasem w borach prywatnych zagaj brzozowy przez sadzenie samosiewnych młodych brzożek.

Bory olszowe odmładniają się przez wypuszczanie z pnia, zmarniałe zaś pnie macicowe uzupełniają się przez mnóstwo naturalnych wyrostków, tak że sztuczna uprawa jest niepotrzebną.

Koszta uprawy wynoszą, przy opłacie dziennej od 5—8 srb. dla mężczyzn i 3½—4—5 srb. dla kobiet, w królewskich i książęcych lasach:

A. Siewy:

1., kopanie na siew w pasy 1—1½ stopy szerokie i w 4 stopowej odległości od morgi,

- | | |
|---|--------------|
| a) na lekkim gruncie | 15 — 20 srb. |
| b) na średnim | 25 — 30 — |
| c) na mocnym resp. bardzo zakorzenionym gruncie | 30 — 40 — |

- 2., Pläzegraben zur Saat pro Morgen
- a) auf leichtem Boden 1 Thlr. 5 Sgr.
 - b) auf mittlerem Boden 1 — 15 —
 - c) auf schwerem resp. sehr verwurzeltem Boden 2 —

3., Einsaat des Saamens pro Morgen 4 Thlr. 10 Sgr.

4., Saamen:

- a) 1 Pfd. Kiefernsaamen 12—16 Sgr. Derselbe wird in den fürstlichen Waldungen in eigenen Kleinganstalten und daher billiger gewonnen.
- b) 1 Pfd. Fichtensaamen 3—5 Sgr.
- c) 1 Scheffel Eichen zu sammeln nach der Ergiebigkeit der Ernte 10—20 Sgr.

B. Pflanzungen excl. Pflanzentransport.

- a) 2 Schock 1jährige Kiefern auf gelockerten Plätzen $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{4}$ Sgr.,
- b) 2 Schock 1jährige Kiefern auf nicht gelockerten Plätzen $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{3}$ —
- c) 1 Schock 3—4jährige Eichen 2—3 —
- d) 1 Schock Kiefernballen 2—3 —
- e) 1 Schock Fichten auf Hügeln zu pflanzen 3—4 —

Hiernach kommt zu stehen:

- a) 1 Morgen Kiefernstreifen oder Pläzesaat in mittlerem Boden incl. Bodenarbeit und Saamen auf ca 3 Thlr.
- b) 1 Morgen Fichtenstreifensaats desgleichen.
- c) 1 Morgen 1—2jährige Kiefernplantation in 3—4 Fuß Entfernung incl. Bodenarbeit und Pflanzenankauf circa 4 Thlr.
- d) 1 Morgen 3—4jährige Kiefernballen oder Fichtenbüschel-plantation incl. Pflanzen und Bodenarbeit in 3—4 Fuß Verband ca. 5 Thlr.
- e) 1 Morgen 3—5jährige Eichen- und Erlenplantation bei 3—4 Fuß Pflanzweite ca. 4—5 Thlr.
- f) 1 Morgen 3—5jährige Birkenplantation in lichtem Boden ca. 3 Thlr.
- g) 1 Morgen Eichenstreifensaats in lehmigem Sandboden incl. Eichen ca. 5 Thlr.

Walderträge.

Die eigenthümliche Art der Benutzung in den meisten Privatforsten, wo die Bodenrente nicht alljährlich, sondern summarisch durch Verkauf einer großen Waldfläche bezogen wird, erlaubt keine sicheren Angaben in Betreff der jährlichen stattfindenden Abnutzung zu machen.

In den regelmäßig bewirthschafteten Forsten werden jährlich ca. 15—19 Cbß. Derbholz pro Morgen abgenutzt. Wendet man in Folge des zum größten Theil devastirten

2., kopanie ogółowe na siew za morgę,

- a) na lekkim gruncie 1 tal. 5 śbr.
- b) na średnim gruncie 1 — 15 —
- c) na mocnym resp. bardzo zornionym gruncie 2 — „ —

3., Zasiew za morgą 4 — 10 —

4., Nasiona,

- a) 1 funt nasienia sosnowego 12—16 śrb., w książęcych lasach zyskują takowy z osobno do tego przeznaczonych zakładów a zatem taniej.
- b) 1 funt nasienia świerkowego 3—5 śbr.
- c) za zbieranie 1 szefla żołędzi podług jej obfitości 10—20 śbr.

B. Sadzenie wyjąwszy transportu roślin

- a) 2 kopy 1 rocznych sosien na wzruszonych miejscach $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{4}$ śbr.
- b) 2 kopy 1 rocznych sosien nie poruszonych $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{3}$ —
- c) 1 kopy 3—4 rocznych roślin 2—3 —
- d) 1 kopy sosnowych krzaczków 2—3 —
- e) 1 kopy świerków na kopcach 3—3 —

Zatém wypada 1 morga

- a) zasiew sosnowy w pasy lub ogółowy na średnim gruncie włącznie z uprawą i nasieniem na około 3 tal.
- b) świerkowy zasiew w pasy 3 tal.
- c) sadzenie 1—2 letnych sosien w rozległości 3 — 4 stopowej włącznie z uprawą i kupna roślin na około 4 tal.
- d) sadzenie 3—4 letnich sosien czyli krzaczków włącznie z uprawą i roślinami w rozległości 3 — 4 stopowej 5 tal.
- e) sadzenie 3 — 5 letnich dębczaków i roślin olszowych przy 3 — 4 stopowej rozległości na około 4—5 tal.
- f) sadzenie 3—5 letnich brzošek na lekkim gruncie na około 3 tal.
- g) sadzenie żołędzi w pasy na gruncie gliniastym włącznie żołędzi 5 tal.

V. Dochody z lasów:

Dla szczególnego sposobu użytkowania lasów prywatnych, że zysk z gruntu nie co rok lecz ogółem przez sprzedawanie wielkiego obszaru lasu ciągną, nie można z pewnością corocznego użytkowania dojść. W regularnie zagospodarowanych lasach zyskuje się rocznie 15—19 sześciennych stóp grubego drzewa z morgi. Przyjmuje się dla tego, że prywatne lasy spustoszone, najniżej 15 stóp sześciennych z morgi

Zustandes der Privatforsten den obigen niedrigsten Satz von 15 Cubiffuß für das ganze Waldareal an, so würde sich dann der jährliche Einschlag oder die jährliche Materialrente auf 1,305,060 Cbß. Derbholz und 205,085 Cbß. Stock- und Reiffholz oder auf

18,644	Klafter=Derbholz,
3,729	— Stockholz und
2,237	— Reiffholz, oder abgerundet circa
18,700	Klafter=Derbholz,
3,700	— Stockholz und
2,200	— Reiffholz belaufen.

Die Absatzverhältnisse sind im Südosten, wo noch keine Chaussee existirt, nur schlecht zu nennen, wogegen dieselben im Norden und Nordwesten, sowie in der Nähe von Ostrowo und an der Kalischer Chaussee schon viel besser sind. Da es unserem Kreise gänzlich an Wassercommunication mangelt, so werden die meisten Waldproducte nur von der Umgegend consumirt. Die zum Export kommenden Hölzer beschränken sich auf die werthvollern Nutzholz=Stücke resp. Klaftern. Aus den westlichen Waldungen werden viele Bretter nach Breslau transportirt. Dagegen im Osten wird einiges Klobenholz nach Kalisch verkauft. Die Holzhändler lassen auch aus den von ihnen gekauften Waldungen die schönsten und theuersten Bau- und Nutzholzer auf Wagen 9 — 10 Meilen weit bis nach Neustadt zur schiffbaren Warthe schaffen. Zur Herstellung besserer Conjunctionen reichen die vorhandenen Chausseen nicht aus, und die Land-Communicationswege sind in der größten Zeit des Jahres nur schwer mit Lasten zu passiren.

Von den Holz consumirenden Fabriken und Anlagen existiren in der Umgegend nur 3 Theeröfen, 3 Glashütten, und 1 Eisenhammer. Diese sämtlichen Anlagen beziehen ihren Holzbedarf aus den dicht angrenzenden Waldungen und üben nur einen sehr geringen Einfluß auf die Holzpreise die bis jetzt mit den Feldfrüchten in keinem richtigen Verhältniß stehen. Dieselben sind im Südosten am niedrigsten, dagegen im Nordwesten, wo die Fürstlich Thurn und Taxischen Waldungen liegen, am höchsten.

dla całego obszaru lasów, wtenczas wynosi roczny porąb czyli zysk materyału 1,305,060 stóp sześciennych grubego, i 205,085 stóp sześć. pienkowego drzewa i chróstu, czyli

18,544	sążni grubego drzewa
3,729	— pienkowego drz.
2,237	— chróstu, czyli zaokrąglone
na około 18,700	sążni grubego drzewa
3,700	— pienkowego
2,200	— chróstu.

Stósunki względem odchodu drzewa można na południowo-wschodzie złemi nazwać, dla tego, że tam jeszcze żwirówki nie ma; tym czasem na północno-zachodzie, jako i w bliskości Ostrowa i przy żwirówce kaliskiej są już daleko lepsze. Ponieważ w naszym powiecie żadnej komunikacji wodnej nie ma, przeto największa część produktów leśnych tylko w okolicy się potrzebuje. Wywóz ogranicza się na płatniejszym drzewie użytkowem resp. sążniach.

Z lasów zachodnich wywożą wiele desek do Wrocławia. Na wschodzie zaś cokolwiek szczepiatego drzewa sprzedaje się do Kalisza. Kupcy wywożą z lasów zakupionych też najpiękniejsze drzewa budowlowe i użytkowe na wozach do 9—10 mil dalekiego Nowego miasta nad spławną Wartą. Dla pomyslniejszego odbytu drzewa istniejące żwirówki nie wystarczają, a przez większą część roku po drogach komunikacyjnych prawie nie podobna wielkie ciężary przewozić.

Zakładów i fabryk drzewa potrzebujących mamy w okolicy tylko 3 piece smolarskie, 3 huty szklane i 1 huta żelaza. Wszystkie te zakłady biorą drzewo na swoją potrzebę z przyległych lasów i mało wpływają na cenę drzewa, która do tych czas z ceną owoców polnych nie stoją w właściwym stosunku. Cena drzewa jest na południowo-wschodzie najniższa, na północno-zachodzie zaś gdzie lasy księcia Thurn i Taxis leżą najwyższa.

Durchschnittliche Netto-Preise sind prpr. folgende: — Ceny czyste w przecięciu mniej więcej są następujące:

Sortiment.	Maaßeinheit.	Holzarten: — Drzewa gatunki:											
		Eichen		Buchen		Birken		Erlen		Kiefern		Fichten	
		dębowe		bukowe		brzozowe		olszowe		sosnowe		świerkowe	
		von	biß	von	biß	von	biß	von	biß	von	biß	von	biß
Gatunek.	Miara.	od	do	od	do	od	do	od	do	od	do	od	do
		Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
Nutzholz	Cubikfuß	2	5	1	3	1	2	3/4	1 1/2	3/4	4	3/4	2 1/2
drzewo pożytkowe	stopa sześć.												
Kloben	Klafter.	65	70	65	80	65	70	40	50	40	60	30	30
drzewo szczepiate	sążeń												
Knüppel	—	30	51	30	66	30	56	25	37	20	45	20	20
drzewo wałkowate	—												
Stübben	—	5	15	5	15	5	15	2	10	5	15	5	5
drzewo pieńkowe	—												
Reiſer — chróst	—	6	15	5	17	5	9	5	7	5	10	5	5

An Arbeitslöhnen werden für die Aufarbeitung des Holzes gezahlt:

das Hauerlohn beträgt	
für 1 Cubikfuß Bauholz	1 Pf.
— 1 Klafter Kloben in Eichen und Buchen	9—11 fgr.
— 1 Klafter in Kiefern und Weichhölzern	8—10 —
— 1 Knüppelklafter in Hartholz	8—10 —
— 1 Knüppelklafter in Weichholz	7—8 —
— 1 Reiſerklafter	3—5 —
— 1 Stübbenklafter	20—25 —

Außerdem wird, wenn das Holz zum Aufsetzen über 50 Schritt transportirt werden soll, noch an

Rückerlohn pro Klafter 2 — 4 fgr. bezahlt.

Bei den oben angegebenen schlechten Absatzverhältnissen, muß das meiste Holz als Brennholz verwerthet werden. Die werthvollsten Hölzer als Mühlenwellen, Schiffsbauholz, Masten u. s. w. finden hier nur sehr selten einen Käufer und müssen häufig als gewöhnliches Bauholz zu sehr mäßigen Preisen verkauft werden. Am Gefuchtesten ist hier das gewöhnliche Kiefernlandbauholz und das schwache, in der Landwirtschaft zum Schirrholz geeignete Eichenholz. Die Nutzholzausbeute ist daher im Verhältniß zum ganzen Einschlage namentlich wenn dazu der Ertrag der Durchforstungen gerechnet wird, nicht bedeutend, wie dies aus folgender Tabelle zu ersehen ist.

Zapłata za wyrobienie drzewa:

wrębne czyni	
za 1 stopę sześcienną drzewa budowlowego 1 fen.	
— 1 sążeń szczepiaty dębiny lub grabiny	
(buczyny)	9—11 šbr.
— 1 sążeń sosnowego lub miękkiego drz.	8—10 —
— 1 — drzewa wałkowatego twardego	8—10 —
— 1 — drzewa wałkowatego miękkiego	7—8 —
— 1 — chróstu	3—5 —
— 1 — pieńków	20—25 —

Prócz tego skoro drzewo do układania przeszło 50 kroków się przenosi, płaci się

za przenoszenie 2 — 4 šbr.

Najwięcej drzewa musi się dla wyżej wzmiankowanych złych stosunków odstawić na drzewo opałowe sprzedawać. Do najkosztowniejszych drzew, jako wałców młyńskich, drzew budowlowo okrętowego, maszt i t. p. znajduje się tu rzadko kupiec i muszą je często jako zwyczajne drzewo budowlowe za mierną cenę sprzedawać. Najbardziej szukają tu zwyczajnego drzewa budowlowego sosnowego i cieńszej, w rolnictwie na drzewo użytkowe (szarholc) zdatnej dębiny. Odchód drzewa użytkowego jest więc w stosunku do całego wrębu, szczególnie rachując do tego drzewo z przerzedzenia lasu, nieznaczny, jak to następna tabela okazuje.

Sortiment. Gattunek.	Holzarten: — drzewa gatunki:				Bemerkung. Uwagi.
	Eichen. dębina.	Buchen. grabina.	Weichholz. miękkie drzewo.	Nadelholz. drzewo iglaste.	
	A. Derbholz. A. grube drzewo.				
Rugholz — drzewo pożytkowe	30 % — 65 %	3 % — 5 %	6 % — 10 %	20 % — 50 %	
Klobenholz — — — — —	61 % — 26 %	89 % — 87 %	31 % — 27 %	50 % — 20 %	
Knüppelholz — — — — —	9 %	8 %	63 %	30 %	
Summa — ogółem	100 %	100 %	100 %	100 %	
	B. an Stock- und Reiserholz. B. drzewa pieńkowego i chrostu.				
Stockholz — drzewo pieńkowe	10 %	—	—	10 %	
Reiserholz — chrost	10 %	10 %	30 %	25 %	
Summa — ogółem	20 %	10 %	30 %	35 %	

Da der jährlich erfolgende Material = Ertrag aus den Privat-Waldungen, wie dies schon oben gesagt worden ist, nicht genau ermittelt werden kann, so ist man also nicht im Stande auch die Höhe der erfolgenden Geldrente selbst nur annähernd angeben zu können. In gut bewirthschafteten vollkommen bestandenem Waldungen kann man von einem Morgen prpr. folgenden jährlichen Netto = Geldertrag sicher erwarten.

Ponieważ jak wyżej nadmieniono rocznego dochodu drzewa z lasów prywatnych dokładnie dojść nie można, dla tego też nie podobna ilości dochodu pieniężnego choć zbliżająco oznaczyć. W dobrze gospodarowanych należycie obsadzonych lasach można czystego dochodu pieniężnego rocznego za morgę mniej więcej spodziewać się jak następuje.

Holz- und Betriebsart.		Standorts- Güteklassen klasy gruntu, na którym stoją				
Drzewo i sposób zagospodarowania.		I.	II.	III.	IV.	V.
Eichen-Hochwald	— las dębowy wysoko drzewny	—	15	12	7	—
Buchen-Hochwald	— — grabowy — —	—	15	9	7	—
Fichten-Hochwald	— — świerkowy — —	—	12	7	—	—
Kiefern-Hochwald	— — sosnowy — —	15	12	7	2	1
Birken-, Hoch- u. Niedermwald	las brzozowy wysoko i nisko drz.)	12	7	5	3	2
Erlen-Niedermwald	— — olszowy nisko drzewny)					

Vorstehende Rein = Ertragsätze sind nach dem am 27. Mai 1862 endgültig festgestellten Grundsteuer = Holzungs-Klassifikations-Tarif des Kreises Adelsau angesetzt.

Powyższy czysty zysk jest podług ostatnio przyjętej taryfy co do podatku gruntowego i klasyfikacji drzewnej ustanowiony.

Calamitäten. Hierher gehören:

Spätfrost e treten hier sehr häufig und zuweilen sehr spät ein, in den letzten drei Jahren haben sie aber nirgends einen bedeutenden Schaden den jungen Culturen zugefügt.

Wypadki nieszczęśliwe, do których należą:

Mrozy późne zdarzają się bardzo często i niekiedy nawet bardzo późno; w ostatnich 3 latach nie uczyniły jednak młodym zagajom znacznej szkody.

Windbrüche kommen bei meist flacher Bewurzelung hiesiger Waldungen besonders auf feuchtem Boden oft vor und ist gegen diese Calamität eine richtige Stiebsfolge erforderlich. Die Hauptstürme erfolgen aus W., W.-S.-W. und W.-N.-W. Stürme, die am 19. und 20. August 1797, den 28. und 31. Januar 1800 und den 1. Februar 1801 geherrscht, haben ganze Waldstrecken von mehreren Tausend Morgen umgeworfen.

Waldfeuer sind selten und meist in geringer Ausdehnung vorgekommen.

Von schädlichen Insecten trat besonders der Kiefernspinner *Ph. B. pini*, der schon gegen das Jahr 1836 viele Waldungen ruinirt hat, in den letzten 2 Jahren in gefährdender Menge auf. Auch die Blattwespe *Lophyrus pini* hat stellenweis sich sehr zahlreich gezeigt, ebenso kommen die Borken- und Rüsselkäfer *Hylesinus piniperda*, *Curculio pini et notatus*, häufig vor.

Der Forstschutz erfordert wegen der parcellirten Lage der Waldungen, so wie der in Folge der Separation rund herum um dieselben entstandenen Ausbaue (hier Pustkowiern genannt), rüstige und stets thätige Schutzbeamte, obgleich der meiste Diebstahl nur aus geringeren Holzfortimenten und aus Streu besteht. Thätliche Widerseßlichkeiten bei den Pfändungen kommen hier sehr selten vor.

Verwaltung der Waldungen.

Mit Ausschluß der größeren Königl. und Fürstlichen Waldungen gehört das übrige Waldbareal ungefähr 30 Besitzern, von denen 4 über 2000 Morgen, 4 über 1000 M. und 3 zwischen 700 — 1000 Morgen besitzen. Sie führen die Verwaltung selbst. Zur Beschützung werden meist gewöhnliche Tagelöhner als Waldwärtter (Borowen) angestellt, die vom Forst und Culturwesen wenig verstehen.

In den Fürstlichen Waldungen sind je ein Oberförster und mehrere Förster angestellt. Außer diesen fungiren in den Fürstlich Thurn und Taxis'schen Waldungen noch Waldwärtter, denen nur der Forstschutz obliegt.

Die Kosten der Bewirthschaftung der Waldungen würden im Durchschnitt der Privat-, Fürstlichen und Königl. Waldungen prpr. dahin angenommen werden können, daß auf je 18,000 Morgen ein Oberförster mit jährlich 1000 rl. Gehalt zc. angestellt ist, also pro Morgen 1,7 sgr., ferner auf je 1700 Morgen ein Förster oder Schutzbeamter mit jährlich 250 rl. Gehalt zc., was pro Morgen prpr. 4,41 sg. beträgt. Also Verwaltungskosten für Oberförster u. Förster pro Morgen pppt. = 1,7 sg. + 4,41 sg. = 6,11 sgr. und dürften in dieser Summe der Verwaltungskosten pro Morgen auch gleichzeitig die Culturkosten, so wie Forstrenten- und Gebühren zc. mit inbegriffen zu rechnen sein.

Wichry zrrządzają szkodę po większej części tylko po mialko zakorzenionych lasach na gruncie wilgotnym, a na przeciw temu można przez należyty wyręb zapobiedz. Główne wichry wieją zwykle od zachodniej lub zachodnio-południowo zachodniej albo zachodnio-północno-zachodniej strony. Zaszle wichry dnia 19. i 20. Sierpnia 1797, 28. i 31. Stycznia 1800 i 1. Lutego 1801. roku wywróciły całe obszary lasów na wielu tysiącach mórg.

Požary leśne tylko rzadko się wydarzały i to w małych częściach.

Z owadów szkodliwych pojawiła się szczególnie sosnowka *Ph. B. pini*, która około 1836. roku wiele lasów zniszczyła a w ostatnich 2 latach rozmnożyła się w sposób zatrważający. Także i osa dębiana licznie się miejscami pojawiła, jako też chrząszczyki kózkami i wołkami zwane często się zdarzają.

Do pilnowania lasów potrzeba silnych i czynnych urzędników już to dla odosobnionego położenia lasów jako też w skutek separacji zaszyłych wybudowań na około lasów tak zwanych Pustkowiów, chociaż kradzieże się tylko na drzewie wiele nie znaczącego i ścielce ogranicza.

Zarząd lasów.

Z wyjątkiem większych królewskich i książęcych lasów należą wszystkie lasy nieomal 30 dziedzicom, z których 4 przeszło 2000 mórg, 4 przeszło 1000 m. i 3 między 700 do 1000 mórg posiadają. Zarząd lasów, prowadzą sami. Do pilnowania obierają zwykle wyrobników (borowych), którzy o leśniczostwie i kulturze lasów mało co wiedzą.

W książęcych borach jest jeden nadleśniczy i kilka leśniczych ustanowionych. Oprócz tych są w lasach książęcych Turn i Taxis borowi, którzy tylko do pilnowania lasów są zobowiązani.

Koszta zarządu lasów można w przecieciu w prywatnych, książęcych i królewskich mniej więcej tak przyjąć, że na 18,000 mórg jeden nadleśniczy z roczną pensją 1000 tal. i t. d. ustanowiony jest, więc na morgę 1,7 śrb., oprócz tego przypadnie na 1700 mórg jeden leśniczy z roczną pensją 250 tal. i t. d. co na morgę mniej więcej około 4,41 śrb. wypada.

Podług tego wypadnie kosztów zarządowych dla nadleśniczego i leśniczego na morgę około 1,7 śrb. + 4,41 śrb. = 6,11 śrb. i do tej sumy można na morgę zarazem kosztu kultury i kasowe i t. d. za należące uważać.

Jagd.

Dieselbe ist am bedeutendsten in den fürstlichen Waldungen, wo noch Roth- und Schwarzwild als Standwild vorkommt. Von hieraus wechselt dasselbe einzeln in die benachbarten größeren Waldungen. Das Rothwild ist dort auch noch ziemlich zahlreich und in allen größeren Forsten als Standwild vorhanden.

Die Hasen- und Hühnerjagd hat sich seit dem Erlaß des neuen Jagdgesetzes nicht gehoben und sie könnte noch ergiebiger werden, wenn dem freien Herumlaufen der Hunde, sowie dem unbefugten Jagen vieler Pustkowienbesitzer wirksam entgegengetreten werden könnte. Im Allgemeinen schonen die vielen kleineren Besitzer ihre Jagden nicht besonders, und tödten Alles was ihnen vor die Flinten kommt, worunter besonders das Roth- und Rehwild sehr leidet.

Die Wasserjagd ist durch die auf dem Bartschbruche und fürstlichen großen Teichen vorkommenden zahlreichen Enten, sowie wilder Gänse, Kampfhähne, im westlichen Theile des Kreises nicht ganz unbedeutend. Die Jagd auf Waldschneppen ist dagegen nur schlecht zu nennen.

Außerdem kommen noch Birkhühner vor, sehr selten Haselhühner. Der Krametsvogelfang wird nur wenig lohnend betrieben. Dachs giebt es ebenfalls, so wie noch mehr Füchse, Baum- und Steinmarder, Marder etc.

Wölfe kommen nur zuweilen in strengen Wintern einzeln oder paarweise aus dem nahen Königreich Polen hier herüber.

12. Bergbau und Hüttenwesen, Fabrik-Industrie und Handwerk.

Es existirt im Kreise ein Eisenwerk, nämlich die Eisenhütte Camilla zum Gute Zamość gehörig. Dieselbe besteht aus 2 Eisenhütten, in deren jeder sich ein Frischfeuer befindet. An Personal ist vorhanden:

1 Dirigent, 1 Zimmermann, 2 Frischmeister und 7 Schmiede.

Das Rohmaterial wird aus Oberschlesien bezogen, in der Hütte zu Stabeisen geschmiedet und werden davon jährlich 2000 Centner im Werthe von ungefähr 7800 Thlrn. geliefert. Der Absatz geht nach den nächsten Städten, Ostrowo, Kempen und Pleschen. Der Verbrauch von Holz beträgt jährlich 1200 Klafter.

Das Eisenwerk ist im Jahre 1841 gegründet, seit welcher Zeit wesentliche Verbesserungen bei demselben nicht eingetreten sind.

Von den im Kreise vorhandenen Fabriken verdienen einer besonderen Erwähnung:

Polowanie jest najznaczniejszym w lasach książęcych, gdzie jeszcze jelenie, sarny i dziki ako z wierz stały zachodzą. Ztąd przechodzą one pojedynczo do sąsiednich większych lasów gdzie się dosyć licznie po wszystkich większych lasach jako zwierz stały znajdują.

Polowanie na zające i kuropatwy od wydania nowego prawa od polowania nie wzniosło się i mogłoby być donośniejsze, gdyby można chodzeniu psów po polach i nieprawnemu polowaniu wielu pustkowian zapobiedz.

W ogóle nieoszczędza wiele mniejszych dziedziców zwierzyny i zabijają wszystko co im się nawinie, przy czem jelenie i sarny wiele cierpią.

Polowanie po bagnach barycznych i książęcych wielkich stawach na licznie znajdujące się kaczki, dzikie gęsi, bekasy, bojownicy jest na zachodniej stronie powiatu dość znaczne. Polowanie na słomki jest niekoniecznie dobre.

Oprócz wymienionego ptastwa pojawiają się cietrzewie i bardzo rzadko jarząbki. Połowem kwiczków mało się zatrudniają. Także znajdują się jaszczce, lisy, kuny leśne i domowe, thorze i t. d.

Wilki przechodzą czasem pod czas ostrej zimy z Polski pojedynczo lub więcej razem.

12. Górnictwo i hutnictwo, przemysł fabryczny i rzemiosło.

W powiecie znajduje się jedna fabryka żelaza tj. huta żelazna Kamila zwana należąca do majetności w Zamościu. Składa się ona z 2 hut, w której każdej piec fryszerki się mieści.

Osoby przy hucie żelaznej są: 1 rządzca, 1 cieśla, 2 fryszerów i 7 kowali.

Żelazo surowe sprowadzają z górnego Szląska i tu się na żelazo w sztaby przekuwa i dostawiają rocznie żelaza 2000 centnarów w wartości około 7800 tal., które do najbliższych miast Ostrowa, Kempna i Pleszewa wywożą. Drzewa potrzebują rocznie 1200 sążni.

W roku 1841 została huta żelazna założoną, przy której od czasu tego żadnych znacznych polepszeń nie uczyniono.

Z istniejących w powiecie fabryk zasługują na szczególną uwagę:

Die Glashütte in Ludwikow. Sie ist im Jahre 1828 mit 2 Glasöfen gegründet und wurden anfänglich nur weißes Scheibenglas, weißes Hohlglas und grüne Flaschen gefertigt.

Da der Verkehr bei der Hütte vom Jahre 1840 ab sich mehrte, so wurden noch 3 Glasöfen erbaut, so daß 5 Öfen im Ganzen im Betriebe waren.

Im Jahre 1848 verringerte sich jedoch der Betrieb, und die Arbeit wurde zeitweise eingestellt. Gegenwärtig sind 3 Glasöfen im Betriebe und besteht das Personal aus:

- 18 Glasmacher,
- 3 Schmelzer,
- 2 Ofenbauer,
- 6 Schürer,
- 6 Schürjungen,
- 1 Schmied und
- 1 Formmacher.

Gefertigt werden: weißes Tafelglas, weißes Hohlglas, halbweißes Medizinglas und grüne Flaschen.

Zu der Glasfabrik gehört auch eine Schleifmühle.

Die zur Glasfabrikation erforderlichen Stoffe als Pottasche, Soda und Glaubersalz werden aus chemischen Fabriken in der Mark und Schlesiens entnommen, der Kalk wird aus Böhmen, die Kreide von der Insel Rügen, der Thon aus Holland und Polen bezogen; der weiße Sand aber in den nahe gelegenen Fürstlich Radziwiłłschen Forsten gegraben. An Holz wurden verbraucht in den ersten 12 Jahren, also bis 1840, 16,000 Klaftern im Ganzen. Von 1840 bis 1848 jährlich 3000 Klaftern und von da ab jährlich 2500 Klaftern.

Das fertige Glas wird nach den Provinzen Schlesiens, Posen und nach Berlin versandt. Der jährliche Umsatz beträgt ca. 30,000 fl.

Ferner die Glashütte in Wygoda. Dieselbe ist 1856 gegründet, besteht aus einem Glasofen und beschäftigt 10 Arbeiter. Die chemischen Fabrikate werden aus Breslau bezogen. Gefertigt werden grünes Tafelglas und Flaschen.

Der jährliche Umsatz beträgt ca. 9000 fl.; der Absatz beschränkt sich auf die Provinzen Posen und Schlesiens.

Endlich die Dampfmühle in Ostrowo, welche jährlich 2000 bis 2500 Centner Del bereitet und 9000 bis 10,000 Scheffel Raps und Rübsen verarbeitet; das Del welches meistens nach Breslau und Posen abgesetzt wird, wird auch raffiniert.

An Fabriken und vorherrschend für den Großhandel arbeitenden gewerblichen Anstalten sind außerdem im Kreise vorhanden:

- 1. 11 Webestühle in Leinen mit 8 Meister u. 4 Gehülfen,

Huta szklanna w Ludwikowie. Hute tę założono z dwiema piecami w roku 1828, w której tylko początkowo białe szkło do pkien, białe szkło dęte i zielone butelki wyrabiano.

Ponieważ się odbył fabrykatu tej huty do roku 1840. powiększył, wybudowano jeszcze 3 piece hutarskie, tak, że w ogóle 5 pieców w używaniu było.

W roku 1848 odbył się jednak zmniejszył i robotę czasami zatrzymano. Obecnie są 3 piece hutarskie w biegu, przy których zatrudnia się

- 18 fabrykantów szkła.
- 3 szmelcarzy,
- 2 mularzy do stawiania pieców,
- 6 palaczy,
- 6 chłopaków,
- 1 kowal,
- 1 formiarz.

Wyrabiają oni białe szkło tafłowe, białe dęte, na wpół białe szkło od lekarstwa i zielone butelki.

Do tej fabryki należy jeszcze młyn do szlifowania.

Potrzebne materyały do fabrykowania szkła jako to: potaż i sól angielską pobierają z chemicznych fabryk szląskich i brandenburgskich, wapno z Czech, kręde z wyspy Rugii, glinę z Hollandii i Polski, biały piasek zaś kopią w przyległych księżęcych lasach. Drzewa spotrzebowano w pierwszych 12 latach więc do roku 1840 ogółem 16,000 sążni. Od roku 1840 do 1848 rocznie 3000 sążni i odtąd rocznie 2500 sążni.

Wyroby szklanne wywożą do prowincyi szląskiej, poznańskiej i do Berlina. Roczny obrot wynosi rocznie około 30,000 tal.

Huta szklanna w Wygodzie, którą w roku 1856 założono, ma 1 piec hutarski i zatrudnia 10 robotników. Fabrykaty chemiczne pobierają z Wrocławia i wyrabiają z nich zielone szkło tafłowe i butelki zielone.

Roczny obrot wynosi około 9000 tal.

Odbył ogranicza się na prowincye poznańską i szląską.

Na ostatek olejnia parowa w Ostrowie wyrabia rocznie 2000 — 2500 centnarów oleju z 9 do 10000 szefli rzepiu i rzepiku. Olej rafinują i odstawiają do Poznania i Wrocławia.

Co do fabryk i zakładów przemysłowych pracujących szczególnie dla handlu en gros znajdują się jeszcze w powiecie:

- 1. 11 warsztatów tkackich dla lnianych wyrobów z 8 majstrami i 4 pomocnikami,

- 2., 886 Webestühle als Nebenbeschäftigung,
- 3., 4 Webestühle für leinene Zeuge, mit 4 Handstühlen, 3 Meistern und 2 Arbeitern,
4. 15 Ziegeleien mit 13 Aufsehern, 50 männlichen und 3 weiblichen Arbeitern,
- 5., 11 Oelmühlen mit 2 Aufsehern, 11 männlichen und 2 weiblichen Arbeitern,
- 6., 1 Rohmühle mit einem Arbeiter,
- 7., 3 Theeröfen mit 2 Aufsehern 3 männlichen und 1 weiblichen Arbeitern,
- 8., 1 Papiermühle mit 1 Meister und 2 Arbeitern,
- 9., 16 Wassermühlen mit 20 Mahlgängen, 14 Meistern und 4 Gesellen,
- 10., 66 Windmühlen mit 65 Meistern, 16 Gesellen und 16 Lehrlingen,
- 11., 8 durch thierische Kräfte getriebene Mühlen mit 8 Mahlgängen und 18 Arbeitern,
- 12., 7 Bierbrauereien mit 2 Brauern und 8 Arbeitern,
- 13., 15 Branntwein - Brennereien mit 14 Brennern, 43 männlichen und 2 weiblichen Arbeitern,
- 14., 2 Dampfmaschinen für andere Fabrikzweige mit 24 Pferdekraft.

An Handwerkern und für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbetreibenden waren bei Aufnahme der Gewerbetabelle pro 1861 vorhanden:

46 Bäcker	mit 16 Gehülfen und 14 Lehrlingen,			
5 Kuchenbäcker	= 2	"	"	1
59 Fleischer	= 13	"	"	13
14 Kunstgärtner	= 5	"	"	—
6 Barbieri	= —	"	"	4
2 Abdecker	= 2	"	"	2
3 Gerber	= 4	"	"	2
2 Seifensieder	= 1	"	"	1
18 Töpfer	= 5	"	"	4
9 Glaser	= 1	"	"	2
4 Maurer	= 43	"	"	5
14 Mauernflüßarbeiter,				
5 Maler	mit 3	"	"	—
3 Zimmerleute	= 25	"	"	1
16 Zimmerflüßarbeiter,				
1 Brunnenbauer	—	"	"	1
2 Dachdecker	mit 7	"	"	—
2 Steinseger	= 2	"	"	1
6 Schornsteinseger	= 9	"	"	1
1 Mühlenbauer,				
45 Stellmacher	mit 7	"	"	8

2. 886 warsztatów tkackich dla pobocznego zatrudnienia,
3. 4 warsztaty tkackie dla lnianych wyrobów z 4 ręcznymi warsztatnikami, 3 majstrami i 2 robotnikami,
4. 15 cegielni z 13 dozórcami, 30 robotnikami płci męskiej i 3 płci żeńskiej,
5. 11 olejni z 2 dozórcami, 10 robotnikami płci męskiej i 2 płci żeńskiej,
6. 1 młyn dębiarski z 1 robotnikiem,
7. 3 smolarnie z 2 dozórcami, robotnikami 3 płci męskiej i 1 płci żeńskiej,
8. 1 papiernia z 1 majstrem i 2 robotnikami,
9. 16 młynów wodnych z 20 gankami, 14 majstrami i 4 czeladnikami,
10. 66 wiatraków z 65 majstrami, 16 czeladnikami i 16 uczniami,
11. 8 młynów siłą zwierzęcą pędzonych z 8 gankami i 18 robotnikami,
11. 7 browarów z 2 mielczarzami i 8 robotnikami,
13. 15 gorzelni z 14 gorzelanych, 43 robotnikami płci męskiej i 2 płci żeńskiej,
14. 2 maszyny parowe dla innych oddziałów przemysłowych z siłą 24 koni,

Co do rzemieślników i pracujących na potrzeby miejscowe było przy sporządzeniu tabeli procederowej za rok 1861:

46 piekarzy	z 16 czeladnikami i 14 uczniami,			
5 pasztetników	2	-	1	-
59 rzeźników	13	-	13	-
14 ogrodowych	5	-	—	-
6 balwierzy	—	-	4	-
2 oprawców	2	-	2	-
3 garbarzy	4	-	2	-
2 mydlarzy	1	-	1	-
18 garncarzy	5	-	4	-
9 szklarzy	1	-	2	-
4 mularzy	43	-	5	-
14 lepkarzy				
5 malarzy	3	-	—	-
3 cieśli	25	-	1	-
16 - mniejszych robót.				
1 studniarz	z —	-	1	-
2 dekarzy	z 7	-	—	-
2 brukarzy	2	-	1	-
6 kominiarzy	9	-	1	-
1 budowniczy młynów				
45 kołodzieji	z 7	-	8	-

1	Wagenbauer,				
97	Grobschmiede mit 24 Gehülfen und 24 Lehrlingen,				
14	Schlosser	7		8	
3	Kupferschmiede	6		—	
1	Gelbgießer	1		—	
3	Klempner	4		6	
1	Goldarbeiter,				
1	Instrumentenbauer,				
2	Uhrmacher	—		2	
2	Wattenmacher	—		1	
10	Seiler	2		2	
4	Färber	2		1	
230	Schuhmacher	50		66	
1	Handschuhmacher	—		—	
45	Kürschner	7		5	
15	Riemer u. Sattler	3		5	
135	Schneider mit 26			17	
9	Schneiderinnen	8		—	
2	Besamentiere,				
2	Buzmacherinnen	2		—	
5	Hutmacher mit 3			3	
50	Tischler	15		12	
37	Böttcher	6		10	
2	Leistenschneider,				
11	Korbmacher	1		1	
2	Lapezierer	1		1	
2	Drechsler	3		1	
2	Bürstenbinder,				
5	Buchbinder	1		1	
1	Photograph	—		—	
1	Lackirer	1		1	
3	Holzstebmacher.				

Irgend wichtige Veränderungen in dem Gewerbebetriebe sind nicht vorgekommen.

Innungen sind 22 vorhanden, nämlich:

der Schneider	4,
der Schuhmacher	4,
der Bäcker	3,
der Schmiede	2,
der Kürschner	2,
der Müller	2,
der Tischler	2,
der Fleischer	1,
der Böttcher	1,
der Stellmacher	1,

Meisterprüfungen fanden statt:

1859	— 32,
1860	— 33 und
1861	— 30

zusammen 95 Meisterprüfungen.

1	stelmach				
97	kowali	24	-	24	-
14	slusarzy	7	-	8	-
3	kotlarzy	6	-	—	-
1	mosiężnik	1	-	—	-
3	blachnierzy	4	-	6	-
1	złotnik				
1	instrumentarz				
2	zegarmistrzów	—	-	2	-
2	fabrykantów waty			1	-
10	powrozników z 2		-	2	-
4	farbierzy	2	-	1	-
230	szewców	50	-	66	-
1	rękawicznik				
45	kuźnierzy	7	-	5	-
18	rymarzy i siodlarzy z 3		-	5	-
135	krawców	26	-	17	-
9	dto płci żeńskiej z 8 pomocnikami,				
2	szmuklerzy,				
2	marszandki z 2 pomocnikami,				
5	kapeluszników z 3 pomocn. i 3				-
50	stolarzy	15	-	12	-
37	bednarzy	6	-	10	-
2	kopytniarzy,				
11	koszykarzy	1	-	1	-
2	tapicerów	1	-	1	-
2	tokarzy	3	-	1	-
2	szczotkarzy,				
5	introligatorów	1	-	1	-
1	fotograf,				
1	lakiernik	1	-		
3	przetaczników.				

Znaczne zmiany co do przemysłu nie zaszły.

Cechów jest 22, mianowicie:

krawców	4
szewców	4
piekarzy	3
kowali	2
kuźnierzy	2
młynarzy	2
stolarzy	2
rzeźników	1
bednarzy	1
kołodzieji	1

Egzaminów na majstrów złożono:

1859	— 32
1860	— 33 i
1861	— 30

ogółem 95.

13. Handel und Gewerbe.

Es ist im Kreise nur eine Buch-, Kunst- und Musikalien Handlung vorhanden, die des Herrn Priebatsch in Ostrowo, welche vor einigen Jahren angelegt worden, einen erfreulichen Aufschwung genommen hat, und mit welcher eine gute Leihbibliothek verbunden ist.

Buchdruckereien sind 2 vorhanden, ebenfalls am hiesigen Orte.

Der Handel und Verkehr im Kreise wird vertreten durch:

- 33 Kaufleute, welche eigene Geschäfte ohne offenen Laden betreiben mit einem Factor;
- 86 Kaufleute, welche offene Verkaufsstelle halten, mit 17 Commis;
- 55 herumziehende Krämer und Lumpensammler;
- 3 Banquiers mit 1 Commis;
- 2 Mäkler;
- 12 Agenten und Gesindevermieter;
- 15 Fuhrleuten mit 21 Knechten und 48 Pferden;

Die Länge der Chausseemeilen beträgt $14\frac{1}{4}$ Meile.

Es finden im Kreise jährlich 16 Jahrmärkte statt, nämlich in den 4 Städten jährlich 4 Märkte. Der Marktverkehr in Ostrowo ist bedeutend, in den übrigen Städten mittelmäßig. Jede Stadt hat wöchentlich einmal ihren Wochenmarkt.

Für die Waarenhandlungen in Ostrowo sowie überhaupt im Kreise ist die Nähe des Königreichs Polen, wohin ein nicht unbedeutender Absatz von vielerlei Waaren stattfindet, von großer Wichtigkeit.

Die bedeutendsten Handelsgegenstände sind Getreide, Wolle und Spiritus. Der Umstand, daß die Stadt Ostrowo ziemlich in der Mitte des Kreises gelegen ist, und von ihr nach allen Richtungen hin Chausseeen ausgehen, überhebt die Landleute der weiten Ausfuhr ihrer Producte. Es wird in Ostrowo selbst von den hier wohnenden und mit ansehnlichen Speicher-Räumen versehenen Kaufleuten ein ziemlich bedeutender Handel mit Getreide und Spiritus betrieben und beträgt der jährliche Umsatz an Getreide gegen 300,000 Etr. und an Spiritus gegen 9000 Eimer. Außer den großen Quantitäten Getreide, welche an die hiesigen Kaufleute abgesetzt werden, gehen nach jedem Wochenmarkte viele Hundert Scheffel Getreide in die angrenzenden Kreise Schlesiens, von wo sich die Händler hier einfinden.

Der Umstand, daß sich in Ostrowo eine Agentur der Königl. Bank befindet, ist auf den Umfang des Geschäfts-Verkehrs von nicht geringem Einfluß.

Was insbesondere die öffentlichen Schankanlagen anbelangt, so waren Ende 1861 vorhanden:

13. Handel i obrót towarów.

W powiecie istnieje tylko jeden handel książek, sztuk i muzykalii, pana Priebatscha w Ostrowie, który założony przed kilkoma laty pomyślnie się wzniósł i z którym dobra czytelnia połączona.

Drukarnie są dwie także w Ostrowie.

Handel reprezentuje w powiecie:

- 33 kupców, którzy utrzymują własne handle i za pomocą faktora, nie mają otwartych kramów;
- 86 kupców mających kramy i utrzymujących 17 kupczyków;
- 55 kramarzy chodzących po domach i gałganiarzy;
- 3 bankierów z 1 pomocnikiem;
- 2 maklerzy;
- 12 agentów i stręczarzy czyli faktorów czeladniczych;
- 15 furmanów z 21 parobkami i 48 końmi.

Długość żwirówek wynosi $14\frac{1}{4}$ mil.

Rocznie odbywa się w powiecie 16 jarmarków, t. j. w 4 miastach po cztery rocznie. Jarmarki w Ostrowie są znaczne, po innych miastach mierne. Każde miasto ma raz w tydzień targ.

Dla handlów z towarami łokciowemi w Ostrowie jako w ogóle w powiecie jest bliskość królestwa polskiego wiele znacząca, gdyż dotąd nie mało towarów się odstawia.

Najznaczniejsze przedmioty handlowe są zboże, wełna i okowita. Położenie miasta Ostrowa w środku powiatu i na wszystkie strony z niego prowadzące żwirówki zwalniają wieśniaków od dalekiego i uciążliwego odstawienia swoich produktów.

W samym Ostrowie zamieszkali dosyć wielkie śpichlerze mający kupcy prowadzą znaczny handel zboża i okowity i czyni roczny obrót zboża około 300,000 centn. i okowity około 9000 wiader.

Oprócz wielkiej do tutejszych kupców odstawiającej się ilości zboża, wywozi się po każdym targu jeszcze wiele set szefli do przyległych śląskich powiatów, z kąd kupcy tu przybywają.

Na ogrom obrotu handlowego nie mało wpływu wywiera istnienie w Ostrowie agentury królewskiego banku kredytowego.

Publicznych domów gościnnych było na końcu roku 1861:

- a) 58 Gastwirthschaften,
- b) 9 Kleinhandlungen mit Getränken,
- c) 13 Schänken, wo vorzugsweise Bier,
- d) 113 Schänken, wo vorzugsweise Branntwein, verabreicht wurde,
- e) 18 sogenannte Speisewirthschaften.

Sa. 211.

1858 waren vorhanden:

- ad a) 54,
- b) 8,
- c) 8,
- d) 120,
- e) 17,

mithin sind:

- 4 Gastwirthschaften,
- 1 Kleinhandlung mit Getränken,
- 5 Schänker, wo vorzugsweise Bier und
- 1 Speisewirthschaft, mehr;

dagegen:

7 Schänken, wo vorzugsweise Branntwein verabreicht wurde, weniger vorhanden.

Insbefondere auf Veranlassung der Geistlichen haben sich im Kreise zwar mehrere Mäßigkeitsvereine gebildet, was auch auf die jüngere Generation vortheilhaft eingewirkt hat. Gleichwohl hat sich der Branntweingenuss nicht vermindert.

Die Neigung zum Genuß des Branntweins ist unter der bauerlichen Bevölkerung und der niederen Klasse ganz außerordentlich groß. An den Wochenmarkt- und Markttagen sind die Branntweinschänken von früh bis spät gefüllt, die Anzahl der auf den Straßen umhertaumelnden Betrunknen, worunter nicht wenige Personen auch des weiblichen Geschlechts, ist auffallend groß. Die Gespanne der bauerlichen Wirths stehen aufsichtslos und oft im schlechtesten Wetter stundenlang vor den Schänken, während die Besitzer darinnen das auf dem Markte gelöste Geld vertrinken. Es hat seither nicht an Einwirkungen vieler für das allgemeine Wohl sich interessirender Männer gefehlt, um dem so verbreiteten Laster des Branntweingenusses entgegen zu wirken, aber Erfolge davon sind bis jetzt kaum sichtbar.

Der Postverkehr im Kreise ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle.

- a) 58 gościńców,
- b) 8 małych handli trunków,
- c) 13 szynkowni, gdzie najwięcej piwa,
- d) 113 szynkowni, gdzie najwięcej wódki sprzedawaja,
- e) 18 restauracyi.

ogół. 211.

1858 było:

- ad a) 54
- ad b) 8
- ad c) 8
- ad d) 120
- ad e) 17

a zatem jest więcej:

- 4 gościńce,
- 1 mały handel trunków,
- 5 szynkowni piwnych i
- 1 restauracya;

za to jest:

7 szynkowni wódek mniej.

W powiecie zawiązało się kilka towarzystw wstrzeżliwości do czego się szczególnie duchowieństwo przyczyniło, błogo wpływają na młodsze pokolenia. Jednak używanie wódki się nie zmniejszyło.

Skłonność do picia wódki jest pomiędzy chłopstwem i niższą warstwą mieszkańców nadzwyczajnie wielką. Szynkownie są w dnie jarmarczne i targowe napełnione od rana do wieczora i liczba taczających się po ulicach pijanych osób, pomiędzy którymi nie mało płci żeńskiej, jest bardzo wielka. Zaprzęgi chłopskie stoją po całych dniach przed szynkowniami bez dozoru i często podczas najgorszej niepogody, gdy tym czasem ich właściciele w szynkowniach pieniądze na jarmarku lub targu uzbierane przepijają. Od dawna nie zbywało na mężach, którzy interesując się dla powszechnego dobra, występowali z wpływem swoim przeciw rozszerzonemu nałogowi pijaństwa, ale do tychczas skutki były nieznaczące.

Obrot pocztowy w powiecie okazuje się z następnego wykazu:

pro 1861.

Bei der Postanstalt sind zur Bestellung im Orte und in dem dazu gehörigen Landbezirke
angekommen:

Listy przybyłe do urzędu pocztowego dla rozsyłania w miejscu i po do niego
należącym obwodzie:

Name der Post-Anstalt.	portopflichtige und portofreie Briefpost- Gegenstände excl. baare Einzahlungen		portopflichtige und portofreie Fahrpost-Gegenstände aus dem Inlande und zwar:				Briefe mit baaren Einzah- lungen (einschließ- lich gebührenfreie) aus dem Inlande.			
	przedmioty listowe wolne od opłaty (wyjawszy wpłaty gotówką.) aus z	dem Post- vereinsge- biete und dem Post- vereins- auslande	Päckete ohne declarirten Werth. Paczki bez wyszczególnionej wartości.	Briefe und Päckete mit declarirtem Werth listy i paczki z wyszczególnioną wartością	Brief- und Päcketsendungen mit Postvorschuß przesyłki listów i paczek z forszusem pocztowym	dem Inlande	kraju wewnę- trznego.	Stück. sztuk.	Stück. sztuk.	Stück. sztuk.
Nazwisko urzędu pocztowego.	dem Inlande	kraju wewnę- trznego.	Stück. sztuk.	Pfund. funt.	Stück. sztuk.	Pfund. funt.	Stück. sztuk.	Pf.	Stück. sztuk.	Pf.
	Stück. sztuk.	Stück. sztuk.	Stück. sztuk.	Pfund. funt.	Stück. sztuk.	Pfund. funt.	Stück. sztuk.	Pf.	Stück. sztuk.	Pf.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Adelnau	18330	130	1027	5733	676	21697	299	195	173	356
Antonin	6994	104	546	4849	286	15483	182	104	136	586
Ostrowo	83460	4342	16679	196482	7033	962676	1066	1499	2307	13175
Raszkow	16432	429	936	7345	286	28834	390	741	177	2499
Skalmierzyce	16835	520	3627	84643	572	284596	1118	10127	169	540
Sulmierzyce	11557	121	845	6565	156	6994	91	26	203	431
Ołobok	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

pro 1861

[illegible]

pro 1861.

Bahl der bei der Post- Anstalt am Schlusse des Jahres beschäftigt gewesen			Bahl der am Schlusse des Jahres vorhanden gewesenen			Im December 1861 sind bei der Postanstalt wöchentlich			W Grudniu 1861 przy zakładzie pocztowym			Bemerkungen. — Uwagi.		
Liczba na końcu roku przy poczcie zatrudnionych			Liczba na końcu roku byłych			Posten poczt			Eisenbahn- züge mit Post- Transporten					
Beamteten. — urzędników.			Pferde. — koni.			in Orte entsprungen — w miejscu powstałe.			in Orte entsprungen. — w miejscu powstałe.			in dem Orte angekommen und verblieben.		
Unterbeamten — urzędników niższych.			Wagen, königliche und Posthalterei-Wagen wozów, królewskich i posthalterskich.			in dem Orte angekommen und verblieben. do miejsca przybyło i tu zostało.			Pociągi kolej zelaznej z transportem poczty			durch den Ort durchgegangen — przeszło przez miejsce.		
contraktlichen Diener. sług kontraktowych.			Postillone. — pocztarków.			durch den Ort durchgegangen — przeszło przez miejsce.			in dem Orte angekommen und verblieben. do miejsca przybyło i tu zostało.			durch den Ort durchgegangen — przeszło przez miejsce.		
Bahl der im Orte und im Landbezirke der Postanstalt aufgestellten Briefkasten.														
Liczba przez urząd pocztowy wystawionych skrzynek listowych w miejscu w i okregu jego.														
Bemerkungen. — Uwagi.														

25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.
1	1	1	1	—	—	—	7	7	—	—	—	—	Postexped. II. Kl. expd. poczt. II. kl.
1	1	1	1	—	—	—	—	—	56	—	—	—	—
5	5	4	4	29	15	10	77	77	—	—	—	—	Postamt II. Klasse. urząd poczt. II kl.
1	1	2	1	—	—	—	7	7	—	—	—	—	Postexpedition II. Klasse. Expedycja poczt. II. kl.
1	1	2	1	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
1	1	2	1	—	—	—	7	7	—	—	—	—	—

am 16/8. 1869

14. Land- und Wasserstraßen.

Eine besondere Eintheilung des Kreises zu Chauffeebauten findet nicht statt. Es sind vorhanden folgende Chauffeen:
Länge im Kreise.

1. von Ostrowo nach Krotoschin.	2 Meil.	863 Ruth.
2. " " " Kalisz	2 "	38 "
3. " " über Przygodzice nach Breslau	3 "	100 "
4. " Antonin nach Schildberg.	" "	534 "
5. " Ostrowo " Pleschen	1 "	748 "
6. " " " Adelnau	1 "	1965 "
7. " " " Raszków	1 "	274 "

Hievon sind die ad 1 bis 4 genannten Chauffeen von der Provinzial-Chauffee-Bauverwaltung, die übrigen vom Kreise erbaut. Die Chauffeen ad 5 und 6 sind bereits an die Provinzial-Verwaltung abgegeben, auch ist die Uebergabe der Chauffee ad 7, welche erst am 1. December 1861 unter Hebung gestellt worden, an die Provinz Seitens der Kreisstände beschloffen worden.

Sämmtliche Chauffeen haben eine Breite von 30 Fuß, wovon 14 Fuß Steinbahn.

Die drei vom Kreise gebauten Chauffeen haben gekostet:

1., die Chauffee von Ostrowo nach Pleschen auf 1 Meile 748 laufende Ruthen 27,759 rl. Diese sind aufgebracht worden:

a) durch die Allerhöchst bewilligt gewesene Staatsprämie à 6000 rl. pro Meile mit	8,244 rl.
b) durch die Provinzialprämie à 3000 rl. pro Meile mit	4,122 rl.
c) vom Kreise mit	15,393 rl.

Summa. 27,759 rl.

2., Die Chauffee von Ostrowo nach Adelnau auf 1 Meile 1960 laufende Ruthen war, da auf dieser verhältnißmäßig kurzen Strecke von nicht volle 2 Meilen 28 Brücken und Durchlässe hergestellt werden mußten, sehr kostspielig, indem sie im Ganzen 47,613 rl. 17 sgr. 11 pf. erfordert hat. Diese wurden aufgebracht:

a) durch die Staatsprämie à 5000 rl. pro Meile mit	9,915 rl.
b) durch die Provinzialprämie à 4000 rl. pro Meile mit	7,960 rl.
c) durch freiwillige Zuschuß-Offerten der Adjacenten mit	3,500 rl.
wozu Sr. Durchlaucht der Herr Fürst v. Thurn u. Taxis 500 rl. u. die Stadt Adelnau 300 rl. beigetragen haben,	

Latus 21,375 rl.

14. Trakty lądowe i splawy rzeczne.

Szczególnego podziału powiatu ze względu na zakładanie żwirówek nie ma. Do tychczas są następnne żwirówki:

	długość w powiecie
1, z Ostrowa do Krotoszyna	2 mile 863 prętów.
2, z Ostrowa do Kalisza	2 — 38 —
3, z Ostrowa na Przygodzice do Wrocławia	3 — 100 —
4, z Antonina do Ostrzeszowa	" — 534 —
5, z Ostrowa do Pleszewa	1 — 748 —
6, z Ostrowa do Odalanowa	1 — 1965 —
7, z Ostrowa do Raszkowa	1 — 274 —

Z tych żwirówek założył te pod No. 1 do 4 rząd prowincjonalny dla żwirówek, a resztę powiat. Żwirówki pod 5 i 6 już rządowi prowincjonalnemu oddano, i stany powiatowe postanowiły, żwirówkę pod No. 7, na której opłata się dopiero od 1go Grudnia 1861. pobiera, także rządowi oddać.

Wszystkie te żwirówki są 30' szerokie, z której to szerokości zajmuje droga kamienna 14'.

Trzy kosztem powiatu wybudowane żwirówki kosztowały:

1, żwirówka z Ostrowa do Pleszewa na milę 748 prętów wynoszącej 27,759 tal.

Suma ta została zebrana:

a, przez Najjaśniejszego Pana zezwoloną była krajową premią na milę 6000 tal.	8244 tal.
b, przez premią prowincjonalną na milę 3000 tal.	4122 tal.
c, od powiatu	15393 tal.

ogółem 27759 tal.

2, żwirówka z Ostrowa do Odalanowa na milę 1960 prętów wynoszącej, była bardzo kosztowną, ponieważ na tak krótkim przeciągu drogi ani 2 mil wynoszącej musiano 28 mostów i przecieków wybudować, kosztowała jednak ogółem 47,613 tal. 17 srb. 11 fen.

Sumę tę zebrano:

a, z premii krajowej na milę 5000 tal.	9915 tal.
b, z premii prowincjonalnej na milę 4000	7960 tal.
c, z dobrowolnych dokładek ofiarnych ze strony dograniczających (adjacentów) 3500 tal. do której to sumy Książę Turn i Taxis 500 tal. i miasto Odalanów 300 tal. ofiarowali.	

Latus 21,375 tal.

Transport 21375 rl. „fg. „pf.
d, vom Kreise incl. des dazu aus
der Provinzial Hülfss-Kasse mit
10000 rl. entnommen und zur
Hälfte bereits zurückgezählten
Darlehns mit 26238 rl. 17 fg. 11 pf.
Summa 47613 rl. 17 fg. 11 pf.
3. Die Chaussee von Ostrowo nach
Raszków kostet bis jetzt 20281 rl. 3 fg. 10 pf.
Es sind noch zu zahlen 682 rl. 16 fg. 8 pf.
zusammen 20963 rl. 20 fg. 6 pf.

Diese sind aufgebracht worden:
a, durch die Allerhöchst bewilligte
Staatsprämie mit 5685 rl. „fg. „pf.
b, durch die Provinzial-Prämie mit 4548 rl. „fg. „pf.
c, vom Kreise mit 10730 rl. 20 fg. 6 pf.

Summa 20963 rl. 20 fgr. 6 pf.

Die Einnahmen und Ausgaben für sämtliche Chaussees
während der drei Jahre 1859, 1860 und 1861 ergeben
sich aus nachstehender Uebersicht.

Einnahmen.

Transport 21375 tl. „sb. „fn.
d, z powiatu włącznie pożyczki
10000 tal. z kasy prowincyo-
nalnej posiłkowej wziętej i
już do połowy odpłaconej 26238 tl. 17 sb. 11 fn.
ogółem 47613 tl. 17 sb. 11 fn.
3, żwirówka z Ostrowa do Raszko-
wa kosztuje dotychczas 20281 tl. 3 sb. 10 fn.
Jeszcze jest do zapłacenia 682 tl. 16 sb. 8 fn.
ogółem 20963 tl. 20 sb. 6 fn.

Sumę tę zebrano:

a, z zezwoleniej przez Najja-
śniejszego Pana premii
krajowej 5685 tl. „sb. „fn.
b, z premii prowincjonalnej 4548 tl. „sb. „fn.
c, z powiatu 10720 tl. 20 sb. 6 fn.
ogółem 20963 tl. 20 sb. 6 fn.

Dochody i rozchody wszystkich żwirówek w prze-
ciagu następnych 3 lat 1859, 1860, 1861 okazują się
z wykazu następującego.

Dochód.

Auf den Chausseestrecken.			Chausseegeld			Grasnutzung			Strafen		Sonstige Einnahmen		Summa.			
na przestrzeni szosowej.			opłata szosowa			użytek z trawy			kary		rozmaite dochody		Ogółem.			
			Rth.	Sgr.	Fgr.	Rth.	Sgr.	Fgr.	Rth.	Sgr.	tal.	sg.	fn.	Rth.	Sgr.	Fgr.
1.	Ostrowo-Krotoschin pro	1859	430	10	8	10	25	—	10	—	—	—	—	451	5	8
		1860	517	20	8	10	25	—	1	—	8	12	6	537	28	2
		1861	595	6	8	10	2	—	13	5	—	—	—	618	13	8
2.	Ostrowo-Kalisz pro	1859	985	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	985	20	—
		1860	900	—	—	—	—	—	14	10	—	—	—	914	10	—
		1861	1845	23	6	—	—	—	4	20	—	—	—	1850	13	6
3.	Ostrowo-Breslau pro	1859	1177	3	—	40	26	6	24	10	—	—	—	1201	13	—
		1860	1208	9	8	33	17	6	14	10	—	—	—	1222	19	8
		1861	1531	10	4	33	17	6	1	10	—	—	—	1532	20	4
4.	Antonin Schildberg pro	1859	376	13	4	—	—	—	2	—	—	—	—	378	13	4
		1860	346	9	4	—	—	—	—	10	—	—	—	346	19	4
		1861	462	24	6	—	—	—	1	—	—	—	—	463	24	6
5.	Ostrowo-Pleschen pro	1859	672	25	4	21	27	6	15	10	—	—	—	710	2	10
		1860	710	27	—	21	27	6	2	10	—	—	—	735	4	6
		1861	805	25	8	21	27	6	3	15	—	—	—	831	8	2
6.	Ostrowo-Abelnau pro	1859	513	18	—	11	27	6	2	—	—	—	—	527	15	6
		1860	537	14	—	11	27	5	7	10	—	—	—	556	21	6
		1861	579	18	—	11	27	6	1	—	—	—	—	592	15	6
7.	Ostrowo-Raszkow pro December	1861	40	27	2	—	—	—	—	—	—	—	—	40	27	2
z Ostrowa do Raszkowa za grudn.																
Summa — Ogółem			14237	16	10	241	8	6	118	20	8	12	6	14497	26	4

Die Einnahme der Grasnutzung von den Chaussees ad 2., 3. und 4. sind in der Total-Summa nicht mit inbegriffen.

Dochód z użytku trawy z rowów żwirówek pod No. 2, 3 i 4 nie jest w sumie ogólnej zawarty.

Ausgaben.

Rozchód.

im Jahre w roku	Zum Neubau.			Zu Reparaturen.			Verwaltungskosten.			Zur Verzinsung der Schulden.			Summa aller Ausgaben.		
	Do nowej budowlej.			Na reperacye.			koszta zarządu.			na procent długu.			Suma wszystkich wydatków		
	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.
1859	1065	—	—	10190	—	—	1672	—	—	591	7	6	13518	7	6
1860	7912	—	—	3190	—	—	2124	—	—	503	22	6	13729	22	6
1861	10389	—	—	7408	—	—	2436	—	—	478	20	—	20711	20	—
Summa	19366	—	—	20788	—	—	6232	—	—	1573	20	—	47959	20	—

Wegen der Art der Aufbringung der Kosten für die Chaussees ist unter der Rubrik „Kreisverwaltung und Kreishaushalt“ das Erforderliche angegeben.

Projectirt und gesichert ist der Bau einer 4 Meilen langer Kreischaussee von Ostrowo nach Grabow, nebst einer Zweigchaussee von Rossoszyce über Ołobok nach Skalmierzyc. Hinsichtlich dieses Chausseebaues sind die nöthigen kreisständischen Beschlüsse extrahirt, genehmigt und ist die Allerhöchste Ordre wegen Verleihung der fisciatischen Vorrechte für den Bau binnen Kurzem zu erwarten. Zur Ausführung dieses Baues wird eine Anleihe von 20000 Rthlr. bei der Provinzial Hülfss-Kasse contrahirt werden. Die zur Linie Ostrowo-Grabow gehörende Strecke, Wygoda-Grabow $\frac{1}{2}$ Meile lang, fällt in den Schildberger Kreis. Dieser hat jedoch beschlossen, den Bau der Strecke dem hiesigen Kreise gegen die kostenmäßige Vergütung zu übertragen, worauf der Kreis Adelnau eingegangen ist.

Unzweifelhaft gehört dies Unternehmen zu den wichtigsten und nützlichsten der in letzterer Zeit beschlossenen Chausseebauten. An der südöstlichen Grenze des Kreises in der Richtung auf Grabow liegt die königliche Forst Wielowieś und beträgt deren Entfernung von Ostrowo 3 Meilen und darüber. Der Weg dorthin ist sehr schlecht. Der Absatz von Holz aus dem gedachten Forstreviere hierher ist daher sehr gering und wird bei Beschaffung besserer Kommunikationsmittel umsomehr sich heben, als die benachbarte Zamość Forst bald abgeholzt sein wird, zumal dort eine Glashütte existirt. In der Gegend von Skalmierzyc sind aber nur geringe Forsten vorhanden, demzufolge die vielen um Skalmierzyc herumwohnenden Gutsbesitzer angewiesen sind, ihren

Co się tyczy sposobu zbierania funduszy na pokrycie kosztów szosowych jest pod rubryką zarząd i etat powiatowy oznaczone.

Projektowana i potwierdzona jest budowla 4 mile długiej szosy powiatowej z Ostrowa do Grabowa z szosą poboczną z Rososzyce na Ołobok do Skalmierzyc.

Co do tej szosy są już wszelkie uchwały ze strony stanów powiatowych uchwalone przyjęte i można się w krótkce Najwyższego rozkazu względem udzielenia prerogatywy dla tej budowli spodziewać.

Dla wykonania tej budowli zaciągnie się pożyczka 20,000 tal. z prowincjonalnej kassy posilkowej. Do linii Ostrów-Grabów należy $\frac{1}{2}$ mili długi przeciąg Wygoda-Grabów przypada na powiat Ostrzeszowski. Ten jednak polecił budowlę tego przeciągu za wynagrodzeniem kosztów powiatowi tutejszemu, na co powiat Odalanowski przystał.

Bez wątpienia należy to przedsięwzięcie do najważniejszych i najkorzystniejszych w ostatnim czasie postanowionych budowli szosowych. Nad południowo-wschodnią granicą powiatu w kierunku na Grabów leży las królewsko-wielowiejski a odległość jego z Ostrowa wynosi na przeszło 3 mile, dokąd droga jest bardzo zła. Odchód drzewa z wzmiankowanego lasu dotąd jest bardzo mały i wznieść się znacznie, skoro lepsze drogi komunikacyjne będą zaprowadzone, ponieważ, że sąsiedni las do Zamości należący w krótkce wycięty będzie tym bardziej, że tam huta szklanna istnieje. W okolicy Skalmierzyc jest mało lasów w skutek czego wszyscy około Skalmierzyc mieszkający

Holzbedarf aus der Königlichen und der Zamoścer Forst zu entnehmen und mit Verlust an Zeit und Inventar meilenweit heranzufahren zu lassen. Eine Zweigchauffee von Rossoszyce nach Skalmierzycy wird daher in Betreff des Holzabfahes ebenso vortheilhaft wirken, als die Chauffee nach Ostrowo. Auch abgesehen hiervon findet innerhalb der Strecke von 4 Meilen zwischen Ostrowo und Grabow ein ziemlich lebhafter Verkehr statt, da die großen Dörfer Okobok, Maassenau und Wielowieś sowohl mit Ostrowo, als mit Grabow in steter Verbindung stehen.

Jetzt ist noch das Projekt zum Bau einer Chauffee von der Stadt Adelnau in der geraden Richtung auf Breslau über Festenberg und Juliusburg nach Hundsfield in Anregung gebracht. Da zwischen Hundsfield und Breslau von jeher und zwischen Adelnau und Ostrowo seit einigen Jahren bereits Chauffee vorhanden ist, so würde durch Herstellung einer Chauffeeverbindung mit Breslau in der angedeuteten geraden Linie die Entfernung dorthin gegen die jetzt bestehende Chauffee über Medzihor und Dels um circa 2 Meilen verringert werden und dadurch, abgesehen von den übrigen durch diesen Chauffeebau dem Kreise zu Theil werdenden Vortheile, für die Gutsbesitzer des Kreises der Nutzen erwachsen, daß in Folge der eintretenden Ermäßigung der Transportkosten nach Breslau hier in Ostrowo um so viel höhere Preise für alle Getreidesorten erzielt werden würden.

Schon aus diesem Grunde erscheint daher die Realisirung dieses Projekts sehr wünschenswerth, zumal die in den hiesigen Kreis fallende zu chauffirende Strecke von Adelnau bis zur schlesischen Grenze bei Granowice nicht mehr als $\frac{1}{4}$ Meile beträgt.

Eine Eisenbahn-Verbindung besitzt der Kreis leider noch nicht. Dem Kreise ist vorzugsweise an einer Eisenbahnverbindung mit Breslau, als seinem Hauptabfahorte, und ferner daran gelegen, daß diese Verbindung über Ostrowo nach Kalisch geführt werde. Es sind dieserhalb auch Anträge formirt und ist auch Seitens der Stände die vorläufige Erklärung abgegeben worden, daß sie zu einer Eisenbahn von Breslau über Ostrowo nach Kalisch das im Kreise erforderliche Terrain unentgeltlich hergeben würden. Dieselbe Erklärung ist auch in Betreff einer etwa von Pissa hierher zu erbauenden Eisenbahn gegeben worden. Letzteres Projekt hat indeß zur Zeit wenig Aussicht.

Auf dem nächsten Kreistage werden den Ständen die erforderlichen Vorlagen wegen Herbeiführung eines für den Kreis verbindlichen Beschlusses, bezüglich auf die unentgeltliche Hergabe des Terrains sowohl einer von Breslau, als von Pissa durch den Kreis zu erbauenden Eisenbahn gemacht werden.

Erben zmuszeni są swoją potrzeb drzewa brać z lasów królewskich i z lasu do Zamości należących z wielką utratą czasu i niszczeniem inwentarza. Poboczna szosa z Rososzycy do Skalmierzyc stanie się co do odchodu drzewa tak korzystną, jak szosa do Ostrowa. Prócz tego jest na przeciągu czteromilowym pomiędzy Ostrowem i Grabowem znaczny ruch handlowy, i to dla tego, że wszelkie wsie jak Okobok, Masanów i Wielowieś wciągłych stosunkach z Ostrowem i Grabowem stoją.

Obecnie podano jeszcze projekt, aby szosę z Odalanowa w prostym kierunku na Wrocław przez Twardogórę, Juliusburg do Psiegopola wybudować. Ponieważ między Psiempolem i Wrocławiem od dawna i między Odalanowem i Ostrowem już od kilku lat szosy istnieją, przeto by się przez połączenie Ostrowa z Wrocławiem przez szosę wzmiarkowanej prostej linii odległości w porównaniu dotychczas istniejącej szosy na Międzyborz i Oleśnicę około 2 mil skróciła. Oprócz innych dla powiatu ztąd wynikających korzyści mieliby wszyscy dziedzice w powiecie tę korzyść, że w skutek zmniejszonych kosztów za transport do Wrocławia tu w Ostrowie cena za wszystkie gatunki zboża o tyleby się podwyższyła. Już z tej przyczyny okazuje się wykonanie tego projektu pożądanem zwłaszcza, że przypadający na nasz powiat przeciąg, na którym szosa budowana ma być, z Odalanowa do granicy szlaskiej pod Granowice tylko ćwierć mili wynosi.

Połączenia przez kolej żelazną powiat dotychczas jeszcze nie posiada. Przedewszystkiem chodzi powiatowi o połączenie się koleją żelazną z Wrocławiem jako swoim głównym miejscem odwozu i o to, ażeby to połączenie przez Ostrów do Kalisza prowadzone być mogło. Wnioski uczyniono już w tym względzie, i ze strony stanów powiatowych oświadczono, że chcą dla kolei żelaznej z Wrocławia na Ostrów do Kalisza potrzebne terytorium bezpłatnie ofiarować. To samo oświadczenie posłuży gdyby kolej żelazna z Leszna dotąd budowaną być miała. Projekt ostatni nie ma obecnie wiele widoków.

Na najbliższym sejmiku powiatowym uczynią się stanom potrzebne przedstawienia, ku przeprowadzeniu dla powiatu zobowiązującej uchwały co do oddania bezpłatnego terytorium tak dla kolei z Wrocławia jak i z Leszna przez powiat budować się mającej.

Zum Zweck der wegepolizeilichen Aufsicht hat eine besondere Eintheilung des Kreises nicht stattgefunden, auch besteht in demselben noch nicht das Institut der Wege-Commission, was in vielen Kreisen sich als zweckmäßig bewährt hat. Es wird beabsichtigt, dasselbe auch im hiesigen Kreise einzuführen.

Die polizeiliche Aufsicht über die Wege wird Seitens der Magistrate und Distrikts-Commissarien in ihrem Verwaltungsbezirke gehandhabt. Die Unterhaltungs-Verbindlichkeit hinsichtlich der öffentlichen Wege ist in den meisten Fällen in den Rezeffen oder durch Observanz festgestellt. Wo dergleichen Bestimmungen fehlen, greifen die betreffenden Bestimmungen des Landrechts Platz.

Der Zustand der nicht chaussirten öffentlichen Wege, welche in Land- und Poststraßen, Communicationsstraßen und Nebenwege zerfallen, läßt noch Manches zu wünschen übrig. Während in dem sandigen, oder überhaupt leichten Boden enthaltenden Theile des Kreises diese Wege größtentheils in genügendem Stande und auch ziemlich gut bepflanzt sind, ist der Zustand derselben in den Gegenden des Kreises, wo der Boden lehmig und fettig, noch immer mangelhaft. Die Wege daselbst bedürfen des Auffahrens von Sand und Kies, einer gründlichen Aufräumung der Gräben und der Bepflanzung. Bei dem Umfang dieser Arbeit und der zu deren Ausführung vorhandenen geringen Kräfte kann dieselbe nur nach und nach bewirkt werden, wozu die Einleitungen getroffen sind. Die Anpflanzungen sind auf diesen Wegen schwierig zu erhalten, da die meisten Bäume dadurch zerstört werden, daß zur Zeit, wenn die Wege schlecht sind, am Rande desselben gefahren wird, wobei die Bäume entweder umgerissen, oder so beschädigt werden, daß sie eingehen. Um dies zu verhindern bleibt nur übrig, die Bäume mit tüchtigen Pressfeilen zu versehen.

Ein großer Uebelstand ist es, daß gemeinlich die von den Feldern abgeammelten Steine auf die Straßen geworfen werden, und es bedarf sehr strenger Maaßregeln, um demselben abzuhehlen.

Der Zustand der Dorfstraße ist noch mangelhafter. Da die meisten bäuerlichen Wohnhäuser nach hinten keinen Ausgang haben, so werden allerlei Unreinlichkeiten zur Hausthür hinaus auf die Straße geworfen, so daß fast vor jedem Hause eine Düngrstätte sich bildet. Dies abzustellen ist überaus schwierig.

In den Theilen des Kreises, wo noch viel Steine vorhanden, namentlich im Abelnauer Districte, ist in mehreren Dörfern die Dorfstraße gepflastert.

In den Städten Ostrowo, Sulmierzyce und Raszków sind sammtl. Straßen gepflastert. Das Straßenpflaster in Sulmierzyce ist an mehreren Stellen mangelhaft und bedarf einer

Celem dozorowania policyjnego nad drogami osobnych podziałów w powiecie nie ma, ani też instytucji komisji dróg, które w innych powiatach korzystne się okazały. Zamiarem jest takowe i w tutejszym powiecie zaprowadzić.

Dozór policyjny nad drogami utrzymują Magistrawy i komisarze obwodowi w swoich okręgach. Obowiązki utrzymywania co do dróg publicznych są po większej części recesami i starym zwyczajem ustalone. Gdzie takich postanowień nie ma, tam rozstrzygają dotyczące się rozporządzenia prawa krajowego.

Drogi publiczne powiatowe, składające się z dróg traktowych, komunikacyjnych i pobocznych, nie są jeszcze tak jak być powinny. Chociaż w tej części powiatu, gdzie grunt jest piaszczyty i lekki, drogi są zadowalniające i dosyć dobrze drzewami obsadzone to zaś drogi w okolicach gliniatych i tłustych są zawsze jeszcze bardzo nędzne. Drogi te potrzebują nawozu piasku i żwiru, całkowitego wyczyszczenia rowów i obsadzenia drzewami. Ogromna ta praca, dla której wykonania tylko mało znaczące siły są, może tylko zwolna postępować, do czego już potrzebne rozrządzenia poczyniono. Obsadzenie drzewami tych dróg sprawia wiele trudności, ponieważ w czasie złych dróg nad brzegami jeżdżą, przez co drzewa wywracane albo uszkodzone bywają. Aby temu zapobiedz, trzeba by wielkie kamienie przed drzewami poustawiać.

Wielką niedorzecznością jest zwyczaj, że pozbierane w polu kamienie na drogę rzucają i na zapobiegnięcie temu trzeba ostrych środków.

Drogi we wsiach są jeszcze gorsze. Domy mieszkalne chłopów nie mają żadnego wychodu na tył, przeto wszystkie nieczystości wyrzucają na drogę i ztąd tworzy się przed każdym domem kupa gnoju, a temu zapobiedz jest bardzo trudno.

W częściach powiatu, gdzie wiele kamieni się znajduje, mianowicie w obwodzie policyjnym odalnowskim, są drogi w wielu wsiach brukowane.

W miastach Ostrowie, Sulmierzycach i Raszkowie są wszystkie ulice brukowane. Bruk w Sulmierzycach jest na wielu miejscach lichy i potrzebuje

Umlegung. In der Stadt Adelnau sind 2 Straßen auf der Vorstadt Górka von resp. 46 und 40 Ruthen Länge und 3 Ruthen Breite und ein Theil des Viehmarkts noch nicht gepflastert. Auch ist das Pflaster in der Hauptstraße dieser Stadt mangelhaft. Die Pflasterung des Viehmarktes und die Umlegung des Pflasters in der Hauptstraße wird in diesem Jahre bewirkt. Eine Straßenreinigungs-Ordnung ist nur für die Stadt Ostrowo vorhanden.

In den Städten Ostrowo, Sułmierzyce und Adelnau werden die Straßen wöchentlich 2mal, darunter einmal nach Beendigung des Wochenmarktes, gereinigt. In Raszków geschieht das Reinigen der Straßen wöchentlich einmal. Die Reinlichkeit auf den Straßen und insbesondere auf den angrenzenden Höfen läßt noch vieles zu wünschen übrig.

Für Unterhaltung des Straßenpflasters ist verausgabt in den letzten 3 Jahren:

in der Stadt Sułmierzyce zusammen 43 rl. 8 sgr.

" " " Adelnau im Jahre 1859 83 rl.

" " " " " " 1860 47 rl.

" " " " " " 1861 62 rl.

" " " Raszków nichts.

In der Stadt Ostrowo liegt die Unterhaltung des Straßenpflasters der Grafschaft Przgodzice ob.

Eine Straßenbeleuchtung ist nur in Ostrowo eingerichtet und zwar durch 12 Laternen.

Die Kosten dafür betrugen 1859 — 198 rl.,

1860 — 148 rl.,

1861 — 166 rl.

15. Verhältnisse der arbeitenden Klasse, Abwehr der Verarmung.

Der Jahresbedarf einer der arbeitenden Klasse (dem ländlichen verheiratheten Gesinde) angehörigen Familien von 2 erwachsenen Personen und 2 — 3 Kindern beträgt auf dem Lande an Naturalien: 14 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Erbsen, 2 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Buchweizen, $\frac{1}{2}$ Scheffel Weizen, 80 Scheffel Kartoffeln, 6 Schock Kohl, 50 Pfund Salz, 6 Mehen Rübsen, ferner die Nutzung von einer Kuh. Die Wohnung ist auf 6 rl. zu veranschlagen. Die Familie bedarf für Kleidung 30 rl.; für Handwerkszeug 2 rl.; zu Abgaben 3 rl.; zu ärztlicher Behandlung 1 rl.; endlich 2 Klaftern Holz im Werthe von 6 rl.

Der verheirathete Knecht erhält jährlich an Naturalien 12 — 14 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Erbsen, 2 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Buchweizen, $\frac{1}{2}$ Scheffel Weizen, 12 Beete 30 Ruthen, lang, 15 $\frac{1}{2}$ Fuß breit zu Kartoffeln, 2 Beete zu Kohl, 50 Pfund Salz, 6 Mehen Rübsen zu Del (in der

przełożenia. W Odalanowie są dwie ulice na przedmieściu Górka około 46 i 40 prętów długości i 3 pręty szerokości i część targowiska bydłowego jeszcze nie wybrukowane. Także i bruk na głównej ulicy tego miasta jest lichy. Wybrukowanie targowiska bydłowego i przełożenie bruku na głównej ulicy nastąpi jeszcze w roku bieżącym. Porządek dotyczący się czyszczenia ulic tylko w Ostrowie istnieje.

W miastach Ostrowie, Sułmierzycach i Odalanowie zamiatają ulice 2 razy tygodniowo i to raz zawsze po ukończonym targu. W Raszkowie zaś tylko w tydzień raz. Czystość po ulicach a osobiście tam gdzie ulice z podwórzami się stykają jeszcze nie jest jaką być powinna.

Na utrzymanie bruku wydano w trzech ostatnich latach:

w Sułmierzycach ogółem 43 tal. 8 sbr.

w Odalanowie za rok 1859 83 tal. „ sbr.

- - - - 1860 47 tal. „ sbr.

- - - - 1861 62 tal. „ sbr.

w Raszkowie nic.

Do utrzymania bruku w Ostrowie jest Hrabstwo Przgodzkie zobowiązane.

Oświetlenie ulic jest tylko w Ostrowie zaprowadzone i to 12 laterniami.

Koszta na to wynosiły 1859 — 198 tal.

1860 — 148 tal.

1861 — 166 tal.

15. Położenie klasy robotników, uchylenie zubożenia.

Potrzeby roczne jednej, do klasy robotników (wiejska żonata czeladź) należącej rodziny składającej się z 2 osób dorosłych, z 2 — 3 dzieci wymagają na wsi w naturaliach: 14 sześli żyta, 2 sześle grochu, 2 sześle jęczmienia, 2 sześle tatarki, $\frac{1}{2}$ sześla pszenicy, 80 sześli perek, 6 kóp kapusty, 50 funtów soli, 6 macków siemienia lnianego (rzepiku), dalej użytek jednej krowy. Pomieszkowanie rachuje się 6 tal. Familia taka potrzebuje na przyodziewek 30 tal., na narzędzie rzemieślnicze 2 tal., na podatki 3 tal., na lekarskie wydatki 1 tal., na ostatek 2 sążnie drzewa wartości 6 tal.

Żonaty parobek pobiera rocznie w naturaliach: 12 — 14 sześli żyta, 2 sześle grochu, 2 sześle jęczmienia, 2 sześle tatarki, $\frac{1}{2}$ sześla pszenicy, 12 zagonów 30 pręt. długich 15 stóp szerokich na perki, 2 zagony na

Kastenzzeit), 1 Kuh in freiem Futter, freie Wohnung, 2 Klaf-tern Holz und 14 rl. Lohn. Die Frau, Kinder und Dienst- Magd, die er hält, bekommen für das Sommerhalbjahr 4 Sgr. und im Winterhalbjahr 2 1/2 Sgr täglich.

Die ländlichen Handwerker, wie Schmiede, Stellmacher, Schäfer, Gärtner, sowie der Vogt und Waldbeläufer bekom- men an Deputat 1/3 des Vorstehenden mehr und an Lohn 25 — 35 rl.

Die sogenannten Komorniks erhalten Wohnung, für die sie 2 Tage in der Woche der Herrschaft unentgeltlich arbei- ten, 2 Klaftern Holz, 14 Ackerbeete zu Kartoffeln, Kohl und Lein, 1 kleinen Garten etwa 1 Morgen groß und ein Tagelohn von 5—6 Sgr. pro Frauentag im Sommer, und von 4 Sgr. pro Manns- und 2 1/2 Sgr. pro Frauenarbeits- tag im Winter.

Die Lage der freien ländlichen Arbeiter hat sich in den letzten 3 Jahren entschieden gebessert.

Denn durch den Abzug einer nicht unbeträchtlichen An- zahl von Arbeitern nach dem Königreich Polen ist besonders in den Grenz-Districten Mangel an freien Tagelöhnern ein- getreten, und erhalten die Zurückgebliebenen jetzt ein höheres Tagelohn als früher, während der Preis der Lebensmittel im Durchschnitt eher billiger als theurer geworden ist. Die Tagelohnsätze, die hier an freie Arbeiter gezahlt werden, sind bedeutend höher, als die in den benachbarten schlesischen Kreisen.

Die Familie eines kleinen Handwerkers gebraucht jährlich an Nahrungsmitteln 15 Scheffel Roggen à 12 1/3 rl. = 25 rl. zu Brot, 50 Scheffel Kartoffeln incl. Kraut à 15 sg. = 25 rl., für Kraut 5 rl., für Hirse, Erbsen, Grütze, Graupen, Weizenmehl und Salz 70 rl.; für Fleisch und Butter 55 rl.

Summa der Nahrungsmittel	180 rl.
ferner für Wohnung	36 rl.
für Brenn- und Leucht-Material.	20 rl.
für Kleidung	50 rl.
für Hausgeräthe	10 rl.
für Abgaben	10 rl.
für Arzt und Medizin	4 rl.

Summa . . . 300 rl.

Ein Handwerksgehilfe bedarf für Miete der Schlafstelle und Kost	60 rl.
für Wäsche, Kleidung	45 rl.

Summa . . . 105 rl.

Von Anstalten und Einrichtungen zum Schutze gegen Verarmung sind nur zu erwähnen die hiesige städtische Spar- kasse und das städtische Leihamt.

Die Sparkasse besteht seit dem 1. August 1852 unter

kapustę, 50 funt. soli, 6 mecków rzepi kuna olej (w po- ście), 1 krowę na wolnej pastwie, wolne pomieszkanie, 2 sążnie drzewa i 14 tal. myta. Żona, dzieci i dziewczka które utrzymuje pobierają w latowém półroczu 4 šbr. w zimowém 2 1/2 šbr.

Wiejscy rzemieślnicy jako to: kowale, stelmachy, owczarze, ogrodnicy jako też włóдарze i borowi po- bierają deputat 1/3 część więcej od poprzedzających i myta 25 — 35 tal. Tak nazwani komornicy po- bierają pomieszkanie, za które swemu państwu 2 dni tygodniowo bezpłatnie robić muszą, potem pobierają 2 sążnie drzewa, 14 zagonów na kartofle, kapustę i len, mały ogród około 1 morgę wynoszący i dziennie 5 lub 6 šbr. latem za dzień roboczy płci żeńskiej, zimą zaś mężczyzna 4 šbr. a kobieta 2 1/2 šbr.

Położenie wiejskich wolnych wyrobników w trzech ostatnich upłynionych latach znacznie się polepszyło. Przez wyprowadzenie się znacznej liczby robotników do królestwa polskiego dał się osobliwie w okęgach granicznych czuć niedostatek wolnych wyrobników, przeto pozostający pobierają daleko większą płacę niż dawniej chociaż potrzeby życia w przecięciu były tańsze nim droższe. Płaca, którą się tu wolnym komornikom daje, jest znacznie większą aniżeli w sąsiedzkich szląskich powiatach.

Familia mniejszego rzemieślnika potrzebuje ro- cznie na wyżywienie 15 szefli żyta na chleb po 1 2/3 tal. = 25 tal., 50 szefli perek po 15 šbr. = 25 tal., na kapustę 5 tal., na jagły, groch, kaszę, krupy, mąkę pszenną i sól 70 tal., na mięso i masło 55 tal.

Ogółem na żywność	180 tal.
dalej na pomieszkanie	36 tal.
na opał i światło	20 tal.
na przyodziewek	50 tal.
na sprzęty domowe	10 tal.
na podatki	10 tal.
na lekarza i lekarstwo	4 tal.

Ogółem . . . 300 tal.

Czeladnik rzemieślniczy potrzebuje na komorne i stół	60 tal.
na pranie, przyodziewek	45 tal.

Ogółem . . . 105 tal.

Zakłady i urządzenia celem zapobiegania zubo- żeniu są tylko do wymienienia tutejsza miejska kasa oszczędności i miejski lombard.

Kasa oszczędności istnieje od 1go Sierpnia 1852.

Garantie der Stadt Ostrowo. Die Kasse nimmt jede Einlage an, welche nicht unter 5 Sgr. und nicht über 100 rl. beträgt; doch kann das Guthaben jedes Einlegers durch Nachzahlungen, die nicht an demselben Kassentage erfolgen, und durch Zinsenaufwuchs bis auf 500 rl. erhöht werden. Kreis-Communal-, Schul-, Armen- und andere dergleichen Fonds können Summen von mehr als 160 rl. deponiren. Die Beträge, insofern sie mindestens den Betrag von 1 rl. erreichen, werden mit $3\frac{1}{3}$ proCent verzinst. Summen bis zu 10 rl. einschließlich werden sofort, bis 25 rl. nach 14 tägiger, größere Summen nach 2monatlicher Kündigung zurückerstattet.

Die Resultate der Kreis-Sparkasse und die Betheiligung bei derselben während der drei Jahre 1859, 1860 u. 1861 ergeben sich aus folgender Uebersicht:

roku z zarečenien miasta Ostrowa. Kasa przyjmuje każdą wpłatę tylko nie niżej jak 5 sbr. i nie wyżej jak 100 talarów. Każdy deponujący może przez dopłaty tylko nie w tym samym dniu kasowym i przez powiększenie prowizyi swój kapitał aż do 500 talarów przyprowadzić. Inne fundusze jako to powiatowe, komunalne, szkolne, ubogich i tem podobne mogą więcej jak 100 talarów deponować. Składki, które aż do 1go talara dojdą zostaną zaprocentowane po $3\frac{1}{3}$. Sumy do 10 tal. włącznie bywają natychmiast wypłacone, sumy aż do 25 tal. po 14to dniowem a większe sumy po dwumiesięczném wypowiedzeniu.

Resultaty powiatowej kasy oszczędności i udział w niej przez 3 lata 1859, 1860 i 1861 wykazują się z następnego przeglądu.

Jahr- gang. Rok.	Einzah- lungen. Wpłaty.	Rückzah- lungen. Wypłaty	Zahl der Liczba		Am Schlusse des Jahres noch zu honorirende Sparkassenbücher u. zwar: Na końcu roku mające bydź wypłacone książki oszczędności i to:							Für anhaltende Sparer sind Prämien gezahlt. Dla ciągle oszczędzających wypłacano premii.			
			zugetretenen przybyłych	abgegangenen ubyłych								Zahl. Liczba.	vom Einlage- Kapital. od kapi- tału wpłaco- nego.	Betrag der Prämien. Ilość premii.	
					Interessenten. interesentów		unter 20 rł. niżej 20 tal.	von 20—50 rł. od 20—50 tal.	von 50—100 rł. od 50—100 tal.	von 100—200 rł. od 100—200 tal.	von 200 rł. und darüber od 200 i więcej				
			Zahl. liczba	Zahl. liczba	Zahl. liczba	Zahl. liczba	Zahl. liczba	Zahl. liczba	Zahl. liczba.		Rthl.	Rthl.	Sgr.	Hfr.	
1859	241	95	44	40	68	37	23	27	29	184	8	398	44	24	—
1860	311	76	50	39	77	41	22	26	29	195	12	507	53	16	6
1861	312	78	44	58	62	46	30	12	31	181	15	631	53	28	10

Betheiligung der Berufsclassen. — Udział podług klas powołania:															Niedrigstes Najniższe		Höchstes Najwyższe		
Dienstboten Służący		Handwerker Rzemieśln.		Gesellen Czeladź		Korporat. Korporacye		Kinder Dzieci		Beamten Urzędnicy		Ueberhaupt W ogóle							
Jahrgang. — Rok.	Einzahlungen wpłacono.		Rückzahlungen. wypłacono.		Einzahlungen. wpłacono.		Rückzahlungen. wypłacono.		Einzahlungen. wpłacono.		Rückzahlungen. wypłacono.		Einzahlungen. wpłacono.		Rückzahlungen. wypłacono.		Conto.		
	Zahl. — Liczba.		Zahl. — Liczba.		Zahl. — Liczba.		Zahl. — Liczba.		Zahl. — Liczba.		Zahl. — Liczba.		Zahl. — Liczba.						
1859	43	13	17	10	17	6	98	35	56	14	10	17	241	95	2	6	1029	23	6
1860	38	18	45	10	18	2	108	25	86	12	16	9	311	76	2	6	1086	1	1
1861	56	8	40	13	22	5	112	31	58	14	24	7	312	78	7	10	1122	7	1

Die hiesige Pfand-Leihanstalt, am 1. October 1852 errichtet, besteht nach Maafgabe des Statuts vom 8. Mai 1852 unter Direction des Magistrats, der Controlle der Stadtverordneten und unter Garantie der hiesigen Stadtgemeinde. Sie wird von einer besonderen Deputation verwaltet. Der Rendant hat eine Caution von 500 rl. bestellt.

Die Darlehne werden nicht unter einem und nicht über 3 Monate gegeben. Der Zinsfuß beträgt 10 proCt., also vom Thaler 3 pf. monatlich.

Die Betheiligung bei dem Leihante während der Jahre 1859, 1860 und 1861 ergiebt sich aus folgender Uebersicht:

Tutejszy lombard został 1go Października 1852. roku założony, istnieje w miarę statutów z dnia 8go Maja 1852. roku pod dyrekcją Magistratu, kontrolą reprezentantów miasta i za zaręczeniem gminy miejskiej. Zarządzony bywa przez osobną do tego wybraną deputacją. Rendant złożył 500 tal. kaucyi.

Wypożyczek nie dadzą na krócej jak miesiąc ani dłużej jak trzy miesiące. Procent wynosi 10 od stazatem od talara 3 feng. miesięcznie.

Udział jaki przy lombardzie był przez 3 lata t. j. 1859, 1860 i 1861 wykazuje następny przegląd:

Statistik des Leih - Amts zu Ostrowo. Wykaz statystyczny lombardu miejskiego w Ostrowie.

Jahrgang. — Rok.	Zahl der liczba		Zahl der am Schlusse des Jahres ver- bliebenen Pfänder: Liczba na końcu roku pozostałych fantów:							An Pfändern waren verfallen und Przepadłych fantów było			Bemerkungen.
	ingelegten założonych	eingelösten wykupionych	bis 5 rl. do 5 tal.	von 5—10 rl. od 5—10 tal.	von 10—20 rl. od 10—20 tal.	von 20—50 rl. od 20—50 tal.	von 50 rl. und darüber od 50; tal. i więcej	Zusammen. Ogółem.	zum Verkauf gestellt na sprzedaż prze- znaczonych.	bis zum Zuschlage ein- gelöst, przed przybicciem wy- kupiono,	nirlich versteigert. sprzedano.		
Pfänder. fantów													
1859	1848	1625	705	164	112	40	15	1036	237	194	43	Das Institut ist am 1. October 1852 gegründet worden.	
1860	2102	2001	760	206	108	49	14	1137	207	179	28		
1861	2281	2320	735	190	98	55	20	1098	489	407	82		

16. Wohlthätigkeit und Armen - Pflege.

An Wohlthätigkeits - Anstalten sind vorhanden:

- a. In der Stadt Adelnau ein aus Vermächtnissen, Geschenken u. gebildeter Fond zur Gründung eines Hospitals, welcher seit dem Jahre 1849. durch die kathol. geistliche Behörde verwaltet wird. Das Gesamt - Vermögen besteht:

- a, aus 28 Morgen 1 □ Ruhe Acker und Wiesen,
b, aus 225 Rthlr. Posener Pfandbriefen.

Die jährlichen Einnahmen betragen:

- a, an Landpacht 33 rl. 15 sg. „ pf.
b, an Zinsen von den Kapitalien . . . 8 rl. 22 sg. 6 pf.

in Summa . 42 rl. 7 sg. 6 pf.

Aus diesem Betrage werden alljährlich 4 der ältesten kathol. Armen mit dem Durchschnitts - Betrage von 24 Rthl.

16. Dobroczynność i staranność o ubogich.

Zakładów dobroczynności było:

- a, Fundusz na założenie szpitala w Odalanowie powstały z legatów, podarunków i t. d. jest zarządzany przez katolicką kościelną władzę od roku 1849.

Cały majątek wynosi:

- a, 28 mórg 1 przęt kwadratowy roli i łąk,
b, listów zastawnych poznańskich na 225 tal.

Roczny dochód wynosi:

- a, dzierzawy z roli . . . 33 tal. 15 sbr. „ fen.
b, procentu od kapitałów . . . 8 tal. 22 sbr. 6 fen.

Ogółem . 42 tal. 7 sbr. 6 fen.

Z tej sumy płaci się rocznie czterem najstarszym ubogim w przecięciowej ilości 24 tal. 22 sbr. 6 feng.

22 Sgr. 6 Pf. zu gleichen Theilen unterstützt, wonach jeder 6 Rthlr. 5 Sgr. 7½ Pf. erhält. Der Rest der Einnahme wird für die Kasienverwaltung und zu unvorhergesehenen Ausgaben verwendet.

Ferner besteht in Adelnau ein Stiftungs-Fond zu wohlthätigen Zwecken von 120 rl.

Dieser Betrag ist im December 1862 von dem Vorwerksbesitzer Sojka in Briesen der evangelischen Kirche mit der Bestimmung zugewendet worden, aus den Zinsen des Kapitals 6 Arme der Parochie mit je 1 rl. jährlich zu unterstützen. Die Verwaltung des Fond und die Vertheilung der Unterstützung erfolgt durch den Pfarrer und Kirchenrath.

b. In der Stadt Raszkow ein Hospital dotirt mit:

1. einem Garten von 1 Morgen,
2. einem Bauplätze,
3. 30 Morgen und 100 □ Ruthen Acker und
4. einem Kapital-Vermögen von 1500 rl.

Die Zubehörungen ad 1 — 3 sind für 16 rl. jährlich verpachtet.

Die Verwaltung des Vermögens hat der jedesmalige katholische Geistliche.

Es werden aus dem Fond 4 Hospitaliten bekleidet und mit 15 Sgr. monatlich unterstützt.

c. In der Stadt Sulmierzyce:

1. ein Hospital,
 2. eine Kranken-Anstalt,
- beides städtische Institute.

Das Hospital wird vom Magistrate und dem Anstalts-Vorstande verwaltet und besteht dessen Vermögen aus einem Grundstücke von 24 Morgen und 441 rl. 20 sgr. zinsbar angelegten Kapitalien und 146 Scheffel Roggen jährlich, welchen die Besitzer der sogenannten Kobeländereien zu liefern haben. Außerdem werden jährlich 3 Klaftern Holz aus der städtischen Forst und 5 Klaftern von dem jedesmaligen Ortsgeistlichen für das Hospital hergegeben.

Die Ausgabe pro 1859/61 betrug durchschnittlich baar 145 rl., in Roggen 148 Scheffel und an Holz 8 Klaftern.

Es sind durchschnittlich 21 Hospitaliten unterstützt, mithin trifft auf die Person außer dem Holzbedarf circa

- a. baar 11 rl. 5 Sgr. 8 Pf.,
- b. Roggen 6 Scheffel 8½ Mehen.

Die Krankenanstalt besteht in einem gemietheten Hause, in welchem gegenwärtig 4 Krankenbetten eingerichtet sind. Es sind durchschnittlich 3 Kranke darin untergebracht. Die Kosten werden aus der Kammereikasse bestritten und sind weiter unten bei der Armenpflege inbegriffen. Die Aufsicht führt eine aus dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung gewählte Deputation.

w równych częściach i przypada na każdego 6 tal. 5 sbr. 7½ feng.

Reszta zaś dochodu bywa obracana na zarząd kasowy i nieprzewidziane wypadki.

Oprócz tego jest w Odalanowie fundacya na cel dobroczynny w ilości 120 tal.

Założycielem tego funduszu jest posiedziciel folwarku Sojka z Briesen, który w roku 1862. sumę tę kościołowi ewangelickiemu z tém przeznaczeniem ofiarował, ażeby z procentu tego kapitału 6 ciu ubogich w parafii dla każdego po talarze rocznie wspierano. Zarząd nad tym funduszem ma pleban i dozór kościelny, którzy także rozdaniem wsparcia rozrządzają.

b, w mieście Raszkowie szpital do którego należą:

1. ogród 1 morgę wynoszący,
2. plac budowlowy,
3. 30 mórg i 100 pretów kwadratowych roli i
4. kapitał 1500 tal.

Należytości pod Nr. 1 do 3 są za 16 tal. rocznie wydzierzawione.

Zarząd tego majątku ma każdorazowy katolicki ksiądz. Z funduszu tego otrzymuje 4 ubogich szpitalnych przyodziewek i wsparcia 15 sbr. miesięcznie.

c, w Sulmierzycach:

1. jeden szpital,
 2. dom dla chorych,
- obydwa instytuta miejskie.

Szpitałem zarządza Magistrat wraz z dozorem obranym; majątek do niego należący składa się z 24 mórg gruntu, 441 tal. 20 sbr. kapitału założonego na procent i 146 szefli żyta rocznie, które właściciele tak nazwanych kopalin dawać muszą. Oprócz tego daje się rocznie dla szpitala z lasu miejskiego 3, i z strony księdza miejscowego 5 sążni drzewa.

Rozchód za 1859/61 wynosił w przecięciu gotówką 145 tal., żyta 148 szefli, drzewa 8 sążni.

W przecięciu wspierano 21 ubogich szpitalnych, zatem przypada na osobę oprócz drzewa około:

- a. gotówką 11 tal. 5 sbr. 8 fen.
- b. żyta 6 szefli 8½ mecki.

Dla chorych dom się zadzierzawia, w którym obecnie 4 łóżka dla chorych urządzone są. W przecięciu 3 chorych w nim się umieszcza. Koszta ponosi kasa kamelarna i są takowe niżej podane. Dozór prowadzi deputacya obrana z magistratu i rady miejskiej.

d. Im Dorfe Pogrzebow ein Hospital.

Dasselbe ist 1803 von dem damaligen Besitzer der Herrschaft Pogrzebow, Silvester Karnikowski, für 4 Arme der Parochie Pogrzebow durch Hergabe eines Hauses gegründet und außerdem mit 8 Morgen Land und 500 rl. Kapital ausgestattet worden. Die Zinsen des auf Pogrzebow hypothekarisch sicher gestellten Kapitals werden alljährlich den 9. März und 31. December durch den Ortsgeistlichen zu gleichen Theilen an die Hospitaliten, von welchen jeder 2 Morgen Land benutzt, vertheilt.

Außer den vorgedachten, sind Wohlthätigkeits-Anstalten oder Stiftungen u. s. w. im Kreise nicht vorhanden. Die öffentliche Armenpflege liegt bei dem Mangel an Armenhäusern den im Kreise vorhandenen 61 Dominial- und 102 Ortsarmen-Verbänden ob.

In den Städten Adelnau, Ostrowo und Sulmierzyce ist die Armenpflege zweckmäßig organisiert. In jeder dieser Städte besteht eine Armen-Deputation welche nach Prüfung des Bedürfnisses die Höhe der Unterstützungen feststellt, so wie ein besoldeter Armen-Arzt. Die Mittel zur Armenpflege werden aus den Kammerei-Kassen resp. aus einzelnen für diesen Zweck bestimmten Einnahmen, als Anzugs- und Bürgerrechts-Gelder re. bestritten.

Pro 1859/61 betrug in diesen Städten die Ausgabe für die Armenpflege durchschnittlich:

- a. in Adelnau . . . 189 rl. 20 sgr.
- b. in Ostrowo . . . 321 rl. 20 sgr.
- c. in Sulmierzyce einschließlich der Kosten für die Krankenanstalt . . 223 rl. 25 sgr.

In der Stadt Raszkow, so wie auf dem platten Lande besteht eine geordnete Armenpflege nicht, vielmehr werden die Armen mit wenigen Ausnahmen durch Almosen, welche ihnen bei den in den Armenverbänden gestatteten Umgängen verabreicht werden, unterhalten.

Die Zahl der pro 1859/61 vorhandenen Familienhäupter, welche der öffentlichen Armenpflege zur Last fielen, betrug 344. Davon lebten 306 theilweise und 38 ganz von Almosen.

Wird bei den ersteren pro Familienhaupt ein Verpflegungssatz von 1 rl. und bei den letzteren von 2 rl angenommen, so erfordert die Armenpflege einen Kostenaufwand von 7344 rl.

Die Zahl der armen Schulkinder betrug 368. Dieselben werden in vorgedachter Weise von den betreffenden Armenverbänden unterstützt resp. bekleidet und unterhalten, und genießen sie den erforderlichen Unterricht an den Elementarschulen ihrer Religion unentgeltlich.

d. we wsi Pogrzebowie szpital.

Dla 4 chorych z parafii, założony 1803. r. przez ówczesnego dziedzica majątności pogrzebowskiej Sylwestra Karnikowskiego, który ofiarował na ten cel dom i oprócz tego 8 mórg gruntu i 500 tal. kapitału. Kapitał ten zabezpieczony jest hipotekarnie na Pogrzebowie i procent wypłaca się corocznie 9go marca i 31go grudnia: Ksiądz miejscowy rozdziela ten procent w równych częściach pomiędzy ubogich szpitalnych, z których każdy 2 morgi gruntu do użytku ma oddane.

Oprócz wymienionych nie ma w powiecie więcej zakładów lub legatów dobroczynnych. Publiczném utrzymywaniem chorych dla braku szpitalów zajmują się towarzystwa dla utrzymywania ubogich miejscowych, jakich towarzystw w powiecie mamy 61 dominialnych i 102 miejscowych.

W miastach Odalanowie, Ostrowie i Sulmierzycach jest utrzymywanie chorych korzystnie urządzone. W każdym z tych miast jest deputacya ubogich, która przekonawszy się o potrzebie, wielkość wsparcia wyznacza, także jest też płatny lekarz dla ubogich. Środki do utrzymania chorych biorą się z kas kameralnych resp. z pojedynczych na ten cel wyznaczonych dochodów jako płaty od sprowadzenia się i od nabycia prawa obywatelskiego.

Za 1859/61 wynosił w tych miastach rozchód za utrzymywanie chorych w przecięciu:

- a. w Odalanowie . . . 189 tal. 20 śbr.
- b. w Ostrowie . . . 321 tal. 20 śbr.
- c. w Sulmierzycach włącznie kosztów dla domu chorych . 223 tal. 25 śbr.

W Raszkowie i po wsiach nie ma uporządkowanego utrzymywania ubogich, lecz utrzymują oni się jałmużną, którą pobierają chodząc po domach, co im w okregu towarzystw dla wsparcia ubogich dozwolono. Liczba głów familii utrzymywanych publicznie za 1859/61 wynosiła 344. Z tych żyło 306 po części, a 38 tylko jałmużną. Jeżeli utrzymanie pierwszych rachuje się po 1 tal. i ostatnich po 2 tal. za familią, w ten czas koszt ich utrzymania wynoszą 7344 talarów.

Ubogich dzieci szkolnych było 368. Odpowiedne towarzystwa ubogich w sposób wyżej nadmieniony ubogich wspierały resp. przyodziewały i utrzymywały, nauki w szkołach elementarnych mają także bezpłatnie.

17. Polizei und Gefängnißwesen.

Der Kreis ist in 9 Polizei-Bezirke, 4 städtische, 5 ländliche, eingetheilt. In den Städten verwalten die Bürgermeister, auf dem Lande die Königl. Polizei-Districts-Commissarien die Polizei. Von der den Rittergutsbesitzern zustehenden Befugniß, die Polizei in ihren Gutsbezirken zu verwalten, macht für den Augenblick keiner Gebrauch. Die Polizei in den Rittergutsbezirken wird deshalb von den Districts-Commissarien verwaltet; wogegen sich diese bei Verwaltung der Polizei in den Dorfgemeinden der Schulzen als ihrer Organe bedienen.

Die Größe der einzelnen Polizeibezirke ist:

1. Stadt Ostrowo . . .	0,10	□ Meilen,
2. " Adelnau . . .	0,30	"
3. " Raszków . . .	0,12	"
4. " Sulmierzyce . . .	0,50	"
5. Polizei-District Adelnau .	3,65	"
6. " Podkoce . . .	1,85	"
7. " Przygodzie . . .	5,15	"
8. " Raszków . . .	2,34	"
9. " Zmysłona . . .	2,40	"

Summa 16,41 □ Meilen.

Das Personal der executiven Polizei besteht aus 4 Bürgermeistern und 5 Polizeidistricts-Commissarien. In der Stadt Ostrowo sind 1 Stadtwachtmeister und 2 Polizeidiener, in jeder der drei anderen Städte 1 Polizeidiener angestellt.

An Besoldungen beziehen:

der Bürgermeister in Ostrowo	700	rl.
" " " Adelnau	200	rl.
" " " Raszków	210	rl.
" " " Sulmierzyce	300	rl.
jeder der Districts-Commissarien	500	rl.,

worin zugleich die Besoldung dieser Beamten für ihre übrigen Functionen mit inbegriffen ist.

Die Polizei-Districts-Commissarien erhalten außerdem jeder jährlich 100 rl. Entschädigung für Haltung der Dienstpferde und 100 rl. für Bureaukosten.

Die Polizeidiener erhalten in Ostrowo 120, 84 und 72 rl.; in Adelnau 60 rl.; in Raszków 48 rl.; in Sulmierzyce 70 rl. jährlich.

Die Kreisgendarmerie besteht aus 1 Kreiswachtmeister, 5 reitende, 4 Fußgendarmen. Der Kreis ist in 9 Gendarmerie-Patrouillen-Bezirke eingetheilt.

Vorläufige Straf-Festsetzungen haben stattgefunden:

17. Sprawy policyjne i więziowe.

Powiat podzielony jest na 9 okręgów policyjnych t. j. na 4 miejskie i 5 wiejskich. Po miastach jest burmistrz, po wsiach królewski komisarz obwodowy zarządcą policyjnym. Z prawa, podług którego zarząd policyjny do dziedziców dóbr rycerskich należy, obecnie nikt użytku nie robi. Dla tego komisarze obwodowi zajmują się rządem policyjnym w okręgach dóbr rycerskich, przyczem im są pomocni sołtysi jako rządzący gmin wiejskich.

Obszerność pojedynczych okręgów policyjnych wynosi:

1. miasto Ostrowo	0,10	□ mil
2. " Odalanów	0,30	"
3. " Raszków	0,12	"
4. " Sulmierzyce	0,50	"
5. okręg policyjny w Odalanowie	3,65	"
6. " " Podkocach	1,85	"
7. " " Przygodzicach	5,15	"
8. " " Raszkowie	2,34	"
9. " " Zmysłonie	2,40	"

ogółem . 16,41 □ mil.

Osoby składające exekucyjną policyją są: 4 burmistrzów i 5 komisarzy obwodowych. W Ostrowie postanowieni są: 1 wachmistrz miejski, i 2 policyantów, w każdym z innych trzech miast jeden policyant.

Pensyi pobierają:

burmistrz w Ostrowie	700	tal.
" " Odalanowie	200	tal.
" " Raszkowie	210	tal.
" " Sulmierzycach	300	tal.
komisarze okręgowi	po 500	tal.

włącznie z remuneracją za inne ich zatrudnienia.

Komisarze policyjni okręgowi pobierają oprócz tego po 100 talarów wynagrodzenia na utrzymanie koni służbowych, i po 100 talarów kosztów biurowych.

Policyjanci pobierają: w Ostrowie 120, 84 i 72 tal., w Odalanowie 60 tal., w Raszkowie 48 tal., w Sulmierzycach 70 tal. rocznie.

Żandarmeria powiatowa składa się z 1 powiatowego wachmistrza, 5 konnych i 4 pieszych żandar mów. Powiat podzielony jest na 9 okręgów patrolowych.

Tymczasowo ustanowionych kar było:

im Jahre w roku	Zahl der Straffestsetzungen Liczba ustawionych kar	Straf-Beträge Wielkość kar			Zahl der Berufungen. Liczba
		Rth.	Sgr.	Pfg.	
1859	656	696	5	—	59
1860	604	545	17	—	36
1861	562	507	20	—	68
Summa	1822	1749	12	—	163

Die Zahl der zur polizeilichen Kenntniß gebrachten Diebstähle resp. der darunter ermittelten betrug:

1859. 272 davon entdeckt — 221
1860. 315 „ „ — 265
1861. 315 „ „ — 277

Polizei-Arrestlokale sind im Ganzen 4 vorhanden, 4 in den Städten, 2 auf dem platten Lande. Die Arrest-Lokale in den Städten befinden sich in gutem Zustande, sind sicher, hinreichend geräumig und reinlich. Die beiden auf dem platten Lande befindlichen Arrestlokale sind im genügenden Zustande. Für den Polizei-District Zmysłona fehlt zur Zeit ein Gefängniß. Die in diesem Bezirke polizeilich verhafteten Individuen müssen jedesmal nach dem Gefängniß in Ostrowo abgeliefert werden.

Die Kosten der Polizei-Gefängnisse einschließlich der Verpflegung betrugen:

im Jahre 1859 — 151 rl. 12 sgr. 6 pf.
„ „ 1860 — 152 rl. 21 sgr. „ pf.
„ „ 1861 — 145 rl. 22 sgr. 6 pf.
Summa 449 rl. 26 sgr. „ pf.

Die Zahl der polizeilich transportirten Personen, belief sich auf:

im Jahre 1859 109,
im Jahre 1860 84,
im Jahre 1861 104,
Summa 297.

Es standen unter Polizei-Aufsicht:

im Jahre 1859 103,
im Jahre 1860 90,
im Jahre 1861 113,
Summa 306.

Was das Gefängnißwesen beim hiesigen Kreis-Gericht betrifft, so liegen darüber nur die Nachrichten für das Jahr 1861 vor.

Darnach hat betragen:

1. die Zahl der inhaftirten Untersuchungs-, Straf- und Schuld-Gefangenen 1037;

Liczba do wiadomości policyi doszłych kradzieży, pomiędzy którymi udowodnionych wynosi:

1859. 272 z tych odkryto 221
1860. 315 - - - 265
1861. 315 - - - 277

Policyjnych lokali aresztu w ogóle jest sześć, 4 w miastach a 2 po wsiach. Policyjne lokale w miastach są w dobrym stanie, są pewne, wystarczająco obszerne i chędogie, te 2 zaś po wsiach są w stanie zadowalniającym. Dla okręgu policyjnego Zmysłona brakuje obecnie więzienia. Osoby policyjnie w tym okręgu aresztowane, za każdą razą do Ostrowa odstawione być muszą.

Koszta więzień policyjnych włącznie utrzymania więźniów wynosiły

w roku 1859 151 tal. 12 śb. 6 fn.
w roku 1860 152 tal. 21 śb. „ fn.
w roku 1861 145 tal. 22 śb. 6 fn.
ogółem 449 tal. 26 śb. „ fn.

Liczba policyjnie transportowanych osób wynosiła:

w roku 1859 109
w roku 1860 84
w roku 1861 104
ogółem 297

Pod dozorem policyjnym było:

1859 103
1860 90
1861 113
ogółem 306

Co do spraw więzień przy tutejszym sądzie powiatowym mamy tylko doniesienie za rok 1861.

Podług tego było:

1. Liczba uwięzionych w śledztwie będących, ukaranych i za długi wynosiła 1037.

a. Untersuchungsgefangene	246,
b. Strafgefangene	711,
c. Schuldgefangene	80,

wie oben 1037.

2. die höchste Tageszahl der Gefangenen	104.
3. die niedrigste Tageszahl der Gefangenen	53.
4. die jährliche Durchschnittszahl der täglich eingewiesenen Gefangenen	84.
5. die Zahl der Gefangenen bestand in:	
a. männlichen Gefangenen	807
b. weiblichen	230

Summa 1037

6. Die Zahl der wegen einzelner Verbrechen, Vergehen oder Uebertretungen Bestraften, welche in den gerichtlichen Gefängnissen ihre Strafen verbüßt haben, beträgt 859.

Die Untersuchungsgefangenen sind mit Vergzupfen, Federreißen und Spinnen und die Strafgefangenen mit Holzhacken, Feld- und sonstigen Handarbeiten, beschäftigt worden.

Die Kosten für die Unterhaltung der Gefängnisse und der Gefangenen haben 2579 rl. 14 sgr. 2 pf. betragen.

18. Sanitäts-Anstalten.

Das im Kreise vorhandene Personal der Gesundheitspflege und die in demselben eingetretenen Veränderungen sind aus nachstehender Uebersicht ersichtlich.

a. więźni w śledztwie	246
b. więźni ukaranych	711
c. więźni za długi	80

jak wyżej 1037

2. Najwyższa liczba dzienna więźni	104
3. Najniższa	53
4. Roczna liczba więźni w przecięciu dziennie	84

5. Liczba więźni co do płci:

a, męskiej	807
b, żeńskiej	230

ogółem 1037.

6. Liczba za pojedyncze zbrodnie, przewinienia i przekroczenia ukaranych, którzy w sądowym więzieniu karę odbyli, wynosiła 859.

Więźni w śledztwie zatrudniano skubaniem paków, darcie pierza i przędzeniem a więźni ukaranych rąbaniem drzewa, polną lub inną ręczną robotą.

Koszta na utrzymanie więzienia i więźni wynosiły 2579 tal. 14 sbr. 2 fen.

18. Urządzenia dla zabezpieczenia zdrowia.

Osoby zajmujące się w powiecie staraniem o utrzymanie zdrowia, i zasze pomiędzy nimi zmiany, widać z następnego wykazu.

	Zahl der — Liczba							Thier- Arzte. wetery- narzy.		Apotheken apteki	
	zur medicinischen Praxis berechtigten Civil-Medical-Perſonen. do praktyki uprawnionych cywilnych lekarzy.	zur medicin. Civilpraxis berechtigten Militair-Medical-Perſonen. do praktyki cywilnej uprawnionych lekarzy wojskowych.	nicht zur medicin. Praxis berechtigten Wundärzte I. Klasse. nieuprawnionych do praktyki lekar- skiej chirurgów klasy I.	Wundärzte II. Klasse in Civil und Militair. chirurgów II. klasy cywilnych i wojskowych.	Zahn-Ärzte. — dentystów. Szpil- Gehilfen. pomocników lekarskich.	I. Klasse. — I. klasy.	II. Klasse. — II. klasy.	Zahl der Gebäumen. — Liczba akuszerek.	Zahl derselben. — ich liczba.	Zahl der Gehilfen. liczba pomocników.	Zahl der Lehrlinge. — liczba uczni.
pro 1856/58.	8	1	—	—	6	2	2	16	1	1	1
pro 1859/61.	4	1	3	—	6	1	1	15	1	2	—
Daher zatem } plus	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—
pro 1859/61 } minus	4	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1

Das Zahlenverhältniß zur Gesamt-Bevölkerung beträgt nach der Zählung von 1861:

bei den Ärzten	1: 6,883,
bei den Apotheken	1: 55,067,
bei den Hebammen	1: 3,671,

Die Zahl der Hebammenbezirke beträgt 23.

Für den Adelnauer Kreis wurde auf Grund eines kreisständischen Beschlusses vom Jahre 1834 ein Kreis-Lazareth in der Stadt Ostrowo errichtet. Die von dem damaligen Landrath mit einer kreisständischen Commission und unter Zuziehung des Kreis-Physikus Herrn Sanitäts-Rath Dr. Koschny entworfenen Statuten sind unterm 23. Juni 1837 von dem königlichen Ober-Präsidio bestätigt worden.

Das Institut wird durch einen Vorstand verwaltet, welcher aus dem jedesmaligen Landrath und drei von der Kreistagsversammlung gewählten Mitgliedern besteht. Zur Acquisition eines Grundstückes für das Lazareth und zur ersten Einrichtung desselben wurden zur Zeit der Errichtung 1800 rl. aus Kreismitteln flüssig gemacht und verwendet. In Gemeinschaft mit der ersten von den Kreisständen gewählten Commission acquirirte der Landrath die in der Kalischer Vorstadt hieselbst sub No. 312 und 313 belegenen Häuser nebst dem daran belegenen circa 4 Morgen großen Garten, für 1200 rl. In diesem Grundstück, dessen jetziger Werth prpr. 3000 rl. beträgt ist das Kreis-Lazareth noch jetzt und da für dasselbe die sämmtlichen Räume beider Häuser nicht erforderlich sind, so ist das eine derselben stets vermietet, gegenwärtig für 88 rl. jährlich. Obgleich beide Häuser vermöge ihrer hölzernen Bauart fast alljährlich nicht unbedeutende Reparaturen erfordern, so ist das Institut doch in so erfreulicher Weise gediehen, daß der Kreis nicht nur das Grundstück ganz schuldenfrei besitzt, sondern sich durch Ersparnisse im Laufe der Zeit sogar ein Fond gebildet hat, welcher bei der Kreis-Communkasse verwaltet wird und gegen 5 % Zinsen in Summen von 100 bis 300 rl. gegen hypothekarische Sicherheit auf Grundstücke ausgeliehen ist. Dieser Fond betrug ultimo 1861 3727 rl. 25 sgr.

Statutenmäßig hat jeder dem hiesigen Kreise angehörige Kranke einschließlic der Verpflegungs- und Medizin-Kosten täglich nur 5 Sgr., jeder Auswärtige aber 10 Sgr. zu entrichten, und für fremde Arme, auf der Reise erkrankte und in das Lazareth aufgenommene Personen werden nur die erweislichen Verpflegungs- und Medizinalkosten von den Angehörigen, resp. Communen erfordert und eingezogen. Während das Lazareth anfänglich nur für 6 Betten eingerichtet war, hat sich die Zahl der Letzteren im Laufe der Zeit bis auf 20 vermehrt. In ärztlicher Beziehung steht das Kreis-

Stösunek liczbowy do całej ludności wynosił po dług liczenia za 1861 rok

lekarzy	1: 6883,
aptek	1: 55067,
akuszerok	1: 3671.

Okręgów akuszerskich jest 23.

Dla powiatu Odalanowskiego założono na fundamencie uchwały stanów powiatowych z roku 1834. lazaret powiatowy w Ostrowie. Statuta ułożone przez ówczesnego radcę ziemiańskiego i komisji stanów powiatowych z przywołanym do tego fizyka powiatowego pana radcy zdrowia dr. Koschnego zostały na dniu 23go Czerwca 1837. roku przez król. Naczelnego Prezesa potwierdzone.

Institutem tym zarządza dozór składający się z każdorazowego radcy ziemiańskiego i trzech przez stany powiatowe obranych członków. Celem nabycia nieruchomości dla lazaretu i pierwszego jego urządzenia użyto z funduszu powiatowego 1800 talarów. Wspólnie z pierwszą przez stany powiatowe obraną komisją zakupił radca ziemiański domy na kaliskim przedmieściu pod No. 312 i 213 położone wraz z przyległym około 4 morgi wynoszącym ogrodem za 1200 talarów. W tej posiadłości, której terażniejsza wartość mniej więcej 3000 talarów wynosi, znajduje się obecnie jeszcze lazaret powiatowy a ponieważ dla niego wszystkie lokale obydwuch domów nie są potrzebne, przeto jeden dom jest ustawicznie wydzierżawiony obecnie za 88 talarów rocznie. Mimo tego iż budynki rzeczzone z drzewa wystawione co rok znaczne wymagają nakłady na ich reperacyą, to jednak zakład ten znajduje się w stanie pocieszającym, albowiem na nieruchomościach zakupionych niemasz żadnego długu, ale nadto ułożony fundusz lazaretowi przynależący, który wypożyczony jest za zabezpieczeniem hipoteczném po 100 do 300 talarów i za opłaceniem procentu po 5 od sta. Fundusz ten wynosił na końcu 1861. roku 3727 tal. 25 sbr.

Wedle statutów zakładu tego płaci każdy chory z powiatu pochodzący włącznie za wikt, leczenie i lekarstwo dziennie tylko 5 sbr. osoby zaś z powiatu nie pochodzące dziennie 10 sbr., a od osób ubogich zupełnie obcych, na wędrownce lub w podróży zachorzących i do lazaretu przyjętych obliczone bywają tylko koszta utrzymania i lekarstwa, które się albo od familii lub też od gminy do której chory należy ściągają. Początkowo lazaret urządzony był tylko dla 6 osób, w następujących latach zaś liczbę łózek

Lazareth unter der Aufsicht und Leitung des Herrn Kreis-Physikus, Sanitätsrath Dr. Koschny, welcher sich der Behandlung der Kranken ganz unentgeltlich und mit der größten Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt seit der Errichtung des Institutes, also seit 30 Jahren unterzieht, und zur Gründung des Institutes wesentlich mitgewirkt und beigetragen hat. Hiernach wird der Kreis dem Herrn Sanitätsrath Dr. Koschny die vielen Verdienste, welche derselbe sich um das hiesige Kreislazareth erworben hat, stets mit dem lebhaftesten Danke anerkennen.

Auch der Besitzer der hiesigen Apotheke, Herr Kujawa, macht sich um das Institut verdient, indem derselbe für alle in das Lazareth gelangenden Medicamente einen Rabatt von 25 % bewilligt.

Der Umfang der Wirksamkeit des Institutes ergibt sich aus folgender Uebersicht:

na 20 osób powiększono. Dotychczas leczy chorych do lazaretu przyjętych fizyk powiatowy i radzca zdrowia pan Dr. Koschny bezpłatnie, czyni to z jak największą gorliwością i sumiennością już od lat 30stu t. j. od powstania zakładu, do którego urządzenia starannie się przyłożył. Powiat tutejszy fizykowi swemu Panu Dr. Koschny pewno zawsze przyzna z wdzięcznością jego gorliwe wielkie zasługi, które pod względem zakładu lazaretowego sobie zjednał.

Niemniej i aptekarz tutejszy pan Kujawa przychodzi w pomoc lazaretowi przez dawanie rabatu 25 % od wszystkich lekarstw do zakładu tego wziętych.

Skutki tego zakładu okazuje następny wykaz:

	Es sind Personen — osób				
	aufgenommen przyjętych	als geheilt wyleczonych entlassen —	als unheilbar niewyleczonych wypuszczono.	gestorben umarło	im Bestande verblieben pozostało
1859	82	77	—	5	—
1860	75	54	6	9	6
1861	72	54	8	6	4

Es betragen:

1. Die Einnahme.

1. Dochód.

	Aus früheren Jahren.			Von Nutzungen.			Zuschuß aus dem Kreis-Communalfond.			An Strafen und Tanzmusik-Zettel-Geldern.			an Kapital-Zinsen.			An Kur- und Verpflegungskosten.			in Summa.		
	z da- wniejszych lat.	z da- wniejszych lat.	z da- wniejszych lat.	za dzierzawę.	za dzierzawę.	za dzierzawę.	dodatek z komunalnego powiatowego funduszu.	dodatek z komunalnego powiatowego funduszu.	dodatek z komunalnego powiatowego funduszu.	z kar i ceduły muzyczne za tańce.	z kar i ceduły muzyczne za tańce.	z kar i ceduły muzyczne za tańce.	procent od kapitału.	procent od kapitału.	procent od kapitału.	za leczenie i utrzymanie.	za leczenie i utrzymanie.	za leczenie i utrzymanie.	Ogółem.	Ogółem.	Ogółem.
	Rthl.	Sgr.	Fl.	Rthl.	Sgr.	Fl.	Rthl.	Sgr.	Fl.	Rthl.	Sgr.	Fl.	Rthl.	Sgr.	Fl.	Rthl.	Sgr.	Fl.	Rthl.	Sgr.	Fl.
1859	316	1	8	55	—	—	300	—	—	128	5	—	140	15	—	234	20	—	1174	11	8
1860	734	3	3	55	—	—	300	—	—	110	20	—	170	1	2	195	26	6	1565	21	11
1861	508	14	6	63	7	6	200	—	—	84	25	—	171	28	6	107	6	6	1135	22	—

2. Die Ausgabe.

2. Rozchód.

	An Gehältern und Remunerationen.			Unterhaltung der Utensilien und Medicin-Kosten.			Bauten und Reparaturen			Abgaben.			Ausgeliehene Kapitalien.		Verpflegungs Kosten der Kranken.		Insgemein.			In Summa.				
	na pensye i remun-racye.			na utrzymanie utensiliów i za medykamenta.			budowle i repara-tury.			podatki.			Wypoży-czone kapitały.		koszta za utrzymywanie		ogólnie.			Ogółem.				
	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.			
1859	130	13	6	167	22	3	46	25	7	24	21	10	200	—	—	220	21	—	18	4	3	808	18	5
1860	154	—	—	115	21	6	55	25	5	21	27	6	550	—	—	140	17	—	24	20	—	1062	21	5
1861	128	19	3	137	5	6	31	23	9	22	18	3	450	—	—	166	9	6	13	15	6	950	1	9

Die Rechnungen der Kreislazareth-Kasse sind bis einschließlich 1862 gelegt und von der kreisständischen Rechnungs-Commission dechargirt worden.

Die Verordnungsplätze befinden sich bis auf einige wenige, die nicht gehörig umwährt sind, in gutem Zustande.

19. Kirchliche Angelegenheiten.

Für die kirchlichen Angelegenheiten ist der Kreis eingetheilt:

- A. Rücksichtlich des evangelischen Cultus: in den Superintendentur-Bezirk Ostrowo zur General-Superintendentur Posen gehörig und 4 Mutterkirchen und 1 Bethaus umfassend.
- B. Rücksichtlich des katholischen Cultus: in die bischöflichen Sprengel Posen mit den Dekanaten Koźmin und Schildberg, und Gnesen mit den Dekanaten Ołobok und Krotoschin.

Es sind im Kreise vorhanden und zwar:

	Mutterkirchen.	Tochterkirchen.	Bethäuser
1. im Dekanat Koźmin	6	"	"
2. " " Schildberg	"	"	"
3. " " Ołobok	9	"	"
4. " " Krotoschin	1	1	"
Summa	16	1	"
Hierzu ad A.	4	"	1
Ferner an nicht parochialberechtigten Bethäusern	"	"	4
Summa	20	1	5
Nach der Zählung pro 1858 waren	20	1	4
Daher mehr	"	"	1
welches in Raszkow errichtet ist.			

Rachunki kasy powiatowego lazaretu złożono włącznie do 1862. roku i przez komisją stanów powiatowych zrewidowano i dechargę udzielono.

Cmentarze znajdują się z wyjątkiem niektórych zupełnie nie ogrodzonych, w dobrym stanie.

19. Sprawy kościelne.

W sprawach kościelnych jest powiat podzielony:

- A. co do kościoła ewangelickiego na superintendurę okręgu Ostrowskiego należącego do jeneralnej superintendury w Poznaniu z 4 kościołami i domem modlitwy.
- B. co do kościoła katolickiego: na diecezją Poznańską z dekanatami Koźmińskim i Ostrzeszowskim, na diecezją Gnieźnieńską z dekanatami Ołobockim i Krotoszyńskim.

W powiecie znajduje się:

	kościółów.	kościółów filialnych.	domów modlitwy.
1., w dekanacie Koźmińskim	6	"	"
2., " " Ostrzeszowskim	"	"	"
3., " " Ołobockim	9	"	"
4., " " Krotoszyńskim	1	1	"
ogółem	16	1	"
Do tego ad A.	4	"	"
dalej do parafialnych nie należących	"	"	4
ogółem	20	1	5
podług liczenia w r. 1858 było	20	1	4
pizeto więcej	"	"	1
który w Raszkowie urządzono.			

	Evangelische Gemeinden: Ewanjelickie parafie:					Katholische Gemeinden: Katolickie parafie:					Gottesdienstliche Versammlungshäuser der Juden.
	Pfarrkirchen. kościół parafialne.	Filialkirchen. kościół filialne.	Ander dem Gottesdienst gewidmete Gebäude und Räume. inne dla publicznego nabożenia poświęcone domy i lokale.	Ordnierte Prediger. ordynowani kaznodzieje	Katecheten und andere nicht ordnierte Religionslehrer. katechysci i inni nauczyciele religii nie ordynowani.	Pfarrkirchen. kościół parafialne.	Filial-Kirchen. kościół filialne.	Ander dem Gottesdienst gewidmete Gebäude und Räume. inne dla publicznego nabożenia poświęcone domy i lokale.	Pfarrer. — Proboszcze.	Kaplane und Vikarien. wikaryusze.	Żydowskie domy modlitwy.
A. Städte	2	—	1	3	—	4	—	1	4	4	3
A. miasta	2	—	—	2	—	12	1	3	7	3	—
B. plattes Land											
B. wie											
Summa — ogółem	4	—	1	5	—	16	1	4	11	7	3
pro 1858 waren	4	—	—	5	—	16	1	4	16	3	3
za 1858 było											
Daher pro 1861) Plus	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—
zatem za 1861) Minus	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—

Brüdergemeinden und Dissidenten, Griechen, Menoniten und freie Gemeinden sind im Kreise nicht vorhanden.

Das Plus in Colonne 4 ist durch die Errichtung des evangelischen Bethauses in Raszkow, das Minus bei den Pfarrern der katholischen durch den Tod des Pfarrers zu Pogrzebow, durch die Pensionirung des Pfarrers in Groß-Wysocko und durch die Veretzung der Pfarrer zu Lewkow und Rossoszyce und endlich dadurch entstanden, daß die Pfarrstelle zu Skrzebow pro 1861 irrthümlich als unbesetzt bezeichnet worden ist. Das Plus ist durch den Hinzutritt der Vikarien zu Raszkow, Groß-Wysocko, Lewkow und Rossoszyce erwachsen.

Eine Zunahme der Befenner einer Confession auf Kosten der anderen, durch Convertirungen oder im Wege der gemischten Ehen hat nicht stattgefunden. Besondere Secten sind im Kreise nicht vorhanden.

Ueber den Haushalt der kirchlichen Verbände der Kirchen und Pfarren, über das Vermögen im Grundbesitz, Kapital, Renten u. giebt die nachstehende Uebersicht Auskunft. Dieselbe ist beim Mangel anderweiter Unterlagen auf Grund der von den Herrn Geistlichen erbetenen Nachrichten aufgestellt worden.

Gmin braci czeskich dysydenów, greków, nowochrześciców i wolnych gmin w powiecie nie ma.

To więcej w rubryce 4tej powstało ztąd, że w Raszkowie ewangelicki dom modlitwy urządzono, to mniej u proboszczów katolickich ztąd, że proboszcz w Pogrzebowie umarł, proboszcz w Wysocku się dał emerytować, proboszcze w Lewkowie i Rososzycy się translokowali i nareszcie, że probostwo w Skrzebowie w roku 1861. mylnie jako nieobsadzone oznaczono; to więcej zaś z przybycia wikaryuszów do Raszkowa, Wysocka wiel., Lewkowa i Rososzycy powstało.

Powiększenia się liczby wyznawców jednej religii kosztem drugiej przez przechodzenie lub na drodze małżeństw mieszanych nie było. Szczególnych odszczępieństw w powiecie nie ma.

O ekonomii związków kościelnych, kościołów i probostw, o majątku w posiadłościach gruntu, kapitałach, rentach i t. d. objaśnia następujący wykaz, który dla braku innych źródeł z doniesień z strony duchownych, uproszonych wyciągnięto.

Mit der Kirchenverwaltung verbundene Fonds
Fundusze połączone z ekonomią kościelną

Nro.	Namen der Pfarre. Nazwisko parafii.	Nach dem Stat beträgt die		Vermögen der Kirche und Pfarre Majątek kościelny i parafialny			Betrag der Ausgaben für kirchl. Zwecke Ilość rozchodu na cele kościelne			Betrag der Einnahmen: Ilość dochodu:					
		Podług statu wynosi		in Grundbesitz. w posiadłości gruntu.	in Kapitalien. w kapitałach.	in Renten u. f. w. w rentach i t. d.	persönliche. — osobiste.	Baukosten und andere sächliche Ausgaben. na budowie i inne przedmioty		Aus dem Kirchenvermögen. Z majątku kościelnego.	Leistungen der Gemeinde- Mitglieder. Z strony parafian		Zuschüsse. Dopłata.		
		Einnahme. Dochód.	Ausgabe. Rozchód.					baar — gotówką	in Naturalien. w naturaliach.		allgemeine. ogólne.	Gebühren. akcydens.	des Patrons. od patrona.	des Staats. od rządu.	Stiftungen für be- stimmte Zwecke. z fundacyi na pe- wne cele.
		Rth.	Rth.	Mrg.	Rth.	Rth.		Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.	Rth.
A. Evangelische. — A. Ewangeliczne.															
1	Adelnau	302	302	24	—	—	174	128	—	—	141	119	—	60	120
2	Ostrowo	535	535	86	1000	2	335	200	—	50	129	340	—	—	100
3	Latowice	185	185	37	—	—	133	9	—	—	122	110	—	125	—
4	Schwarzwald) Czarnylas)	440	440	30	—	—	316	124	—	—	180	60	—	200	—
B. Katholische. — B. Katolickie.															
1	Adelnau	1002	1002	340	900	341 ² / ₃	—	—	—	—	—	250	—	—	—
2	Ostrowo	1787	1787	450	1400	158	1270	1078	—	55	—	610	50	80	—
3	Raszkow	—	—	129	3916 ¹ / ₃	—	50	117	54	—	120	50	—	—	—
4	Sulmierzyce inc. Chwaliszewo . .	1197	1197	429	1600	—	19	111	—	151	347	200	140	—	—
5	Olobok	649	649	86	—	—	523	126	—	—	—	71	—	—	—
6	Rossoszyce . .	301	301	222	750	—	291	10	—	54	—	50	—	—	—
7	Gr. Wysocko w.	243	243	158	622	141	225	18	—	34	—	68	—	—	—
8	Pogrzebow . .	45	45	136	666 ² / ₃	240	20	25	—	—	30	31	—	—	—
9	Skrzebow . . .	—	—	202	500	179	—	10	—	—	—	10	—	—	—
10	Szczury	21	21	130	805	189	—	21	—	—	—	21	—	—	—
11	Lewkow	41	41	124	790	279	18	23	—	14	—	27	—	—	—
12	Jankow zal. . .	—	—	276	275	—	—	—	—	—	357	183	62	—	—
13	Ociąż	350	350	135	160	32	—	67 ¹ / ₂	40	320	—	24	—	—	30
14	Skalmierzyc	1009	1009	388	4300	—	500	300	139	500	—	60	—	—	379
15	Gostyczyn . . .	340	340	209	600	68	14	40	48	300	—	40	—	—	20
16	Biskupice szal.	452	452	324	1108	43	92	38	40	332	—	15	—	—	—

3915

Patron der Kirche ist	Kirchliche Anstalten (einschließlich der Klöster und Stifte)		Vereine zu kirchlichen Zwecken.		Besondere Bemerkungen.
	Zakłady kościelne (włącznie klasztory i instytucje)		Związki na cele kościelne.		
Patronem kościola jest	deren nähere Bezeichnung.	Bemerkungen über deren Um- fang, Vermögen und Einkünfte.	deren nähere Bezeichnung.	Bemerkungen über deren Ver- mögen und Wirksamkeit.	Szczególne uwagi.
	bliższe ich oznaczenie.	uwagi względem ich obszerności majątku i dochodu.	bliższe ich oznaczenie.	uwagi względem ich majątku i działania.	
—	—	—	—	—	—
Fürsten Xiąże Radziwiłł.	—	—	Verein für innere und äußere Mission. Związki dla wewnetrzn. i zewnetrzn. misyi.	Hat kein Vermögen. Bestreitet die Bedürfnisse soweit dies die freiwilligen Gaben der Mitglieder gestatten. Nie ma majątku. Koszta bywają pokryte, o ile na to dobrowolne datki członków starczą.	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
Fürst Xiąże Thurn-Taxis.	Hospital. szpital.	28 Morgen Land, 225 rl. Kapitalien. 28 morg roli, 225 tal. kapitału.	—	—	—
Fürsten Xiąże Radziwiłł.	—	—	St. Vinzenz-Verein. St. Stanislaus-Verein. Josephat-Verein. 6 Bruderschaften. Towarz. S. Wincentego. - S. Stanisława. - S. Jozefata. 6 bractw.	—	Unterstütz. verarmter Armen. " des Bistums. " der kathol. Bulgaren. " der kirchl. Altäre mit Licht. wspiera nie zebrających ubogich dla wsparcia papieża, " Bulgarów, zaopatruje Ołtarze w świece.
Gräfin Hrabina Skorzewska	Hospital. szpital.	30 Morgen Land, 1 Morg. Garten, 1500 rl. Kapitalien. 30 morg roli, 1 morg ogrodu, 1500 tal. kapit.	5 Bruderschaften. 5 bractw.	—	Unterhaltung von Altären. utrzymuje Ołtarze.
Fürst Xiąże Thurn-Taxis.	Altaria-Stift zu St. Anna und Rosenfranz. Altarya St. Anny i Różańca.	60 Morgen Acker, 2213 rl. Kapitalien. 60 morg roli, 2213 tal. kapitału.	—	—	—
Fiscus.	Kloster. klasztor.	—	—	—	—
Rittergtsb. dziedz. v. Skorzewski.	—	—	—	—	—
Rittergtsb. dziedz. v. Nasiorowski.	—	—	—	—	—
Rittergtsb. dziedz. v. Niemojewski.	Hospital. szpital.	8 Morg. Acker, 8 mg. roli, 500 rl. Kapitalien, 500 tal. kapitału.	—	—	—
Rittergtsb. dziedz. v. Skorzewski.	—	—	—	—	—
dito.	—	—	—	—	—
Rgś. dz. v. Lipski.	—	—	—	—	—
St. X. Thurn-Taxis	—	—	—	—	—
v. Morawska.	—	—	—	—	—
Fiscus.	—	—	—	—	—
v. Kurnatowski.	—	—	—	—	—
Fiscus.	—	—	—	—	—



Einer besonderen Erwähnung verdienen noch die im Kreise vorhandenen evangelischen Polen. Die Zahl derselben beträgt 5410 Seelen; davon gehören:

zur Parochie Adelnau	2600,
- - Latowice	510,
- - Ostrowo	800,
- - Schwarzwald	1500,

Für die kirchlichen und Schulbedürfnisse dieser Eingewesenen ist seit 1848, seit welcher Zeit sich die Aufmerksamkeit der Behörden denselben sich überhaupt mehr zugewandt hat, gesorgt worden; z. B. durch Errichtung des Kirchspiels Latowice im Jahre 1853 und Schwarzwald 1857, sowie durch Errichtung von regelmäßigen Filial-Gottesdiensten zu Granowec, Bogdaj und Sulmierzyce innerhalb der Adelnauer Parochie; desgleichen zu Raszkow innerhalb der Ostrower Parochie seit 1854, wo auch ein der polnischen Sprache mächtiger Hülfsprediger angestellt worden; ferner durch Fürsorge für den Religions-Unterricht solcher evangelisch-polnischen Kinder, welche katholische Schulen besuchen, wie die zur Schule von Raczyc und zu der von Przygodzice gehörenden.

Desgleichen sind in der Adelnauer Parochie evangelische Schulen zu Gliśnica und Sulmierzyce und in der Ostrower Parochie zu Gorzyc und Raszkow gegründet, welche, namentlich zu Gliśnica und Gorzyc, auch den evangelischen Polen zu Gute kommen. Zu gleichem Zwecke sind die evangelischen Kinder von Krempe, Zembcow und Zacharzew nach Ostrowo eingeschult worden; auch ist, wie bereits bei dem Gegenstande „Unterrichts-Angelegenheiten“ erwähnt worden, mit besonderer Berücksichtigung der evangelischen Polen eine Präparanden-Anstalt gegründet. Allein hierdurch ist dem Nothstande der evangelischen Polen im hiesigen Kreise so wenig wie im Schildberger genügt.

Denn im Latowicer Kirchspiel thut vor allem die Erbauung eines Gotteshauses noth; in der Schwarzwälder Parochie desgleichen die endliche Errichtung der zu Dembnica und zu Szklarka przygodz längst projectirten evangelischen Schulen, so wie die Anstellung eines zweiten Lehrers zu Schwarzwald selber. In der Ostrower Parochie ist zu Raszkow, wo kein für den Gottesdienst geeignetes Local zu bekommen ist, die Erbauung einer Kirche oder eines Bethauses recht nöthig; auch fehlt zu Gorzyc ein Schulhaus; zu Smardow oder Neu-Kamieniec ist die Errichtung einer evangelischen Schule höchst wünschenswerth, damit für den Unterricht der evangelischen Jugend gesorgt werde.

Fürsorgliche Eltern schicken trotz ihrer Armuth ihre Kinder selbst aus dem 1 Meile von Ostrowo gelegenen Dorfe Wturek freiwillig zur hiesigen Schule.

Szczególnie nadmienić trzeba jeszcze znajdujących się w powiecie ewangelickich polaków, których liczba wynosi 5410 dusz; z tych należą

do parafii odalanowskiej	2600
- - latowickiej	510
- - ostrowskiej	800
- - czarnoleśnej	1500

Od roku 1848. rząd zwracał uwagę swoją na tych osiadłych i miał staranie o ich potrzeby tak kościelne jako i szkolne n. p. przez urządzenie parafii latowickiej roku 1853. i czarnoleśnej 1857., jako też przez urządzenie regularnego nabożeństwa filialnego w Granowcu, Bugdaju i Sulmierzycach w parafii odalanowskiej, nie mniej w Raszkowie w parafii ostrowskiej od roku 1854., dla tego umieszczono w Ostrowie pomocniczego język polski posiadającego kaznodzieję; dalej rząd się starał o udzielanie nauki w religii takim ewangelicko-polskim dzieciom, które uczęszczają do katolickiej szkoły, jak to w Raczycach i w Przygodzicach.

Również szkoły ewangelickie założono w Gliśnicy, Sulmierzycach, i w parafii ostrowskiej w Gorzycach i Raszkowie, z których szczególnie w Gliśnicy i Gorzycach, i ewangelicy polacy korzystają. W tym samym celu przyłączono dzieci ewangelickie z Krempego, Zembcowa i Zacharzewa do szkoły w Ostrowie. Prócz tego założono też z szczególnego względu na ewangelickich polaków szkołę dla preparandów, co już pod rubryką „sprawy naukowe“ powiedziano.

Wszystko to jednak jest dla potrzeby ewangelickich polaków w naszym powiecie równie jak i w powiecie ostrzeszowskim nie wystarczające.

W latowickiej parafii potrzeba przedewszystkiem kościół wybudować; tak samo trzeba w parafii czarnoleśnej dawno w Dębnicy i Szklarce projektowane szkoły urządzić, jako i do Czarnogolasu drugiego nauczyciela powołać. W parafii ostrowskiej jest w Raszkowie, gdzie nie można dostać stósownego lokalu dla odprawiania nabożeństwa, wybudowanie kościoła lub domu modlitwy bardzo potrzebnem; w Gorzycach też domu szkolnego nie ma; w Smardowie albo Nowychkamienicach jest urządzenie szkoły ewangelickiej bardzo pożądanem, aby ewangelicka młodzież owej okolicy nie została bez nauki.

Staranni rodzice posyłają z wsi Wturku, na 1 milę odległej od Ostrowa, pomimo swego ubóstwa sami z własnej woli dzieci swoje do tutejszej szkoły.

Alle diese Bedürfnisse können nur mit kräftiger Unterstützung des Staats befriedigt werden, da die Gemeinden arm sind.

In Bezug auf Zunahme oder Abnahme der Anzahl der evangelischen Polen, ist keine große Veränderung zu bemerken. Bei der letzten Zählung war die Seelenzahl in der Parochie Schwarzwald um 40, und in der zu Ostrowo um 20 Seelen gewachsen, dort durch Zugang aus Schlesien, hier aber durch Uebersiedelung mehrerer Familien aus der Adelnauer Gegend. Hierdurch, sowie durch Auswanderung nach Russisch Polen, verlor die Adelnauer Parochie etwa 80 Seelen und die Latowicer gleichfalls durch Auswanderung nach Polen etwa 10 polnische Mitglieder.

Bemerkt wird, daß die vorstehenden Zahlenangaben im Ganzen richtig sein werden; sie könnten aber doch genauer sein, wenn bei der Volkszählung für die evangelischen Polen eine besondere Rubrik vorgeschrieben wäre, was nicht der Fall ist.

Wszystkim tym potrzebom zadosyć uczynić można tylko za pomocą znacznego wsparcia rządowego, ponieważ gminy są ubogie.

Co do powiększenia lub zmniejszenia się liczby ewangelickich polaków nie widać wielkiej różnicy. Przy ostatniem liczeniu była liczba dusz w parafii czarnołęsnej o 40, w ostrowskiej o 20 dusz powiększona, tam przez przyprowadzenie się z Szlązka, tu zaś przez przetranslokowanie się kilku familii z okolicy odalanowskiej. Tym sposobem i przez wyprowadzenie się do Kongresówki ubyło w parafii odalanowskiej 80 i w latowickiej 10 członków polskich.

Nadmienia się, że powyższe liczby co do ewangelickich polaków w ogóle dosyć są dokładne, mogłyby jednak jeszcze dokładniejszemi być, gdyby przy liczeniu ludności dla ewangelickich polaków osobna rubryka przepisana była, czego do tychczas nie ma.

20. Unterrichts-Angelegenheiten.

20. Stosunki naukowe.

Öffentliche Unterrichts-Anstalten: Publiczne zakłady naukowe:					Concessionirte Privatschulen: Koncesyonowane prywatne szkoły:				
Elementar-Schulen — szkoły elementarne					Zahl der Privat- Schulen. Liczba szkół prywat- nych.	Zahl der — Liczba			
Zahl der Schulen. Liczba szkół.	Zahl der fest ange- stellten Lehrer. Liczba po- twierdzo- nych nau- czycieli.	Zahl der Hilfs- lehrer. Liczba po- mocniczych nauczycieli.	Zahl der Lehrerinnen. Liczba nauczycielek.			Klassen. klass.	Lehrer. nauczycieli.	Lehrerinnen. nauczycielek.	Schüler. uczni.
1859/61.	71	85	3	26	4	6	9	3	104
1856/58.	67	79	3	22	3	5	10	3	117
Daher pro) 1859/61 zatem za)									
Plus — więcej	4	6	—	4	1	1	—	—	—
Minus — mniej	—	—	—	—	—	—	1	—	13

Die Elementarschulen zerfallen in

- 13 evangelische,
- 57 katholische und
- 1 jüdische.

Die öffentlichen Unterrichts-Anstalten sind ausschließlich Elementarschulen. Anstalten, welche über den Begriff der Elementarschulen hinausgehen (sogenannte Mittelschulen), sind

Schulen elementarne dzielą się na

- 13 ewangelickich,
- 57 katolickich,
- 1 żydowską.

Publiczne zakłady naukowe są prawie wszystkie szkoły elementarne. Zakładów nienależących do kategorii szkół elementarnych t. j. tak nazwanych szkół

im Kreise nicht vorhanden. Veränderungen pro 1859/61 gegen 1856/58 haben, wie oben bereits angedeutet ist, insofern stattgehabt, als die Simultanschule zu Raszków aufgehoben und neben der fortbestehenden katholischen Schule eine evangelische gegründet; die katholischen Schulen zu Gr. Gorzyce, Gr. Przygodzice und Skalmierzycy getrennt, und in Łamki, Kl. Wysocko und Śliwnik neue katholische Schulen eingerichtet worden sind.

Die Zahl der schulpflichtigen Kinder betrug pro 1861 9099, von welchen gewöhnlich 8698 die Schule besuchen.

Außer dem Industrie-Unterricht, für welchen, wie oben angegeben, 26 Lehrerinnen bestellt sind und dem Turnunterricht an 14 Schulen, waren mit dem Volksunterricht technische Unterweisungen nicht verbunden.

Fortbildungsanstalten, Kinderbewahranstalten u. waren nicht vorhanden.

Unter den nachgewiesenen concessio-nirten Privatschulen ist die höhere Töchterschule der Fräulein Klawki zu Ostrowo mit inbegriffen, an welcher außer der Vorsteherin, einer ge-grünten Erzieherin und einer Lehrerin für weibliche Handar-beiten, der Schul-Inspector und 6 Lehrer des hiesigen Gym-nasii und der katholischen Schule Unterricht erteilen. Die Anstalt hat 3 Klassen und wurde 1861 von 55 Schülerin-nen besucht. Die Leistungen dieser Anstalt, in welcher der Unterricht in sämtlichen für Töchter gebildeter Familien ge-eigneten Gegenständen erteilt wird, sind sehr erfreulich, und es werden dadurch die hiesigen Familien der höheren Stände der kostspieligen Unterbringung ihrer Töchter in auswärtigen Pensions-Anstalten überhoben.

Vermögen der öffentlichen Schulen u.

średnich w powiecie nie ma. Zmiany z lat 1859/61 na przeciw 1856/58 tylko o tyle, jak wyżej oznaczo-no, zaszły, że szkołę simultalną w Raszkowie znie-siono i obok pozostałej szkoły katolickiej ewangie-licką szkołę zaprowadzono; szkoły katolickie zaś w wielkich Gorzycach, Przygodzicach i Skalmierzycach oddzielono i wystawiono nowe szkoły katolickie w Łamkach, małym Wysocku i Śliwnikach.

Liczba uczęszczających do szkoły dzieci wynosiła w roku 1861. 9099 z których tylko zwykle 8698 szkołę odwiedzało. Oprócz szkół industryjnych, przy których 26 nauczycielek pracuje i zaprowadzonych turniej przy 14 szkołach nie łączono w szkołach ludowych żadnych wykładów technicznych.

Zakładów do dalszego kształcenia jako ochronek dla dzieci w powiecie nie ma.

Pomiędzy w wykazie umieszczonemi koncesyono-wanemi prywatnemi szkołami mieści się wyższa szkoła żeńska w Ostrowie pod zarządem panny Klawki, przy której oprócz przełożonej, egzaminowa-nej guwernantki i jednej nauczycielki dla robót pici żeńskiej jeszcze inspektor szkoły, 6 nauczycieli tu-tejszego gimnazjum i szkoły katolickiej naukę udzie-lają. Zakład ten ma trzy klasy i w roku 1861. odwiedzało go 55 uczennic. Postępy tego zakładu, w którym nauka w stósownych przedmiotach dla wszystkich córek wykształcających rodziny udzielana bywa, są pocieszające, przez co tutejsze familie wyższe-go stanu niepotrzebują swych córek umieszczać po innych podobnych o wiele kosztowniejszych zakładach.

Majątek szkół publicznych i t. d.

Die Vermögenssubstanz
der Elementarschulen
beträgt:

Stan majątkowy szkół
elementarnych
wynosi:

in Liegen- schaften.	in Kapitalien.
w gruncie.	w kapitałach.
Rthl.	Rthl.
69,686	1,862

Aufwendungen für Schulzwecke:

Potrzeby na cel szkolny:

Lehrergehälter — Pensye nauczyc.		Inne datki i usługi dla szkół od obowiązanych wy- jawszy koszta bu- dowlowe ogółem za 1859/61.	Koszta na nowe budowle, rozszerzenia i reperacye ogólna suma za 1859/61.
Gesamt- betrag derselben	Davon kommen auf z tej przypada		
suma ogólna majątku.	durch Ge- meinden sonstige Leistungen na gminę	aus Staatsfond z funduszu państwa.	Leistungen der Verpflichteten Składki i t. d. zobo- wiązanych
Rthl.	Rthl.	Rthl.	aus Staatsfond z funduszu krajowego Rthl.
14,072	12,820	1,252	17,067

Der Durchschnitt der Lehrergehälter beträgt:

- a. bei den Evangelischen 168 rl.
- b. bei den Katholiken 154 rl.
- c. bei den Juden 225 rl.

Die Lehrergehälter sind durchschnittlich mäßig, bei den örtlichen Verhältnissen ist es aber nicht möglich gewesen, dieselben zu erhöhen, so wünschenswerth dies auch ist. Die Schulklassen so wie die Lehrerwohnungen sind mit wenigen Ausnahmen geräumig und gut. Die Bedürfnisse der Schulen werden aus direkten Beiträgen der Gemeinden gedeckt. Die Dominien in deren Territorien Schulen vorhanden sind, concurriren bei denselben nur insofern, als sie im Besitze ausreichender Forsten bei Bauten das Holz unentgeltlich herzugeben haben. Besitzer selbstständiger Güter, in deren Territorien Schulen nicht vorhanden und welche daher zu einer benachbarten Schule gehören, werden in der Regel von der Hälfte ihrer Einkommen- oder Klassensteuer in demselben Verhältnisse als die übrigen Schulsocietätsmitglieder zu den Bedürfnissen der Schulen herangezogen.

Die baaren Beiträge werden in der Stadt Ostrowo nach dem Einkommen, in sämtlichen übrigen Schulbezirken nach der classificirten Einkommen- und Klassensteuer, die Natural-Beiträge aber nach dem Grundbesitz vertheilt. Bei den Letzteren werden die participirenden Gutsbesitzer in der Regel mit der Hälfte ihres Besitzstandes und die Pächter mit $\frac{1}{6}$ der gepachteten Ländereien angesprochen. Den Repartitionen der Schulbaubeiträge wird die combinirte Grund- und Klassensteuer zum Grunde gelegt.

Außer den vorgedachten Schulen ist in der Stadt Ostrowo ein Königliches Gymnasium vorhanden, über dessen Frequenz während des Winter-Semesters 1860 und 1861 und während des Sommer-Semesters 1861 die nachstehende Uebersicht Auskunft giebt.

Pensya nauczycieli wynosiła w przecięciu

- a, przy szkołach ewangelickich 168 tal.
- b, - - katolickich 154 -
- c, - - żydowskich 225 -

Pensye nauczycieli są w przecięciu mierne nie można ich jednak było mimo najlepszych chęci dla miejscowych stosunków popodwyższyć. Lokale szkolne jak i mieszkania nauczycieli są z małemi wyjątkami obszerne i dobre. Potrzeby szkół pokrywają się z stałych składek gmin. Dominia, w których terytoryum szkoły się znajdują, przyczyniają się dla szkół o tyle, o ile posiadają wystarczające lasy, że do budowy drzewo budowlowe bezpłatnie dać są obowiązani. Właściciele dóbr w których terytoryum szkół nie ma, i tylko do sąsiednich szkół nalożą płacą po większej części na potrzeby szkolne od połowy ich dochodu lub od podatku klasycznego w tym samym stosunku jak inni członkowie towarzystwa szkolnego.

Składki pieniężne rozkładają się w Ostrowie podług podatku dochodowego, w wszystkich innych zaś obwodach szkolnych, podług uklassyfikowanego dochodu i podatku klasycznego, składki w naturaliach bywają podług posiadłości gruntu rozdzielane, do których partycypiowani posiadziciele dóbr po większej części od połowy ich posiadłości a dzierżawcy od szóstej części zadzierżawionego gruntu pociągani bywają. Repartycjom na składki szkolne służy połączony podatek gruntowy i klasyczny za podstawę.

Oprócz wymienionych szkół znajduje się w Ostrowie królewskie gimnazjum, którego działanie w zimowym półroczu 1860. i 1861. i latowym półroczu 1861. z następującego wykazu się okazuje.

Laufende Nummer. — Numer bieżący.	Lehr-Anstalten	Zakład naukowy	Deren confessioneller Charakter. — Jego charakter co do wyznania.	Namen des Directors, Rectors oder zeitigen Dirigenten. Imię dyrektora, rektora lub tymczasowego dyrektora.	Zahl der Lehrer: Liczba nauczycieli:		Gesamt-Frequenz bei Ablauf des vorigen Schul-Semesters Ogólna liczba uczni przy końcu przeszłego półroczna szkolnego.	Frequenz während des betreffenden Semesters: Liczba uczni w przeciągu dotyczącego się półroczu:							
					a. am Gymnasium. przy gymnazjum	b. in der Vorstufe. w szkole przygotowawczej		a. im Gymnasium. w gymnazjum.	b. in der Vorstufe. w szkole przygotowawczej						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.					

Winter-Semester 1860 — 61.

1.	Gymnasium zu Ostrowo. gymnazjum w Ostrowie.	kath. katholic.	Dr. Enger.	13	2	1	1	—	—	263	4	36	60	73	53	53	70	345	82	15	—	15	11
														je in 2 Cötus każda na 2 oddziały.									

Commer-Semester 1861.

1.	Gymnasium zu Ostrowo. gymnazjum w Ostrowie.	kath. katholic.	Dr. Enger.	13	2	1	1	—	—	328	15	36	58	69	52	54	70	339	11	15	—	15	—
														je in 2 Cötus. każda na 2 oddziały.									

Von diesen Schülern (7a. η, 7b. γ) waren:
 Z uczni (7a. η, 7b. γ) było:

a. der Confession nach co do wyznania		b. der Heimath nach co do miejsca zamieszkania	
auf dem Gymnasium.	in der Vor- schule.	auf dem Gymnasium.	in der Vor- schule.
w gim- nazjum.	w szkole przygato- wawczej.	w gim- nazjum.	w szkole przygato- wawczej.
evangelisch. — ewangelickiego.	katholisch. — katolickiego.	jüdisch. — żydowskiego.	evangelisch. — ewangelickiego.
aus dem Schulort. miejscow. von auswärts. obeych.	Inländer krajow- ców	Ausländer — zagranicznych.	Inländer der krajow- ców.
mit dem Maturitätszeugniß. — z zaświadczeniem abiturientim.			

Abgang während des betreffenden Semesters
 odeszło w czasie dotyczącego się półrocza

a. vom Gymnasium z gymnazjum		b. von der Vor- schule. z szkoły przyg.	
α	β	γ	δ
auf — do		zu anderweiter Bestimmung und zwar aus	
Real- Schu- len. szkół real- nych.		do dalszego przeznaczenia i wprawdzie z	
I. II.		I. II. III. IV. V. VI.	
Ordnung. rządu		durch Tod. — umarło.	
Uebersicht — ogółem (α + β + γ + δ).		durch Tod. — umarło.	
Gymnasien u. Progyrnasien. — gymnazjów i progymnazjów.		Real-Schulstufen. — szkół realnych i innych.	
sonstige Erbschulden. — do innych szkół miejskich.		Uebersicht — ogółem (α + β)	
auf dem Gymnasium w gymnazjum in der Vor- schule w szkole przygotowawczej (Col. 7a. η — Col. 9a. ε).		auf dem Gymnasium w gymnazjum in der Vor- schule w szkole przygotowawczej (Col. 7b. γ — Col. 9b. γ)	

Bleibt Schüler-Bestand
 zostało uczni

a.	b.
8.	9.
10.	10.

Zimowe półrocze 1860 — 61.

59	240	46	8	5	2	115	227	3	10	5	—	—	—	—	—	1	—	4	6	3	1	2	17	—	—	—	—	328	15
----	-----	----	---	---	---	-----	-----	---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---	---	---	---	-----	----

Latowe półrocze 1861.

58	240	41	8	5	2	110	226	3	10	5	—	14	2	1	—	—	—	1	—	1	9	7	2	3	1	41	—	13	—	2	15	298	—
----	-----	----	---	---	---	-----	-----	---	----	---	---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---	----	---	---	----	-----	---

Aus der Stadt Ostrowo selbst betrug die Zahl der Schüler 145. Der Etat pro 1861 schloß ab auf 11680 Rthl. Der Zuschuß aus Staatsfond betrug 7770 Rthl. Der Rest des Bedarfs wird durch Erhebungen von den Schülern an Schulgeld, welches jährlich 16 Rthl. beträgt, gedeckt. Der 5te Theil der Schüler ist vom Schulgelde befreit. An dem Gymnasium wurden von dem Vereine zur Unterstützung der Lernenden polnischen Jugend im Laufe des Jahres 1861 unterstützt

im I. Quart.	13,
im II. -	11,
im III. -	11,
im IV. -	16,

Schüler.

Das Gymnasium besteht aus 10 Klassen indem die Tertia in eine Ober- und Unter-Tertia getheilt ist, für die drei unteren Klassen aber parallele Cötus für die Schüler deutscher und polnischer Abkunft bestehen.

Das Lehrer-Collegium besteht aus dem Direktor, 4 Oberlehrern, dem katholischen Religionslehrer, 7 ordentlichen Gymnasial-Lehrern, 2 wissenschaftlichen, 1 technischen Hilfs-lehrer und einem evangelischen Religionslehrer.

Endlich besteht bei der evangelischen Schule zu Adelnau unter der Leitung des Herrn Pastor Altmann, seit dem Jahre 1857 eine Präparanden-Anstalt für evangelische Lehrer, an welcher ult. 1861 8 Zöglinge vorhanden waren. Die Anstalt wird von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium insofern unterstützt, als einzelnen Zöglingen nach Ausweis der Bedürftigkeit ein Stipendium von 1 Rthl. monatlich bewilligt wird.

Fonds zur Beförderung höherer Ausbildung, Vereine zur Verbreitung gemeinnützigen Bildung, Vereine zur Pflege von Wissenschaft und Kunst, öffentliche Bibliotheken und Kunstsammlungen sind im Kreise nicht vorhanden; ebensowenig erscheinen in demselben Zeitschriften.

21. Civil- und Kriminal-Justiz.

Personal-Verhältnisse:

Das etatsmäßige Beamten-Personal des Kreisgerichts zu Ostrowo bestand am Schlusse des Jahres 1861 in:
einem Direktor, welcher den Vorsitz bei der I. Abtheilung des Collegii führt, acht Mitgliedern, von welchen eins

Liczba uczni z miasta Ostrowa wynosiła 145. Etat na końcu roku 1861. wynosił 11680 talarów, dodatek zaś z funduszu krajowego 7770 talarów. Reszta potrzeb pokrywa się opłatą szkolnego od uczni, która rocznie 16 talarów wynosi. Piąta część uczni jest wolną od opłaty szkolnego. Z towarzystwa naukowej pomocy otrzymało w gimnazjum wsparcie w przeciągu 1861 roku

w I. kwartale	13 uczni
w II. -	11 -
w III. -	11 -
w IV. -	16 -

Gimnazjum składa się z 10 klass, co ztąd pochodzi, że trzecia klasa na wyższą i niższą jest podzielona; trzy najniższe klasy są podzielone na równe kursa dla uczni polskiego i niemieckiego pochodzenia.

Kolegium szkolne składa się z dyrektora, 4 nauczycieli wyższych, z 1 katolickiego nauczyciela religii, 7 potwierdzonych nauczycieli gimnazjalnych, 2 intermistycznych nauczycieli gimnazjalnych 1 technicznego nauczyciela pomocniczego i 1 ewangelickiego nauczyciela religii.

Naostatek jest przy szkole ewangelickiej w Odalanowie pod zarządem pastora p. Altmanna zakład preperandów dla ewangelickich nauczycieli który w roku 1857. urządzonym został. Na końcu roku 1861. było w tym zakładzie 8 uczni. Uczniowie, którzy atestem ubóstwa swą niezamożność udowodnić są w stanie, pobierają z strony królewskiego prowincjonalnego kolegium szkolnego miesięcznie 1go talara wsparcia.

Funduszów dla wyższego wykształcenia, jako i towarzystw ku rozszerzeniu ogólnej oświaty, i towarzystw do pielęgnowania nauk i sztuk, nareszcie publicznych księgozbiorów i zbiorów sztuk w powiecie nie ma; także i pisma czasowe w nim nie wychodzą.

21. Cywilna i kryminalna sprawiedliwość.

Stósunki osobiste:

Etatowych urzędników przy sądzie powiatowym w Ostrowie było na końcu 1861. roku:
1 dyrektor, który w I. wydziale w kolegium przewodniczy, 8 sędziów, z których jeden w drugim

den Vorsitz bei der II. Abtheilung des Collegii führt, und im Uebrigen vier derselben der I. Abtheilung, welche die streitige Gerichtsbarkeit und die Untersuchungssachen bearbeitet, die übrigen vier aber der II. Abtheilung welche die Hypotheken-, Vormundschafts-, Nachlaß- und Testaments-Sachen und die Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bearbeitet, zugewiesen sind.

15 Subalternen, von welchen

- 5 als Sekretaire und Bureau-Vorsteher,
- 2 - Salarien-Kassen resp. Depositat-Rendanten,
- 1 - Sportel - Revisor und Salarien - Kassen - Kontrolleur,
- 3 - Bureau - Assistenten,
- 2 - Dolmetscher,
- 1 - Gefängniß - Inspektor,
- 1 - Kanzlist,

fungiren.

12 Unterbeamten, von welchen:

- 1 als Botenmeister,
- 6 - Exekutoren,
- 3 - Gefängnißwärter,
- 2 - aufvariende Boten,

fungiren.

An nicht etatsmäßigen Beamten waren vorhanden:

- 3 Auskultatoren,
- 8 Bureau-Diätarien, von welchen zwei als Dolmetscher und Protokollführer und einer im Bureau der Königl. Staats-Anwaltschaft beschäftigt sind,
- 7 Lohnschreiber, von welchen zwei gegen fixirte monatliche Remuneration die übrigen gegen bogenweise Bezahlung beschäftigt werden,
- 1 Supernumerar,
- 1 Applikant.

Die Vertheilung der Geschäfte unter die Mitglieder des Gerichts ist nach Polizei-Distrikten erfolgt. Es werden im Kreise Gerichtstage abgehalten in den Städten Uelnau und Sulmierzyce und zwar an ersterem Ort 9 zu je 6 Tagen, an letzterem 8 zu je 4 Tagen.

Im Geschäftsjahre 1861 sind neu eingeleitet worden:

Prozesse über 50 Rthlr.

- a, Mandatsachen 35
- b, summarische Prozessesachen (einschließlich 83 Wechselsachen) 294
- c, Ehecheidungssachen 2

Summa . 331

Bagatell - Prozesse (bis incl. 50 Rthlr.)

wydziale w kolegium przewodniczy, oprócz tego 4 z nich zatrudnia się w I. wydziale, dla spraw sprzecznych i indagacyjnych, i drugich czterech w II. wydziale, który obrabia sprawy hipoteczne, opiekuńcze, sukcesyjne i zapisowe, jako też działania dobrowolnego sądownictwa.

15 Subalternów, z których

- 5 jako sekretarze i przełożeni biura,
- 2 - rendanci kasy salaryjnej, resp. depozytalnej,
- 1 - rewizor sportli i kontroler kasy salaryjnej,
- 3 - asystenci biurowi,
- 2 - tłumacze,
- 1 - inspektor więzienia,
- 1 - kancelista,

działają.

12 niższych urzędników, z których

- 1 jako mający dozór nad woźnami,
- 6 - exekutorów,
- 3 - dozórcy więźniów,
- 2 - woźni dla usług,

działają.

Nie etatowych urzędników było:

- 3 auskultatorów,
- 8 dietarjuszów biurowych, z których dwóch tłumaczeniem, dwóch protokółowaniem i jeden w biurze prokuratorji są zatrudnieni.
- 7 pisarzy płatnych, z których dwóch za miesięczną remuneracją a reszta za zapłatę od arkusza pracuje,
- 1 supernumerarjusz,
- 1 aplikant.

Sprawy podzielone są pomiędzy członków sądu podług okręgów policyjnych. Kadencje sądowe bywają w miastach, w Odalanowie 9 po 6 dni i w Sułmierzycach 8 po 4 dni.

W roku 1861. nowo zawiązanych było:

procesów nad 50 talarów.

- a, mandatowych 35
- b, większych procesów, (włącznie 83 procesów wekslowych) 294
- c, procesów rozwodowych 2

ogółem . 331

Procesów bagatelnych (aż do włącznie 50 tal.).

a, Mandatsfachen	236
b, Wechselsachen	1169
c, Prozesse nach der Verordnung vom 21. Juli 1846	3975

Summa . 5380

Injuriensachen	245
Aus dem Jahre 1860 sind Vormundschaften und Kuratelen übernommen	3691
im Jahre 1861 sind neu eingeleitet	239

Summa der Vormundschaftsachen . 3930

und zwar:

mit Vermögens-Verwaltung	655
ohne Vermögens-Verwaltung	3275

3930

darunter:

a, über Wahnsinnige	2
b, - Blödsinnige	3
c, - Abwesende	24
d, - Verschwender	1
e, - uneheliche Kinder	158
f, - Auseinandersetzungs-Kuratelten	80

Beendet sind bis zum Schlusse des Geschäftsjahres 1861 322

blieben unerledigt . 3608

Formliche Nachlassregulirungen waren anhängig 62

Erbeslegitimationen sind geführt worden . 14

An Testamenten sind:

a, aufgenommen	6
b, angenommen	3

Summa . 9

Am Anfange des Geschäftsjahres 1861 sind an Hypothekenfolien übernommen 6605

im Jahre 1861 sind neu angelegt worden . 260

Summa . 6865

Geschlossen sind 10

Summa der Hypothekenfolien am Schlusse des Geschäftsjahres 1861 6855

Die Summe der im Jahre 1861 neu eingetragenen oder gelöschten Hypothekenschulden kann, da eine Kontrolle darüber nicht geführt worden, nicht angegeben werden.

a, mandatowych	236
b, wekslowych	1169
c, procesów wedle rozporządzenia z dnia 21. Lipca 1846. roku	3975

ogółem . 5380

Obelg 245

Z roku 1860. przyjęto opiekuństw i zarządzeń nad majątkiem 3691

w roku 1861. zaprowadzono nowych . 239

Ogół spraw opiekuńczych . 3930

to jest:

z zarządzeniem majątku	655
bez zarządzenia majątku	3275

3930

pomiędzy niemi:

a, nad cierpiącemi na pomieszenie zmysłów	2
b, nad niedołącznemi na umyśle	3
c, - nieobecni	24
d, - marnotrawcami	1
e, - dziećmi nieprawego łoża	158
f, -	80

Ukończonych było w końcu 1861.

roku 322

zostało nieukończonych 3608

Formalnych regulacji pozostałości było w biegu 62

Legitymacyi sukcesyjnych prowadzono 14

Testamentów

a, spisano 6

b, przyjęto 3

ogółem 9.

Na początku roku 1861. było folii hipotek zaprowadzonych 6605

w roku 1861. założono nowych . 260

ogółem . 6865.

Załatwionych jest 10

Ogół folii hipotek na końcu roku 1861. 6855.

Ogół w roku 1861. wpisanych lub wymazanych długów hipotecznych nie może być podany, dla tego, że nad niemi kontroli żadnej nie prowadzono.

An Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit sind im Geschäftsjahre 1861 überhaupt aufgenommen 646.

und zwar:

1. Kauf- und Ueberlassungs-Verträge	273
2. Quittungen	177
3. Obligationen	53
4. Cessionen	32
5. Pachtverträge	7
6. Erklärungen verschiedener Art	31
7. Vollmachten	65
8. Eheverträge	8

Summa . 646

(excl. 14 Erbesleg.-Sachen).

Die Zahl der von den Staats-Anwälten eingereichten und eingeleiteten Anklagen hat 348 und die Zahl der von den drei Polizei-Anwälten eingereichten Anklagen 278 betragen.

Zurückweisungen der Anklagen sind nicht erfolgt.

Die im Jahre 1861 neu eingeleiteten Untersuchungen wegen Verbrechen und Vergehen sind in der nachstehenden Uebersicht zusammengestellt.

Działalność dobrowolnego sądownictwa przyjęto w roku 1861. w ogóle 646.

to jest:

1, układów kupna i odstępstwa	273
2, kwitów	177
3, obligacyi	53
4, cesyi	32
5, układów dzierzawy	7
6, układów rozmaitych	31
7, plenipotencyi	65
8, układów małżeńskich	8

ogółem 646

(wyłącznie 14 spraw legitymacyi sukcesyjnych.)

Oskarżeń podanych i wytoczonych przez prokuratora królewskiego było 348, i z strony trzech prokuratorów policyjnych było 278.

Oddalenia oskarżeń nie nastąpiły.

W roku 1861. nowo wytoczone śledztwa o zbrodnie i przewinienia okazują się z następnego wyroku.

I. 1. Neu eingeleitete Untersuchungen wegen Verbrechen und Vergehen nach den Gattungen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	
Sochbernath.	Zbrodnia stanu.				Widerstand gegen die Staatsgewalt: Opór przeciw władzy	Vergehen gegen die öffentliche Ordnung. Przewinienia przeciw publicznemu porządkowi									Verbrechen und Vergehen wider das Leben Zbrodnie i przewinienia względ. życia	Körperverletzungen skaleczenie ciała		
Landesvermuth.	Zbrodnia kraju.				darunter: pomiędzy niemi:	darunter: pomiędzy nimi:									darunter: pomiędzy niemi:	darunter: pomiędz. niemi		
Belehnung der Majestät und der Mitglieder des königlichen Hauses. Obelga króla i członków familynych domu królewskiego.					a. b.	a. b. c. d. e.									a. b. c. d.	a. b. c.		
Rechtliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Nieprzyjazne działania na przeciw przyjaznym państwom.																		
Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte. Zbrodnie i przewinienia dotyczące się wykonywania praw obywatelskich.																		
überhaupt. w ogóle.																		
Angriff oder Widerständigkeit gegen die Obrigkeit. zaczepienie lub opór przeciw władzy.	7	6																
Auslauf und Aufstuf. Unne zbiranie się i bunt.																		
überhaupt. w ogóle.	50																	
Entnahme an Bekundungen. udział w związkach.																		
Erklärung des öffentlichen Friedens (St.-G.-B. §. 100.) podstępny przeciw publicznemu pokojowi.																		
Erregung von Haß und Beerdigung gegen die Obrigkeit (St.-G.-B. §. 101.) wzniesienie nienawiści i wzgardy przeciw władzy.																		
Verletzung der Kammen, der Höfden und der Beamten als solche (St.-G.-B. §. 102.) obelga izb sejmowych, zwierzchności i urzędników w urzędzie.	7	21																
Vergehen der Bettel, Landstreicherei und Axtelstischen (St.-G.-B. §§. 117 — 119.) przewinienia żebractwa, włóczęgostwa i wstrętu od pracy																		
Münzverbrechen u. Münzvergehen. Zbrodnia i przewinienie przeciw mennictwu																		
Meineid. Krzywoprzysięstwo.	2																	
Falsche Anstufbuidung. Falszywe oczernienie.																		
Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen. Przewinienia dotyczące się religii																		
Verbrechen in Beziehung auf den Personstand. Przewinienia co do pojedynczych osób.																		
Verbrechen u. Vergehen gegen die Sittlichkeit. Zbrodnie i przewinienia co do moralności.	2																	
Verletzung der Ehre. Skrzywdzenie honoru.																		
Wetstampf. Pojedunek.																		
überhaupt. w ogóle.	1																	
Mord u. Todtschlag morderstwo i zabójstwo																		
Kindesmord. dzieciabójstwo.																		
Abtreibung der Leibesfrucht spędenie płodu																		
Aussetzung von Kindern wysadzenie dzieci																		
überhaupt. w ogóle.	14																	
Beibringung von Gift (St.-G.-B. §. 197) zadawanie trucizny																		
andere als Verbrechen strafbare. inne jako kary godne.																		
medicin. Pfuscherrei. olejkarstwo.	2																	
Verbrechen und Vergehen gegen die persönliche Freiheit. Zbrodnie i przewinienia względem osobistej wolności.	1																	

2. Von diesen Verbrechen und Vergehen sind mittelst der Presse keine begangen.

II. Uebersicht der Gesamtzahl der Angeschuldigten bei den im Laufe des Jahres beendigten Untersuchungen wegen Verbrechen und Vergehen nach Geschlecht, Alter, Religion und Rückfälligkeit und nach den Resultaten des letzten Erkenntnisses.

No.	Bezeichnung der Untersuchungen.	Geschlecht. Podług płci			Alter wieku		Religion. religii.	
		männlich. męskiej.	weiblich. żeńskiej.	Summa. ogółowe.	unter 16 niżej lat	über 16 nad 16 lat.	Christen. chrześcijan	Juden. żydów.
1.	Bei Untersuchungen wegen Verbrechen	55	7	62	—	62	61	1
2.	" " " Vergehen	441	27	568	10	558	548	20
Summa — Ogółem		496	134	630	10	620	609	21
					Sa. 630		Sa. 630.	

I. 1. Nowo wytoczone śledztwa o zbrodnie i przewinienia podług ich rodzaju.

[illegible]

2. Z tych zbrodni i przewinień popełniono drukiem żadne.

II. Wykaz ogółu oskarżonych przez w przeciągu roku ukończone śledztwa o zbrodnie i przewinienia podług płci, wieku religii i powtórzenia i podług rezultatu ostatniego wyroku.

Küßfällig find. na novo zapadł.	Nach dem letzten Erkennt- nisse sind: podług ostatniego wyroku jest:		Außerdem sind durch Tod oder Niederschlagung der Anklage enthoben.
	verurtheilt. osądzonych	freigesprochen uwolnion.	Opócz tego uwolnionych od oskarzenia, przez śmierć, albo umorzenie skargi.
44	59	3	—
124	511	56	1
168	570	59	1
Summa 630.			

Bemerkungen. — Uwagi.

Es sind verhandelt und entschieden worden:

1, durch die Gerichts-Deputation	359
2, durch die Einzelrichter:	
a, Polizeivergehen	81
b, wegen Uebertretung	125
Sachen.	

Die Zahl der von den Vorstrichtern abgeurtheilten Vorstrügefälle hat 2902 betragen.

Es sind verurtheilt: einschließlich der beim Schwurgericht verhandelten und entschiedenen Sachen:

a, wegen Verbrechen	58 Personen,
b, wegen Vergehen incl. Polizeiverg.	504 -
c, wegen Uebertretungen	107 -

Freigesprochen sind:

a, wegen Verbrechen	7 -
b, wegen Vergehen incl. Polizeiverg.	51 -
c, wegen Uebertretungen	59 -

Erkannt ist:

- a, gegen 58 Personen auf Zuchthausstrafe,
 - b, gegen 448 Personen auf Gefängnißstrafe,
 - c, gegen 163 Personen auf Geldstrafe,
 - d, gegen 192 Personen auf Ehrenstrafe,
- (Verurtheilungen zu lebenswieriger Zuchthausstrafe und zum Tode sind nicht vorgekommen.)

Das Schwurgericht ist zusammengesetzt aus den 4 Kreisen, Adelnau, Schildberg, Pleschen und Krotoschin, und werden jährlich 4 Sitzungen in der ersten Hälfte jedes Vierteljahrs mit einer durchschnittlichen Dauer von 14 Tagen abgehalten, die Anzahl der Geschworenen aus dem Kreise Adelnau betrug:

1859 —	128
1860 —	132
1861 —	102.

Von dem Schwurgericht sind abgeurteilt worden 56 Sachen, und zwar:

a, wegen schweren Diebstahls zc. und Theilnahme an demselben	38 Sachen,
b, wegen vorsätzlicher Brandstiftung	1 -
c, wegen Beerdigung eines unehelichen Kindes ohne Vorwissen der Behörde	1 -
d, wegen vorsätzlicher Körperverletzung	4 -
e, wegen Urkundenfälschung	6 -
f, wegen Jagdvergehen und versuchten Todtschlags	1 -

Latus 51 Sachen.

Diałano i zawyrokowano w sprawach:

1, przez deputacyą sądową	359
2, przez pojedynczych sędziów:	
a, przewinienia policyjne	81
b, o przekroczenia	125

Liczba przez sędziów leśnych osądzonych spraw wynosiła 2902.

Osądzono: włącznie sprawy te, w których sąd przysięgłych działał i zawyrokował:

a, o zbrodnią	58 osób,
b, o przewinienie włącznie przewinienia policyjne	504 -
c, o przekroczenia	107 -

Uwolniono:

a, o zbrodnią	7 -
b, o przewinienie włącznie policyjne	51 -
c, o przekroczenia	59 -

Zawyrokowano:

- a, przeciw 58 osobom na karę w domu karnym,
- b, przeciw 448 osobom na więzienie,
- c, przeciw 163 osobom na karę pieniężną,
- d, przeciw 192 osobom na karę na honorze.

(Zawyrokowań na dożywotnią karę w domu karnym i na śmierć nie było.)

Sąd przysięgłych złożony jest z czterech powiatów: Odalanowskiego, ostrzeszowskiego, pleszewskiego i krotoszyńskiego, i odbywają się cztery posiedzenia rocznie w pierwszej połowie każdego kwartału, które każde w przecięciu 14 dni trwa. Liczba przysięgłych z powiatu Odalanowskiego wynosiła

w roku 1859 —	128
w roku 1860 —	132
w roku 1861 —	102.

Spraw przez sąd przysięgłych osądzonych było 56, to jest:

a, o ciężką kradzież i udział w niej	38
b, o umyślne podpalenie	1
c, o pochowanie dziecka nieprawego łoża bez poprzedniego zawiadomienia władzy	1
d, o umyślne skaleczenie ciała	4
e, o sfałszowanie dokumentów	6
f, o przewinienie co do polowania i o pokuszenie się do zabójstwa	1

Latus . 51

Transport 51 Sachen,

g, wegen fahrlässigen Meineides und vorsätzlicher Abtreibung der Leibesfrucht	1	-
h, wegen vorsätzlicher Tödtung und Abtreibung der Leibesfrucht	1	-
i, wegen Raubes	3	-

Summa 56 Sachen,

gegen überhaupt 100 Personen und zwar:

85 Männer und 15 Weiber, wovon bestraft sind:

a, wegen schweren Diebstahls etc. und Theilnahme an demselben 61 Männer und 6 Weiber.

und zwar:

- 37 Männer mit Zuchthaus und
- 24 " mit Gefängniß,
- 1 Weib mit Zuchthaus und die übrigen
- 5 Weiber mit Gefängnißstrafe.

b, wegen vorsätzlicher Brandstiftung 1 Weib mit Zuchthaus,

c, wegen Beerdigung eines unehelichen Kindes ohne Vorwissen der Behörde 1 Weib mit Gefängniß,

d, wegen vorsätzlicher Körperverletzung 4 Männer, darunter 1 Mann mit Zuchthaus, 2 Männer mit Gefängniß, 1 Mann mit 100 Rthlr. Geldbuße event. 3 Monat Gefängniß,

e, wegen Urkundenfälschung 3 Männer und 1 Weib, darunter 2 Männer mit Zuchthaus, 1 Mann mit Gefängniß, 1 Weib mit Gefängniß,

f, wegen Jagdvergehen und versuchten Todtschlages 1 Mann mit Gefängniß,

g, wegen fahrlässigen Meineides und vorsätzlicher Abtreibung der Leibesfrucht 1 Weib mit Zuchthaus,

h, wegen Raubes 4 Männer mit Zuchthaus.

Freigesprochen sind:

17 Personen und zwar:

12 Männer und 5 Weiber.

In Folge Allerhöchster Amnestie-Ordre vom 18. Oktober 1861 sind die Strafen erlassen:

a, 117 wegen Vergehen und

b, 22 wegen Uebertretungen bestraften Personen, (darunter 3 Personen welche vom Schwurgerichte abgeurtheilt sind).

Außerdem sind durch besondere Kabinetts-Ordre 3 Personen und zwar:

1 wegen Vergehen und

2 wegen anderer rechtskräftig erkannter Strafen, die Strafen im Wege der Gnade ganz erlassen worden.

Transport 51

g, o krzywoprzysięstwo z nieostro-	
żności i spędzenie płodu	1
h, o umyślne zabójstwo i spędze-	
nie płodu	1
i, o rabunek	3

ogółem 56.

W ogóle na przeciw 100 osobom t.j. 85 mężczyznom i 15 kobietom, z których ukarano:

a, o ciężką kradzież i udział w niej 61 mężczyzn i 6 kobiet,

to jest:

- 37 mężczyzn domem karnym
- 24 mężczyzn więzieniem
- 1 kobieta domem karnym i
- 5 kobiet więzieniem.

b, o umyślne podpalenie 1 kobieta domem karnym,

c, o pochowanie dziecka nieprawego łoża bez zawiadomienia władzy 1 kobieta więzieniem,

d, o umyślne skaleczenie ciała 4 mężczyzn pomiędzy nimi 1 domem karnym, 2 więzieniem i 1 karą pieniężną 100 tal. ewent. 3 miesięcznym więzieniem,

e, o sfałszowanie dokumentów 3 mężczyzn i 1 kobieta, pomiędzy nimi 2 mężczyzn domem karnym, 1 więzieniem i 1 kobieta więzieniem,

f, o przewinienie co do polowania i o pokuszenie się do zabójstwa 1 mężczyzna więzieniem,

g, o krzywoprzysięstwo z nieostrożności i spędzenie płodu 1 kobieta domem karnym,

h, o rabunek 4 mężczyzn domem karnym.

Uwolniono:

17 osób to jest:

12 mężczyzn i 5 kobiet.

Wskutek Najwyższej amnestyi z 18. Października roku 1861. uwolniono od kary:

a, 117 za przewinienia i

b, 22 za przekroczenia ukaranych osób, (pomiędzy nimi 3 osoby przez sąd przysięgłych osądzone.)

Oprócz tego 3 osobom przez szczególny rozkaz gabinetowy prawnie zawyrokovane kary na drodze łaski zupełnie darowano, t. j.:

1 osobie o przewinienie i

2 osobom o inne przekroczenia.

Eine erhebliche Zunahme der Verbrechen, Vergehen oder Uebertretungen hat nicht stattgefunden.

Die Zahl der Massen am Schlusse des Jahres 1861 hat betragen:

a, beim General-Depositorio . . .	769.
b, - Special-Depositorio . . .	18.
c, - Dokumenten-Affervatorio . . .	255.

Dagegen der Bestand des General-Depositorii 52028 rl. 14 sgr. 6 pf., wovon der Betrag von 36325 rl. auf Grundstücke hypothekarisch ausgeliehen ist.

Im Jahre 1861 sind an Gerichtskosten und Strafen zum Soll gestellt worden	30,620 rl. 24 sg. 1 pf.
vereinnahmt sind	25,377 rl. 14 sg. „ pf.
und niedergeschlagen	3,821 rl. 10 sg. 2 pf.

Die bei der hiesigen Königlichen Staats-Anwaltschaft für das Königliche Kreis-Gericht zu Ostrowo in den Jahren 1859 — 1861 vorgekommenen Geschäfts-Sachen ergeben sich aus nachstehender Uebersicht.

Znaczego pomnożenia zbrodni, przewinień lub przekroczeń nie było.

Ilość kwoty pieniężnej wynosiła w końcu roku 1861.:

a, w depozycie jeneralnym . . .	769.
b, w depozycie specyjalnym . . .	18.
c, w asserwacie dokumentowym . . .	255.

Remanent zaś w depozycie jeneralnym 52,028 tal. 14 šbr. 6 fen. z którego 36,325 tal. na gruntach hipotekarnie wypożyczone są.

W roku 1861. ustanowiono wpłynąć mających kosztów procesowych i kar na	30,620 tal. 24 šb. 1 f.
wpłynęło	25,377 tal. 14 šb. „ f.
umorzono	3,821 tal. 10 šb. 2 f.

No.	Bei der Staatsanwaltschaft des Kreis-Gerichts in U prokuratoryi sądu powiatowego w	Es waren anhängig Zaprowadz. było			Davon sind erledigt: Z tych ukończono:					Unerledigt blieben: Nieukończonych pozost.	
		überjährlge. przeszlorocznych.	diesjährlge. tegorocznych.	zusammen. razem.	durch sofortige Zurückweisung der Denunciation. przez natychmiastowe oddalenie denuncyacyi.	durch Abgabe an andere Behörden. przez oddanie innej władzy.	durch Abfindnahme von der Ver- folgung. przez zaniechanie od przesła- dowania.	durch Erhebung der Anklage. przez wytoczenie skargi.	zusammen. razem.	a. Sachen in denen der Requi- sition der Staatsanwalt- schaft noch nicht genügt worden ist. sprawy w których rekwizycyi prokuratorskiej jeszcze zadosyć nie uczyniono	
										überjährlge przeszło- roczne	diesjährlge tego- roczne.
1.	Ostrowo pro 1859.	40	623	663	123	36	156	316	631	—	32
2.	— — 1860.	32	736	768	139	47	126	428	740	—	28
3.	— — 1261.	28	738	766	163	33	155	388	739	—	27
	zusammen ogółem	100	2097	2197	425	116	437	1132	2110	—	87

Sprawy, które u tutejszej prokuratury dla sądu powiatowego w Ostrowie w latach 1859. — 1861. zaszły, okazują się z następnego wykazu:

Unerledigt blieben: Nieukończonych pozost.		Zahl der von den Gerichten zurückgewie- senen An- klagen. Liczba oskarżeń przez sąd oddalonych	Zahl der abgehaltenen Audienz - Termine. Liczba odbytych terminów.		Bemerkungen. U w a g i.
b. Sachen, in denen die Staatsanwaltschaft noch keinen Beschluß gefaßt hat. sprawy, w których prokuratora jeszcze nie nie postanowiła.	zusammen.		in Strafsachen	in Ehe- Scheidungs- Sachen.	
überjährige przeszło- roczne	diesjährige tego- roczne		razem.	w sprzwach karnych	
—	—	32	2	385	6
—	—	28	1	461	4
—	—	27	—	454	3
—	—	87	3	1300	13

Der Kreis ist in 23 Schiedsmanns - Bezirke getheilt.
Die Thätigkeit der Schiedsmänner ist aus folgender Tabelle ersichtlich.

Powiat podzielony jest na 23 okręgi sędziów
polubowych, których czynności okazuje następny
wykaz.

Jahr.	Zahl der anhängig gewesenen Sachen Liczba zaprowadzonych spraw						Davon sind beendigt Z tych ukończono						Am Schlusse des Jahres sind noch abhängig gewesen	
	Injurien obelgi			Andere Streitig- keiten inne spory			Injurien obelgi			Andere Streitigkeiten inne spory			Na końcu roku było jeszcze nie ukończonych	
	überjäh- rige. przeszloroczne.	bieżjäh- rige. tegoroczne.	Summa ogółem.	überjäh- rige. przeszloroczne.	bieżjäh- rige. tegoroczne.	Summa ogółem.	durch Vergleich. przez ugodę.	durch Zurücktreten der Parteien. przez cofnięcie się stron.	durch Ueberweisung an den Richter. przez oddanie sądowi	durch Vergleich. przez ugodę.	durch Zurücktreten der Parteien. przez cofnięcie się stron.	durch Ueberweisung an den Richter. przez oddanie sądowi	Injurien obelgi.	andere Streitigkeiten. inne spory.
1859	1	1259	1260	11	566	577	658	154	446	388	66	115	2	8
1860	—	650	650	4	1002	1006	302	88	260	619	112	264	—	11
1861	—	689	689	13	713	726	283	116	290	437	95	187	—	7
Summa	1	2598	2599	28	2281	2309	1243	358	996	1444	273	566	2	26

22. Militair-Verhältnisse.

Die Resultate der Ersatz-Aushebungen ergeben sich aus den nachstehenden Tabellen.

Die Ergebnisse der Aushebung pro 1859 sind um des-
halb nach einem anderen Schema als die pro 1860/61,
angegeben weil dasselbe damals angewandt worden und die
darin bewirkten Eintragungen nicht überall für das neue
Schema passen.

22. Stósunki wojskowe.

Rezultat poboru dla uzupełnienia wojska okazuje
się z niżej podanych tabeli.

Wypadki poboru za 1859 dla tego tylko są po-
dług innego szematu niż te za 1860/61, ponieważ
pierwszy szemat, wówczas używany był i znajdujące
się w nim zapisania nie stósują się dla nowego sze-
matu.

Die Resultate der Ersatz-Aushebungen pro 1859, 60 u.
61 stellten sich wie folgt heraus:

1859.

Wypadki poborów dla skompletowania za 1859,
60 i 61 były następujące:

1859.

Adelnau		49491	3638	655	523	523	48	45	1139	1794	43	—	—	3	44	624	35	529	53	285
Hierzu die Dienstpflichtigen																				
der früheren Jahrgänge,																				
über welche noch nicht																				
definitiv bestimmt worden																				
war.																				
Do tego obowiąz-																				
zanych do służby z																				
dawniejszych lat																				
względem których																				
dostatecznie jeszcze																				
nie postanowiono.																				
aus der Klasse der																				
z klasy																				
21 22 23 24																				
jährigen — letnich																				
Summa. — ogółem.																				
Summa der Rubriken 4 und 5. — Ogół rubryk 4 i 5.																				
Bereits freiwillig eingetreten oder haben die Werbung zum einjährigen freiwilligen Dienste nachgewiesen.																				
Samowolnie wstąpiło już lub wykazało zameldowanie swoje do samowolnej jednorocznej służby.																				
wegen Verdacht der Selbstverführung.																				
dla podejrzenia skaleczenia samego siebie.																				
wegen besessener bürgerlicher Ehre.																				
dla skalanego honoru obywatelskiego.																				
ganz unbrauchbar — zupełnie niezdalnych.																				
biß zum Felddienst unfähig aber noch zum Garnisonsdienst brauch-																				
bar befunden.																				
do służby na polu za nie zdalnych, ale dla służby w garny-																				
zonie za zdalnych znaleźiano.																				
wegen körperlicher Schwäche, Brustschwäche und sonstiger Gebrechen.																				
dla wewnętrzej słabości, słabych piersi lub innej cielesnej ułomności.																				
unter 5 Fuß Größe.																				
mniej 5 stop wysokości.																				
von 5 Fuß bis 5 Fuß 2 Zoll Größe.																				
od 5 st. do 5 st. 2 cl. wysokości																				
zur Arme-Reserve nach §. 14 der Instruction für die Militair-																				
Ärzte vom 14/7. 31. geeignet.																				
do rezerwy wojskowej podług §. 14 instrukcyi dla lekarzy woj-																				
skowych 14/7. 31.																				
zur allgemeinen Ersatz-Reserve wegen 3maliger Zurückstellung über-																				
getreten.																				
do ogólnej rezerwy dla 3 krotniego odstawienia.																				
Davon sind :																				
Z tych jest																				
a.																				
b.																				
regen																				
zu																				
kleinen																				
Maasses																				
dla																				
małego																				
wzrostu																				
Za trwale niezdalnych uznane dla																				
kalectwa.																				
Zur Abweisung der Militairdienstpflicht																				
durch Arbeit bestimmt.																				
do odsłużenia wojskowości robotą																				
ozaczonych.																				
Bleibend unfähig erklärt wegen för-																				
perlicher Mängel.																				
Za trwale niezdalnych uznane dla																				
kalectwa.																				
Zeitig unfähig:																				
tymczasowo nie zdalnych:																				
Stier von sind:																				

Berechnung der Rubrik 3.

Ganz unbrauchbar. Nur zum Garnisondienst brauchbar. Armeereserve. Ersatzreserve. Ausgehoben.

1855,	11	7	48	238	152
1856,	7	2	30	244	118
1857,	5	—	38	291	153
1858,	4	2	30	331	133
Summa	27	11	146	1104	556

1844
Hierzu 1794
Summa 3638.

Kreis.

Powiat

Gesamt-Volkzahl nach der letzten Zählung nach Abzug der Menoniten.

Ogólna liczba ludności podług ostatniego liczenia po odciagnieniu menonit.

Zahl der darunter befindlichen Männer der fünf stehende oder verpflichteten 5 Altersklassen vom 20. bis zum vollendeten 24. Lebensjahre.
Liczba pomiedzy nimi znajdujących się mężczyzn obowiązanych do służby wojskowej 5 klas od 20. do skończonego 24. roku.Davon beträgt die im laufenden Jahre zur Aushebung kommende Altersklasse der 20-jährigen Dienstpflichtigen.
Z tych wynosi klasa należąca w roku bieżącym do poboru 20-letnich obowiązanych do służby wojskowej.

Hierzu die Dienstpflichtigen der früheren Jahrgänge, über welche noch nicht definitiv bestimmt worden war.

Do tego obowiązanych do służby z dawniejszych lat względem których dostatecznie jeszcze nie postanowiono.

aus der Klasse der z klasy

Summa. — ogółem.

Summa der Rubriken 4 und 5. — Ogół rubryk 4 i 5.

Bereits freiwillig eingetragenen oder haben die Meldung zum einjährigen freiwilligen Dienste nachgewiesen.
Samowolnie wstąpiło już lub wykazano zamierzowanie swoje do samowolnej jednorocznej służby.

wegen Verdacht der Selbstverwundung.
dla podejrzenia skaleczenia samego siebie.

wegen besterter bürgerlicher Ehre.
dla skalanego honoru obywatelskiego.

ganz unbrauchbar — zupełnie niezdolnych.
bloß zum Bedienten unfähig aber noch zum Garnisondienst brauchbar.
do służby na polu za nie zdolnych, ale dla służby w garnizonie za zdolnych uważano.

wegen körperlicher Schwäche, Brustschwäche und sonstiger Gebrechen.
dla wewnętrznej słabości, słabych piersi lub innej cielesnej słabości.

unter 5 Fuß Größe.
minder 5 stóp wysokości.

von 5 Fuß bis 5 Fuß 2 Zoll Größe.
od 5 st. do 5 st. 2 cl. wysokości

zur Armeereserve nach §. 14 der Instruktion für die Militärärzte vom 14/7. 31. geeignet.
do rezerwy wojskowej podług §. 14 instrukcji dla lekarzy wojskowych 14/7. 31.

zur allgemeinen Ersatz-Reserve wegen 3maliger Zurückstellung übergetreten.
do ogólnej rezerwy dla 3 krotnego odstawienia.

Hier von sind:

Zeitig unfähig:
tymczasowo nie zdolnych:

wegen
zu
kleinen
Maasses
dla
małego
wzrostu

Davon sind:
Z tych jest

a. b.

zur Armeereserve nach §. 14 der Instruktion für die Militärärzte vom 14/7. 31. geeignet.
do rezerwy wojskowej podług §. 14 instrukcji dla lekarzy wojskowych 14/7. 31.

zur allgemeinen Ersatz-Reserve wegen 3maliger Zurückstellung übergetreten.
do ogólnej rezerwy dla 3 krotnego odstawienia.

Die Resultate der Erzfaz-Aushebungen pro 1859, 60 und 61 stellten sich wie folgt heraus:

1859.

Wypadki poborów dla skompletowania za 1859,
60 i 61 były następujące:

1859.

Aus Berücksichtigung der gründen zurückgestellt. Z powodów zastęgu- jących na uwzględnie- nie cofniętych.		Abwesende Dienstpflichtige. nieobecnych do służby obo- wiązanych.		Wirklich ausgehoben sind: Pobranych jest:		Zur weiteren Disposition bleiben als sofort einstellungsfähig		Von den für die Fahnen des stehenden Heeres ausge- hobenen Dienst- pflichtigen wurden gestellt:		Bemer- kung.		Uwagi.	
bis zum nächsten Ersatz-Termine. až do najbliższego terminu poborowego.		zur allgen. Ersatz-Reserve wegen 3maliger Zurückstellung. do rezerwy po 3 krotnej stawce.		für die Fahnen des stehenden Heeres u. der Landwehrtämme do armii i do landweru.		aus der Klasse der z klasy		den Garde-Corps. — do korpusa gardy.		Bemerkung.		Uwagi.	
in andere Kreise verzogen und kommen dort zur Aushebung. przesiedlonych do innych powiatów i tam obowiąz. do stawki.		mit von der Kr.-Ersatzkom. visitirt paffen od. sonst gültig abwesend nieobecnych za paszportem wizowanym przez komisję poborową lub innym prawym sposobem.		Reserve — do rezerwy.		20 21 22 23 24		zur Infanterie incl. Landwehrtämme. do infanterji włącznie tych do landweru.		das Armeecorps do korpusa			
ohne gültigen Ausweis geblieden. nie stawilo się bez dostatecznego uniwinienia się.		Summa der Rubriken 7, 8, 9, 10, 11 und 12. Ogół rubryk 7, 8, 9, 10, 11 i 12.		Geweßfabrikarbeiter. robotników do fabryki broni.		jährigen. letnich.		Kavallerie — do konnicy					
zur Aushebung verbleiben daher — do poboru zostało więc.				Schullehrer. — nauczycieli.		Summa — ogółem.		Artillerie — do artylerji					
				Summa — ogółem.				Pionire. — do pionerów					
								Jäger — do strzelców.					
								Train — do pociągów wojskowych.					
								Gerebataillen — do batalionu okrętowego.					

Obrachowanie rubryki 3.

zupełnieniezdatn. tylko do służby w garniz. zdatn. do rezer. ogólnej. do rezer. odwet. pobrani.

1855.	11	7	48	238	152
1856.	7	2	30	244	118
1857.	5	—	38	291	153
1858.	4	2	30	331	133
Ogółem	27	11	146	1104	556

1844

Do tego 1794

Ogółem 3638.

Laufende Nro. — Nr. bieżący.		Kreis.		Powiat	
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1860.	1861.	Gesamt-Volkszähl nach der letzten Zählung. Ogólna liczba ludności podług ostatniego liczenia.			
Adelnu.	Adelnu.	Von der ad 3 angegebenen Volkszähl gehören zum männlichen Geschlecht. Z liczby pod 3 podanej ludności należy do płci męskiej.			
1860.	1861.	Davon beträgt die im laufenden Jahre zur Musterung kommende Altersklasse der 20jährigen Militairpflichtigen. Z tych jest obowiązanych do stawki wojskowej w roku bieżącym jako 20to letnich.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Adelnu.	Adelnu.	Summa — Ogółem.			
1860.	1861.	Summa der Rubriken 4 und 5. — Ogół rubryk 4 i 5.			
Adelnu.	Adelnu.	unermittelt geblieben. — nie wysledzionych.			
1860.	1861.	in andere Kreise gezogen oder dort gestellungspflichtig geworden. przesiedlonych do innych powiatów lub tam obowiązanych do stawki.			
Adelnu.	Adelnu.	beim Departements-Erlassgeschäft ohne Entschuldigung ausgeblieben. przy departamentowym naborze wojska nie stawilo się bez uniewinnienia.			
1860.	1861.	als dreijährige Freiwillige eingetreten resp. von den Truppen als Freiwillige engagirt. (Jäger.) wstapilo jako 3letni ochotnicy resp. wojsko ich zobowiazalo jako takowych (n. p. strzelcy.)			
Adelnu.	Adelnu.	als berechtigt zum einjähr. freiwill. Dienst anerkannt. — bylo uprawnionych do jednorocznej sluzby.			
1860.	1861.	als Studierende der ev. od. kath. Theol. od. als kath. Priesteramts-Candid. zurückgestellt resp. v. Militairdienst befreit. jako studentów ewang. lub kat. teologii albo jako klerycy cofnieto lub od sluzby wojskowej uwoln.			
Adelnu.	Adelnu.	als für dienstunfähig anerkannt. — za niezdatnych do sluzby wojskowej uwazono.			
1860.	1861.	als moralisch unfähig zum Militairdienst in den Aushebungsklassen gestrichen. za moralnie niezdatnych do sluzby wojskowej z listy poborowej wymazano.			
Adelnu.	Adelnu.	als augenfällig unbrauchbar von der Kreis-Erlass-Commission ausgemustert. jako widocznie niezdatnych do sluzby wojskowej przez komisja wojskowq wymazanych			
1860.	1861.	als dauernd unbrauchbar zum Militairdienst von der Departements-Erlass-Commission ausgemustert. jako zupełnie niezdatnych do sluzby wojskowej od komisji okregowo-poborowej wyliczono.			
Adelnu.	Adelnu.	wegen Mindermaafses nach 3maliger Concurrenz unter 5 Fuß. dla wzrostu mniej 5 stop po trzykrotnej stawce.			
1860.	1861.	wegen Kleinheit nach 3maliger Concurrenz von 5 Fuß bis 5 Fuß, 1 Zoll, 3 Linien. dla nizkiego wzrostu od 5 stop do 5' 1" 3" po trzy krotnej stawce.			
Adelnu.	Adelnu.	wegen zeitiger Unbrauchbarkeit nach 3maliger Concurrenz. dla tymczasowej niezdadnosci po 3 krotnej stawce.			
1860.	1861.	wegen häuslicher Verhältnisse nach 3maliger Concurrenz. dla domowych stosunków po trzy krotnej stawce.			
Adelnu.	Adelnu.	disponible nach 3maliger Concurrenz. — do dispozycji po 5 krotnej stawce.			
1860.	1861.	Summa — Ogółem.			
Adelnu.	Adelnu.	zum Train bestätigt excl. der zu Trainführern Ausgehobenen. zdadnych do koni pociagowych wyłącznie wybranych do prowadzenia pociagów.			

Davon sind
Z tych jest
auf 1 Stabr
zurückgestellt
na jeden rok
conſiceto

als zeitig unbrauchbar. — tymczasowo niezdatnych.

in Berücksichtigung häuslicher Verhältnisse.
ze względu na domowe stosunki.

weil sie unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen, resp. sich in gerichtlicher Untersuchung befinden.
że są ukarani na honorze resp. mają indagacya.

Summa — Ogółem.

Summa der Rubriken 8 bis incl. 20. Ogół rubryk 8 aż 20 włącznie.

Es bleiben zur Aushebung Summa ad 7 minus Summa ad 21.
Do poboru zostaje ogół pod 7 mniej ogołu pod 21.

für das Garde-Corps incl. Trainfahrer.
dla korpusa gwardyi włącznie woźnic.

a. zur Infanterie. — do infanteryi.

b. zur Jägerklasse — do strzeleckiej klasy A.

c. zur Jägerklasse — do strzeleckiej klasy B.

d. zu den Kürassieren — do kyraserów.

e. zu den Ulanen — do ułanów.

f. zu den Dragonern und Husaren. — do dragonów i husarów.

g. zur Artillerie — do artyleryi.

h. zu den Pionieren — do pionierów.

i. als Trainfahrer — na woźniców.

Elementarlehrer, resp. Elementar-Schulamts-candidat.
Nauczyciele elementarni lub kandydaci

Gewerfabrik-Arbeiter robotnicy z fabryk broni.

zur Gwächentl.
liebung
do 6tygodniow.
ćwiczenia

für das Provinzial-Milne-Corps
dla korpusa prowincjonalnego

I. Sum Dienst mit der Waffe:
I. Do służby bronią:

A. Für die Milnen — do wojska.

II. Als Krankenwärter:
II. Do pielegnowania chorych

a. Schneider — krawcy.

b. Schuhmacher — szewcy.

c. Sattler und Riemer — siodlarze i rymarze.

a. wegen Selbstverstümmelung — dla skaleczenia samego siebie.

b. wegen gerichtl. Ehrenstrafen — dla sąd. kary na honorze.

c. wegen längerer Dienstentziehung. — za dłuższe unikanie służby.

III. Als
Decomm.
Gambufr.
III. do
rzenie-
śników
wojskow.

IV. Zur
Eintheilg
in die
Stabette-
stetl.
IV. do
oddziału
robozcze-
go.

a. Matrosen-Division. — do oddziału majtków.

b. Werft-Division. — do diwizyi budowlowej.

c. See-Bataillon. — do bataljonu okrętowego.

d. See-Artillerie. — do artyleryi okrętowej.

B. Für die
Marine:
B. Do
marynarki

Summa — ogółem.

Es bleiben zur Aus-
hebung disponible
und zwar:
Dyppocyjnych to
poboru zostaje:

in der Klasse der
w klasie

20 21 22 23 24

jährigen
letnych:

Summa Summarum — Ogółem.

Bemerkungen. — Uwagi.

20.	21.	22.	23.	24.	25.
869 44 Medam.	6 919 1635	269 24	137 —	1 3 5 5 17 —	9 —
796 44 Medam.	9 849 1786	254 12	135 1 1 2 5 2 22 2 24 —	4 —	210 —
					201 34 18 16 —
					68
					44
					44

cykl 1 un-
fider. 50pt.
w klasie 1
jednoroż.

Die Dienstauglichkeit der Ersazpflichtigen war günstig, da nicht nur der Ersaz gestellt worden, sondern auch pro 1860 und 1861 ein disponibler Bestand Brauchbarer verblieben ist.

Die bei den Ersaz-Aushebungen concurrirenden Fremden gehören theils den benachbarten Kreisen Schildberg, Krotošcin, Pleschen, Kröben, Wartenberg und Militsch an.

Die Zahl der zum Kriegsdienste tauglichen Pferde betrug:

Zahrgang. Rok.	Reit- wierzcho- wych	Pack- jucznych	Stangen- dyszlowych	Vorder- przodko- wych	Summa der Pferde. Ogół koni.
	Pferde. — koni.				
1859	109	26	50	196	381
1860	156	172	52	127	507
1861	152	140	52	145	489

Die Stadt Ostrowo ist seit einer Reihe von Jahren der Garnisonort der 4. Eskadron des früheren ersten Ulanen-Regiments Westpreussischen Ulanen-Regiments No. 1, dessen Regimentsstab in Militsch garnisonirt, auch des Stammes der 4. Eskadron 1. Landwehr-Ulanen-Regiments.

Die Stärke der Linien-Eskadron betrug:

im Herbst	1859	5 Offiz.,	1 Assist.-Arzt,	1 Kurshmb.,	1 Wachsmst.,	15 Untoff.,	3 Trpt.,	137 Mann,	151 Pferd.,	2 Krümper
w jesieni		1 pulk.,	1 lek.-asyst.,	1 konow.,	1 wachm.,	15 podof.,	3 tręb.,	137 ułan,	151 koni,	2 Pferde.
—	1860	4 —	1 —	1 —	1 —	15 —	3 —	130 —	143 —	4 konzap.
—	1861	4 —	1 —	1 —	1 —	15 —	3 —	130 —	143 —	4 —

Militairische Etablissements sind im Kreise nicht vorhanden. Die Mannschaften sind bei den Bürgern einquartirt, die Pferde der Eskadron aber in einem Privatstalle untergebracht.

Die hieranstoßende Reitbahn sowie das Lokal in welchem die Armatur und Ausrüstungsgegenstände, sowohl von der Linien- als Landw.-Eskadr. untergebracht sind, sind gemiethet.

Das Militair-Wachstlokal befindet sich in dem früher dem Fürsten Radziwiłł gehörigen, jetzt von der Stadt acquirirten, bisherigen Kreisgerichts-Gebäude.

Der Adelnauer Kreis gehört in militairischer Beziehung zum 5. Armee-Corps und zwar zur 10. Division, 20. Infanterie- und 10. Kavallerie-Brigade und in specie zum 3. Bataillon Krotošcin, früheren 19. Landwehr-Regiments No. 19, wovon die 10. Compagnie ganz u. die 11. Compagnie mit dem Polizeidistrict Zmysłona und der größten Hälfte des Polizei-Districts Przygodzice zum hiesigen Kreise gehört.

Zdatność obowiązanych do służby wojskowej była zadowalniająca, bo nietylko dla uzupełnienia wybrano lecz w roku 1860. i 1861. zostało nawet wielu zdatnych do dyspozycji.

Przy naborze wojskowych konkurujący obci należeli do sąsiednich powiatów ostrzeszowskiego, krotoszyńskiego, pleszewskiego, krobkiego, sycowskiego i mielickiego.

Liczba do służby wojennej zdatnych koni wynosiła:

Miasto Ostrowo jest od wielu lat miejscem załogowem 4go szwadronu dawniejszego 1go, teraźniejszego zachodnio - pruskiego pułku ułanów No. 1, którego sztab pułkowy w Mielczu stoi i ma stałą załogę 4go szwadronu 1go pułku obrony krajowej ułanów.

Liczba szwadronu liniowego wynosiła:

Koszar wojskowych w powiecie niema. Żołnierze są rozkwaterowani u obywateli, konie zaś szwadronu stoją w prywatnej stajni.

Ujeżdżalnia przyległa jako i arsenał tak dla liniowego jak i stałego szwadronu są najete.

Odwach wojskowy znajduje się w dotychczasowym budynku sądowym, który dawniej do książąt Radziwiłłów należał obecnie zaś miasto nabyło.

Co do wojskowości należy powiat odalanowski do V. korpusu armii, do 10. diwizji 20. brygady piechoty i 10. jazdy, a szczegółowo do 3. batalionu krotoszyńskiego dawniejszego 19. teraźniejszego 2. poznańskiego pułku obrony krajowej No. 19, z którego 10. kompania cała a 11. komp. z okręgiem policyjnym Zmysłona i większą połową okręgu policyjnego Przygodzice do tutejszego powiatu należą.

Die Controllversammlungen der Landwehrleute und Reservisten finden jährlich 2mal statt und zwar für den Bezirk der Compagnie in Skalmierzycze, Rańkow, Ostrowo, Adelnau und Sulmierzycze, für den der 11. Compagnie in Ludwikow, Przysgodzice und Rososzyce statt.

Es dienten:

Jahrgang. Rok.	im stehenden Heere. w linii.	Darunter Freiwillige: pomiędzy nimi ochotn.		in der Reserve. w rezerwie.
		1jährige. jednoroczn.	3jährige. trzyletnich.	
Herbst jesień				
1859.	419	1	13	195 u. 1 Arzt i 1 lekarz
1860.	469	6	15	314
1861.	503	2	12	335

In der Marine diente Niemand aus dem Kreise.

Es betrug die Zahl:

W marynarce z powiatu nikt nie służył.

Liczba wynosiła:

	der Landwehrmänner: landwerzystów:		der Ersatz-Reserven. rezerwy uzupełn.
	I. Aufgebots.	II. — powołania.	
ultimo			
1859	742) u. 1 Arzt.	564 u. 1 Arzt.	2683
1860	816) i 1 lekarz	660	2661
1861	758	696	2713

Seewehrleute sind im Kreise nicht vorhanden.

Unabkömmlichkeitsgesuche sind von den Wehrmännern und Reservisten gestellt:

Landwerzystów marynarskich w powiecie niema. Podań reklamacyjnych o zwolnienie od służby wojskowej podano ze strony landwerzystów i rezerwistów:

im Jahre. w roku.	Zahl der gestellten Gesuche liczba podanych prośb.	Davon wurden berücksichtigt z tych uwzględniono.	Seitens der Königl. Regier. u. anderer Behd. wurden als unabkömml. bezchn. z tych uwolniono ze strony Król. Regencyi i innych władz.	Summa der als unabkömmlich erklärten. Ogół uwolnionych:
1859.	120	73	25	98
1860.	115	72	21	93
1861.	155	79	20	99

Es sind bestraft worden:

Ukaranych było:

Jahr. Rok.	Wegen unterlassener Meldung des Wohnortwechsels. dla zaniechanego zameldow. zmiany pobytu.		Wegen Passüberschreitung nach Polen mit Arrest- strafe resp. Nachbienen im Landwehrverhältnisse za przekroczenie paszportu w Polsce aresztem lub dłuższą służbą w obronie krajowej.
	mit Gefängnißstrafe. wężeniem.	mit Geldstrafe. karą pieniężną.	
1859	—	3	9
1860	1	1	10
1861	—	4	17

Die Zahl der ausgetretenen Militairpflichtg. hat betragen

1859	12,
1860	21,
1861	28.

Freiwillige Aufwendungen zu militairischen Zwecken sind Seitens des Kreises gemacht dadurch, daß dem hiesigen Landwehr-Bezirks-Feldwebel jährlich 12 rl. zur Beschaffung von Fuhren zu den Controll-Versammlungen auf den Kreis-Communalfond angewiesen worden sind.

Zur Unterstützung der Veteranen und Invaliden besteht für den Kreis das Kommissariat der allgemeinen Landesstiftung als Nationalbank. Kreis-Kommissarius ist der Landrath. Die Einnahmen des Kommissariats bestehen aus der von den Kreisständen bewilligten Hälfte der jährlichen Jagdscheingelder und aus milden Beiträgen.

Die Einnahmen betragen:

Liczba wystąpionych ze służby wojskowej wynosiła

1859	—	12
1860	—	21
1861	—	28.

Dobrowolne wydatki na cele wojskowe uczynił tylko powiat i to tym sposobem, że tutejszemu feldweblowi okręgowemu rocznie 12 talarów na najmowanie fur do zgromadzeń kontrolowych z funduszów powiatowo-komunalnych asygnowano.

Celem wspierania weteranów i inwalidów istnieje w powiecie komisariat powszechnej fundacyi krajowej jako pamięć narodowa za usługi w kraju. Komisarzem powiatowym jest radzca ziemiański. Dochód komisariatu składa się z połowy rocznego dochodu za karty od polowania na które stany powiatowe zezwoliły i z dobroczynnych datków.

Dochód wynosił:

im Jahre. w roku.	Die 1/2 der Jagdscheingelder połowa opłaty za karty od polowania.			Milde Beiträge. Dobroc. datki.			Summa. Ogółem.		
	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.
1859	63	24	—	2	15	—	66	9	—
1860	60	12	6	6	27	—	67	9	6
1861	69	3	6	3	10	—	72	13	6

Unterstützt wurden:

1859.	2	Veteranen mit in Summa	7	rl.	—	sgr.	—	pf.
1860	6	" " " "	23	rl.	10	sgr.	—	pf.
1861.	5	" " " "	30	rl.	20	sgr.	—	pf.

Es sind gegenwärtig im Kreise nur 4 unterstützungsbedürftige Veteranen vorhanden.

Schützenvereine bestehen im Kreise einer in Ostrowo, der andere in der Stadt Sułmierzyce, beide haben seit 1862 resp. 1857 Corporationrechte.

Die Mitglieder der Vereine betragen:

Wsparcie odbierało:

1859.	2	weteranów w ilości	7	tal.	„	śbr.	„	fen.
1860.	6	" " " "	23	tal.	10	śbr.	„	fen.
1861.	5	" " " "	30	tal.	20	śbr.	„	fen.

Obecnie w powiecie tylko jest czterech weteranów potrzebujących wsparcia.

Towarzystwa strzeleckie w powiecie egzystują jedno w Ostrowie, drugie w Sułmierzycach, obydwa mają od roku 1862. resp. 1857. prawa korporacyjne.

Liczba członków tych towarzystw wynosiła:

im Jahre. w roku.	in Ostrowo. w Ostrowie.		in Sułmierzycach. w Sułmierzycach.	
	Gesammtzahl	davon uniformirte.	Gesammtzahl	davon uniformirte.
	ogólna licz.	z tych umundurowanych.	ogólna licz.	z tych umundurowanych.
1859	58	48	82	50
1860	59	44	82	50
1861	63	44	80	50

Beide Vereine halten jährlich ein sogenanntes Königs-schießen, außerdem ein Prämienschießen. Das Königs-schießen findet in Ostrowo Anfangs August, in Sulmierzyce zu Pfingsten jeden Jahres statt.

Die Wirksamkeit der Vereine, welche auch auf gesellige Vergnügungen gerichtet ist, war eine ganz erfreuliche und hat zu Ausstellung niemals Veranlassung geboten.

23. Staats- und Provinzial-Abgaben.

Für die Verwaltung der direkten Staatssteuern ist der Kreis in 110 Hebebezirke getheilt, deren jedem 1 von der Steuer-Gemeinde gewählter, vom Landrath bestätigter, Gemeinde-Erheber vorsteht.

In den 4 Städten des Kreises ist das Amt des Kommunal-Erhebers mit dem des Kammerers verbunden.

Für die Verwaltung der indirekten Steuern bestehen im Kreise

- a, das Haupt-Zoll-Amt in Skalmierzycy,
- b, das Steuer-Amt zu Ostrowo,
- c, die Salzfokterei zu Abelnau,
- d, die Legitimations - Schein - Ausfertigungs - Stelle zu Okobok.

Die 3 letzteren Abfertigungs-Stellen ressortiren von dem erstgenannten Haupt-Amt. Vorgesetzter derselben, sowie des ganzen nachstehend aufgeführten Personals und Dirigent des Haupt-Zoll-Amtes, ist der Ober-Zoll-Inspektor.

Zu den Mitgliedern des Haupt-Amtes gehören:

- der Haupt - Zoll - Amts - Rendant,
- der Haupt-Zoll-Amtes-Kontrollleur,
- der Haupt - Zoll - Amts - Assistent.

Außerdem ist daselbst ein Haupt - Amts - Diener angestellt.

Es werden verwaltet das Steuer - Amt und Salz - Magazin in Ostrowo von einem Steuer-Einnehmer, das Salz-Magazin in Abelnau von einem Salzfaktor und die Ausfertigungs - Stelle zu Okobok von einem Legitimations-schein-Ertheiler.

Die längs des Kreises sich erstreckende Landesgrenze wird durch 4 berittene und 8 Fuß-Grenz-Ausscher bewacht, welche dem in Skalmierzycy stationirten Ober - Grenzkontrollleur untergeordnet sind.

Zur Erhebung der Mahl- und Schlacht-Steuer bestehen neben dem Steuer-Amt zu Ostrowo noch 3 Thorkontrollen, welche durch je einen Thorkontrollleur verwaltet werden. Die Kontrolle der mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Gewerbetrei-

Obydwa towarzystwa odbywają rocznie tak nazwane strzelanie o króla, oprócz tego strzelanie o premie. Strzelanie o króla odbywa się rokrocznie w Ostrowie na początku Sierpnia w Sulmierzycach na Zielone Świątki.

Działania tych towarzystw, które zarazem też zabawy dla publiczności na celu mają, były zupełnie zadowalniające i nie dały nigdy powodu do nagany.

23. Podatki państwa i prowincyi.

Dla zarządu stałych podatków rządowych jest powiat na 110 okręgów pobórczych podzielony, z których dla każdego jest jeden ze strony gminy podatkującej obrany pobórca i przez Radcę Ziemiańskiego potwierdzony.

W czterech miastach powiatu jest urząd pobórcy komunalnego z urzędem kamelarza połączony.

Dla zarządu niestałych podatków rządowych są w powiecie następujące miejsca przeznaczone:

- a, główny urząd celny w Skalmierzycach,
- b, urząd celny w Ostrowie,
- c, skład soli w Odalanowie,
- d, Okobok, gdzie świadectwa legitymacyjne wydawane bywają.

Trzy ostatnio wymienione miejsca są zależne od głównego urzędu celnego w Skalmierzycach. Przełożonym i dyrygentem ostatnio wymienionego miejsca jako też wszystkich niżej wymienionych osób jest Nadinspektor celny.

Do członków głównego urzędu celnego należą:

- Rendant,
- Kontroler i
- Asystent.

Oprócz tych osób jest jeszcze przy tym urzędzie sługa ustanowiony.

Urzędem celnym i magazynem soli zawiaduje pobórca celny, składem soli w Odalanowie faktor solny, a wydawaniem świadectw legitymacyjnych w Okoboku trudni się jeden z urzędników celnych.

Wzdłuż powiatu nad granicą strzegą takowej 4 konnych i 8 pieszych strażników, którzy stoją pod dozorem Nadkontrolera granicznego w Skalmierzycach.

Dla podatku od mlewa i rzezi są w Ostrowie przy urzędzie celnym jeszcze 3 rogatki celne urządzone. Nad procederującymi obowiązanych do opłaty

benden wird ausgeübt von einem Ober-Steuer-Kontrollleur und 4 Steuer-Aufsehern, welche in Ostrowo stationirt sind.

Die bei dem Steuer-Amte zu Ostrowo pro 1859/61 aufgekommene Mahl- und Schlacht-Steuer, sowie die bei dem Haupt-Zoll-Amte zu Skalmierzyc und dem Steueramte zu Ostrowo pro 1859/61 aufgekommenen Beträge der einzelnen Steuerzweige sind aus den nachfolgenden Uebersichten zu ersehen.

Uebersicht

der bei dem Steuer-Amte zu Ostrowo in den Jahren 1859 bis 1861 aufgekommenen Einnahmen aus der Mahlsteuer, mit Angabe der consumirten Quanta an Getreide etc.

podatku od mlewa i rzezi czuwają jeden nadkontroler i czterech strażników zamieszkałych w Ostrowie.

Ilość dochodu podatku od mlewa i rzezi przy urzędzie celnym w Ostrowie za 1859./61. jako też i inne dochody, które w 1859./61. do głównego urzędu celnego wpłynęły, okazują się z następnych wykazów:

Wykaz

dochodu z podatków od mlewa (z oznaczeniem sporzeczowanej ilości zboża) który w latach 1859 do 1861 przy urzędzie celnym w Ostrowie wpłynął.

Im Jahre. — W roku.	Getreide in Körnern: Zboże w ziarnach:		Mühlensfabrikate: — Fabrykaty młynskie:										Ein- nahme- Betrag.		Uwagi.
	zum — podług		Puder, Kraftmehl, Graupe, Grütze, Gries, zum maka marymońska, krochmal, krupy, kasza, kaszka podług	Mehl — Mąka		Schrot maka szrotowa		Bachwaaren Towar piekarski		Ilość dochodu					
	I.	II.		zum — podług		zum — podług		zum — podług		12.					
	Säge — pozycyi.			Säge. — pozycyi.		Säge. — pozycyi.		Säge — pozyc.		rl. fgr. pf. tl. sg. fg.					
	Ctr.	Ctr.		I.	II.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.			13		
1859	1728	12,565 ³ / ₁₆	47 ⁸ / ₁₆	318 ⁸ / ₁₆	1755 ¹⁴ / ₁₆	2808 ¹⁰ / ₁₆	2 ¹ / ₁₆	162 ⁵ / ₁₆	12 ³ / ₁₆	70 ¹⁵ / ₁₆	3662	10	9		
											453	25	1		
1860	1358 ³ / ₁₆	12,983 ⁵ / ₁₆	40 ¹ / ₁₆	318 ⁷ / ₁₆	2157 ¹ / ₁₆	2815 ¹⁵ / ₁₆	—	204 ¹³ / ₁₆	6 ¹¹ / ₁₆	74 ¹⁵ / ₁₆	3772	21	7		
											970	3	9		
1861	1608 ⁷ / ₁₆	12,735 ⁸ / ₁₆	39 ¹² / ₁₆	386 ⁴ / ₁₆	1910 ¹⁵ / ₁₆	3060 ⁵ / ₁₆	2 ¹ / ₁₆	223 ⁸ / ₁₆	17 ³ / ₁₆	99 ⁴ / ₁₆	3771	24	8		
											969	26	10		

*) In den in Spalte 12. befindlichen Zahlen ist der Staatszuschlag mit 25 % berechnet.

*) W rubryce 12 jest dodatek rządowy 25 % drugimi liczbami oznaczony.

An Vieh ist nach Stückjahren versteuert: — Bydła opłacono podług sztuki:														An Vieh Bydła											
Ochsen und Stiere wołów				Kühe u. Fersen krów i jalowic		Kälber — cieląt		Schweine trzody chlewnej		Schafvieh owiec		Ochsen wołów etc.		Kühe krów etc.											
Im Jahre. — W roku.																									
Stückzahl. — liczba sztuk.				zum Stückjahr von — pożyeyja od sztuki		mit dem Gesamtgewicht von — podług ogólnej wagi		Stückzahl. — liczba sztuk.		zum Stückjahr von — pożyeyja od sztuki		mit dem Gesamtgewicht von — podług ogólnej wagi		Stückzahl. — liczba sztuk.		zum Stückjahr von — pożyeyja od sztuki		mit dem Gesamtgewicht von — podług ogólnej wagi							
Ct. Ctr.				Ct. Ctr.		Ct. Ctr.		Ct. Ctr.		Ct. Ctr.		Ct. Ctr.		Ct. Ctr.		Ct. Ctr.									
1859	61	4	244	276	2 ⁸ / ₁₆	690	1148	6 ¹ / ₁₆	430	8 ⁸ / ₁₆	807	1 ⁴ / ₁₆	1008	12 ¹² / ₁₆	730	6 ¹ / ₁₆	273	12 ¹² / ₁₆	2647	2	2 ⁸ / ₁₆	—	—		
1860	90	4	360	268	2 ⁸ / ₁₆	670	964	6 ¹ / ₁₆	361	8 ⁸ / ₁₆	768	1 ⁴ / ₁₆	960	782	6 ¹ / ₁₆	293	4 ¹ / ₁₆	2644	12 ¹² / ₁₆	—	—	—	—		
1861	39	4	156	279	2 ⁸ / ₁₆	697	8 ⁸ / ₁₆	1059	6 ¹ / ₁₆	397	2 ² / ₁₆	662	1 ⁴ / ₁₆	827	8 ⁸ / ₁₆	601	6 ¹ / ₁₆	225	6 ¹ / ₁₆	2303	8 ⁸ / ₁₆	—	—	—	—

(z oznaczeniem spotrzebowanego mięsa i t. d.), który w latach 1859 do 1861 przy urzędzie celnym w Ostrowie wpłynął.

ist nach Gewicht versteuert:
oplacono podług wagi:

Rälber cieląt.		Schweine trzody chlewnej		Schafvieh owiec.							Bemerkungen.	
Stückzahl. — podług sztuk.	Gewicht. — podług wagi.	Stückzahl. — podług sztuk.	Gewicht. — podług wagi.	Stückzahl. — podług sztuk.	Gewicht. — podług wagi.	Gesamtgewicht des nach dem Gewicht versteuerten Viehes. Ogólna liczba podług wagi opodatowanego bydła.	An eingegangenen Fleisch- und Fettwaaren sind versteuert. Opłacono za mięso i tłuszcz.	Summa der versteuerten Menge nach Spalte 7, 13 und 14. Ogólna suma opłaconej ilości co do rubryk 7, 13 i 14.	An Steuer sind aufgenommen — Wpłynęło podatku.		Uwagi.	
Ct.	Ct.	Ct.	Ct.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Rthl. Gr. Pf.			
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.					
15	3 ³ / ₁₆	138	88 ⁴ / ₁₆	1	1 ¹ / ₁₆	94 ² / ₁₆	321 ¹ / ₁₆	3062 ³ / ₁₆	3154	17	9	In den in Spalte 16 befindlichen zweiten Zahlen ist der Staatszuschlag mit 25 % berechnet.
24	5 ¹⁰ / ₁₆	58	38	7	1 ⁷ / ₁₆	45 ¹ / ₁₆	258	2947 ¹³ / ₁₆	3022	21	1	W rubryce 16 jest dodatek rządowy 25 % drugimi liczbami oznaczony.
16	3 ¹³ / ₁₆	25	20 ² / ₁₆	11	1 ⁴ / ₁₆	25 ¹³ / ₁₆	189 ¹⁴ / ₁₆	2519 ⁵ / ₁₆	2574	20	4	
									645	18	2	

Nachweisung

der bei dem Haupt=Zollamte zu Schalmierzke und dem Steuer=Zamte zu Ostrowo in den Jahren 1859 bis 1861 aufgesammelten Beträge der einzelnen Steuerzweige.

W y k a z

wplynionych dochodów w latach 1859 do 1861 przy głównym urzędzie celnym w Skalmierzycach i urzędzie celnym w Ostrowie z pojedynczych klas podatkowych.

Rok. — Jahr.		Eingang=	Ausgang=	Durchgang=	Brenn=	Brennalt=	Wein=	Tabak=	Stempel=	Zusammen.	Uwagi.	Bemerkungen.	
		Abgabe.	Abgabe.	Abgabe.	Steuer.	Steuer.	Steuer.	Steuer.	Steuer.				
		Podatek wchodowy.	Podatek wychodowy	Podatek przejścia.	Podatek od wódki.	Podatek z browarów	Podatek od wina.	Podatek od tabaki.	Podatek stemplowy.	Ogółem.			
Sum. Spr. Spr.		Sum. Spr. Spr.	Sum. Spr. Spr.	Sum. Spr. Spr.	Sum. Spr.	Sum. Spr. Spr. tal.	tal. se. fe. tal.	tal. se. fe. tal.	Sum. Spr. Spr. tal.	Sum. Spr. Spr.			
Skalmie- rzyce	1859	16009 26	1658 20	—	502 6	7707 9	453 10	—	—	—	1387 20	27719 1	—
	1860	20150 12	1657 2 6	747 23	—	6042 15	443 10	—	—	—	1635 10	30676 12	6
	1861	19954 24 6	757 11	—	40 22 6	4828 21	453 10	—	—	—	3937 5	29972 4	—
Ostrowo	1859	25 7	—	—	—	23057 9	268 20	—	—	—	27	2289 5	9 23641 8 9
	1860	20 24	—	—	—	17640 24	262 20	—	—	—	24	2367 15	8 20292 17 8
	1861	24 5 6	—	—	—	14054 15	268 3 9	—	—	—	21	2414 1	6 16761 16 9

Die creditirten Sollgeställe
und die creditirten Brann-
weinsteuer sind von den
Creditnehmern pünktlich ein-
gezahlt worden.

Kredytowane opłaty cel-
ne jako i podatek od wó-
dek zostały przez wierz-
ycieli zapłacone.

Alle sind außer nicht zu
bemerkten.

Zaległości nie ma za-
dnych.

Die Grundsteuer betrug in den Jahren

1859	—	17,401	Rthlr.,
1860	—	17,398	Rthlr.,
1861	—	17,401	Rthlr.

Grundsteuerfrei sind untr im Kreise und bleiben auch für die Folge von der Grundsteuer befreit:

a, das Wielowießer Königl. Forstrevier	1533 Mrg.	"	□ R.
b, 82 Schulgrundstücke	623	-	108
c, die Kloster - Brauerei	"	-	135
Summa	2157	-	63

Die Gewerbesteuer betrug:

1859	—	5441	Rthlr.,
1860	—	5427	Rthlr.,
1861	—	5368	Rthlr.

Dieselbe war folgendermaßen vertheilt:

a, in der zur dritten Gewerbeabtheilung gehörenden Stadt Ostrowo:

		1859.		
Klasse (klasa)	A.	109	Rthlr.	" Sgr.
"	B.	575	-	5
"	C.	277	-	15
"	D.	149	-	15
"	E.	144	-	"
"	F.	8	-	"
"	G.	"	-	"
"	H.	478	-	"
"	I.	76	-	"
"	K.	30	-	"
"	L.	30	-	"

b, in der 4. Gewerbe - Abtheilung:

		1859.		
Klasse (klasa)	A.	536	Rthlr.	" Sgr.
"	B.	468	-	25
"	C.	628	-	"
"	D.	116	-	"
"	E.	272	-	"
"	F.	12	-	"
"	G.	"	-	"
"	H.	76	-	"
"	I.	274	-	"
"	K.	16	-	"
"	L.	180	-	"

An Klassesteuer sind aufgebracht:

1859	—	22988	Rthlr.	15 Sgr.
1860	—	22851	Rthlr.	15 Sgr.
1861	—	23104	Rthlr.	" Sgr.

Podatek gruntowy wynosił:

w roku 1859.	—	17401	tal.
w roku 1860.	—	17398	tal.
w roku 1861.	—	17401	tal.

Posiadłości wolne od podatku gruntowego i które i nadal uwolnione będą, są tylko w powiecie:

a, królewski las w Wielowsi	1533 mórg		
b, 82 posiadłości szkolnych	623	-	108 □ p.
c, browar klasztorny	"	-	135
w ogóle	2157	-	63

Podatek procederowy wynosił:

w roku 1859.	—	5441	tal.
w roku 1860.	—	5427	tal.
w roku 1861.	—	5368	tal.

Podatek ten był w następny sposób podzielony:

a, do trzeciego oddziału należących procederników w Ostrowie:

		1860.							
		1105	Rthlr.	20	Sgr.			1152	Rthlr.
		517	-	"	"			527	-
		272	-	"	"			259	-
		143	-	5	"			137	-
		144	-	"	"			141	-
		8	-	"	"			8	-
		"	-	"	"			"	-
		467	-	10	"			484	-
		74	-	"	"			68	-
		30	-	"	"			30	-
		76	-	"	"			16	-

b, w czwartym oddziale procederowym:

		1860.							
		416	Rthlr.	"	Sgr.			326	Rthlr.
		573	-	10	"			627	-
		626	-	10	"			628	-
		125	-	"	"			108	-
		301	-	20	"			272	-
		12	-	"	"			4	-
		"	-	"	"			"	-
		87	-	20	"			84	-
		281	-	10	"			292	-
		12	-	15	"			8	-
		154	-	"	"			194	-

Podatku klasycznego złożono:

1859.	—	22988	tal.	15	śbr.
1860.	—	22851	tal.	15	śbr.
1861.	—	23104	tal.	"	śbr.

Nach der Zahl der Besteueren und dem Steuerbetrage vertheilte sich dieselbe wie folgt:

An Klassensteuer sind aufgebracht
im Jahre (w roku) 1859.

22,988 Rthl. 15 Sgr.

Podług liczby podatujących i ilości podatku rozdzielono jak następuje:

Podatku klasycznego złożono

1860.

1861.

22,851 Rthl. 15 Sgr.

23,104 Rthl.

in Stufe w klasie	Personen osoby	mit Rthl. Sgr.	in Stufe w klasie	Personen osoby	mit Rthl. Sgr.	in Stufe w klasie	Personen osoby	mit Rthl. Sgr.
Es waren besteuert: — Opodatkowanych było:								
1a	11201	5600 15	1a	11507	5753 15	1a	11652	5826 "
1b	103	103 "	1b	116	116 "	1b	107	107 "
2	1406	2812 "	2	1416	2832 "	2	1446	2892 "
3	830	2490 "	3	868	2604 "	3	910	2730 "
4	1088	4352 "	4	1063	4252 "	4	1049	4196 "
5	651	3255 "	5	610	3050 "	5	611	3055 "
6	297	1782 "	6	304	1824 "	6	285	1710 "
7	139	1112 "	7	136	1088 "	7	145	1160 "
8	57	570 "	8	52	520 "	8	42	420 "
9	35	420 "	9	30	360 "	9	34	408 "
10	13	208 "	10	14	224 "	10	18	288 "
11	13	260 "	11	9	180 "	11	12	240 "
12	1	24 "	12	2	48 "	12	3	72 "
		22988 15			22851 15			23104 "

Die Klassensteuer ist im Allgemeinen sehr regelmäßig eingegangen.

Die Ausfälle betrugen 1859 2,64 proCent.
1860 2,69 "
1861 2,66 "

des Veranlagungs = Colls.

Die Einkommensteuer betrug:

1859 — 2920 Rthlr.
1860 — 3277 Rthlr.
1861 — 3078 Rthlr.

Einkommensteuerpflichtige waren vorhanden davon in der mahl = u. mit einem schlachtfst. St. Ostrowo Betrage von
1859 — 82 42 813 Rthl.
1860 — 81 43 915 "
1861 — 74 40 857 "

An Provinzial = Abgaben sind aufgekomen:

1859. 1860. 1861.

- 1, Kosten des Provinzial = Landtages „ rl. „ rl. 239 rl.
- 2, Zur Deckung der Provinzial = Anleihe, zu Wegebauten und für den Wegebau = Fond . . 1904 rl. 1892 rl. 1877 rl.
- 3, Zur Unterhaltung der Provinzial = Anstalten 1057 rl. 2188 rl. 1764 rl.

Podatek klasyczny był w ogólności bardzo regularnie płacony.

Wypadki wynosiły 1859. 2,64 od sta,
1860. 2,69 - -
1861. 2,66 - -

Podatku dochodowego miało wpłynąć:

1859. — 2920 talarów,
1860. — 3277 -
1861. — 3078 -

Płacących podatek dochodowy było w Ostrowie mieście akcyzowem w kwocie
1859. — 82 42 813
1860. — 81 43 915
1861. — 74 40 857

Podatków prowincjonalnych wpłynęło:

1859. 1860. 1861.

- 1, kosztu sejmu prowincjonalnego „ tl. „ tl. 239 tl.
- 2, na pokrycie pożyczki prowincjonalnej, na budowlę dróg i na fundusz tejże budowl 1904 tl. 1892 tl. 1877 tl.
- 3, na utrzymanie instytucji prowincjonalnych 1057 tl. 2188 tl. 1764 tl.

24. Kreisverwaltung und Kreishaushalt.

Die Kreis-Vertretung ist nach der Kreis-Ordnung für das Großherzogthum Posen vom 20. Dezember 1818 geregelt mit den bei Ausführung des Gesetzes vom 24. Mai 1853 — betreffend die Aufhebung der Gemeinde-Ordnung und der Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung vom 11. März 1850 — eingetretenen Modification, daß die Städte Ostrowo und Sulmierzyce durch je 2 Deputirte und die Land-Gemeinden durch 6 Deputirte auf dem Kreistage vertreten sind.

Die kreisständische Versammlung besteht:

- a, aus den mit Virilstimmen ausgestatteten Besthern, nämlich
dem Herrn Fürsten von Thurn und Taxis, als Besitzer der im Kreise belegenen Antheile des Fürstenthums Krotoschin,
den Herrn Fürsten Wilhelm und Bogusław Radziwiłł als Besitzer der Grafschaft Przygodzice,
- b, aus den Besthern der übrigen landtagsfähigen 40 Rittergüter.
Von diesen befinden sich einmal 4., zweimal 3, viermal 2 in einer Hand, das Rittergut Chwaliszew II. aber gehört in der Eigenschaft eines Allodiums den Herrn Fürsten von Thurn und Taxis, und es beträgt sonach die Zahl der Stimmberechtigten des 1. Standes auf dem Kreistage 30
im Stande der Städte
- c, aus je 2 Deputirten der Städte Ostrowo und Sulmierzyce und aus je 1 Deputirten der Stadt Adelnau und Raszkow, Summa . . . 6
im Stande der Landgemeinden
- d, aus 6
Deputirten.

Summa der auf dem Kreistage Stimmberechtigten 42

Auf dem Provinzial-Landtage ist der Kreis vertreten durch 1 Abgeordneten der Ritterschaft, durch 1 Abgeordneten der zu Collectivstimmen vereinigten Städte des hiesigen Kreises und der Kreise Krotoschin und Schildberg und endlich durch einen Abgeordneten der Landgemeinden derselben vereinigten Kreise.

Behufs Wahl der Abgeordneten für das Haus der Abgeordneten bildet der Kreis mit dem Kreise Schildberg den 9ten Wahlbezirk Posener Regierungs-Bezirks, welcher 2 Abgeordnete zu wählen hat.

24. Zarząd i ekonomia powiatu.

Reprezentacja powiatu jest prawem powiatowem dla Wielkiego Księstwa Poznańskiego z 20. Grudnia 1818. uregulowana z tą odmianą przy wykonaniu prawa z dnia 24go Maja 1853. r. — tyżącego się zniesienia prawa gminnego powiatowego, obwodowego i prowincjonalnego z 11. Marca 1850. — że miasta Ostrow i Sulmierzyce, każde przez dwóch i wieś zaś przez sześć deputowanych na sejmie powiatowym reprezentowane są.

Zgromadzenie stanów powiatowych składa się:

- a, z dziedziców mających prawo, mianowicie

z JO. książęcia Thurn i Taxis jako posiadziela w powiecie położonych części księstwa Krotoszyńskiego,

JO. książąt Wilhelma i Bogusława Radziwiłłów jako właścicieli hrabstwa przygodzkiego,

- b, z posiadzieli pozostałych 40 dóbr rycerskich mających prawo sejmikowania.

Z tych znajdują się raz 4., 2 razy po 3., 4 razy po 2. w jednym ręku; rycerska majętność Chwaliszew II. należy jako alaudium książęciu Thurn i Taxis, wynosi zatem liczba prawo do głosowania mających na sejmie powiatowym lgo stanu 30

W stanie miejskim

- c, po dwóch deputowanych z Ostrowa i Sulmierzyce i po jednemu z Odalanowa i Raszkowa ogółem 6

W stanie wiejskim

- d, z 6

d. putowanych.

Ogół mających prawo głosowania na sejmie powiatowym 42

Na sejmie prowincjonalnym powiat jest reprezentowany z jednego deputowanego rycerstwa, jednego deputowanego połączonych do wspólnego głosowania miast powiatu tutejszego i powiatów Krotoszyńskiego i Ostrzeszowskiego i nareszcie przez jednego deputowanego gmin wiejskich tych samych połączonych powiatów.

Co do oborów deputowanych dla izby sejmowej stanowi tutejszy powiat w połączeniu z powiatem Ostrzeszowskim 9ty okręg obórczy obvodu regencyjno-poznańskiego, który dwóch deputowanych obiera.

Ueber die Theilnahme an den Wahlen der Vertreter der Kreiseinwohner ist Folgendes zu bemerken:

Behufs der Wahlen der Kreis-Deputirten aus dem Stande der Landgemeinden ist der Kreis in 3 Wahlbezirke getheilt. Zu den letzten Wahlen hatten sich eingefunden

im 1. Wahlbezirk	3 Wähler
im 2. -	11 -
im 3. -	25 -

Bei der Wahl der Abgeordneten aus dem Stande der Ritterschaft und zweier Stellvertreter zum Provinzial-Landtage für die Periode von 1861 — 1862 hatten sich betheiligt von 22 Vorgeladenen 19.

Zur Wahl der Abgeordneten der zu Collectivstimmen vereinigten Städte und dessen Stellvertreter hatte der hiesige Kreis 6 Ortswähler zu wählen, deren Wahl bewirkt worden und welche bei der Wahl der Abgeordneten thätig gewesen.

Zur Wahl der Abgeordneten für die Landgemeinden war der Kreis Behufs Wahl der Orts- und Bezirkswähler in 3 Wahlbezirke eingetheilt.

Es waren zur Wahl der Ortswähler

	Vorgeladen	Erschienen
Im I. Wahlbezirk	364	92
Im II. -	577	140
Im III. -	520	277
Summa	1461	509

Zur Wahl der Bezirkswähler (in jedem Bezirk I und 1 Stellvertreter) waren

	Vorgeladen	Erschienen
Im I. Wahlbezirk	18	11
Im II. -	24	17
Im III. -	50	38
Summa	92	66

Zur Wahl der Abgeordneten des Abgeordneten-Hauses ist der Kreis in 51 Urwahlbezirke eingetheilt und hat bei 55067 Seelen 200 Wahlmänner zu wählen.

Bei der im Jahre 1862 stattgefundenen Abgeordneten-Wahl waren vorhanden

in der I. Abtheilung	723 Urwähler,
in der II. -	1725 -
in der III. -	6994 -
Erschienen waren	
in der I. Abtheilung	561 -
in der II. -	1212 -
in der III. -	3845 -

Diese haben 200 Wahlmänner gewählt, von denen bei der Wahl der Abgeordneten sich betheiligt haben.

Co do udziału przy oborach reprezentantów ze strony mieszkańców powiatu jest do nadmienienia:

Co do oborów deputowanych powiatu ze stanu wiejskiego podzielony jest powiat na 3 okręgi oborcze.

Do ostatnich oborów zgromadziło się:

w 1szym okręgu oborcym	3 oborców
- 2gim -	11 -
- 3cim -	25 -

Przy oborze deputowanych i dwóch zastępców ze stanu rycerskiego na sejm prowincjonalny na czas 1861. — 1862. miało udział z 22. zapozwanych 19tu.

Dla oboru deputowanych i ich zastępców połączonych do głosowania miast miał tutejszy powiat 6 miejscowych oborców do obierania, których obór wykonano i którzy przy oborach deputowanych czynnymi byli. Dla oboru deputowanych z gmin wiejskich był powiat co do oborów miejscowych i okręgowych oborców na 3 okręgi oborcze podzielony.

Do oboru oborców miejscowych było

	zapozwanych: stawilo się:
w 1szym okręgu oborcym	364 92
w 2gim -	577 140
w 3cim -	520 277
Ogółem	1461 509

Do oboru oborców okręgowych (w każdym okręgu 1 i 1 zastępcą) było

	zapozwanych: stawilo się:
w 1szym okręgu oborcym	18 11
w 2gim -	24 17
w 3cim -	50 38
Ogółem	92 66

Dla oboru deputowanych do izby sejmowej powiat podzielony jest na 51 okręgów oborczych i ma na 55067 dusz 200 oborców do obierania.

Przy oborze deputowanych w roku 1862. było pierwotnych oborców:

w 1szym oddziale	723
w 2gim -	1725
w 3cim -	6994

Stanęło przy oborach:

w 1szym oddziale	561
w 2gim -	1212
w 3cim -	3845

Ci obrali 200 oborców, z których przy wyborach deputowanych udział mieli.

An der Spitze der Kreis-Verwaltung steht der Landrath. In Communal-Angelegenheiten wird seine Verwaltung von den Kreisständen begleitet und unterstützt.

Das Beamtenpersonal der Kreiscorporation besteht aus dem Kreissekretair Doecke, welcher zugleich den Landrath in Behinderungsfällen vertritt, dem Kreis-Traduttore Cierpiński und Kreisboten Laube, ferner dem mit Verwaltung der Kreis-Communal- und Kreis-Lazareth-Kasse beauftragten Kreis-Kassen-Rendanten Kreidel.

Als Kreisphysikus fungirt der Sanitäts-Rath Dr. Koschny; als Kreischirurg der Wundarzt Seidel; letzterer hat seinen Wohnsitz in der Stadt Uelshau.

Außerdem stehen dem Landrath zur Seite folgende von den Kreisständen gewählte Commissionen:

- die Kreis-Erfass-Commission,
- Commissionen (Bezirks-Vorstände) zur Musterung der Mobilmachungspferde,
- Taxatoren zur Abschätzung dieser Pferde,
- Commission zur Unterstützung der Familien einberufen der Reserve- und Landwehrmänner,
- Commission, Behufs Vertheilung der Kriegslieferungen,
- Commission, zur Einschätzung der Einkommen-Steuer-Pflichtigen,
- Commission, zur Begutachtung der gegen die Klassen-Steuer-Veranlagung eingegangenen Reclamationen,
- Commission zur Abschätzung der Brandschäden,
- " " Begutachtung der Anträge wegen Dis-pensation des Wiederaufbaues abgebrannter Gebäude,
- Chausseebau-Commission,
- Commission zur Prüfung der Kreis-Communal-Rechnungen,
- Commission zur Vermittelung um Auseinandersehung-Angelegenheit,

der Vorstand des Kreis-Lazareths.

Das Kreisvermögen an Immobilienbesitz besteht in dem hiesigen Kreis-Lazareth-Gebäude, welches einen Werth hat von 3000 Rthlr.

ferner in 2 Spritzenhäusern (von denen das eine in Przygodzice, das andere in Daniszyn belegen) à 250 Rthlr. 500 Rthlr.

Summa 3500 Rthlr.

Der Kreis besitzt ferner 8 gute Feuer-Schlauch-Sprizen à 250 Rthlr. . . . 2000 Rthlr.

Summa des Kreisvermögens 5500 Rthlr.

Kreisfonds sind außer den jährlich repartirten Kreis-Communal-Beiträgen nicht vorhanden.

Na czele zarządu powiatowego stoi Radca Ziemiański.

W sprawach komunalnych asystują mu i wspierają jego zarząd stany powiatowe.

Osoby do urzędu powiatowego należące, są: sekretarz powiatowy p. Doecke, który zarazem w razie przeszkody radcę ziemiańskiego zastępuje, tłumacz powiatowy p. Cierpiński i woźny powiatowy Laube, dalej rendant kasy powiatowo-komunalnej i powiatowo-lazaretowej p. Kreidel.

Jako fizyk powiatowy działa radca zdrowia p. Dr. Koschny i jako chirurg powiatowy p. Seidel, który w Odalanowie zamieszkuje.

Oprócz tego asystują radcy ziemiańskiemu następne przez stany powiatowe obrane komisye:

- komisya powiatowa dla poboru wojska,
- komisye (przełożeni okręgowi) do lustracyi koni w czasie mobilizacyi,
- taksatorowie do oszacowania tych koni,
- komisya dla wspierania rodziny ściągniętych rezerwistów i landwerzystów,
- komisya dla podziału liwerunków wojskowych,
- do oszacowania podatek dochodowy płacić mających,
- komisya do uwzględnienia zaszytych reklamacyi co do podatku klasycznego,
- komisya dla oszacowania szkód przez pożar powstałych,
- komisya dla rozstrzygnięcia podań względem zwolnienia od wybudowania zgorzałych budynków,
- komisya dla budowli żwirówek,
- dla sprawdzenia rachunków powiatowo-komunalnych,
- komisya dla pośrednictwa i spraw regulacyjnych, dozór nad lazaretem powiatowym.

Powiat posiada co do majątku nieruchomego, zabudowania tutejszego lazaretu powiatowego, wynoszący wartości 3000 tal.

dalej 2 szopy do sikawek (z których jedna w Przygodzicach druga w Daniszynie się znajduje) po 250 talarów . . . 500 tal.

Ogółem 3500 tal.

Oprócz tego posiada powiat jeszcze 8 dobrych sikawek z węzami po 250 tal. 2000 tal.

Ogólna suma majątku powiatowego 5500 tal.

Funduszy powiatowych oprócz rocznie repartowanych podatków komunalno-powiatowych niema.

Die Kreis Schulden betragen gegenwärtig 8000 Rthlr., sind lediglich zum Zwecke von Chausséebauten contrahirt und stehen in folgenden Posten aus:

bei der Provinzial - Hilfs - Kasse 3000 Rthlr.
bei der Stadt Ostrowo 5000 Rthlr.

Sie werden mit 5 proCent verzinst und mit 1000 Rthl. jährlich getilgt. Zinsen und Tilgungs-Capital werden gleich den Kreis-Communal-Beiträgen auf die Eingeseffenen umgelegt.

Bei Angabe der Kreis-Ausgaben und Kreis-Einnahmen für die letzten 3 Jahre sind die Kreis-Communal-Etats zu Grunde gelegt, darnach betrug:

I. Die Ausgabe.

Kreis-Spritzen-Fonds — Fundusz na sikawki powiatowe
Tit. I. Zu Militairzwecken — na cele wojskowe
- II. Büreaukosten der 5 Districts-Comissarien — kosztu biurowe
5ciu komissaryatów obwodowych
- III. Fuhrkosten der Impfärzte und Zulage für den Thierarzt — ko-
szta na furmanki dla lekarzy celem szczepienia ospy i
dla weterynarza
- IV. Zu Wegebauten — na budowlę dróg
- V. Zu Prämien u. Unterstützungen — na wynagrodzenia i wsparcia
- VI. Verwaltungskosten — kosztu zarządu
- VII. Extraordinaria — nadzwyczajne wydatki

Summa — ogółem . .

II. Die Einnahme. — Dochód.

Bestand aus dem Vorjahre — Remanent z roku zeszłego
Tit. I. An Landwehr-Disziplinarstrafen — kary dyscyplin. landwerz.
- II. An Spritzenprämien — wynagrodzenie sikawek
- III. An Wegegeld von der Kreis-Chaussée — opłata dróg z żwi-
rówek powiatowych
- IV. An directen Beiträgen der Kreiseingeseffenen — stałe podatki
mieszkańców powiatu
- V. Insgemein — rozmaitości

Summa — ogółem . .

Długi powiatu wynoszą obecnie 8000 tal. które tylko na budowlę żwirówek zaciągnięte były i należą się:

kasie prowincjonalnej posiłkowej 3000 tal.
miastu Ostrowu 5000 tal.

Od długu tego opłaca się rocznie 5 tal. od sta i co rok na poczet sumy oddaje się 1000 tal. Procent i na poczet odpłacający się kapitał są równie jak i podatki komunalno-powiatowe na mieszkanie rozłożone.

Przy wyszczególnieniu rozchodu powiatowego za ostatnie 3 lata służyły etaty komunalno - powiatowe za podstawę, podług tego wynosił:

I. Rozchód.

	1859.			1860.			1861.		
	Rthl.	Sgr.	Hfg.	Rthl.	Sgr.	Hfg.	Rthl.	Sgr.	Hfg.
Kreis-Spritzen-Fonds — Fundusz na sikawki powiatowe	35	14	—	59	25	—	405	21	—
Tit. I. Zu Militairzwecken — na cele wojskowe	1781	20	—	164	20	6	65	2	6
- II. Büreaukosten der 5 Districts-Comissarien — kosztu biurowe 5ciu komissaryatów obwodowych	500	—	—	500	—	—	500	—	—
- III. Fuhrkosten der Impfärzte und Zulage für den Thierarzt — ko- szta na furmanki dla lekarzy celem szczepienia ospy i dla weterynarza	300	—	—	300	—	—	300	—	—
- IV. Zu Wegebauten — na budowlę dróg	5010	7	6	7962	16	6	6353	22	6
- V. Zu Prämien u. Unterstützungen — na wynagrodzenia i wsparcia	398	13	6	531	11	—	299	12	6
- VI. Verwaltungskosten — kosztu zarządu	349	19	6	347	25	—	344	11	—
- VII. Extraordinaria — nadzwyczajne wydatki	1287	27	1	1244	12	3	436	4	10
Summa — ogółem . .	9663	11	7	11,110	20	3	8706	14	4
Bestand aus dem Vorjahre — Remanent z roku zeszłego	1732	6	1	2131	8	7	2197	22	9
Tit. I. An Landwehr-Disziplinarstrafen — kary dyscyplin. landwerz.	—	—	—	—	—	—	14	—	—
- II. An Spritzenprämien — wynagrodzenie sikawek	81	3	—	86	6	—	163	—	—
- III. An Wegegeld von der Kreis-Chaussée — opłata dróg z żwi- rówek powiatowych	515	18	—	—	—	—	40	27	2
- IV. An directen Beiträgen der Kreiseingeseffenen — stałe podatki mieszkańców powiatu	8488	23	4	—	—	—	8026	—	—
- V. Insgemein — rozmaitości	132	—	—	11,090	28	5	180	—	—
Summa — ogółem . .	10,949	20	5	13,308	13	—	10,621	19	11

Zur Erläuterung des Etats wird folgendes bemerkt:

Co do wyjaśnienia etatu nadmieniam się co następuje:

1. Hinsichtlich der Ausgabe.

I. Co do rozchodu.

Es befinden sich unter Anderen folgende specielle Ausgaben.		1859.		1860.		1861.	
Pomiedzy innemi rozchodami zachodzą następne szczegółowe wydatki.		Rthl.	Sgr. Pf.	Rthl.	Sgr. Pf.	Rthl.	Sgr. Pf.
Unter — Pod							
Tit. I.	Miethe für Landwehr-Uebungs-Pferde — Wynagrodzenie za najete konie dla cwiczeń	1672	—	—	—	—	—
	Diäten der Kreis-Ersatz-Com. — Diety kom. dla naboru wojska	85	—	57	—	52	—
	Fuhrkosten für den Bezirks-Feldwebel zu den Controll-Versamml.						
	Kosztu za furmanki dla feldwebela na zgromadz. kontrol.	24	—	12	—	12	—
Tit. IV.	Zur Verzinsung und Abtragung der zu Chausseebauten contrahirten Darlehne — Na oprocentowanie i odpłatę zaciągniętych pożyczek na budowlę żwirówek	2206	7 6	1503	22 6	1503	22 6
Tit. V.	Zuschuß für das Kreislazareth — Dodatek dla lazaretu powiat.	300	—	300	—	200	—
	Zuschuß für die Blindenanstalt in Wollstein — Dodatek dla instytutu niewidomych w Wolsztynie	24	—	24	—	24	—
	Für den Taubstummen-Unterricht — Za naukę głuchoniemych	15	—	15	—	15	—
	Unterstützung der Veteranen — Wsparcie dla weteranów	—	—	64	8 6	—	—
	Unterstützung der Hebammen — Wsparcie dla akuszerok . .	59	13 6	128	2 6	60	12 6
Tit. VI.	Diäten und Fuhrkosten für die ländlichen Kreistags-Deputirten						
	Diety i kosztu podróży dla wiejskich deputow. powiat.	39	—	17	10	24	10
	Remuneration des Rendanten für Verwaltung der Kreis-Communal-kasse — Remuneracya dla rendanta za zarządzanie kasę komunalno-powiatową	100	—	100	—	100	—
	Remuneration der Translateure für Bearbeitung der Kreislazareth-Angelegenheit — Remuneracya dla tłumacza trudniącego się sprawami lazaretu powiatowego	60	—	60	—	60	—
	Zuschuß für das Kreisblatt — Dodatek na Tygodnik powiat.	107	20	107	20	107	20
	Miethe für das Kreistagslocal — Dzierżawa na lokal dla stanów powiatowych	20	—	20	—	20	—
Tit. VII.	Kosten für Vorarbeiten zum Chausseebau — Kosztu za wstępne prace co do budowlı żwirówek	—	—	—	—	350	—
	Entschädigung für zum Chausseebau abgetretene Flächen — Wynagrodzenie za odstąpione terytor. na budowlą żwirówek	660	13 10	—	—	—	—
	Gehälter der Chausseegeld-Erheber — Pensya dla poborców opłaty od żwirówek	212	—	—	—	17	20
	Gehälter der Chaussee-Aufseher — Pensya dla dozorc. żwirówek	180	—	—	—	—	—
2. Hinsichtlich der Einnahme.							
2. Co do dochodu.							
Unter Pod Tit. V. für Jagdscheine — za karty od polowania. . .		132	—	133	—	125	—

Pro 1860 sind direkte Beiträge nicht erhoben, vielmehr ist der Bedarf aus dem Erlöse für die Mobilmachungs-Pferde ad 9655 Rthlr. 2 Sgr. gedeckt worden, welcher Titel „Insgemein“ als Einnahme nachgewiesen ist.

Die Aufbringung der Kreis-Communal-Beiträge geschieht in folgender Weise:

Za rok 1860. nie ściągano stałych podatków; ich potrzeb pokryto z dochodu sprzedaży koni, które w czasie mobilizacyi zakupiono za które 9655 tal. 2 sbr. odebrano i pieniądze te są w tyt. „Rozmaitości“ jako dochód wykazane.

Ściąganie powiatowo-komunalnych składek dzieje się w następny sposób:

Die Beiträge für die Provinzial-Anstalten werden nach der Seelenzahl, sämtliche übrigen Kreis-Communal-Beiträge aber in nachstehender Art repartirt:

$\frac{1}{8}$ derselben werden vornweg auf die Stadt Ostrow gelegt, von dem Reste aber $\frac{3}{5}$ nach der Klassensteuer unter Freilassung der zwei untersten Stufen von den Eingeseffenen der übrigen 3 Städte und des platten Landes und $\frac{2}{5}$ von den Dominien nach der Morgenzahl aufgebracht.

Behufs Herbeiführung einer richtigen Vertheilung der Beiträge auf die Dominien wird das Gesamt-Areal derselben dadurch auf pflugbaren Acker reduziert, daß Gärten und Wiesen dem Acker gleich geachtet, dagegen drei Morgen Hutung und ebenso drei Morgen Wald gleich einem Morgen pflugbaren Acker angenommen worden.

Sodann sind sämtliche Rittergüter des Kreises durch eine von der Kreistags-Versammlung gewählte Kommission in drei Klassen eingeschätzt worden und zwar dergestalt, daß zur I. Klasse die Güter mit gutem Boden, zur II. Klasse die Güter mit mittlerem Boden und zur III. Klasse die Güter mit leichtem und schlechtem Boden geschätzt worden sind. Bei den Gütern I. Klasse wird demnachst das Areal um $\frac{1}{4}$ erhöht, bei den Gütern III. Klasse um $\frac{1}{4}$ vermindert, dagegen bei den Gütern II. Klasse in der berechneten Höhe belassen. Nach den so ermittelten und festgestellten Flächen der einzelnen Güter wird der auf die Dominien treffende Theil von $\frac{2}{5}$ der Kreis-Communal-Beiträge speziell auf die einzelnen nach der Morgenzahl repartirt. Dieser Vertheilungs-Maßstab scheint sich als gerecht und zweckmäßig zu bewähren, wenigstens sind von keinem Kontribuenten Beschwerden oder Reklamationen dagegen ergangen und ist von den Kreisständen beschloffen worden, den gedachten Repartitions-Modus beizubehalten.

Es betragen

A. Die Beiträge für die Provinzial-Anstalten:

im Jahre 1859	—	1057 fl.
im Jahre 1860	—	2188 fl.
im Jahre 1861	—	1764 fl.

und es trafen hiervon auf die Seele

a, im Jahre 1859	—	7 $\frac{3}{4}$ pf.
b, im Jahre 1860	—	1 sg. 3 $\frac{4}{5}$ pf.
c, im Jahre 1861	—	1 sg. $\frac{1}{2}$ pf.

B. Die übrigen Kreis-Communal-Beiträge:

im Jahre 1859	—	9377 fl.
im Jahre 1860	—	— fl.
im Jahre 1861	—	8026 fl.

von welchen, auf 1 Rthlr. Klassensteuer

im Jahre 1859	—	3 fl. 11 sg. 2 $\frac{1}{3}$ pf.
im Jahre 1860	—	— fl. — sg. — pf.
im Jahre 1861	—	2 fl. 28 sg. 5 pf.

Składki dla zakładów prowincjonalnych repartują się podług liczby dusz, wszystkie inne powiatowo-komunalne składki zaś w następny sposób:

$\frac{1}{8}$ tych składek rozkłada się z góry na miasto Ostrow, z reszty ściąga się $\frac{3}{5}$ od mieszkańców drugich trzech miast i wsi podług podatku klasycznego, przyczem najniższe dwie klasy od opłaty się zwalniają i $\frac{2}{5}$ od dominiów podług ilości mórg.

Dla niekrywdnego rozłożenia składek na dominie redukuje się cały areal na órną rolę w ten sposób, że ogrody i łąki uważają się równo za rolę, pastwiska zaś i boru trzy morgi przyjmują się za jedną morgę órnej roli.

Prócz tego przez sejm powiatowy obrana komisya oszacowała wszystkie dobra rycerskie w powiecie na trzy klasy, i to w ten sposób, że do I. klasy majątności z dobrym gruntem, do II. klasy z średnim gruntem i do III. klasy z lekkim i złym gruntem oszacowane zostały. U majątności I. klasy podwyższa się ogół gruntu o $\frac{1}{4}$, u dóbr III. klasy zniża się o $\frac{1}{4}$, u dóbr zaś II. klasy zostawia się na obrachowanej wysokości. Po wypośrednionem ustanowieniu w ten sposób obszarów pojedynczych dóbr repartuje się na dominie przypadająca część powiatowo-komunalnych składek, wynosząca $\frac{2}{5}$, szczegółowo na pojedyncze dobra podług liczby mórg. Ta zasada rozdzielenia zdaje się być sprawiedliwą i odpowiednią, przynajmniej się żaden ze składkujących na nią nie użalił lub reklamował; dla tego stany powiatowe postanowiły, wspomniony sposób repartowania i nadal zatrzymać.

Wynosiły:

A. Składki dla zakładów prowincjonalnych:

w roku 1859.	—	1057 tal.
- - 1860.	—	2188 tal.
- - 1861.	—	1764 tal.

i przypadało z tego na każdą głowę:

a, w roku 1859.	—	7 $\frac{3}{4}$ fen.
b, w roku 1860.	—	1 sb. 3 $\frac{4}{5}$ fen.
c, w roku 1861.	—	1 sb. $\frac{1}{2}$ fen.

B. Reszta powiatowo-komunalnych składek:

w roku 1859.	—	9377 tal.
w roku 1860.	—	— tal.
w roku 1861.	—	8026 tal.

tak, że na jednego talara klasycznego podatku
w roku 1859. — 3 tal. 11 sb. 2 $\frac{1}{3}$ fen.
w roku 1860. — — tal. — sb. — fen.
w roku 1861. — 2 tal. 28 sb. 5 fen.

und auf den Morgen Acker

im Jahre 1859 — 9 $\frac{1}{6}$ pf.

im Jahre 1860 — — pf.

im Jahre 1861 — 8 pf.

Kreis - Communal - Beitrag fielen.

i na jedną morgę roli

w roku 1859. — 9 $\frac{1}{6}$ fen.

w roku 1860. — — fen.

w roku 1861. — 8 fen.

powiatowo-komunalnych składek przypadało.

25. Gemeinde-Verwaltung und Gemeinde-Haushalt.

Die Gemeinde - Verfassung ist in den vier Städten des Kreises nach der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 geregelt. Für das platte Land sind hinsichtlich der Gemeinde-Verfassung die Bestimmungen des Titel 7, Abschnitt 2, Th. II. A. L.-R. maßgebend, da das Gesetz betreffend die Landgemeinde-Verfassung in den 6 östlichen Provinzen vom 14. April 1856, im hiesigen Kreise noch nicht zur Ausführung gekommen ist.

Die Zahl der Gutsbezirke beträgt 42,

die der ländlichen Gemeinden 109,

In den letzten 3 Jahren ist in den Verhältnissen der Gemeindebezirke die Aenderung eingetreten, daß die Sammt-Gemeinde Pustkowie-Chynowskie in die drei Gemeinden Pustkowie-Chynowskie, Klein Przygodzice und Ludwików zerlegt worden.

Der Kreis hat 4 Städte: Ostrowo, Sulmierzyce, Adelnau und Raszków. Von keiner derselben ist eine Chronik vorhanden, wenigstens hat eine solche nicht ermittelt werden können.

Die Kreisstadt Ostrowo ist eine Mediatstadt, den Herrn Fürsten Wilhelm und Bogusław Radziwiłł angehörig. Sie ist im Jahre 1714 von dem damaligen Besitzer der Herrschaft Przygodzice, Grafen von Przebendowski, gestiftet.

Die Stadt liegt 3 $\frac{3}{4}$ Meilen von Krotoschin, 4 Meilen von Pleschen, 4 Meilen von Schildberg und 3 $\frac{1}{4}$ Meilen von der polnischen Grenzstadt Kalisz entfernt.

Ihre Bevölkerung beträgt 7031 Seelen, wovon 4654 der deutschen und 2377 der polnischen Nationalität angehören. Dem Glaubensbekenntniß nach zerfallen die Einwohner in 2333 Evangelische, 2779 Katholiken und 1919 Juden.

Die Straßen der mit einem geräumigen Marktplatz versehenen Stadt sind ziemlich regelmäßig und gut gepflastert.

An Gebäuden enthält dieselbe 429 Wohnhäuser, darunter 98 in den letzten 20 Jahren gebaute massive, und 524 Ställe, Scheunen, Schuppen und Remisen. Unter den Gebäuden zeichnen sich das Gymnasium und das mit einem Kostenaufwande von 62,864 fl. neu gebaute Gerichtsgebäude nebst Gefängniß, sowie die jüdische Synagoge vorthellhaft aus.

25. Zarząd i ekonomia gmin.

Ustawa gmin uregulowana jest w 4 miastach powiatu podług ustawy dla miast z 30. Maja 1853. r. Wsie stósują się co do ustawy gmin podług rozrządzeń tyt. 7. rozdziału 2. części II. p. p. k., ponieważ prawo tyczące się ustaw gmin wiejskich w 6. wschodnich prowincjach z 14. Kwietnia 1856. r. w tym powiecie się jeszcze nie wykonało.

Liczba okręgów dominialnych wynosi 42,

- gmin wiejskich wynosi 109.

W ostatnich trzech latach zmieniły się stósunki gminno-okręgowe w ten sposób, że gminę Pustkowie Chynowskie rozdzielono na trzy gminy: Pustkowie Chynowskie, Przygodzice małe i Ludwików.

Powiat ma 4 miasta: Ostrowo, Odolanów, Sulmierzyce i Raszków. Żadne z nich nie ma kroniki, przynajmniej nie dała się żadna wypośrodkować.

Powiatowe miasto Ostrowo należy do książąt Wilhelma i Bogusława Radziwiłłów. Założone jest w roku 1714. przez ówczesnego posiadziela hrabstwa Przygodzkiego, hrabiego Przebendowskiego.

Miasto to leży 3 $\frac{3}{4}$ mile od Krotoszyna, 4 mile od Pleszewa, 4 mile od Ostreszowa i 3 $\frac{1}{4}$ mile od polskiego nadgranicznego miasta Kalisza.

Ludność jego wynosi 7031 dusz, z których 4654 niemieckiej i 2377 polskiej narodowości jest. Co do wyznania wiary mieszkańców jest 2333 ewangelickich, 2779 katolików i 1919 żydów.

Miasto ma rynek obszerny, ulice są dosyć regularne i dobrze wybrukowane.

Budynków liczy miasto 429 domów mieszkalnych, pomiędzy którymi 98 murowanych w ostatnich 20tu latach wybudowane i 524 obór, stodoł, szop i wozowni. Pomiedzy budynkami oznaczają się szczególnie gimnazjum, nowo wybudowane za 62,864 tal. sąd z więzieniem, jako też żydowska bóżnica.

Die Bewohner sind meistens Handelstreibende u. Handwerker. Die ersteren haben einen starken und einträglichen Verkehr nach Polen, während die Handwerker mit ihrem Absatz auf die Stadt und die Umgegend beschränkt sind und mit geringen Ausnahmen, in mittelmäßigen Umständen sich befinden.

Am Acker und Wiesen gehören zur Stadt 2000 Morgen. Dies Areal ist in viele kleine Parzellen getheilt, und wird die Ackerwirtschaft nur als Nebengeschäft betrieben.

Die Stadt gehört in die 3te Gewerbesteuer-Abtheilung und ist der Sitz des Landraths-Amtes, des Kreis- und Schwurgerichts, des Superintendenten, Kreisphysikus und Kreisbaubeamten. Sie hat 2 Kirchen, 1 evangelische, 1 katholische und 1 jüdische Synagoge.

Die katholische Kirche ist von Holz erbaut. Es steht aber der Neubau derselben, wozu die Fonds zum größten Theil vorhanden, in naher Zeit bevor.

Außerdem befinden sich am Orte ein Postamt II. Klasse, ein Steueramt, eine Agentur des Königl. Bank-Comptoirs zu Posen, eine Sparkasse, ein Leihamt, ferner ein Königl. Gymnasium, eine höhere Töchterschule, 3 Elementarschulen.

Die Stadt ist die Garnison der 4. Eskadron des Westpreussischen Ulanen-Regiments No. 1.

Die Gemeindevertretung besteht aus 12 Stadtverordneten. Die Zahl der Wahlberechtigten für dieselbe beträgt:

in der dritten Abtheilung	4172,
" " zweiten	132,
" " ersten	59.

Der Censur für die Wahlberechtigten beginnt in der 1. Abtheilung mit 4200 Rthlr. Einkommen und 33 Rthlr. 15 Sgr. Steuer, in der 2. Abtheilung 800 Rthlr. Einkommen und 7 Rthlr. 15 Sgr. Steuer, und in der 3. Abtheilung mit 320 rl. Einkommen und 2 rl. 18 Sgr. Steuer und schließt mit 3 Sgr. Steuer.

Bei den letzten Wahlen haben sich theilgenommen in der	
ersten Abtheilung	19,
zweiten	34,
dritten	50.

Das städtische Beamtenpersonal besteht aus dem Bürgermeister, dem Beigeordneten, 4 Schöffen, 1 Stadtschreiber, 1 Kanzlist, 1 Stadtwachmeister, 2 Polizeidiener, 1 Steuer-Erheber und 1 Kassendiener. Unbefoldet ist nur der Beigeordnete und die Schöffen.

Das Gemeindevermögen besteht aus:

Mieszkańcy trudnią się głównie handlem i rzemiosłami. Pierwsi mają wielki i korzystny handel do Polski, gdy tymczasem ostatnich odstawa ogranicza się na miasto i okolice, dla czego z małym wyjątkiem tylko był ich materalny jest mierny.

Roli i łąk należy do miasta 2000 mórg. Ten areal podzielony jest na wiele małych parcel i rolnictwo jest tylko pobocznym zatrudnieniem.

Miasto należy do III. oddziału podatku procedurkowego i jest siedziskiem urzędu radcy ziemiańskiego, sądu powiatowego i przysięgłych, superintendenta, fizyka powiatowego i budowniczego powiatowego; ma 2 kościoły, 1 ewangelicki, 1 katolicki i 1 żydowską bóżnicę.

Katolicki kościół z drzewa jest wybudowany. Wkrótce jednak będzie nowy wybudowany, gdyż większa część funduszów na niego już zebrana jest.

Oprócz tego znajduje się w miejscu urząd pocztowy II. klasy, urząd celny, agentura banku królewskiego poznańskiego, kasa oszczędności, lombard, dalej królewskie gimnazjum, szkoła panien, 3 szkoły elementarne.

Miasto jest garnizonem 4. szwadronu zachodniopruskiego pułku ułanów No. 1.

Reprezentacja gminy składa się z 12. radnych miejskich. Liczba mogących prawnie być obranymi wynosi:

w 3cim oddziale	4172,
w 2gim oddziale	132,
w 1szym oddziale	59.

Cenzus dla mających prawo zostać obranymi zaczyna się w I. oddziale od 4200 tal. dochodu i 33 tal. 15 sbr. podatku, w II. oddziale od 800 tal. dochodu i 7 tal. 15 sbr. podatku, w III. oddziale od 320 tal. dochodu i 2 tal. 18 sbr. podatku i kończy się na 3 sbr. podatku.

Przy ostatnich wyborach mieli udział:

w 1szym oddziale	19,
w 2gim oddziale	34,
w 3cim oddziale	50.

Do miejskich urzędników należą burmistrz, zastępca, 4 członków magistratu, sekretarz miejski, kancelista, wachmistrz policyjny, 2 policjantów, 1 poborca i sługa przy kasie. Niepłatni są tylko zastępca i członkowie magistratu.

Majątek gminy składa się:

- a) in Grundstücken, nämlich 3 Lehrerhäuser, das Militair-Lazareth, eine Wiese von 10 Morgen im Werthe von 19,085 rl.
b) in Capitalien (Rentenbriefe und ausstehende Forderungen) 14,900 rl.

Summa . . . 33,985 rl.

Die Gemeindeschulden, contrahirt zum Bau von Wohnhäusern für Gymnasiallehrer betragen 3750 rl.
wovon nach dem Schulden-Lösungsplane bis incl. 1864 getilgt werden 2100 rl.

so daß bleiben 1650 rl.

Diese bestehen aus den Forderungen:

- 1., der hiesigen katholischen Pfarre an Kaufgeld für den Gymnasialbauplatz mit 1400 rl. à 4 proCent zinsbar und nur Seitens der Pfarre kündbar;
- 2., der hiesigen katholischen Kirchencasse für die Unterhaltung des Altars zur hiesigen Dreifaltigkeit mit 166 rl. 20 sgr. mit 5 proCent zinsbar und nur Seitens der Kirche kündbar;
- 3., der hiesigen Kürschnerbruderschaft zur Unterhaltung des Altars der heiligen Anna mit 83 rl. 10 sgr. zu 5 proCent zinsbar und Seitens der Gläubiger kündbar.

Die Ausgaben und Einnahmen der Stadtgemeinde in den letzten 3 Jahren betragen:

- a) z nieruchomości t. j. z 3. domów dla nauczycieli, lazaretu wojskowego, 1 łaki 10 mórg wynoszącej w wartości 19085 tal.
b) z kapitałów (listów rentowych i sum wypożyczonych) 14900 tal.

Ogółem 33985 tal.

Długi gminy zaciągnięte na budowę domów dla nauczycieli gimnazjalnych wynoszą . . . 3750 tal.
z których podług planu ich umorzenia aż włącznie 1864. odpłacić się ma . . . 2100 tal.

tak że zostanie 1650 tal.

Te się składają z należności:

- 1., tutejszemu katolickiemu probostwu za zakupienie gruntu, na którym gimnazjum stoi 1400 tal. po 4 procent, które tylko ze strony probostwa wypowiedziane być mogą.
- 2., tutejsz. j. katolickiej kasie kościelnej z pieniędzy na utrzymanie ołtarza Świętej Trójcy 160 tal. 20 sgr. po 5 od sta, które także ze strony kościoła mogą być wypowiedziane.
- 3., tutejszemu cechowi kuśnierskiemu z pieniędzy na utrzymanie ołtarza Śtej Anny 83 tal. 10 sgr. po 5 od sta i tylko ze strony wierzycieli wypowiedzialne.

Rozchód i dochód gminy miejskiej wynosiły w ostatnich 3 latach:

Ausgabe.	Rozchód.	1859.			1860.			1861.		
		Rtbl.	Sgr.	Fg.	Rtbl.	Sgr.	Fg.	Rtbl.	Sgr.	Fg.
1., für allgemeine Administration — na ogólny zarząd . . .		2219	7	—	2265	20	9	2363	12	9
2., = Schulzwecke — na cele szkolne		2565	25	—	2915	25	—	2915	25	—
3., = die Armenpflege — utrzymanie ubogich		1814	14	8	1894	5	4	2017	8	4
4., = die Feuerlöschgeräthschaften und Brunnen — na narzędzia do gaszenia ognia i na studnie		346	24	—	341	7	2	292	21	9
5., = die Arrest-Locale — na lokale aresztowe		94	—	—	87	10	—	92	5	—
6., = Tilgung der Schulden. — na umorzenie długów . . .		2050	—	—	1500	—	—	450	—	—
7., = Verzinsung der Schulden — na oprocentowanie długów .		425	19	7	308	25	7	233	19	2
8., = Bauten — na budowle		175	10	1	240	22	2	343	15	—
9., Kanon für den Gymnasialbauplatz — kanon za plac budowl. gimnaz.		56	—	—	56	—	—	56	—	—
10., Zu Kreis-kommunal-Beiträgen — podatki powiatowo-komunalne		1172	3	9	—	—	—	1003	7	6
Mobilisationskosten — koszta mobilizacyjne		1758	5	2	—	—	—	—	—	—
11., für die Provinz-Anstalten — na instytuta prowincjonalne .		121	—	7	257	26	6	204	1	8
12., Zur Ansammlung eines Hospital-Baufonds — na zbieranie funduszu na budowę szpitala		411	10	6	451	26	1	483	13	1
13., Zu kirchlichen Zwecke — na cele kościelne		—	—	—	—	—	—	—	—	—
14., Prozeß- und sonstige Kosten — koszta procesowe i inne . .		11	17	—	102	25	7	23	19	6
15., Insgemein — na rozmaitości		157	18	10	206	9	4	200	17	4

Summa — ogółem . . . |13,379| 6| 2|10,628| 23| 6|10,679| 16| 1

Einnahme.	Dochód.	1859.			1860.			1861.		
		Rthl.	Ggr.	Ffg.	Rthl.	Ggr.	Ffg.	Rthl.	Ggr.	Ffg.
1., Zinsen von ausstehenden Capitalien und von Rentenbriefen — Procenta od wypożyczonych kapitałów i listów rentowych . . .		550	9	6	552	27	8	736	14	2
2., Miethzins und Pacht — z dzierzawy . . .		867	—	—	886	—	—	963	21	6
3., Sporteln und Polizeistrafen — za szportli i kar policyjnych . .		133	22	10	187	9	5	76	22	3
4., Zuschlag zur Mahl- u. Schlachtsteuer — z podatku od mlewa i rzezi		2955	21	5	2967	21	2	2821	14	10
5., $\frac{1}{3}$ des Mahlsteuer-Rohertrages — z $\frac{1}{3}$ podatku od mlewa . .		1831	5	2	1886	10	10	1885	27	5
6., directe Beiträge der Einwohner — z stałych podat. od mieszkańcy		5198	21	8	3904	26	6	3945	14	9
7., Einzugsgelder — z opłaty od sprowadzających się do miasta		184	—	—	167	—	—	172	—	—
8., Hundesteuer — z podatku od psów		48	25	—	57	20	—	66	5	—
9., Diverse Einnahmen — z rozmaitych dochodów		88	9	1	47	27	4	141	13	9
Summa — ogółem . . .		11,857	24	8	10,657	22	11	10,809	13	8

Die Stadt Sulmierzyce ist aus Vereinigung der 3 Dörfer Sulmierzyce, Modno und Granowiec entstanden, indem diesen im Jahre 1457 auf den Antrag ihres damaligen Besitzers, des Unterbannerträgers von Posen und Starosten von Abelnau, Nicolaus von Gruszczyński, von Casimir Jagiello Stadtrechte und der Name Sulmierzyce ertheilt worden.

Die Stadt besitzt ein im Jahre 1729 vom Könige August II. ertheiltes Privilegium

Sie hat mit der Vorstadt Błonie und dem Forsthaus 2540 Einwohner, darunter 2316 Katholiken, 154 Evangelische und 70 Juden; 1 katholische Kirche, 1 katholische und 1 evangelische Schule, 1 Rathhaus, 273 Wohngebäude, 507 Ställe, Scheunen und Schuppen sowie 16 Mühlen und Fabrikgebäude.

Das Territorium der Stadt umfaßt 11,436 Morgen.

Die Einwohner leben größten Theils von Ackerbau; der Gewerbebetrieb ist bis auf eine Gerberei, die in ziemlichem Umfange betrieben wird, unbedeutend.

Die Stadt hat 9 Gemeindevertreter und 276 Wahlberechtigte, wovon zur I. Abtheilung 33, zur II. Abtheilung 84 und 159 zur III. Abtheilung gehören.

Der Census beginnt bei der I. Abthlg. mit 77 rl., bei der II. mit 13, bei der III. mit 7 rl.

Bei den letzten Wahlen haben sich aus der I. Abtheilung 12, aus der II. Abthl. 23, aus der III. Abthl. 29 Wahlberechtigte betheiligt.

Das städtische Beamtenpersonal besteht aus:

1 Bürgermeister, 2 Schöffen, 1 Kämmerer, 1 Stadtwachmeister, 1 Communal-Executor und 1 Förster.

Unbesoldet ist nur der Beigeordnete und die beiden Schöffen.

Das Gemeinde-Vermögen besteht aus:

in Grundstücken:

1 Rathhaus,

Miasto Sulmierzyce powstało z połączenia 3 wsi Sulmierzyce, Modna i Granowca, którym w roku 1457. na podanie ich ówczesnego posiadziela podchorążego poznańskiego i starosty odalanowskiego, Mikołaja Gruszczyńskiego, król Kazimierz Jagiełło prawo miejskie i nazwisko Sulmierzyce udzielił.

Miasto posiada przywilej udzielony mu przez króla Augusta II. 1720. roku i obejmuje z przedmieściem Błonie i domem leśnym 2540 mieszkańców pomiędzy którymi 2316 katolików, 150 ewangelików i 70 żydów, jeden kościół katolicki, szkołę katolicką i ewangelicką, ratusz, 273 domów mieszkalnych, 507 obór, stodół i szop, jako też 16 młynów i budynków fabrycznych.

Terytoryum miejskie obejmuje 11,436 mórg.

Mieszkańcy trudnią się po większej części rolnictwem, rzemieślnictwo jest wyjąwszy jednej dosyć znacznej garbarni, nieznaczne.

Miasto ma 9 reprezentantów gminy i 276 mających prawo udziału w oborach, z których do 1go oddziału 33., do 2go 84. i 159. do 3go oddziału należy.

Cenzus zaczyna się w 1. oddziale od 77 tal., w 2. od 13 tal., w 3. od 7 tal. Przy ostatnich wyborach miało udział z 1go oddziału 12, z 2go 23, z 3go 29.

Do miejskich urzędników należą:

burmistrz, zastępca, 2 członków magistratu, kamelarz, wachmistrz miejski, egzekutor komunalny i leśniczy.

Niepłatni są tylko zastępca i członkowie magistratu.

Majątek gminy składa się: z nieruchomości:

ratusza,

2060 Mrg. Wald nebst Forsthaus,

60 — Aker,

97 — Gutung;

an Kapitalien:

326 rl. 19 sgr.;

außerdem ist ein Hospital-Vermögen vorhanden, bestehend aus:

24 Mrg. Aker und Wiesen,

441 rl. 20 sgr. Kapital,

146 Scheffel Roggen jährlich, welche von den Besitzern der sogenannten städtischen Rodeländereien zu liefern sind.

Die Ausgaben bei der Stadtgemeinde betrugen in den letzten 3 Jahren und zwar:

1., beim Hospital — co do szpitala

1859.

a) baar — gotówką . . . 47 Rtlr. 28 Sgr. 11 Hfl.
b) an Roggen — żyta . . . 161 Efl. szfl. 2 Mł. mac.
c) an Holz — drzewa . . . 8 Rfltr. sążni.

1860.

a) baar — gotówką . . . 47 Rtlr. 27 Sgr. 11 Hfl.
b) an Roggen — żyta . . . 142 Efl. szfl. 12 Mł. mac.
c) an Holz — drzewa . . . 8 Rfltr. sążni.

1861.

a) baar — gotówką . . . 49 Sgr. 14 Sgr. 5 Hfl.
b) an Roggen — żyta . . . 126 Efl. szfl. 9 Mł. mac.
c) an Holz — drzewa . . . 8 Rfltr. sążni.

2., bei der katholischen Schule — co do kasy szkoły katolickiej . . .

3., bei der evangelisch. Schule — co do kasy szkoły ewangelickiej . . .

4., bei der Kammereikasse — co do kasy kameralnej:

a) an Verwaltungskosten — na koszt zarządu . . .
b) an Grundsteuer — na podatek gruntowy . . .
c) für Kirchen, Schulen, Armen etc. — na kościoły, szkoły, ubogich
d) an Gebäude-Unterhaltungskosten und Feuerfocietäts-Beiträgen — na
koszta utrzymania budynków i podatek ogniowy . . .
e) für Pflasterung, Reinigung, Unterhaltung der Brücken etc. — na
brukowanie, czyszczenie i utrzymanie mostów . . .
f) Zinsen von städtischen Gerechtigkeiten nach Baß n — procenta i
obowiązki miejskie dla wsi Baby . . .
g) Kreisfommunalbeiträge und für die Provinzial-Institute — na ko-
munalno-powiatowy podatek i instytutu prowincjonalne
h) an verschiedenen Ausgaben — na rozmaite wydatki . . .

Summa — ogółem . . .

5., bei der Forstverwaltung: — co do zarządu leśnego:

a) an Gehältern — na pensye . . .
b) an Administrat.- u. Kulturkosten — na koszt administr. i uprawy
c) an Gebäude-Unterhaltungs- und Versicherungskosten — na utrzy-
manie i zabezpieczenie budynków . . .
d) an extraord. Ausgaben — na nadzwyczajne wydatki . . .
e) an Ueberschuß zur Kammereik. — jako przewyżka do kasy kamer.

Summa — ogółem . . .

6., bei der Armen- und Lazareth-Kasse — co do kasy ubogich i lazar.

a) Miete für das Lazarethgebäude — na dzierżawę za budyn. lazar.
b) an Entschädigung dem Armen-Arzte — remuneracya lekarzowi
dla ubogich . . .
c) zur Verpflegung und Unterstützung der Armen — na utrzymanie
i wspieranie ubogich . . .
d) zu Lazareth-Bedürfnissen und Medicamenten — na potrzeby la-
zaretowe i lekarstwa . . .

Summa — ogółem . . .

2060 mórg lasu wraz z domem leśnym,

60 mórg roli,

97 mórg pastwiska,

z kapitałów:

326 talarów 19 šrebr.

Oprócz tego jest majątek szpitalny składający się:

z 24. mórg roli i łąk,

441 talarów 20 šbr. kapitału,

146 szefli żyta, które rocznie od posiadzicieli tak nazwanych kopanin miejskich dawane być muszą.

Rozchód gminy miejskiej wynosił w ostatnich 3 latach.

1859.			1860.			1861.		
Rtlr.	Sgr.	Hfl.	Rtlr.	Sgr.	Hfl.	Rtlr.	Sgr.	Hfl.
827	28	7	811	27	1	774	3	11
212	21	3	230	10	—	219	10	9
793	14	4	791	21	6	806	24	—
20	4	8	20	4	8	20	4	8
357	—	—	357	—	—	357	—	—
14	22	4	13	19	2	397	11	6
114	5	9	70	20	2	42	15	—
15	27	4	15	27	4	15	27	4
782	13	1	106	5	—	346	16	4
163	16	3	161	19	7	397	9	9
2261	13	9	1533	27	5	2383	18	7
130	—	—	137	4	—	151	6	—
336	24	9	228	18	8	377	—	4
12	6	4	20	24	11	15	28	10
33	—	—	30	21	6	15	9	—
2065	7	5	2091	11	11	1570	26	4
2577	8	6	2508	21	—	2130	10	6
22	—	—	22	—	—	22	—	—
100	—	—	100	—	—	100	—	—
91	5	5	68	5	6	72	18	8
22	5	6	10	14	—	40	27	9
235	10	11	200	19	6	235	16	5

Die Einnahmen betrugen während der letzten drei Jahre:

Dochód wynosił w ostatnich trzech latach:

	1859.	1860.	1861.
1., beim Hospital — co do szpitala:			
an Zinsen und Akkrepacht — procentu i dzierżawy . . .	59 Rtl. 13 Sgr. 9 Pf.	68 Rtl. 1 Sgr. 3 Pf.	73 Rtl. 25 Sgr. „ Pf.
an Roggen — w życie . . .	136 Efl. szefl. 7 Mę. mac.	113 Efl. szefl. 15 Mę. mac.	124 Efl. szefl. 9 Mę. mac.
an Holz — w drzewie . . .	8 Klftr. sążni.	8 Klftr. sążni.	8 Klftr. sążni.

	1859.			1860.			1861.		
	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
2., bei der katholischen Schule durch Beiträge der Schulsocietätsmitglieder (nach der Klassensteuer, wobei pro 1 rl. Klassensteuer 17½ Sgr. Beitrag. — co do kasy szkoły katolickiej składek od członków towarzystwa szkolnego (podług podatku klasycznego od 1 talara 17½ śrb.	586	25	—	568	12	6	570	28	2
an Zinsen und Kapitalien — w procencie od kapitału	2	15	—	2	15	—	2	15	—
an Zuschuß aus der Staatskasse — w dodatku z kasy rządowej	130	—	—	130	—	—	130	—	—
an Zuschuß aus der Kammereikasse — w dodatku z kasy kameralnej	100	—	—	100	—	—	100	—	—
Summa — ogółem	819	10	—	800	27	6	803	13	2
3., bei der evangelischen Schule an repartirten Beiträgen (nach der Klassensteuer, wobei pro 1 rl. Klassensteuer 1 rl. Beitrag — co do kasy szkoły ewangelickiej repartowanych składek (od 1 tal. podatku klas. 1 tal. składki)	101	15	—	108	12	6	101	15	—
an Zuschuß aus der Staatskasse — dodatku z kasy rządowej	100	—	—	100	—	—	100	—	—
an Zuschuß aus der Kammereikasse — dodatki z kasy kameralnej	20	—	—	20	—	—	20	—	—
Summa — ogółem	221	15	—	228	12	6	221	15	—
4., bei der Kammereikasse: — co do kasy kameralnej:									
a) an Resten aus Vorjahren — resztów z lat dawniejszych	38	22	6	35	6	—	50	10	—
b) von verpachteten Grundstücken — za wydzierzawione grunta	185	13	9	163	—	—	262	28	9
c) Revenüen aus dem Walde — dochodu z lasu	2065	7	5	2091	11	11	1570	26	4
d) an Pflasterzoll u. Jagdpacht — opłaty brukow. i dzierz. za polow.	15	15	—	15	15	—	13	—	—
e) an Polizei-Strafen — kar policyjnych	8	25	—	1	26	6	—	—	—
f) an Zinsen von Capitalien — procentu z kapitałów	4	27	6	11	20	—	8	22	6
g) an verschiedenen Einnahmen — rozmaitych dochodów	—	—	—	—	—	—	317	22	—
Summa — ogółem	2318	21	2	2318	19	5	2223	19	7
5., bei der Forstkasse: — co do kasy leśnej:									
für verkauftes Holz u. Waldprod. — za sprzedane drzewo i produkta leśne	2418	20	—	2340	18	6	2007	13	—
für verpachtete Waldparzellen — za wydzierzawione parcele leśne	119	10	—	127	5	—	99	10	—
für Jagdpacht — za dzierżawę polowania	10	5	—	5	—	—	—	—	—
an Forst-Strafen — za kary leśne	29	3	6	35	27	6	23	17	6
Summa — ogółem	2577	8	6	2508	21	—	2130	10	6
6., bei der Armen- und Lazarethkasse: — co do kasy ubogich i lazaretu:									
aus der Kammereikasse — z kasy kameralnej	224	—	—	224	—	—	224	—	—
an Einzugs- und Bürgerrechtsgeldern — opłaty sprowadzenia się i prawa obywatelskiego	68	15	—	19	—	—	21	—	—
an verschiedenen milden Einnahmen — rozmaitych dobroczyn. dochodów	4	8	—	2	20	—	2	5	—
Summa — ogółem	296	23	—	245	20	—	247	5	—

Die Stadt Adelnau hat eine Bevölkerung von 1929 Seelen, wovon 527 der deutschen und 1402 der polnischen Nationalität angehören. Dem Glaubensbekenntnis nach, bestehen die Einwohner aus

245 Evangelischen,
1445 Katholiken,
239 Juden.

Miasto Odalanów obejmuje ludności 1929 dusz z których na 527 na niemiecką i 1402 na polską narodowość przypada.

Podług wyznania wiary jest

245 ewangelików,
1445 katolików,
239 żydów.

An Gebäuden enthält die Stadt 180 Wohnhäuser und 341 Scheunen, Ställe etc.

Die Einwohner beschäftigen sich vorzugsweise mit Ackerbau und sind Handel und Gewerbe nur gering vertreten.

Die Stadt gehört zur IV. Gewerbeabtheilung.

Sie hat 3 Kirchen, 1 evangelische, 2 katholische; 1 evangelische und 1 katholische Schule. Außerdem befinden sich am Orte: 1 Postexpedition und 1 Königliche Salzfactorie.

Die Gemeinde-Ordnung ist daselbst nach Titel 8 eingeführt, und ist die Gemeinde-Vertretungsgesellschaft aus:

- a) dem Magistrat, nämlich dem Bürgermeister und 2 Schöffen,
- b) 6 Stadtverordneten.

Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt:

in der 1. Abtheilung 27
in der 2. Abtheilung 49
in der 3. Abtheilung 108.

Der Census beginnt

in der 1. Abtheilung mit 36 fl. 4 sgr. „ pf.
in der 2. Abtheilung mit 14 — 16 — 10 —
in der 3. Abtheilung mit 9 — 6 — „ —

Während der letzten drei Jahre hat nur eine Wahl von der 1. Abtheilung stattgefunden, wozu von den 27 Vorgeordneten 19 erschienen sind.

Das städtische Beamtenpersonal besteht aus dem Bürgermeister, 2 Schöffen, dem Kammerer, einem Polizeidiener und einem Kommunal-Executor. Unbefoldet sind nur die beiden Schöffen.

Die Stadt hat ein Kämmerer- und ein Bürger-Vermögen. Zum Kämmerer-Vermögen gehören:

1 altes hölzernes Wohnhaus,
16 Morgen Acker,
384 Morgen Wiesen.

Das Bürgervermögen besteht aus 1006 Mrg. 78 □ Mth. Hutung, wovon seit 1856 158 Mrg. 35 □ Mth. zum Besten der Kämmerer-Kasse verpachtet wurden. Der Rest von 848 Mrgn. wird von den Bewohnern als Hutung benutzt. Die Aufshutung stand ursprünglich nur den grundbesitzenden Einwohnern zu, ist aber seit mehreren Jahren auch allen übrigen Bewohnern, welche Vieh besitzen, zugestanden worden.

Die Stadt hat an Schulden

- a) 1107 fl. 13 sgr. 4 pf.
- b) 1200 „ — „ —

Summa 2307 fl. 13 sgr. 4 pf.

Miasto Odalanów posiada 180 domów mieszkalnych i 341 stodół, obór i t. d.

Mieszkańcy trudnią się najwięcej rolnictwem, handlem i procederem tylko bardzo mało.

Miasto należy do 4go oddziału procederowego.

Posiada 3 kościoły, 1 ewangelicki, 2 katolickie, 1 katolicką i 1 ewangelicką szkołę, oprócz tego jest jeszcze w Odalanowie ekspedycja poczty i królewski skład soli.

Prawo gminne jest podług tyt. 8 zaprowadzone, zarząd gminy stanowią:

- a, magistrat t. j. burmistrz i 2 członków magistratu,
- b, 6 członków rady miejskiej.

Liezbą prawo mających być obranymi wynosi:

w 1szym oddziale 27,
w 2gim oddziale 49,
w 3cim oddziale 108.

Census zaczyna się:

w 1szym oddziale z 36 tal. 4 śb.
w 2gim oddziale 14 tal. 16 śb. 10 fen.
w 3cim oddziale 9 tal. 6 śb.

W ostatnich 3 latach odbył się tylko jeden obór z 1go oddziału na który się z 27 zapozwanych 19 stawilo.

Do urzędników miejskich należą: burmistrz, 2 członków magistratu, kamelarz, sługa policyjny i egzekutor komunalny z których tylko członkowie magistratu nie są płatni.

Miasto Odalanów posiada majątek kameralny i obywatelski. Do majątku kameralnego należą:

1 dom mieszkalny drewniany,
16 mórg roli,
384 morgi łąk.

Majątek obywatelski składa się: z 1006 mórg 78 □ pr. pastwiska, z którego od roku 1856. 158 mórg 35 □ pr. na korzyść kasy kameralnej wydzielają. Reszta 848 mórg wynosząca bywa od mieszkańców jako pastwisko używana. Początkowo paszenie tylko tym mieszkańcom było dozwolone, którzy grunta posiadali, lecz od kilku lat temu mogą także i inni mieszkańcy, którzy bydło utrzymują, takowe na pastwę wypędzać.

Miasto Odalanów ma długi:

- a, 1107 tal. 13 śbr. 4 fen.
- b, 1200 tal. „ śbr. „ fen.

ogółem 2307 tal. 13 śbr. 4 fen.

Der Posten ad a ist der Rest eines von der Stadt im Jahre 1856 bei der Provinzial-Hülf-Kasse als Offerte zum Ostrowo-Abelnauer Kreisschauffeebau contrahirten Darlehns, welches seit dem 1. Juni 1856 mit 400 rl. incl. der Zinsen jährlich amortisirt worden.

Der Betrag ad b ist der Rest einer ebenfalls bei der Provinzial-Hülf-Kasse, und zwar zum Zweck der Erbauung des Bartsch-Dammes und einer Ziegelei im Jahre 1858 contrahirten Darlehns, welches bis jetzt bis auf 1200 rl. amortisirt worden.

Die Ausgaben der Stadt betragen in den letzten 3 Jahren:

- 1., an allgemeinen Verwaltungskosten — na ogólne koszta zarządu
- 2., an Grundzinsen u. Dominial-Abgab. — na czynsz i podatki domin.
- 3., auf Gebäude-Instandsetzungen und Versicherungskosten, Brunnen u. — na koszta budowlowe-reperacyi, studzien i t. d.
- 4., für Sicherheits- und Bequemlichkeits-Anstalten — na zakłady bezpieczeństwa i wygody
- 5., für Amortisation und Zinsen der Darlehne und unvorhergesehene Ausgaben — na umorzenie pożyczek i procentu i nieprzewidz. wydatki
- 6., für die Armenpflege — na ubogich
- 7., für die evangelische Schule — na szkołę ewangelicką
- 8., für die katholische Schule — na szkołę katolicką

Summa — ogółem

Die Schulbeiträge werden nach der Klassensteuer reparirt und trifft auf 1 Rthlr. Klassensteuer 1 Rthlr. Schulbeitrag

bei den Evangelischen 19 sgr. 10 pf.

bei den Katholischen 19 sgr. 10 pf.

Für die Kirchen werden keine directen Beiträge aufgebracht.

Die Einnahmen betragen während der letzten 3 Jahre excl. der Schulbeiträge:

- 1., vom Grundeigenthum — od własności gruntu
- 2., von Berechtigungen — w prawach
- 3., von unbestimmten Einnahmen, worunter die Polizeistr. u. Einzugsgelder od niestałych dochodów, jako to za kary policyjne i opłatę sprowadzania się
- 4., von directen Kammereibeträgen — od stałych podatków kameraln.

Summa — ogółem

Die Communal-Beiträge werden durch Zuschläge zur Einkommensteuer resp. Klassensteuer aufgebracht und betragen dieselben pro Thaler Klassensteuer 1859 1 rl. 7 sgr. und pro 1860/61 1 rl.

Dług pod a jest resztą długu zaciągniętego w r. 1856. z kasy prowincjonalnej posilkowej jako ofiarę na Ostrowsko-Odalanowską żwirówkę, który to dług od 1. Czerwca 1856. rocznie w ilości 400 tal. włącznie z procentem odpłacany bywa.

Dług pod b jest także resztą zaciągniętego w roku 1858. długu z kasy prowincjonalnej posilkowej obróconego na wybudowanie grobli barycznej i cegielni, który dotychczas aż na 1200 umorzony jest.

Rozchód miasta w ostatnich 3 latach wynosił:

1859.			1860.			1861.		
Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.
673	7	—	610	15	—	610	15	—
125	27	2	125	27	2	125	27	2
195	28	7	177	—	—	189	—	—
16	7	5	18	13	—	15	11	6
1322	22	4	1350	10	1	1371	15	—
180	—	—	197	—	—	192	—	—
124	15	—	124	15	—	124	15	—
383	2	—	383	2	—	383	2	—
3021	19	6	2986	22	3	3011	25	8

Składki szkolne bywają podług podatku klasycznego repartowane i przypada na 1 talar podatku klasycznego

u ewangelików 19 sbr. 10 fen.

u katolików 19 sbr. 10 fen.

Na kościoły nie zbierają żadnych stałych składek.

Dochód wynosił w 3 ostatnich latach; wyłącznie podatków szkolnych:

1859.			1860.			1861.		
Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.
1185	5	5	1329	21	5	1329	21	5
261	7	6	253	12	6	253	12	6
116	17	1	89	26	1	89	26	1
762	—	—	650	—	—	650	—	—
2325	—	—	2323	—	—	2323	—	—

Podatki komunalne bywają składane przez dodatki podatku dochodowego i klasycznego i wynosiły takowe od 1 tal. podatku klasycznego w 1859. 1 tal. 7 sbr. a 1860./61. 1 tal.

Die Stadt Raschkow eine Immediat-Stadt ist 1444 gegründet und i. J. 1811, wo sie 76 Wohnhäuser enthielt, fast gänzlich vom Feuer zerstört worden. Sie ist 1½ Meile von Ostrowo entfernt, und hatte am Schlusse des Jahres 1861 1377 Einwohner, von denen 359 der deutschen und 1018 der polnischen Nationalität angehören.

Dem Glaubensbekenntniß nach zerfallen die Einwohner in 1018 Katholiken,
88 Evangelische,
271 Juden.

Der geräumige Marktplatz und die Straßen der Stadt sind ziemlich gut gepflastert.

An Gebäuden sind vorhanden:

90 Wohnhäuser mit 87 Ställen und Scheunen, 6 Windmühlen, ferner 1 hölzerne katholische Kirche, 1 evangel. Bethaus, 1 evangelische, 1 katholische Schule und 1 Rathhaus.

Das Areal der Stadt beträgt mit den dazu gehörigen Aekern 2574 Morgen, die Separation ist im Jahre 1847 zu Stande gekommen.

Die im Allgemeinen nicht bemittelten Einwohner beschäftigen sich theils mit dem Ackerbau, theils mit dem Gewerbe. Es sind 20 größere und 40 kleinere Ackerbesitzer vorhanden.

Die Stadt gehört zur 4ten Gewerbesteuer-Abtheilung.

Der Gewerbebetrieb und Handel der Stadt sind bis auf den Umsatz einer bestehenden größeren Weinhandlung und einer Gerberei unbedeutend.

Die Gemeindevertretung besteht aus dem Bürgermeister, 2 Schöffen und 6 Stadtverordneten. Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt in der 1. Abthl. 10, in der 2. 30, in der 3. 50 und beginnt der Censur für die

1. Abtheilung mit 162 fl. 24 sgr. 6 pf.

2. " " 24 " 21 " 9 "

3. " " 9 " 2 " 5 "

Bei der letzten Wahl der Stadtverordneten haben sich betheiligt aus der 1. Abtheilung 9 Personen,

" " 2. " 26 "

" " 3. " 39 "

Vom städtischen Beamten-Personal sind nur der Bürgermeister, welcher zugleich Kämmerer ist, und der Polizeidiener besoldet.

Das städtische Vermögen besteht aus dem Rathhause, einem Polizeidienerhaus, dem Stadtschreiber-Acker von 27 Morgen 144 □ Ruthen und einer Wiese, welche 7 Morgen 74 □ Ruthen enthält. An Bürgervermögen ist vorhanden die städtische Gutung von 355 Morgen 141 □ Ruthen.

Miasto szlacheckie Raszków istnieje od 1444. r.; w r. 1811. mieściło w sobie 76 domów mieszkalnych, które nieomal wszystkie stały się pastwą pożaru. Odległość Raszkowa od Ostrowa wynosi 1½ mili. Liczba mieszkańcy w tem mieście wynosiła w roku 1861. 1377 dusz, z których 359 do niemieckiej a 1018 do polskiej narodowości należało.

Podług wyznania wiary było

1018 katolików,

88 ewangelików,

271 żydów.

Obszerny rynek i ulice miasta są dość dobrze wybrukowane.

Budynków jest:

90 prywatnych domów mieszkalnych, 87 stajni i stodoł, 6 wiatraków, 1 drewniany katolicki kościół, 1 ewangelicki dom modlitwy, szkoła ewangelicka i katolicka i ratusz.

Terytorium miasta Raszkowa wynosi z należącą do niego rolą 2574 mórg. Seperacyą w 1847. roku ukończono.

W ogóle niezamożni mieszkańcy trudnią się częścią rolnictwem częścią procederem. Rólników większych jest 20. mniejszych 40.

Raszków należy do 4go oddziału procederowego. Proceder i handel jest w Raszkowie wyjąwszy większego handlu wina i garbierni nieznaczny.

Zastępstwo gminy składa się z burmistrza, 2 członków magistratu i 6 członków rady miejskiej. Liczba mających prawo obierania wynosi w 1szym oddziale 10, w 2gim 30, w 3cim 50 i cenzus zaczyna się w 1szym oddziale z 162 tl. 24 sb. 6 f.

w 2gim " 24 tl. 21 sb. 9 f.

w 3cim " 9 tl. 2 sb. 5 f.

Przy ostatnim wyborze rady miejskiej mieli udział

w 1szym oddziale 9,

w 2gim " 26,

w 3cim " 39.

Z miejskich urzędników tylko są płatni burmistrz, który zarazem i obowiązki kamelarza sprawuje i sługa policyjny.

Majątek miasta składa się z ratusza, domu dla służby policyjnego, roli pisarskiej 27 mórg 144 □ pr. wynoszącej i łąki 7 mórg 74 □ pr. obszerniej.

Do majątku obywatelskiego należy miejskie państwo 355 mórg 141 □ pr. wynoszące.

Die Schulden der Stadt betragen:

333 rl. 10 fg. geliehen von dem katholischen Kirchen-Collegio der Stadt auf unbestimmte Zeit à 5 proCent. zur Bestreitung der Prozeßkosten in Sachen Stadt Raszkow gegen v. Skorzewski wegen Ausantwortung des Waldes Dąbrowa.

40 rl. — fg. von dem Hospital der Stadt zu demselben Zweck geliehen.

400 rl. — fg. als Rest eines Darlehns von 500 rl. aus der Provinzial-Hülfskasse als Offerte zum Ostrowo-Raszkowder Chausseebau. Das Darlehn wird jährlich mit 50 rl. abbezahlt und wird 1870 getilgt sein.

773 rl. 10 fg.

Die Ausgaben der Stadtgemeinden betragen:

Długi miasta czynią:

333 tal. 10 śb. pożyczonych miastu od kolegium katolickiego kościoła na czas nie oznaczony po 5 od sta na zapłacenie kosztów procesowych w sprawie miasta Raszkowa naprzeciw Ur. Skorzewskiemu o wydanie boru Dąbrowa.

40 tal. „ śb. pożyczonych na tenże sam cel z kasy szpitalnej.

400 tal. „ śb. jako reszta pożyczki od 500 tal. z kasy prowincjonalno-posiłkowej jako ofiarę na budowę żwirówki z Ostrowa do Raszkowa. Pożyczka ta odplaca się rocznie 50 tl. i będzie w 1870. wypłaconą.

773 tal. 10 śb.

Rozchód gminy miejskiej wynosił:

	1859.			1860.			1861.		
	Rub.	Sgr.	Fyf.	Rub.	Sgr.	Fyf.	Rub.	Sgr.	Fyf.
a) für eigentliche Administration also Gehälter, Bureaukosten, Localmieten, Pensionen etc. — na właściwy zarząd jako to: pensye, koszta biórowe, dzierżawa lokali, emerytury i t. d.	431	7	6	431	7	6	431	7	6
b) für die Polizeigefängnisse — więzienie policyjne	5	—	—	5	—	—	5	—	—
c) für die Feuerlösch-Anstalten — na narzędzia do gaszenia ognia	5	—	—	5	—	—	5	—	—
d) für die Armenpflege — na ubogich	50	—	—	50	—	—	50	—	—
e) für die evangelische Schule — na szkołę ewangelicką	227	—	—	227	—	—	227	—	—
f) für die katholische Schule — na szkołę katolicką	325	—	—	325	—	—	325	—	—
g) für die Kirchenzwecke — na cele kościelne	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) für die Provinzial-Anstalten — na instytuta prowincjonalne	50	26	7	63	20	5	50	11	8
i) für Bestreitung der übrigen Kreis-Communalbedürfnisse — na zaspokojenie innych jeszcze potrzeb powiatowo-komunalnych	138	14	3	203	6	4	114	20	6
Summa — ogółem	1212	18	4	1310	4	3	1208	9	8

Die Einnahmen während der letzten 3 Jahre betragen, excl. der zu Schulzwecken:

Dochód w ostatnich 3 latach wynosił, oprócz dochodów przeznaczonych na szkołę:

	1859.			1860.			1861.		
	Rub.	Sgr.	Fyf.	Rub.	Sgr.	Fyf.	Rub.	Sgr.	Fyf.
a) aus Grundeigenthum — z własności gruntu	197	10	—	197	10	—	217	15	—
b) aus Gefällen — z przychodów	81	—	—	81	—	—	75	—	—
c) aus Capitalien — z kapitałów	2	4	—	2	4	—	2	4	—
d) aus directen Beiträgen, welche von den Einwohnern nach der Klassensteuer repartirt, aufgebracht worden. Auf 1 rl. Klassensteuer trifft 1 rl. Beitrag. — z stałych składek, które mieszkańcy podług podatkuklasycznego opłacają. Na 1 tal. podatku klasycznego przypada 1 tal. składki	556	13	9	556	13	9	553	11	—
Summa — ogółem	836	27	9	836	27	9	848	—	—

Für die Verfassung der Landgemeinden gelten im Wesentlichen die Bestimmungen des II. Abschnitts Titel 7 Theil II des A. L.-N.

Der Zustand der Landgemeinden ist genügend, sie bewirken die erforderliche Gemeinde-Arbeit und kommen allen übrigen aus dem Gemeinde-Verbande entstehenden Verpflichtungen im Allgemeinen ohne Zwangsmaßregel nach.

Da die ländlichen Gemeinden außer dem Schulzenlande ein irgend nennenswerthes Gemeinde-Vermögen nicht besitzen, die von derselben aufzubringenden Beiträge, als z. B. für die Nachtwächter, die Armenpflege u. s. w. den Empfängern alsbald zugänglich gemacht werden, so existirt in keiner Gemeinde eine eigentliche Gemeinde-Kasse.

Der Gemeinde-Vorstand besteht aus dem Ortschulzen und 2 Dorfältesten (Lawniks, Gerichtsmänner) welche von den angesehnen Wirthen gewählt werden, dann aber nach der Ober-Präsid. Instr. vom 21. Octbr. 1837 auch die im Dorfe befindlichen Gewerbetreibenden als Wahlberechtigte hinzutreten. Die Schulzen werden auf 6, die Dorfältesten auf 3 Jahre gewählt.

Bestellungen, mit denen das Recht oder die Pflicht zur Verwaltung des Schulzenamtes verbunden ist, sind im Kreise nicht vorhanden.

Das Vermögen der Landgemeinden an Immobilien besteht nur in den Schulzendienstländereien, die zusammen 687 Morgen betragen und einen Werth von p. ptr. 10529 rl. haben. Baare Fonds haben die Gemeinden nicht, aber auch keine Schulden.

Was die jährlichen Ausgaben und Einnahmen der selbstständigen Gutsbezirke und Landgemeinden betrifft, so bin ich bemüht gewesen, diese mit möglichster Genauigkeit für das Jahr 1861 zu ermitteln. Das Resultat ist aus nachstehender Nachweisung ersichtlich:

Co do ustawy dla gmin wiejskich służą rozporządzenia II. oddziału tyt. 7 część II. powszechnego prawa krajowego.

Stan gmin wiejskich jest zadowalniający; one uskuteczniają potrzebne czynności gminne i czynią w ogóle zadosyć wszystkim innym obowiązkom wynikłe z związków gminnych bez środków przymusowych.

Ponieważ gminy wiejskie, oprócz ról sołeckich, żadnego innego znacznego majątku nie posiadają, i że złożone składki n. p. na stróża nocnego i ubogich zaraz tymże wręczają, przeto w żadnej gminie nie istnieją właściwe kasy gminne.

Dozór gminny składa się z sołtysa i 2 ławników, którzy przez osiadłych gospodarzy obierani bywają, do których podług instrukcyi Naczelnego Prezesa z dnia 21. Października 1837. roku i znajdujący się we wsi procedernicy do obierania prawo mający należą. Sołtysi bywają na lat 6 a ławnicy na lat 3 obierani.

Grunta, z którymi prawa albo obowiązek do zarządu sołtysa złączone są, nie znajdują się w powiecie.

Majątek gmin w nieruchomościach tworzą tylko role sołeckie, które razem wzięte 687 mórg wynoszą i mają wartości mniej więcej 10529 talarów. Funduszów w gotówce nie posiadają, gminy ale za to też nie mają długów.

Co do rocznego rozchodu i dochodu samoistnych włości i gmin wiejskich starałem się takowe za rok 1861., o ile tylko być mogło, akuratanie wypośredkować. Rezultat tychże okazuje następny wykaz:

Jährliche Ausgaben. — Roczny rozchód.

Namen der Polizeidistricte.	Nazwiska okręgów dystryktowych.	Zu eigentl. Kreis-kommu- nalbeiträgen incl. der Chaussée- Beiträge.	Für die Provinzial- Anstalten.	Für die Armen- pflege.	Zu Schul- zwecken incl. Unterhaltung des Lehrers.	Zu Kirchen- zwecken incl. Unterhaltung des Geistlichen.	Zur Unter- haltung des Nacht- wächters und Amts- boten.	Zu sonstigen Gemeinde- zwecken als: Unterhaltung der Wege, Brücken etc. (1 Handdienst 6 sgr., 1 Spanndienst 1 rl.)
Laufende Nr. Nr. bieżący.		Na właści- we komu- nalno-po- wiatowe podatki włącznie dochodu szosowego.	Na instytuta prowincyo- nalne.	Na utrzy- manie ubogich.	Na cele szkolne włącznie utrzymanie nauczyciela	Na cele kościelne, włącznie utrzymanie księdza.	Na utrzy- manie stróży nocnych i posłańców urzędowych	Na roz- maite cele gminne: utrzymanie dróg, mo- stów i t. d. (dzień re- czny 6 srb. dzień z po- ciągami 1 tal.
		Rthl. Sgr. Pf.	Rthl. Sgr. Pf.	Rthl. Sgr. Pf.	Rthl. Sgr. Pf.	Rthl. Sgr. Pf.	Rthl. Sgr. Pf.	Rthl. Sgr. Pf.

I. Selbstständige Gutsbezirke.

1.	Kreis (powiat) Adelnau	2649	27	8	242	—	7	362	—	—	1588	26	6	1325	26	5	1200	—	—	2413	2	4
----	------------------------	------	----	---	-----	---	---	-----	---	---	------	----	---	------	----	---	------	---	---	------	---	---

II. Ländliche Gemeinden.

1.	Adelnau	974	27	7	307	10	8	102	—	—	2559	5	11	391	2	6	320	—	—	1139	11	—
2.	Podkoce	324	4	6	89	26	—	60	—	—	656	29	9	991	27	8	199	—	—	710	18	—
3.	Przygodzie . . .	1155	24	10	342	27	11	1114	—	—	2173	18	—	351	—	9	323	—	—	508	24	—
4.	Raszkow	341	10	—	89	27	11	60	—	—	1078	6	—	171	4	9	281	19	8	1076	9	6
5.	Zmysłona	623	4	4	180	29	9	282	—	—	1456	17	6	286	7	1	173	—	—	135	—	—

Summa — ogółem . .		3419	11	3	1010	27	3	1618	—	—	7924	17	2	2191	12	9	1296	19	8	3570	2	6
--------------------	--	------	----	---	------	----	---	------	---	---	------	----	---	------	----	---	------	----	---	------	---	---

Jährliche Einnahmen.												
Roczny dochód.												
Summa	In Summa.											
aller	Ogółem.											
Ausgaben.	aus der			aus Tanz-			aus					
	Jagdpatch.			Musikzetteln.			Polizeistrafen.					
Ogół	z dierzawy			Za ceduły			z kar					
calego	za polowanie.			muzyczne do			policyjnych.					
rozchodu.	tańca.											
	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.	Rthl.	Sgr.	Pfg.

Samoistne włości.

9781	23	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
------	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wiejskie gminy

5793	27	8	110	7	6	15	15	—	13	—	—	138	22	6
3032	11	11	62	—	—	7	5	—	1	18	—	70	23	—
5969	5	6	176	5	—	28	25	—	22	5	—	227	5	—
3098	16	10	7	—	—	14	15	—	7	—	—	28	15	—
3136	28	8	84	—	—	13	10	—	—	—	—	97	10	—
21031	—	7	439	12	6	79	10	—	43	23	—	562	15	6



BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA
W POZNANIU



1433574



BG0893233

Schönbauer
1889